Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Mainz: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 425. Dienstag, 12. September 1911. 59. Jahrgang.

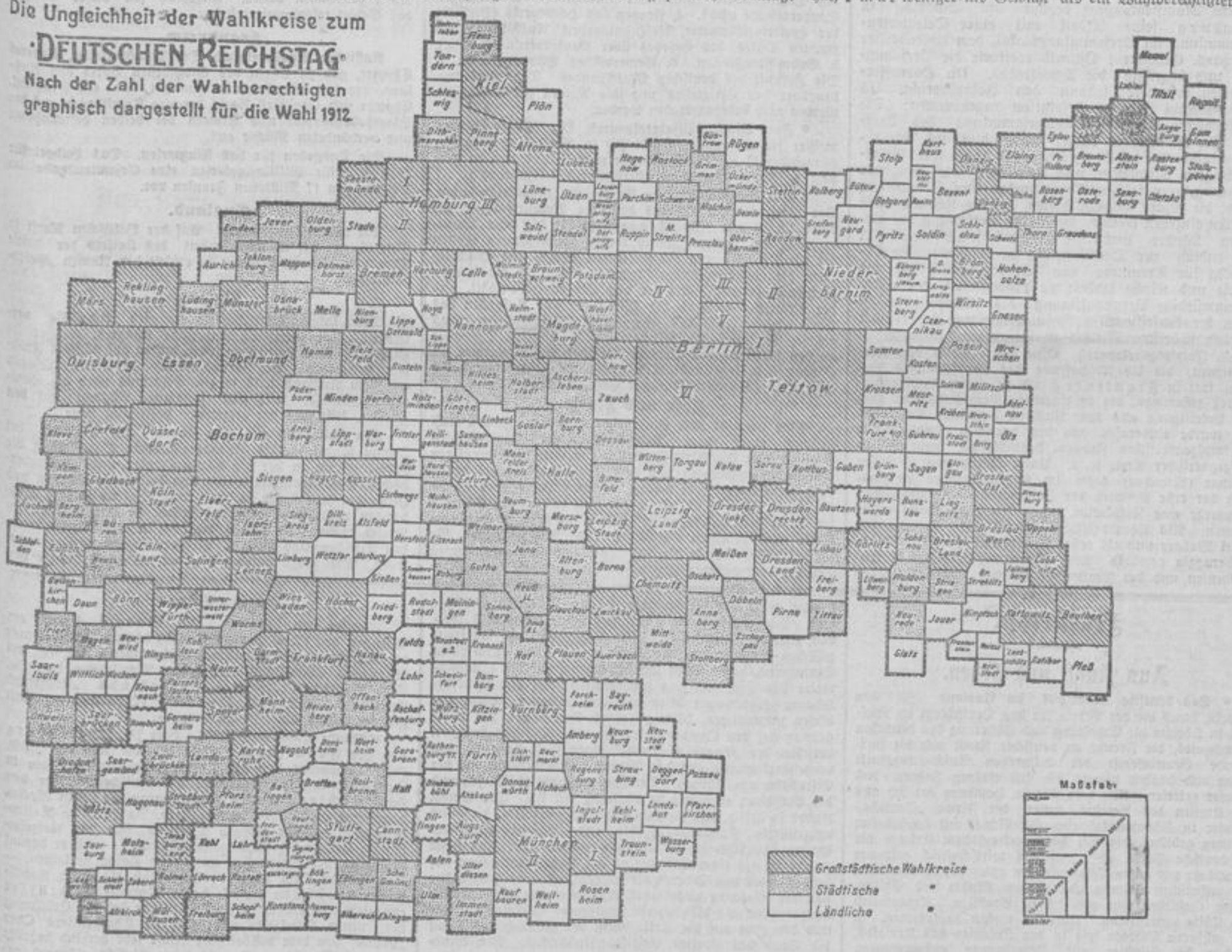
Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Zum deutschen Städtetag.

Die Städteentwicklung macht im Deutschen Reich solch ungeahnte Fortschritte, daß es alle anderen Staaten überflügelt hat. Während das Reich bei der Gründung zu ⅔ Agrarstaat war, haben sich die Verhältnisse in den 40 Jahren vollständig umgestaltet, heute ist Deutschland zu ⅔ Industriestaat. Und diese Entwicklung schreitet weiter. 1870 zählte das Reich 40 Millionen, 1910 dagegen 65 Millionen Einwohner = 25 Millionen oder 62 Prozent mehr. 1870 wohnten in 8 Großstädten 2 245 000 Einwohner oder 5,6 Prozent der Gesamtbevölkerung, 1910 in 48 Großstädten 13 940 000 Einwohner = 21 Prozent der Reichsbevölkerung. Ebenso hatten die Mittel- und Kleinstädte starke Zunahme, so daß 1910 60,2 Prozent städtische und 39,8 Prozent ländliche Bevölkerung vorhanden war.

Unsere Gesetzgebung bewegt sich aber noch zum Teil in den Verhältnissen vor 60 Jahren. Dies äußert sich insbesondere in der inneren Politik und bei den Wahlrechten, den Grundpfeilern der Gesetzgebung, das „gleiche" Wahlrecht, das das Gesetz von 1869 vorschreibt, ist durchlöchert, die ländliche Bevölkerung hat ein zehn- bis dreißigfaches Wahlrecht gegen die Städte, weil der ganze Bevölkerungszuwachs nur durch die Städte und Industrieorte aufgebracht wird.

Analog der Volkszählung 1910 und eingestellter Berechnung mit dem Divisor früherer Ergebnisse zu den Wahlen ergibt sich für die Wahl 1912 eine Gesamtwählerschaft von rund 14 400 000. Davon entfallen: 5 980 000 Wähler = 41 Prozent auf die 91 großstädtischen Wahlkreise, 3 142 000 Wähler = 22 Prozent auf die 94 städtischen Wahlkreise, zusammen 63 Prozent, 5 277 000 Wähler = 37 Prozent auf die 212 ländlichen Wahlkreise. 63 Prozent städtisch-industrielle Wähler können nur 187 = 47 Prozent Abgeordnete wählen, während 37 Prozent ländliche Wähler 212 = 53 Prozent Abgeordnete wählen. Dieses Mißverhältnis verschiebt sich immer mehr zuungunsten der Städter. Ebenso ungleich sind die Reichslasten verteilt. Die Städte zahlen fast ¾, das Land nur ¼ der Steuern. Die obige Karte, die wir zu dem zurzeit beginnenden Städtetag in Posen veröffentlichen veranschaulicht deutlich die ungleiche Vertretung der Bevölkerung im Reichstag, was den Städtetag ja auch veranlaßt hat, als Punkt 3 auf seine Tagesordnung: „Die Neueinteilung der Reichstagswahlkreise" zu setzen. Im Interesse der städtischen Bevölkerung, der kulturellen Bedeutung der Städte und im Hinweis auf die größere finanzielle Leistung derselben zum Reiche ist ein gerechter, gesetzlicher Ausgleich, somit eine Abänderung dringend notwendig.



Nachdruck verboten. A. Kolb

*

Die Entschließung des Städtetages.

Magistratssekretär Dr. Merkt-München, der das Thema der Wahlkreiseinteilung behandelt, legte dem Städtetag folgenden Antrag vor: „Der Deutsche Städtetag wolle sein Bedauern darüber aussprechen, daß die jetzigen Bestimmungen über das Wahlrecht zum Reichstag für die an Einwohnerzahl stark gewachsenen Wahlkreise, insbesondere solcher mit städtischer Bevölkerung, eine durchaus ungenügende Vertretung mit sich bringen und erklären, daß dieser Zustand dringend der Abhilfe bedürfe und demgemäß die Reichsregierung um Abhilfe ersuchen. Wie berechtigt dies Verlangen ist, zeigt ein Blick auf die amtliche Statistik der Reichstagswahlkreise von 1907. Der Wahlkreis Memel-Heydekrug zählte 104 286 Einwohner, darunter 21 747 Wahlberechtigte, der Wahlkreis Pr.-Holland-Mohrungen bei einer Bevölkerung von 91 000 Seelen 18 159 Wahlberechtigte. Die Stadt Königsberg mußte sich trotz einer mehr als doppelten Zahl von Wahlberechtigten bei einer Einwohnerzahl von 201 243 ebenfalls mit einem Vertreter im Reichstag begnügen. Der Antrag gibt dann weitere Zahlen und fährt fort: In Düsseldorf hat der Wahlberechtigte fast viermal, in Essen und Mülheim-Duisburg fünfmal weniger Stimmrecht als im Wahlkreise Wittig-Bernkastl. Wer in München I wohnt, fällt mit seiner Stimme sechsmal weniger ins Gewicht als ein Wahlberechtigter des Wahlkreises Eichstädt. Wer wahlberechtigt im Fürstentum Schaumburg-Lippe ist, dessen Stimme hat mehr als dreimal so viel zu bedeuten als die eines Wahlberechtigten im Fürstentum Lippe, sechsmal soviel als die eines Wahlberechtigten der freien Hansastadt Bremen, fast viergehnmal so viel als die eines Wahlberechtigten in Hamburg III und fünfundzwanzigmal soviel als die eines Wahlberechtigten in Teltow-Beeskow-Charlottenburg. Die Forderung, die auf dem Städtetag erhoben werden soll, ist also nur zu berechtigt."

Deutsches Reich.

BC. **Zollbegünstigungen der Weinhändler.** Im deutschen Zollgebiete waren 1910 806 Weinhandlungen (gegen 651 im Vorjahre) vorhanden, denen Zollbegünstigungen gewährt worden sind. 457 Handlungen (1909: 397) hatten Teilungslager für Wein, 199 Handlungen (1909: 201) war

ein eiserner (fortlaufender) Zollkredit bewilligt worden. Der Betrag der den Weinhändlern während des Rechnungsjahres 1910 gewährten Geldstundungen für Weinzoll belief sich auf 11 887 045 M., gegen 7 644 904 M. im Vorjahr, während auf eisernen Kredit am 31. März 1911 Weinmengen in Höhe von 251 746 Doppelzentner (1910: 249 703 Doppelzentner) abgelassen waren. Zu demselben Zeitpunkt befanden sich in Teilungslägern 956 239 Doppelzentner und in sonstigen Privatlägern 108 197 Doppelzentner Wein als Lagerbestand gegen 447 559 Doppelzentner und 16 955 Doppelzentner am 31. März 1910.

* **Deutschland und Portugal.** Der deutsche Gesandte in Lissabon, Frhr. Bodman, erhielt nach einem „Times"-Telegramm den Auftrag, die portugiesische Republik anzuerkennen, sobald auch die übrigen Regierungen bereit sind, dies zu tun. Der spanische Gesandte hat eine ähnliche Instruktion bereits erhalten.

* **Zum Streit im Zentrum.** Im Reichstagswahlkreis Glatz-Habelschwerdt soll für die nächsten Reichstagswahlen an Stelle des Grafen Oppersdorff ein anderer Kandidat vom Zentrum aufgestellt werden. Der Geschäftsführende der schlesischen Zentrumspartei wendet sich in einer veröffentlichten Erklärung gegen den Grafen und gegen die 25 katholischen Geistlichen, welche in der Ratiborer „Oberschles. Volksztg." gegen die „Schles. Volkszeitung" polemisiert hatten.

Fortbildungskurse für Oberlehrer. Wie uns mitgeteilt wird, werden in der Zeit vom 7. bis 14. Oktober d. J. an der Königlichen Akademie zu Posen Fortbildungskurse für Oberlehrer abgehalten werden. Die Kurse haben einen rein naturwissenschaftlichen Charakter und betreffen in erster Reihe den Unterricht in der Biologie an höheren Schulen.

* **Erweiterung der Cöln-Bonner Kreisbahnen.** Die Bonner Stadtverordneten stimmten der Erweiterung der Cöln-Bonner Kreisbahnen, insbesondere der Umwandlung der Vorgebirgsbahn in eine elektrische Bahn, zu.

* **Erster deutscher Monistenkongreß.** Der erste deutsche Monistenkongreß begann am Samstag in Hamburg seine Arbeit mit einer Delegiertenversammlung im Versammlungslokal, dem Uhlenhorster Fährhaus. Geheimrat Ostwald eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Dr. Horneffer-München erstattete sodann den Jahresbericht. Es wurde sodann folgende Resolution angenommen: „Die in Hamburg tagende Hauptversammlung des Deutschen Monistenbundes richtet im Hinblick auf die bevorstehenden Reichstagswahlen an ihre stimmberechtigten Mitglieder und Anhänger die dringende Mahnung, nur solchen Abgeordneten ihre Stimme zu geben, die sichere Gewähr bieten, daß sie sich mit allen Kräften einsetzen werden, die in der Verfassung der einzelnen Länder verbürgte Gewissensfreiheit auch endlich zur Durchführung zu bringen; die Bewegung für Trennung von Staat und Kirche und Schule und Kirche lebhaft zu propagieren, vor allem die unwürdige Vergewaltigung des Elternhauses in Form der konfessionellen Zwangserziehung der Kinder mit den schärfsten Mitteln zu bekämpfen."

sh. **Impfgegnerkongreß.** Eine ganze Reihe von Korporationen, die die Abschaffung des Impfzwanges vertreten, trat in Frankfurt a. M. zu einem Impfgegnerkongreß zusammen, der in einzelnen Veranstaltungen auch eine Beteiligung aus dem Ausland aufwies. Der Kongreß wurde einberufen von den deutschen Impfgegnern, den impfgegnerischen Frauen Deutschlands, vom Verein impfgegnerischer Ärzte u. a. Unter Vorsitz von Professor Molinar (München) tagte im Kaufmännischen Vereinshause der erste Kongreß der Internationalen Impfgegner. Es wurde eine Resolution gegen den Impfzwang angenommen. Als Ehrenpräsident wurde der Naturforscher Russel Wallace und als erster Vorsitzender Professor Ruata in Perugia gewählt. Nach Ernennung mehrerer Ehrenpräsidenten und der Vorstandsmitglieder wurde der Kongreß geschlossen. — Gleichzeitig tagte der 5. Deutsche Impfgegnerkongreß, der in einer Entschließung die Reichstagswähler auffordert, bei den kommenden Neuwahlen nur solchen Kandidaten ihre Stimme zu geben, die bündig versprechen, daß sie für eine unparteiische Nachprüfung des Impfgesetzes, Schaffung eines sicheren Rechtszustandes und Einführung der Gewissensklausel eintreten werden. Ähnliche Resolutionen nahmen die impfgegnerischen Ärzte und die impfgegnerischen Frauen an.

= 5. **Bundestag der geprüften Sekretäre und Obersekretäre der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.** Der Bund hielt vom 7. bis 10. September in Berlin seinen 5. Bundestag ab. Er hat sich im letzten Jahre weiter günstig entwickelt. Die Mitgliederzahl hat 2300 überstiegen. Das Vermögen der Sterbeunterstützungskasse ist bereits auf 11 000 M. angewachsen. Der Bund vertritt nach wie vor unablässig die Gleichstellung der Post- und Telegraphensekretäre im Rang und im Gehalt mit den Sekretären der preußischen Provinzialbehörden und die Hebung der Beamten der Obersekretärklasse. Die bisherigen Vorsitzenden, Oberpostsekretär Blevernicht und Obertelegraphensekretär Dochow in Berlin, wurden wiedergewählt. Am 8., nachmittags, besichtigten die Abgeordneten die Kabelwerke Oberspree der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Ober-Schöneweide, und hörten hinterher einen sehr lehrreichen Lichtbildervortrag des Oberingenieurs Herrn von Moellendorf über die Entwicklung der Kupferindustrie. Am 9., mittags, wurde das Postmuseum besichtigt.

* **Ein Mittelstandskongreß des Hansabundes.** Anfang November wird der Hansabund in Berlin einen Mittelstandskongreß abhalten, zu dem Vertreter der Ortsgruppen und Zweigorganisationen des Hansabundes sowie der dem Hansabund angeschlossenen Mittelstandsverbände geladen sind. Gegenstand der Beratung des Kongresses werden sein: 1. Die Hebung des kleingewerblichen Kredites (Borgunwesen, Einziehungsämter, Diskontierung von Buchforderungen, Förderung der Kreditgenossenschaften). 2. Konsumvereine und Beamtenkonsumvereine. 3. Fragen des Detailhandels (unlauterer Wettbewerb, Wanderlager, Sonderrabatte usw.). 4. Fragen des Handwerks (Stellung der Handwerkskammer, Gefängnisarbeit, Ausführung des zweiten Teiles des Gesetzes über Bauforderungen usw.). 5. Submissionswesen. 6. Gewerbliches Bildungswesen. 7. Die Zukunft des deutschen Mittelstandes. Tag, Versammlungsort des Kongresses und die Namen der Referenten werden noch bekanntgegeben werden.

* **Zum Binnenschiffahrtskongreß.** Der Wiener Bürgermeister Dr. Neumayer begibt sich in Begleitung mehrerer Gemeinderäte am 17. September nach Berlin, um an dem dort tagenden Binnenschiffahrtskongreß teilzunehmen.

* **Ein Preisausschreiben für soziale Innenkolonisation.** Der Vorstand des Bundes deutscher Bodenreformer hat einen Preis von 1000 M. ausgesetzt für die beste Beantwortung der Frage: „Durch welche Rechtsformen können bei der Kolonisierung der staatlichen Moor- und Ödländereien die Gefahren ausgeschlossen werden, die die heutige Verschuldungsmöglichkeit für den Einzelwirt enthält, und der Gemeinde dauernd die Mittel für alle Aufgaben des Gemeindelebens (Kirche, Schule, Wohlfahrtspflege usw.) gesichert werden." Die Arbeiten sind bis zum 15. Dezember an den Vorstand des Bundes deutscher Bodenreformer, zu Händen des Legationsrats v. Schwerin, Obersteinbach bei Scheinfeld (Mittelfranken) zur Post zu geben.

Heer und Flotte.

Eine Statistik über Einjährig-Freiwillige. Zwecks Aufstellung einer vom Kriegsministerium beabsichtigten Statistik über Einjährig-Freiwillige werden die ehemaligen Einjährig-Freiwilligen von den Truppenteilen, bei denen sie gedient haben, jetzt befragt, welchen Beruf oder Stand sie gegenwärtig haben, ob sie zur Zeit des aktiven Dienstes im Besitz der Reifezeugnisse für die Universität oder eine dieser gleichgestellten Hochschule, des Reifezeugnisses für die erste Klasse der in Nr. 90,2 der Wehrordnung genannten Schulen oder anderer Zeugnisse zum Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst waren, ob die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst durch Ablegung der Prüfung vor der Prüfungskommission erworben wurde, bejahendenfalls ob die Vorbereitung dieser Prüfung auf Pressen geschah, ob der Einjährige mit dem Befähigungszeugnis zum Reserveoffizier oder Reserveoffiziersaspirant entlassen wurde oder weder mit dem einen noch mit dem andern.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Eine Wohnungsrevolte in Wien. Im Wiener Stadtviertel Neumargareten kam es zu einer sehr bedrohlichen Wohnungsrevolte. Ein Hausherr hatte seinen Mietern den Zins gesteigert. Die Leute hatten sich mit den Mietern der Nachbarhäuser in Verbindung gesetzt und zogen, eine vielhundertköpfige Menge, verstärkt noch durch Fabrikarbeiter, vor das Haus und eröffneten ein Steinbombardement auf die Fenster. Unter den Rufen „Wohnungswucher!" wurden sämtliche Fenster des dreistöckigen Gebäudes zertrümmert. Da sich die Polizei als zu schwach erwies, wurde eine Kompagnie Militär requiriert, die die Menge zerstreute.

Belgien.

Die Spionitis. Die belgischen Blätter, namentlich die Provinzblätter, berichten andauernd über Spionagefälle und über Fehlgriffe, die infolge der allgemeinen Spionagefurcht vorgekommen sind. In besonderem Maße ist die Spionitis in den Provinzen Lüttich und Limburg zu beobachten. So wurde beispielsweise ein Gendarm, der den dort stattfindenden Manövern mit großem Interesse folgte, ohne weiteres für ein Spion erklärt und verhaftet. Einige Blätter regen sich darüber auf, daß ein holländischer Offizier zu Pferde die belgische Grenze überschritten und sich längere Zeit auf belgischem Gebiet aufgehalten habe, ohne daß die zuständigen Behörden von dieser Grenzverletzung Notiz genommen hätten. Angeblich soll dieser Offizier das Gebiet rekognosziert haben.

Frankreich.

Russischer Manöverbesuch. Der Manöverleiter, General Chomer, gab zu Ehren des Großfürsten Boris von Rußland, der den Manövern beigewohnt hat, ein Frühstück. Chomer und Großfürst Boris brachten Trinksprüche auf die Staatsoberhäupter und Armeen der beiden befreundeten und verbündeten Mächte aus.

Die Ausgaben für das Flugwesen. Das Budget für 1912 sieht für Militärflugwesen eine Gesamtausgabe im Betrage von 17 Millionen Franken vor.

England.

Der dritte Dreadnought. Auf der Baltischen Werft in Petersburg lief in Anwesenheit des Kaisers der dritte Dreadnought vom Stapel. Er erhielt den Namen „Petropawlowsk".

Italien.

Der interparlamentarische Kongreß endgültig verschoben. Der interparlamentarische Kongreß, welcher im Oktober in Rom stattfinden sollte, wurde auf nächstes Frühjahr verschoben. Den Grund bilden zahlreiche Absagen aus dem Ausland teils wegen Besorgnis über die Sanitätsverhältnisse, teils aus spontaner Rücksicht auf den Vatikan, teils aus der derzeitigen politischen Lage.

Ein Kulturbild aus dem Süden. In Massafra bei Tarent stürmte nachts die abergläubische Bevölkerung die Isolierbaracke, in der die Cholerakranken und Choleraverdächtigen untergebracht waren und holten die Kranken und Isolierten heraus, die sie dann triumphierend in ihre Wohnungen verbrachten. Hierauf steckten sie den Pavillon in Brand, wobei zwei Kranke, die noch in dem Raume lagen, den Erstickungstod fanden. Mehrere Kranke starben unterwegs. Drei Ärzte wurden von der wütenden Menge ver-

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

* **Das deutsche Schauspiel im Ausland.** Zu den Mitteln, durch die der Verein für das Deutschtum im Ausland in Übersee die Erhaltung und Sicherung des deutschen Sprachgutes, die Freude an deutscher Kunst und die fortlebende Gemeinschaft der kulturellen Anschauungswelt hüben und drüben pflegt, ist seit einigen Jahren das Theater getreten. Mit dem Sitz in Hamburg hat sich aus den Kreisen des Vereins unter der Firma „Deutsches Theater in Südamerika" eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die mit höchst erfreulichem Erfolge für die deutsche Sache, aber auch auf wirtschaftlich gesunder Grundlage mit guten Bühnenkräften unter der künstlerischen und technischen Leitung von Gustav Bluhm und Philipp Lesing Gastspielreisen zunächst in Brasilien, Argentinien und Chile unternimmt. Überall, wohin sie kommen, in den größeren Städten wie in den Kolonien des Urwalds, werden die Künstler mit Begeisterung aufgenommen. Überall finden sie einen Hunger nach ernster, echter, wahrer Kunst, wie sie Goethes „Faust", Schillers „Räuber", Lessings „Minna von Barnhelm" u. a. darbieten. Die Theatertage werden da draußen zu Festtagen für alt und jung. Dem Vernehmen nach wird, nachdem der erste Versuch durchaus gelungen ist, eine Ausdehnung des Unternehmens auf andere Gebiete des Deutschtums jenseits des Ozeans und zu gleichem Zwecke eine Kapitalvermehrung geplant. Vorsitzender der Gesellschaft ist Notar Dr. Hans Natjen in Hamburg 1.

C. K. **Kann der Wind einen Zug umstürzen?** Vor einigen Wochen wurde in Amerika ein Personenzug auf freier Ebene eine Stunde lang durch die Gewalt des Sturmes auf der Stelle festgehalten. Man hat aus diesem Anlaß die Frage aufgeworfen, ob es möglich gewesen wäre, daß der Zyklon den Zug auch hätte umstürzen können, und es scheint, nach den Tatsachen, die man daraufhin beigebracht hat, daß dies zweifellos möglich ist. Es kommt häufiger vor, daß ein Sturmwind Züge, die er von vorn faßt, zum Stillstand bringt, und wenn er von der Seite kommt, wird die Geschwindigkeit ganz erheblich herabgesetzt. Dagegen sind die Fälle, daß Züge umgestürzt werden, ziemlich selten. Im Jahre 1868 wurde auf der französischen Südbahn zwischen Leucate und Fiton durch einen Sturmwind, dessen Druck 150 Kilogramm auf den Quadratmeter überstieg, ein Zug umgeworfen; nur ein schwerbeladener Güterwagen blieb auf den Schienen stehen; um diesen umzustürzen, hätte es eines Drucks von 254 Kilogramm auf den Quadratmeter bedurft. Aus jüngster Zeit berichtet der „Board of Trade" einen Fall, daß ein Zug umgestürzt wurde, aus der Gegend von Ulverstone auf der Eisenbahn von Furneß. Der Zug umfaßte 10 Wagen und die Maschine; er führte 34 Reisende mit sich. Der Sturm wurde so heftig, daß nach mehreren Aufenthalten, die durch umgestürzte Telegraphenpfähle und Bäume verursacht waren, schließlich die Katastrophe eintrat. Der Zug hatte gerade infolge einer Störung an der Bremsvorrichtung auf dem Viadukt von Leven Halt gemacht, und der Heizer, der von der Maschine abgestiegen war, versuchte den Schaden auszubessern, als plötzlich ein furchtbarer Windstoß einsetzte und den Zug auf die Seite warf, der glücklicherweise auf die Seite des zweiten Geleises hinüberfiel. Die Windgeschwindigkeit wurde auf 160 bis 190 Kilometer in der Stunde geschätzt, und der durch sie auf die Waggons hervorgerufene Druck betrug 160 bis 200 Kilogramm auf den Quadratmeter.

C. K. **Eine neue Elefantenart.** Ein französischer Forscher, der im Auftrag des Pariser Museums für Naturgeschichte in Zentralafrika reist, hat am See König Leopold II., wie in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" mitgeteilt wird, eine neue Elefantenart beobachtet. Von den Eingeborenen wurden sie als „Wasserelefanten" bezeichnet. Sie sind bedeutend kleiner als die gewöhnlichen afrikanischen Elefanten. Ihre Größe soll 6 Fuß nicht übersteigen. Der Rumpf war kurzer, die Ohren kleiner, der Hals aber kürzer. Stoßzähne scheinen sie nicht zu besitzen. Ob man es bei den Wasserelefanten mit einem primitiven Typus — wie manche Forscher wollen — zu tun hat oder mit einer Zwergrasse, von der schon einmal ein Exemplar von der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Expedition erlegt worden ist, darüber steht eine genaue Entscheidung noch aus.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Worms findet am Sonntag, den 17. September, in dem schönen Festspielhause die Aufführung des gewaltigen Bühnenwerks „Luther", ein historisches Charakterbild in sieben Abteilungen von Dr. Otto Devrient, statt. — Wedekinds „Frühlings Erwachen" erlebte in Oerebro (Skandinavien) mit großem Erfolg die erste Wiedergabe.

Bildende Kunst und Musik. Herr Dr. Rottenberg von der Frankfurter Oper ist, wie wir der „Frkf. Ztg." entnehmen, von der Royal Coventgarden Opera in London eingeladen worden, die deutschen, bisher von Hans Richter geleiteten Aufführungen der sieben Wochen dauernden Herbstsaison zu dirigieren. Da Herr Dr. Rottenberg aber von der hiesigen Direktion nur ein vierzehntägiger Urlaub bewilligt werden konnte, so muß er darauf verzichten, der ehrenvollen Einladung Folge zu leisten. — Kapellmeister Otto Lohse, bekanntlich als erster Kapellmeister am Théâtre Royale de la Monnaie in Brüssel engagiert und bisher in Cöln, wurde bei der Eröffnung der neuen Spielzeit mit Gustave Charpentiers Oper „Louise" von dem vollbesetzten Hause sehr herzlich begrüßt und nach Beendigung der in jeder Hinsicht glänzend gelungenen Aufführung enthusiastisch gefeiert. Die gesamte Kritik bestätigt den bedeutenden Erfolg. — In Wien soll demnächst ein Liszt-Rubinstein-Bülow-Denkmal enthüllt werden. Dieses eigenartige Monument ist eine Schenkung der Klavierfabrik Bösendorfer.

Wissenschaft und Technik. In Eitorf (Siegkreis) starb im Alter von 71 Jahren der Erfinder des Kaiserzinns, Engelbert Kayser. — Roald Amundsens Expeditionsschiff, die altberühmte „Fram", ist, wie den „Münch. N. N." gemeldet wird, unter der Führung des Leutnants Thorvald Nielsen von seiner ozeanographischen Forschungsreise in Buenos-Aires angekommen. Das gesammelte, sehr reichhaltige Material, das auf zwei Touren von Südamerika bis Afrika gefunden wurde, wird nach Norwegen gesandt, wo Frithjof Nansen und Professor Helland Hansen mit der Untersuchung betraut werden sollen. Die „Fram" bleibt bis Ende September vor Buenos-Aires liegen, um dann in den ersten Tagen des Oktober in das Südpolareis zu gehen und Amundsen abzuholen.

letzt und mußten sich schließlich in ihre Wohnungen flüchten. Die Menge glaubt, wie an anderen Orten, wo sich ähnliche Vorgänge zutragen, daß die Behörden durch die Ärzte die Kranken vergiften wollen. (!) Militär wurde schleunigst herbeigerufen und traf in kurzer Zeit ein, worauf die Ordnung wiederhergestellt wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Spanien.

Die Streiklage in dem Norden. In Santa Urce, unweit Bilbao, ruht die Arbeit vollständig. Große Not herrscht unter der arbeitslosen Bevölkerung. Bereits jetzt macht sich ein Mangel an Brot bemerkbar. 4000 Arbeiter sind an den Kais versammelt und erwarten jeden Augenblick das Zeichen zum Ausstand der Eisenbahner. In Baracaldo durchstreifen fortgesetzt Truppen die Straßen, um Ausschreitungen im Keime zu ersticken. In Bilbao selbst haben sich verschiedene Zwischenfälle zugetragen. Ein Fuhrunternehmer wurde von Ausständigen auf offener Straße angefallen, die sein Leben bedrohten. Er zog einen Revolver und hielt sich durch mehrere Schüsse die Angreifer vom Leibe. Ein Streikender wurde von einer Kugel getroffen und schwer verletzt.

Portugal.

Von der antirepublikanischen Bewegung. Aus Badajoz wird telegraphiert, daß im Lissaboner Staatsgefängnis eine Verschwörung entdeckt wurde. Man bemerkte, daß einige Besucher seit einigen Tagen Pakete heimlich mitbrachten. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß bei den royalistischen Gefangenen neue Revolver vorgefunden wurden, um beim Ausbruch der Revolution in Lissabon einen Ausbruch aus dem Gefängnis zu versuchen. Die Gefangenen wurden entwaffnet und die Gefängniswachen verstärkt.

Ostasien.

Die Unruhen in China. Die telegraphische Verbindung mit Chengfu ist seit Freitag unterbrochen. Nachrichten zufolge, die Eingeborene überbrachten, griff das Volk wegen der Verhaftung der Rädelsführer den Palast des Vizekönigs an; es wurde aber zurückgeworfen, wobei 20 Personen getötet wurden. Die Regierung beschloß, die Bewegung durch Zusammenziehung von Truppen an der Grenze von Szetschuan zu unterdrücken.

Vereinigte Staaten.

Eine Kriegsschiffsentsendung nach Tripolis. Der geschützte Kreuzer „Chester" wird Anfang Oktober nach dem Hafen von Tripolis entsandt, um der amerikanischen archäologischen Expedition, die zurzeit in den Ruinen von Cyrene arbeitet und von der ein Mitglied am 11. März durch einen Araber getötet wurde, seinen Schutz angedeihen zu lassen.

Das Kaisermanöver.

wb. **Woldegk**, 11. September. Der Raum, auf dem sich das diesjährige Kaisermanöver abspielt, wird begrenzt, soweit sich dies mit Rücksicht auf die freien Entschließungen der Führer durchführen läßt, im Norden durch die Peene, im Westen durch die Linie Demmin-Neustrelitz, im Süden durch die Linie Neustrelitz-Angermünde, im Osten durch die Linie Angermünde-Ückermünde. Das abwechslungsreiche Gelände ist für alle Waffengattungen vorzüglich geeignet. Zur Stelle sind im ganzen 98½ Bataillone Infanterie, 18 Maschinengewehr-Kompagnien, 2 Maschinengewehr-Abteilungen, 77 Eskadrons, 87 Feldbatterien, 14 schwere Batterien, 3 Pionierbataillone, die erforderlichen Telegraphenformationen, 2 Lenkluftschiffe und 8 Flugzeuge. Unter der Infanterie befinden sich 6 Reservebataillone. Die Infanterie- und Pionierbataillone sind durch Reserven auf 700 Mann verstärkt. Die Gesamtstärke aller Truppen beträgt 100000 Mann.

Es nehmen teil das Gardekorps, das 2. und 9. Korps und ein besonders aufgestelltes 20. Korps, das aus Abgaben der drei erstgenannten Korps gebildet ist. Auf der blauen Seite arbeitet „M. 2", auf der roten Seite „M. 3". Als Wetterkundige sind tätig Dr. Pohlis und Dr. Laß. Von Flugfahrzeugen sind ein Eindecker, System Taube, der roten, nördlichen Partei zugeteilt. Die Zweidecker, System Albatros, gehören der blauen, südlichen Partei. Jedes Fahrzeug trägt außer dem Piloten einen beobachtenden Offizier. Beide Parteien führen Ballon-Abwehrkanonen auf Kraftwagen oder Räderlafetten.

Die allgemeine Kriegslage ist: Zwei rote Armeen traten am 7. September aus der Linie Bremervörde-Hamburg-Lübeck den Vormarsch in südöstlicher Richtung an. Die blaue Elbarme weicht auf beiden Seiten des Stromes zurück. Im besonderen ist zu sagen, daß sich das Manöver auf den östlichen Flügeln dieser Hauptarmeen abspielt. Beiden Parteien ist bekannt, daß im Greifswalder Bodden neue, starke rote Kräfte gelandet sind, vor denen der etwa eine Infanteriedivision starke blaue Küstenschutz in südlicher Richtung ausweicht. Diese Küstenschutz-Division hat am Abend die Linie des Landgrabens und des Tollenseflusses von Ferdinandshof, Friedland, Neudemmin und Neukrandenburg erreicht.

Die nördliche, rote Armee befehligt Generaloberst Prinz Friedrich Leopold, der Chef des Stabes Generalmajor Stein. Führer der südlichen, blauen Armee sind Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz, Chef des Stabes der bayerische Generalleutnant Graf Montgelas. Das Gardekorps steht unter dem General v. Löwenfeld, das 2. Korps unter dem General v. Linsingen, das 9. unter General der Infanterie Frhrn. v. Plettenberg, das 20. unter Generalleutnant Scholtz, Kommandeur der 21. Division. Bei der südlichen Armee steht die Garde-Kavalleriedivision heute östlich von Woldegk. Sie arbeitet mit einem Fernsprechnetz von 400 Kilometer Drahtleitung. Dieses Netz wird jedesmal mit dem Standort des Kaisers im Gelände verbunden. Das Wetter ist schön bei starkem Winde.

Woldegk, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser, welcher nach 5 Uhr Boizenburg im Automobil verließ, traf gegen 10 Uhr bei Heinrichswalde, unweit von Friedland ein, wo er zu Pferde stieg. Der Generalstabschef v. Moltke begleitete den Kaiser. Die Bewegungen beider Parteien entsprachen den bereits gemeldeten Absichten.

Die Erinnerungen der Frau Toselli.

VIII.

In dem weiteren, jetzt veröffentlichten Kapitel ihrer Memoiren erhebt Frau Toselli heftige

Anklagen gegen den Staatsminister von Metzsch.

Sie erklärt: „Metzsch sei die Hauptschuld an ihrem unseligen Entschluß, dem Hof den Rücken zu kehren, zuzuschreiben. Anfangs habe sie den Minister wegen seiner hervorragenden Fähigkeiten und seiner bewundernswerten Energie sehr geschätzt, aber im Jahre 1897 habe sich ihr Verhältnis zu dem einflußreichen Staatsmann geändert. Damals habe Metzsch das kronprinzliche Paar in Norderney zu einem Souper eingeladen. Metzsch habe sie und ihren Gatten in ein Restaurant zweiter Klasse geführt. Sie sei über die primitive Einrichtung des Hauses sehr erstaunt gewesen, besonders das Zimmer, in dem man soupierte, habe den denkbar schlechtesten Eindruck auf sie gemacht. Es habe an jeglichem Blumenschmuck gemangelt. Die Tische seien nicht einmal mit einem Tischtuch bedeckt gewesen. Auf ihre verwunderte Frage, was das zu bedeuten habe, hätte Metzsch geantwortet: „Königliche Hoheit, ich habe mir gestattet, Sie zu einem einfachen Abendessen einzuladen." In der Tat sei das Mahl weniger als frugal gewesen. Das Menü habe aus Schinkenscheiben bestanden. Sie sei so empört gewesen, daß sie beschlossen habe, sich zu rächen. Nach einigen Tagen habe sie Metzsch zu einem Essen eingeladen. Es sei in einem erstklassigen Restaurant gespeist worden. Das Diner sei geradezu lukullisch gewesen. Man habe an wundervoll dekorierten Tafeln gespeist und die köstlichsten Getränke genossen. Auf die erstaunte und devote Frage Metzschs, warum sie sich wegen seiner armseligen Persönlichkeit in so große Ausgaben gestürzt habe, antwortete sie, das sei ihre Rache. Er werde sich noch des „splendiden" Soupers entsinnen. Wenn sie erst Königin wäre, würde sie für ihn auch nur einige Schinkenscheiben politischen Einflusses übrig haben. Einige Herren der Umgebung hatten diese Äußerungen gehört. Der Staatsminister erbleichte, und Frau Toselli erzählt, seit jener Zeit habe ihr Metzsch glühende Rache geschworen. Von nun an sei es seine Absicht gewesen, sie langsam zu ruinieren. Mehr als einmal habe sie von Metzsch bezahlte Spione überrascht, die sich nicht gescheut hätten, durch den Vorhang zu sehen, wenn sie sich ihrer Toilette entledigte. Dann erzählt Frau Toselli, wie sie

Giron,

den Sprachlehrer ihrer Kinder, kennen gelernt habe und schildert ihn als äußerst reizenden, zuvorkommenden Menschen von „echt romantischer Ritterlichkeit". Die Beziehungen der Kronprinzessin zu Herrn Giron, dem Lehrer ihrer Kinder, gaben Anlaß zu den schlimmsten Verleumdungen. Eines Tages machte die Hofdame Frau v. Fritsch der Kronprinzessin die heftigsten Vorwürfe über diese Beziehungen. Diese Szenen wurden dem Kronprinzen verschwiegen, da er damals infolge eines Beinbruches krank war. Um den Hofskandalen zu entgehen, bat die Kronprinzessin ihren Gemahl, mit ihr eine Reise nach Ägypten zu machen. Er lehnte ab, weil er in seinem Edelmut und in seiner Gutherzigkeit die Verleumdungen für unmöglich hielt und glaubte, daß seine Frau, die guter Hoffnung war, sich in einem Zustand nervöser Überreizung befinde; Frau v. Fritsch suchte dann Herrn Giron zu einem kompromittierenden Geständnis zu bewegen. Dieser verlangte jedoch, seinen Verleumdern gegenübergestellt zu werden und beschloß, den Hof zu verlassen. Dem Kronprinzen wurde als Vorwand mitgeteilt, Giron müsse aus Familienrücksichten nach Brüssel zurückkehren. Kurz nach der Abreise Girons ließ der König die Kronprinzessin zu sich kommen. Er sagte ihr in dürren Worten, daß er sie niemals geliebt habe, daß sie mit ihren habsburgischen Eigenschaften nicht an den sächsischen Hof passe, daß sie ihre Rolle als Erhalterin des Familienstammes gespielt habe und nun gehen könne. Er bedauere, daß die modernen Ansichten ihm nicht gestatteten, sie einfach verschwinden zu lassen. Die Kronprinzessin erblickte darin eine veränderte Taktik ihrer Feinde. Nachdem die Abreise Girons es unmöglich gemacht hatte, sie als untreue Gattin hinzustellen, wurde sie nun als eine Verrückte behandelt. Sie fürchtete, in eine Anstalt eingesperrt zu werden und entzog sich dieser Gefahr durch die Flucht, die unter dem Vorwande einer Reise nach Salzburg ausgeführt wurde.

*

Tosellis Ehescheidungsklage.

Mailand, 10. September. Enrico Toselli erklärte dem Florentiner Korrespondenten des „Secolo", daß er ein Verfahren eingeleitet habe, um die gesetzliche Trennung seiner Ehe zu erlangen. Die unmittelbare Veranlassung bilde die Veröffentlichung der Memoiren seiner Frau, die Toselli als eine geschäftliche Ausnutzung intimer Angelegenheiten mißbilligt. Darüber hinaus hätten längst persönliche Zwistigkeiten auch finanzieller Natur bestanden, über die Toselli peinlich berührende Erklärungen veröffentlicht. Seine Frau wolle sich in Brüssel niederlassen. Sie habe auch von dort aus ihn aufgefordert, ihr nachzureisen, worauf er aber mit der Trennungsklage geantwortet habe.

Die Hungerrevolten.

hd. **Paris**, 10. September. In zahlreichen Provinz-Städten haben sich gestern die durch die Lebensmittelteuerung veranlaßten Kundgebungen erneuert. In Roubaix verfügte der Bürgermeister, daß sämtliche Läden von ½9 Uhr abends ab geschlossen werden müssen, um Unruhen zu verhindern. Nach einer offiziellen Mitteilung hatten die gestrigen Unruhen in Roubaix den Charakter eines förmlichen Aufruhrs. Die Demonstranten löschten die Straßenlaternen aus und rissen Steine aus dem Pflaster, um sich des Angriffs der Kavallerie zu erwehren. Auch Infanterie ging gegen die Ruhestörer vor. Sowohl von den Truppen als den Ruhestörern wurden viele verletzt. Mehrere Läden wurden geplündert. Verhaftet wurden 13 Personen. Die Menge baute Barrikaden und spannte Drähte über die Straßen.

wb. **Pont-à-Mousson**, 11. September. Hier kam es wegen der teuren Lebensmittel zu argen Krawallen, so daß Polizisten und Dragoner einschreiten mußten. Drei der letzteren wurden durch Steinwürfe verletzt. Fünfzehn Ruhestörer wurden festgenommen.

hd. **Brüssel**, 10. September. Auch in Belgien dauern die Kundgebungen gegen die Verteuerung der Lebensmittel an, wenn auch nicht in dem Maße wie vor einigen Tagen. In Chatelet ist die Bürgerwehr einberufen worden. Zwei Kompagnien Infanterie halten das Rathaus besetzt, während Gendarmen und Polizeiagenten mit der Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Markte beauftragt sind.

hd. **Brüssel**, 11. September. Die sozialdemokratische Partei fordert in einem Manifest das Volk auf, die Demonstrationen fortzusetzen, damit gegen die Teuerung etwas geschehe. Sie verlangt die freie Einfuhr von Vieh. Für die kommende Woche werden ernste Ereignisse befürchtet.

Alldeutscher Verbandstag.

(Fortsetzung des Berichts in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

S. & H. **Düsseldorf**, 11. September.

Die Hauptversammlung wurde Sonntagvormittag 11 Uhr in Anwesenheit von 250 Delegierten von Rechtsanwalt Claß (Mainz) mit einer längeren politischen Rede eröffnet, in der er unter dem Beifall der Versammlung die innere und auswärtige Politik Deutschlands einer eingehenden Besprechung unterzog. Er stellte fest, daß die Hoffnung, als würde die Regierung die wichtigen Fragen der Reichs- und preußischen Politik einer völkisch-nützlichen Lösung entgegenführen, zu Grabe getragen werden mußte. Dem Reichslande sei eine Verfassung verliehen worden, die allen denen schwerste Sorgen bereite, die eine endgültige innerliche Wiedergewinnung seiner dem Deutschtum entfremdeten, aber rassenmäßig urdeutschen Bevölkerung wünschen. Dem Polentum gegenüber strecke der preußische Staat seine Waffen, indem er von der Befugnis der Enteignung keinen Gebrauch machte. Erfreulich ist es, daß Preußen sich zur Ausweisung von Tschechen entschlossen hat, der hoffentlich bald ein Vorgehen gegen russische und galizische Juden folgen werde. Auf dem Gebiete unserer Kolonien glauben wir langsame, aber stetige Fortschritte beobachten zu können. Redner betonte die Notwendigkeit eines schlagfertigen, kräftigen Heeres, das allein unser staatliches Dasein gewährleisten könne. Das Gebiet der auswärtigen Politik stand unter dem Zeichen „Marokko". Der Redner bezeichnete

den Erwerb von Westmarokko

als notwendig für das Vaterland, die Kompensationspolitik werde keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken. Im Anschluß an die Rede wurde folgende Resolution angenommen:

„Die am 10. September 1911 zu Düsseldorf tagende Hauptversammlung des Alldeutschen Verbandes erachtet es im Hinblick auf das, was über die Absichten der Reichsregierung bei den Verhandlungen mit Frankreich durch die halbamtliche Presse bekannt geworden ist, für ihre vaterländische Pflicht, unumwunden auszusprechen, daß die politische Preisgabe Marokkos an Frankreich und die sogenannte Schadloshaltung des Deutschen Reiches am französischen Kongo weder den Wünschen des deutschen Volkes, noch den Notwendigkeiten des Deutschen Reiches entspricht, und ist überzeugt, daß sie hiermit der Meinung von Millionen deutscher Bürger Ausdruck verleiht. Sie stellt auch fest, daß unsere öffentliche Meinung klar erkannt hat, daß es sich jetzt nicht mehr um Marokko allein handelt, sondern in der Hauptsache darum, ob unser Volk seinen gerechten Anspruch auf den Platz an der Sonne auch gegenüber dem Widerstand mißgünstiger Gegner durchsetzen will, daß also aus der Angelegenheit, die zunächst eine Frage politischer Zweckmäßigkeit gewesen sein mag, eine Ehren- und Machtfrage geworden ist. In genauester Kenntnis der Stimmung der überwältigenden Mehrheit unseres Volkes stellt der Verbandstag fest, daß eine Politik der Regierung, die diesen Gesichtspunkt wahren wird, unser Volk mit Begeisterung zu jedem Opfer bereit findet, während er nicht abzusehen vermag, welche Folgen für unser öffentliches Leben ein Ergebnis haben würde, das vom In- und Ausland als deutsche Niederlage aufgefaßt würde. Gerade im Hinblick auf diese Folge bittet der Verbandstag den Reichskanzler, lieber den Abbruch der Verhandlungen anzuordnen, als einen Abschluß zu vollziehen, der den deutschen Wünschen und Notwendigkeiten nicht voll entspricht."

Im weiteren Verlauf der Tagung hielt Regierungsrat Schöhl (Görlitz) einen Vortrag über das Thema: „Die Polenfrage in Oberschlesien". Die Versammlung nahm hierzu eine Resolution an, in der es als notwendig hervorgehoben wird, daß aus nationalen und sozialen Gründen es als die wichtigste Aufgabe der preußischen Staatsregierung zu bezeichnen sei, die landwirtschaftlichen Gebiete des Ostens mit deutschen Kleingrundbesitzern zu besiedeln, und zwar stärker als bisher.

In längeren Ausführungen verbreitete sich Dr. Reismann-Grone über den augenblicklichen Stand der

Vlamenfrage.

Er begründete eingehend die Ansicht, daß die Vlamen in ihrer ganzen Entwicklung Deutsche seien und schloß mit dem Hinweis, daß die Vlamen nie vergessen sollten, daß sie ein Teil des großen Germanentums seien, und daß mit dem Steigen oder Fallen der Macht Deutschlands der Sieg oder Tod der Vlamen verbunden ist.

Den letzten Vortrag hielt Amtmann Berkermann (Eickel) über: „Die Unterbringung deutscher Kinder auf ausländischen Anstalten". Der Verbandstag stimmte folgender Resolution zu:

„Der Alldeutsche Verband bittet die Regierungen der deutschen Bundesstaaten, die Umgebung der Schulpflicht durch Unterbringung deutscher Schulkinder auf ausländischen Schulen nicht zuzulassen und etwaige Ausnahmen nur in dringenden Fällen durch die obersten Verwaltungsstellen der einzelnen Bundesstaaten genehmigen zu lassen."

Der Verbandstag bestimmte hierauf als Ort der nächsten Tagung Erfurt, während die übernächste in Leipzig stattfinden soll.

Damit waren die Verhandlungen des 17. Alldeutschen Verbandstages beendet. Den Abschluß bildete ein Festmahl.

26. Deutscher Weinbau-Kongreß.

m. Würzburg, 9. September.

Der heutige Tag brachte die Hauptversammlung des Deutschen Weinbauvereins, die sehr gut besucht war. Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen: Die Mißernte des Jahres 1910 verschärfte die Verschuldung der Winzer und das Sinken der Bodenpreise. Sie führte auf einen direkten Notstand hin, der um so größer war, als es nicht möglich ist, das Weinbauland zum großen Teil einer anderen Kultur entgegen zu führen. Die kleinen Besitzer wären dabei die in erster Linie Geschädigten. Mit einem erheblichen Aufwand an Geld und Arbeit wäre man der pflanzlichen Schädlinge soweit Herr geworden; gegen die tierischen Schädlinge, besonders den Heu- und Sauerwurm, hätte die Bekämpfung noch keinen direkten Erfolg gehabt. Soviel wisse man jetzt allerdings schon, daß der Wurm gemeinsam bekämpft werden könne. Die Ansichten würden hier freilich noch auseinander gehen. Im Nikotin besitze man eines der einflußreichsten Bekämpfungsmittel des Sauerwurmes; hier solle eine Resolution, die eine Verbilligung dieses Mittels verlange, noch besprochen werden. Erfreulich hätten sich die Aussichten für 1911 gestaltet, besser als die Blüte hätte erwarten lassen. Was den Deutschen Weinbauverein anbelange, so sei mitzuteilen, daß seine Mitgliederzahl 782 betrage, darunter 115 körperschaftliche Mitglieder. Zur Beschlußfassung über den neuen Satzungsentwurf sprach Dr. Sittmann, Vorsitzender des rheinhessischen Weinbauvereins Oppenheim, der von dem Gesichtspunkte ausging, daß es nötig sei, den deutschen Weinbau zu vereinigen, denn ein einziger großer Verband könne den Regierungen und anderen Stellen gegenüber anders auftreten, als wenn einseitig kleinere Organisationen von den verschiedensten Seiten vorstellig werden. Der einzelne Lokalverein solle hierbei unberührt bleiben und eine Zentralstelle für die Wünsche aller bestehen.

Bei der

Wahl des Präsidiums

und der Ausschußmitglieder wurde an Stelle des 2. Vizepräsidenten Graf Matuschka-Greiffenklau auf Schloß Vollrads, der eine Wiederwahl ablehnte, Geh. Regierungsrat Czeh-Wiesbaden gewählt. Der 1. Präsident Reichsrat Buhl und der 2. Präsident Dr. Blankenhorn wurden wiedergewählt. In den Ausschuß wurden Graf von Ingelheim-Gelsenheim, Weingutsbesitzer Karl Racke-Bingen und Weinbauschuldirektor Fuhr-Oppenheim gewählt.

Zu Punkt 6: Wünsche und Anträge, sprach zunächst Professor Dr. Kulisch-Colmar zu der Frage der Erhebung von Oktroi oder Akzise auf Weine in einzelnen Städten, auf die Reichsrat Buhl bereits Bezug genommen und die er angeregt hatte. Der Redner hob hervor, daß der ausländische Wein sich gegenüber dem einheimischen Wein in einer vorteilhaften Stellung befinde. Nach dem internationalen Recht dürfe mit Zoll belegter Wein im Inlande nicht nochmals mit einer Besteuerung belegt werden. So komme es, daß der mit Abgaben belegte einheimische Wein sich dem ausländischen gegenüber im Nachteil befinde. Der Redner brachte dazu einen Beschlußantrag ein, in dem es heißt: „Die in einzelnen Städten noch erhobene Verbrauchsabgabe auf Wein bedeutet eine ungerechtfertigte kommunale Sonderbesteuerung des einheimischen Erzeugnisses gegenüber dem ausländischen Wein, die daraus sich ergebenden wirtschaftlichen Schädigungen des deutschen Weinbaues sind in den letzten Jahren durch die ungünstigen Ernteergebnisse wesentlich verschärft; mehrfach aber auch dadurch, daß die Verbrauchsabgabe von einzelnen Städten aus Anlaß der schlechten Finanzverhältnisse erheblich erhöht ist. Die Generalversammlung des Deutschen Weinbauvereins beauftragt den Vorstand des Deutschen Weinbauvereins, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß erforderlichenfalls durch Reichsgesetzgebung den Städten die Erhebung von Verbrauchsabgaben zum Nachteil des deutschen Weinbaues untersagt werde."

Lewin-Landau beantragte, daß die Aufhebung auch der Landesweinsteuern verlangt werden solle. Nach längerer Aussprache wurden beide Anträge angenommen.

Dern machte auf die große Entdeckung von Professor Müller-Thurgau (Wädenswil) bezüglich der Peronospora-Bekämpfung aufmerksam. Es sei dies wohl die wichtigste Entdeckung bezüglich der Peronospora-Bekämpfung im letzten Jahrzehnt. Leider habe der Entdecker hier keinen Vortrag übernehmen können, man möge ihn bitten, einen solchen in einer außerordentlichen Hauptversammlung zu halten. Die Entdeckung beruht darauf, daß die Infektion von unten, nicht, wie man bisher glaubte, von oben erfolge.

Es wurde beschlossen, den Vortrag mit der im kommenden Frühjahr, wahrscheinlich im März in Mainz ohne festliche Veranstaltungen stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung zu verbinden. Versuche mit der neuen Entdeckung könnten dann gleich erfolgen.

Zur Reblaus-Frage machte hierauf der fürstliche Domäneninspektor Znave-Schloß Johannisberg Ausführungen, die auf eine Abänderung in der Bekämpfungsweise abzielten.

Die Versammlung wurde nun geschlossen.

*

m. Würzburg, 10. September.

Anschließend an die gestrige Kongreßsitzung erfolgte eine Besichtigung des Königlichen Residenzschlosses und des Königlichen Hofkellers.

Am Nachmittag begann um ½3 Uhr die Kostprobe von Frankenweinen im städtischen Schrannensaale. Ein Kellerfest auf dem Hofbrauhauskeller bildete den Schluß des gestrigen Tages.

Heute widmete man sich mit der dritten Kongreßsitzung wieder der ernsten Arbeit.

Bei seinem Referat über „Neuere Erfahrungen in der Bekämpfung des Traubenwicklers" ging Dr. Schwangart, Vorstand der zoologischen Abteilung an der Weinbauschule Neustadt a. H., von der Winterbekämpfung in der Pfalz aus. Die Versuchsergebnisse in den letzten Jahren hätten einen entschiedenen Erfolg gebracht. Er sprach über Anhäufeln, Abreiben, die Tätigkeit in der Widerlegung der zahlreichen Bedenken gegen die letztere Bekämpfung, die Verwechselung der Puppen anderer Insekten mit dem Traubenwickler, brachte Vorschläge zur Aufklärung der Winzerbevölkerung, stellte fest, daß eine Abnahme des Schädlings infolge der Tätigkeit von Nützlingen nicht stattgefunden habe, daß vielmehr Witterungseinflüsse die Ursache hier gewesen wären. Bei der Besprechung der Sommerbekämpfung erwähnte er den Gläser- und Büchsenfang, der gering von Erfolg gewesen wäre.

Einige Redner sprachen über die Fanggefäße und die verwandten Flüssigkeiten, die verwendet werden wären. Es wurde betont, daß es nur von der Flüssigkeit abhänge, wieviel Motten gefangen würden. Alle weinhaltigen Flüssigkeiten hätten günstig gewirkt.

Professor Kulisch-Colmar begründete dann eine Erklärung über Nikotin-Extrakt, in der es heißt: Der 26. Deutsche Weinbaukongreß beauftragt daher den Vorstand des Deutschen Weinbauvereins, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Herstellung von Nikotin-Extrakten auch im Inlande weiter erleichtert werde. Eine genügende Herabsetzung des Preises des Nikotin-Extraktes ist nur dann zu erwarten, wenn im Inlande die Verarbeitung von Tabak auf Tabaklaugen, ohne Belastung der letzteren durch die Tabaksteuer, ermöglicht wird."

Reichstagsabgeordneter Dr. Blankenhorn sprach über die Möglichkeit der Aufhebung der Tabaksteuer und war dafür, daß Tabakslaugen nicht denaturiert zu werden brauchen und daß Herr Dr. Kulisch dies vielleicht noch in seine Erklärung aufnehmen möge.

Die Erklärung wurde hierauf mit dem Zusatz Blankenhorn einstimmig angenommen.

Den zweiten Vortrag hielt nun der Weinkontrolleur Meisser-Kirchheimbolanden über

„Die Kontrolle ausländischer Weine in Deutschland".

Grundsätzlich müsse der im Ausland hergestellte Wein unter die gleichen gesetzlichen Vorschriften gestellt werden wie der deutsche und da die Herstellung der Überwachung entzogen wäre, müsse die Einfuhr davon abhängig gemacht werden, daß die Herstellung mit den Vorschriften unseres Gesetzes im Einklang stehe. Die Kontrolle der Auslandsweine habe große Schwierigkeiten. Es bestehe Gefahr, daß man um die Früchte, welche unser Weingesetz für uns zeitigen sollte, durch das Ausland betrogen werde. Zeigen wir jetzt Schwäche und gewisse ausländische Weinfabrikanten sind von den bisherigen Versuchen befriedigt, so werden wir uns der Überflutung mit Kunstprodukten und zweifelhafter Ware in der Folge nicht mehr erwehren können. Möge die Kontrolle der ausländischen Weine so ausgebaut werden, daß Deutschlands köstlichste Güter, Weinbau und Weinhandel, gewahrt sind.

Geh. Reg.-Rat Czeh-Wiesbaden bestätigte die Ausführungen des Redners.

Pfarrer Weil-Hattenheim beantragte, daß strengere Maßregeln ergriffen werden sollten gegen diejenigen ausländischen Weine, die verfälscht eingeführt würden. Gegen die Behörden wolle niemand Stellung nehmen. Wenn die Gesetze nicht für geeignete Maßnahmen ausreichten, müßten sie geändert werden.

In der weiteren Debatte hierzu sprach u. a. Reichstagsabgeordneter Ökonomierat Baumann (Dettelbach) über die Begünstigung der Auslandsweine gegenüber den Inlandsweinen. Er habe im Reichstag darauf und auch auf die Unzulänglichkeit der Kontrolle hingewiesen. Er habe den Eindruck gewonnen, als wenn man im Reichstag der fortgesetzten Wiederkehr der Weinfrage müde sei. Er sei für eine Resolution, die eine Abänderung der Weingesetzordnung verlange.

Darüber wurde nicht mehr abgestimmt.

Der 2. Vizepräsident Czeh schloß hierauf den Kongreß, in dessen Anschluß noch einige Ausflüge stattfanden.

15. christlich-sozialer Parteitag.

Nachmittags referierte zunächst Mumm-Berlin. Politik sei die Kunst der Leitung des Volkskörpers und der Volksseele. Die deutsche Politik dürfe daher keine Feuilletonpolitik, sondern müsse großzügig sein. Nicht in Ziffern der Bevölkerung liege die Volkskraft, sondern nur in qualitativen Werten. Das beweise die letzte Zeit. Vor hundert Jahren habe man das letzte Gold für Eisen in der Stunde der Gefahr gegeben, heute sei das erste die Rückforderung der Sparkassenguthaben. Die Führer der Sozialdemokratie träfe die Schuld. Ihnen könne man aber auch nichts anderes zumuten, da ihre Führer von Marx und Lassalle an kein deutsches Blut in den Adern gehabt hätten. Redner hält die Kolonisation der Unländer Deutschlands für eine Notwendigkeit, desgleichen den Kampf gegen die Schundliteratur. Für die erstere Aufgabe empfehle er das Beispiel Rumäniens, welches die Großgrundbesitzer gezwungen habe, einen Prozentsatz ihrer Ländereien für Kleinkolonisation herzugeben. Es gelte da Bismarcks Wort: „Die Tatsache, ein Gedanke sei sozialistisch, dürfe nicht irritieren, wenn er sachlich recht sei." Redner kommt auf die Vorwürfe der Sozialdemokratie gegenüber den Alldeutschen. Diese seien zwar Gegner der Christlich-Sozialen, aber Ehrenmänner, die ein Gefühl für Deutschlands Ehre hätten. Kirdorf sei ein scharfer Gegner gegen Sozialreform, aber was er für seinen Konkurrenten Mannesmann getan, sei ein Muster deutscher Ehre, welche die Unverantwortlichkeit der Verunglimpfungen des besitzenden deutschen Standes zeige. Betreffs der konfessionellen Frage betont Redner, die verschiedenen Konfessionen Deutschlands müßten sich auf ihre nationale Einheit besinnen. Das sei eine sachliche Notwendigkeit. Ohne konfessionelle Verwaschenheit müßten Protestanten und Katholiken sich auf das besinnen, was sie gemeinsam auf nationalem Gebiet und auf Golgatha hätten. — Reichstagsabgeordneter Behrens bespricht sodann die Arbeiten des verflossenen und des kommenden Reichstags und erörtert dabei lebhaft die Reichsfinanzreform.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

90. Generalversammlung des „Vereins nassauischer Land- und Forstwirte".

Der Maul- und Klauenseuche, resp. dem Umstand, daß infolge des Grassierens dieser Seuche die Tierschau auszufallen hat, verdankt es unsere Stadt, daß, eigentlich außerhalb der Reihe, sie in diesem Jahre der Generalversammlung Unterkunft gewähren kann. Den Verhandlungen, welche im großen Saale des Turnerheims an der Schwalbacher Straße stattfinden, wohnt eine ganze Reihe von Ehrengästen an, neben etwa 230 Delegierten. Die Tagesordnung enthält neben den üblichen Wahlen, sowie den Berichten der Bezirksvereine über den Stand der Land- und Forstwirtschaft im Bezirk folgende Gegenstände: 1. Berichterstattung, betreffend die Verhandlungen über das Krüppelheim; 2. Beschluß des Direktoriums, betreffend die Förderung der wirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach. Die Verhandlungen, welche um 11 Uhr ihren Anfang nahmen, unterstehen der Leitung des Vereinsvorsitzenden, Gutspächter Partmann-Lüdicke von den Niederhöfen bei Frankfurt. Denselben ging unmittelbar eine Direktoriumssitzung voraus.

Der Vorsitzende gab im Verlauf der Verhandlungen die übliche Übersicht über die Lage der Landwirtschaft. Darnach ist die Futterkalamität nicht so schlimm, daß das Vieh nicht durch den Winter gebracht werden könnte. Der Vertrag wegen des Krüppelheims, wonach der Verein 30 000 M. zu dem zu bildenden Fonds zuzuzahlen hat, wurde gutgeheißen, der Antrag wegen Förderung der wirtschaftlichen Frauenschule in Bad Weilbach vorläufig zurückgestellt.

In der jetzigen Zeit der Krise hat sich das Genossenschaftswesen bewährt. Infolge der mangelhaften Futterernte sind die Futterpreise ganz enorm gestiegen. Die Spekulation scheint auch dabei mitgeholfen zu haben. Die Fleischerzeugung im Lande ist gegen das Vorjahr um 15,7 Millionen Kilogramm gestiegen, die Landwirtschaft hat den Beweis zu erbringen, daß sie imstande ist, für die Fleischernährung des Volkes zu sorgen. Die abgeschlossene Rechnung des vergangenen Jahres ist von der aus den Herren Kraft-Wiesbaden, Kimmel-Wiesbaden und Stritter-Biebrich bestehenden Prüfungskommission geprüft und nichts gegen dieselbe zu erinnern gefunden worden. Unter nachträglicher Genehmigung der Etatsüberschreitungen erteilt die Versammlung dem Rechner die nachgesuchte Entlastung. Der Rechnungsvoranschlag für das Jahr 1912 schließt ab mit einer Einnahme von 34 632 M. (gegen 32 113 M. im Vorjahr), einer Ausgabe in gleicher Höhe und einem zur Verfügung des Direktoriums verbleibenden Betrag von 942 M. Der Etat wird gutgeheißen. Die turnusgemäß aus dem Direktorium ausscheidenden Mitglieder Oberforstmeister v. Ulrici-Wiesbaden, Ökonomierat Ott-Rüdesheim, Landwirt W. Stritter-Biebrich und Kreistierarzt Pitz-Eltville werden durch Zuruf wiedergewählt, ebenso die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Kraft, Kimmel, Stritter. Landwirtschaftsinspektor Dr. Horny macht noch Mitteilung davon, daß der Antrag, wonach durch Ortsstatut die wichtige Frage des Agrar-, insbesondere des Nachbarrechts geregelt werden könne, vom Landwirtschaftsminister um deswillen nicht weiter verfolgt worden ist, weil dieser es für nicht zweckmäßig hält, durch Gesetz in die Freiheit des einzelnen einzugreifen. Gegen die juristischen Ausführungen des Ministers werde von Sachverständigen Verschiedenes eingewandt, immerhin sei die heutige Zusammensetzung des preußischen Landtags keine derartige, daß man von ihm einen anderen Entscheid erwarten könne. Der Vorsitzende schließt, da damit der Verhandlungsstoff erledigt ist, die Verhandlungen gegen ½1 Uhr mit einem Kaiserhoch. — Unter den Ehrengästen bemerkten wir den Regierungspräsidenten Dr. v. Meister, den Polizeipräsidenten v. Schenck, Beigeordneten Körner, Oberforstmeister Dankelmann, Regierungsrat Goltz, Architekt Wolff als Vertreter des Vorstandes des Gewerbevereins für Nassau, Jung-Frankfurt als Vertreter der Handwerkskammer, Direktor Petitjean für den Verband nassauischer Genossenschaften. Der Vorsitzende eröffnete die Tagung mit einem Kaiserhoch. Der Vorsitzende des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins Vollmer-Biebrich spricht einige Begrüßungsworte namens dieses Vereins, Beigeordneter Körner namens der Stadt Wiesbaden, Architekt Wolff namens des Gewerbevereins. Der Landwirtschaftsminister, der Oberpräsident, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und der Abgeordnete Kommerzienrat Bartling haben ihrem Bedauern darüber Ausdruck verliehen, daß sie daran behindert seien, der an sie ergangenen Einladung zur Teilnahme zu entsprechen. Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Landeshauptmann a. D. Sartorius, ist nicht ganz unbedenklich erkrankt. Die Versammlung beschließt die Abrichtung eines Schreibens an ihn, in welchem der Hoffnung auf seine baldige Genesung Ausdruck verliehen wird.

Manöver.

Aus dem Divisionsstabsquartier Langenschwalbach, 11. September, wird uns berichtet:

Die heute unter der Leitung des Generalleutnants und Divisionskommandeurs v. Plüskow beginnenden Manöver der 25. Division werden in der Gegend der Aar abgehalten. Es ist ein coupiertes, von Wald durchsetztes Terrain, so daß zunächst der Kampf um die Defileen der Aar auf der Strecke Hohenstein-Michelbach toben wird. Alle neuen und neuesten militärtechnischen Errungenschaften werden während der Übungen in Anwendung kommen. So vor allem die Flugfahrzeuge für den Aufklärungs- und Nachrichtendienst, aber nicht als Kampfmittel, hierzu sind sie noch nicht geeignet. Von hohen Militärpersonen nehmen an den Übungen teil: der Kommandeur des Fußartillerie-Regiments Nr. 3, Oberstleutnant Meckel (Mainz), der Inspekteur der 2. Pionierinspektion Generalmajor v. Reppert (Mainz), der Kommandeur der Pioniere des 18. Armeekorps, Oberst v. Sachs, deren Truppen nur teilweise an den Manövern beteiligt sind, sowie der Generalstabsoffizier des Gouvernements der Festung Mainz, Major v. Ramm, der Korpsarzt Generalarzt Dr. Schmedicke und der Divisionsarzt Generaloberarzt Dr. Thiele, vom 12. (2. Königl. Sächsisches) Armeekorps der Generalmajor und Kommandeur der 63. Infanteriebrigade (5. Königl. Sächsisches) von Suckow aus Dresden, der Kommandeur des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Oberst v. Tettenborn aus Dresden, und vom 19. (2. Königl. Sächsisches) Armeekorps Oberst Hempel, Kommandeur des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 in Leipzig. Den Übungen liegt folgende allgemeine Kriegslage zugrunde: Einer blauen Armee, die über den Main vor roten Kräften zurückgeht, folgen diese in der Richtung auf Eppstein-Königstein. „Besondere Kriegslage": Das blaue 18. Korps ist am 10. September, abends, bis in die Linie Idstein-Oberrod zurückgegangen. In dieser Linie will das Korps dem nachfolgenden roten Gegner von neuem Widerstand leisten und schanzt seit dem 10. September, nachmittags, in dieser Linie. Zur Verstärkung dieses Korps ist von Coblenz über Nassau die verstärkte 49. Infanteriebrigade unter dem Kommando des Obersten v. Eyel, Kommandeur des 115. Infanterie-Regiments, im Anmarsch und bis in die Gegend von Katzenelnbogen gelangt. Die verstärkte 49. Infanteriebrigade (blau) erhält von dem Generalkommando am 10. September, abends, die Meldung, daß das Armeekorps in der verstärkten Stellung Idstein-Oberrod am 11. September den Angriff des Feindes, der am 10. September bis in die Richtung Eppstein-Königstein gefolgt ist, erwarten wird, außerdem, daß in der Gegend von Langenschwalbach feindliche Kavallerie, bei Wiesbaden stärkere Infanterieabteilungen gesichtet worden, und den Befehl, mit ihren Truppen, bestehend aus den Infanterie-Regimentern 115 und 116, der Leib-Eskadron-Dragoner 23, der 5. Eskadron Dragoner 24, dem Feldartillerie-Regiment 61, dem Halbbataillon schwerer Feldhaubitzen vom Fußartillerie-Regiment Nr. 3 und zwei Kompagnien Pioniere Nr. 25, gegen den feindlichen linken Flügel vorzugehen. Der Feind (rot) ist mit seinen Hauptkräften, wie oben gesagt, bis Eppstein-Königstein gelangt. Ein Teil seiner Truppen, die auf dem linken Rheinufer vorgegangen, haben den Fluß bei Kastel überschritten und stehen in und um Wiesbaden. Dem Kommandeur von Rot, Generalmajor Franke, Kommandeur der 50. Infanteriebrigade, dem gemeldet, daß der Feind bei Idstein-Oberrod schanzt, rote Kräfte diesen angreifen werden, aber auch Nachrichten vorliegen, daß von Nassau her feindliche Truppen im Anmarsch, die Katzenelnbogen erreicht, wird befohlen, mit der 50. Infanteriebrigade (Infanterie-Regimenter Nr. 117, Nr. 118 und Nr. 168), 5. Eskadron Dragoner 23, Feldartillerie-Regiment Nr. 25, Unteroffizierschule Biebrich, zwei Kompagnien Pioniere 25, sowie 2., 3., 4. Eskadron Dragoner 23 und 1., 2., 3., 4. Eskadron Dragoner 24 unter Oberst Clifford Cocq von Brengel gegen dieses feindliche Detachement sich zu wenden.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 29. August angemeldeten Fremden: 122 026 Personen, davon zu längerem Auf-

enthalt: 41 992 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 80 034 Personen; Zugang bis einschließlich 5. September: 5554 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 1761 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 3793 Personen; zusammen 127 580 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 43 753 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 83 827 Personen.

— **Übungsschießen.** Die Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ hielt am 10. d. M. ihr erstes Übungsschießen auf den Militärschießständen ab. Kamerad Schützenmeister Hehner hatte die Leitung. Es wurde bei einer Beteiligung von 77 Kameraden außerordentlich gut geschossen und die erste Übung durchweg erfüllt. Ein anschließendes Konkurrenzschießen, 100 Meter stehend freihändig, ließ die besseren Schützen intensiv hervortreten, so daß nach Erledigung der fünf vorgeschriebenen Übungen ein erbitterter Kampf um den Sieg auf der Kaiserpreisscheibe zu erwarten ist. Die Kameraden zeigten, daß Auge und Arm die bei der Fahne erlernte Treffsicherheit nicht verlernt hatten. Das Schießen endete um 5 Uhr und wird mit der zweiten Übung am 17. d. M., 2½ Uhr nachmittags fortgesetzt werden. — Der „Wiesbadener Militärverein, e. V.“, hielt am 27. August 1911 sein Eröffnungsschießen, verbunden mit einem Preisschießen, auf den Militärschießständen ab. Die Beteiligung war 80 Mann stark, und es wurden sehr günstige Resultate erzielt. Die Bekanntgabe der besten Schützen und Preisverteilung findet in der Hauptversammlung am 16. d. M. statt. Nächstes Schießen: Sonntag, den 24. d. M., nachmittags 2½ Uhr, auf Stand 3 der Militärschießstände.

— **Kinderbewahranstalt.** In dem Bericht über die Tätigkeit der Kinderbewahranstalt zu Wiesbaden im Jahre 1910/11 im Anzeigenteil der Sonntagsausgabe, Seite 10, muß es bei der Zahl der Pflegetage nicht 38 169, sondern 39169 heißen. Wir empfehlen die Mitteilungen des Vorstandes der genannten Anstalt über deren segensreiche Wirksamkeit noch nachträglich der besonderen Beachtung unserer Leser.

— **Ratskeller.** Wie verlautet, soll der Ratskeller an eine bayerische Großbrauerei verpachtet werden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. — Der frühere Ratskellerwirt Herborn hat in Mainz das Restaurant „Zum Ratskeller“ gemietet.

— **Eine auffallend schöne Sternkonstellation** wird uns die Nacht vom 13. zum 14. September 1911 bringen. Der kurz vor dem letzten Viertel stehende Mond gelangt nämlich am 13. September, um 3 Uhr nachmittags, mit dem Planeten Saturn und am 14. September, um 1 Uhr nachmittags, mit dem Planeten Mars in Konjunktion, indem er nahe nördlich über die beiden Gestirne hinwegschreitet. Seit ihrer nahen Konjunktion am 17. August haben sich die genannten Planeten zu dieser Zeit schon bis auf 13½ Grade voneinander entfernt. Während der Nacht vom 13. zum 14. September weilt also der Mond nordöstlich (links oben) vom Saturn und westlich (rechts) vom Mars. Wesentlich verschönert wird diese Stellung noch durch die Nähe der Plejaden (des Siebengestirns) nordwestlich (rechts oben) vom Mars, sowie durch die Nähe des von den Hyaden umgebenen Fixsterns 1. Größe Aldebaran im „Stier“ südöstlich (links unten) vom Mars, der durch seinen immer noch stärker werdenden roten Glanz ohne weiteres zu erkennen ist. Die Gestirne erscheinen gegen 8½ Uhr abends über dem Osthorizont und schmücken, wie gesagt, die ganze Nacht hindurch den südöstlichen und südlichen Himmel.

— **Rennenkarten.** Es wird nach einem Manne gesucht, der hier mit Karten zu den Herbstrennen hausieren gehen soll, ohne natürlich dazu vom „Rennklub“ beauftragt zu sein. Woher er die Karten hat, ist unbekannt.

— **Freistellen für Musiker.** Die Orchesterschule an Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt a. M. bietet durch die Errichtung von 45 Freistellen unbemittelten begabten jungen Musikern Gelegenheit, sich unentgeltlich zu tüchtigen Orchesterspielern auszubilden.

— **Beleuchtet die Treppen.** Die Zeit ist wieder da, wo es zeitiger dunkelt. Es ist daher die Mahnung am Platze, die Hausflurgänge und Treppen rechtzeitig zu beleuchten zur Vermeidung der Haftbarkeit bei Unfällen infolge von Nichtbeleuchtung.

— **Rheindampfschiffahrt.** Gegenüber der Behauptung in einigen Blättern, daß die Schnelldampfer der Cöln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft wegen des niedrigen Wasserstandes den Personenverkehr auf dem Rhein eingestellt haben, wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß dies nicht den Tatsachen entspricht. Bis jetzt wurde der Fahrplan im vollen Umfang aufrecht erhalten.

— **Heudiebstahl.** Der Firma Gebr. Schauß aus Wiesbaden war am Mittwoch im Biebricher Distrikt „Loh“ (Waldstraßendistrikt) ein größeres Quantum Kleeheu gestohlen worden, was aber erst am Donnerstag von dem Besitzer bemerkt worden war. Zur Entdeckung des Diebes wurde der Polizeihund „Tilly“ requiriert, der denn auch gleich die richtige Spur aufnahm und verfolgte, die nach Dotzheim und zur Ermittelung der Täter führte. Dortselbst wurde ein großer Teil des gestohlenen Heus noch vorgefunden, während das fehlende bereits verfüttert worden war. In Anbetracht dessen, daß der Diebstahl schon 24 Stunden vorher erfolgt war, ist die sofortige Auffindung der Spur als eine großartige Leistung des Polizeihundes zu betrachten.

— **Lebensmüde.** Das 24 Jahre alte Dienstmädchen Margarete K. brachte sich gestern nachmittag in einer im ersten Stock belegnen Wohnung eines Hinterhauses in der Feldstraße mit einem Revolver einen Schuß in die Herzgegend bei, dem sie beim Eintreffen der Sanitätswache bereits erlegen war. Über das Motiv zur Tat, das jedenfalls in Liebeskummer zu suchen ist, verlautet nichts Bestimmtes.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** In der heutigen Aufführung von Verdis „Troubadour“ beendet Fräulein Elsa Bengell als „Azucena“ ihr Engagements-Gastspiel; die weiteren Hauptpartien der Oper sind mit Fräulein Friedfeldt und den Herren Frederich und Rehkopf besetzt. Als Graf v. Luna gastiert für den erkrankten Herrn Geisse-Winkel Herr Opernsänger Maximilian Troitzsch von hier. Morgen gelangt Puccinis Oper „Tosca“ mit Frau Kammersängerin Leffler-Burckard in der Titelrolle, Herrn Seidler als „Cavaradossi“ und Herrn Schütz als „Scarpia“ zur Aufführung; neu besetzt sind die Partien des „Spoletta“ mit Herrn de Leeuwe und des „Sciarrone“ mit Herrn Eckard. Am Donnerstag, den 14. d. M., findet eine Aufführung der Oper „Mignon“ mit den Damen Friedfeldt, Hans-Loevffel und den Herren Frederich, Herrmann, Rehkopf, Schwegler und Eckard (Jarno) statt. Am Samstag, den 16. d. M., geht Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ in Szene, in welcher Herr Seidler zum erstenmal den „Hoffmann“ singen wird, während für Sonntag, den 17. d. M., eine Aufführung von Goldmarks großer Oper „Die Königin von Saba“ in der hiesigen Festspielreinrichtung festgesetzt worden ist.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Traubenschützen und Jäger.

= **Aus dem Landkreise Wiesbaden** schreibt man uns: Die Einwendungen in Nr. 413, betr. die Traubenschützen in Schierstein, sind leicht zu widerlegen. Der Herr Verfasser sagt zunächst, der Aufseher des Jagdpächters sei kein öffentlicher Beamter und man könne ihm deshalb keine Ausnahmestellung einräumen. Warum nicht? Ebensogut im Herbst Privatleute zeitweilig als Obstbüter von den Gemeinden bestellt werden, kann man einen Jagdaufseher neben seiner Eigenschaft als solcher zum Traubenschützen bestellen. Man kann ruhig annehmen, daß er ebenso ehrlich handeln wird als jeder andere Traubenschütze. Man würde aber auch dadurch, daß man dem Jagdaufseher das Recht einräumte, die Weinberge zu betreten, einen Verdacht der Wilderei nicht aufkommen lassen. Es entspricht nicht der Gerechtigkeit, wenn man einerseits den Traubenschützen die Befugnis einräumt, die Trauben zu schützen, andererseits aber dem Jagdpächter verwehren will, sein Wild zu schützen. Beides, Trauben wie Wild, sind Erzeugnisse des Grund und Bodens. Wenn ferner behauptet wird, Dächse hätten im Jahre 1908 die Trauben auf 25 Ruten Fläche abgefressen, so ist das durchaus nicht bewiesen. Kein Mensch kann sagen, daß es Dächse gewesen sind. Es ist viel wahrscheinlicher, daß zweibeinige Dächse in Betracht kommen. Selbst wenn feststände, daß es Dächse waren, so beweist dies doch, daß der Schaden entstanden ist, trotzdem die Traubenschützen damals Gewehre führten. Daß die Pistole nicht genügende Knallwirkung verursache, kann nur ein Laie behaupten. Die Stärke des Knalles hängt durchaus nicht von der Länge des Laufs ab. Eine große Treffähigkeit der Schußwaffe aber ist von seiten des Jagdberechtigten durchaus nicht erwünscht, weil das Schießen von Wild — natürlich aus Versehen — dadurch sehr erleichtert wird. Wenn, wie weiter angegeben, die Herren Traubenschützen sich mit Böllern versehen wollen, so wird der Jagdpächter gewiß nichts dagegen haben. Es ist sogar anzunehmen, daß er keinen Einspruch erheben würde, wenn selbst mit Kanonen nach Staren geschossen würde, denn es erscheint besser, dem Traubenschützen diese als eine Jagdflinte anzuvertrauen. Daß in Nr. 413 das Führen von Gewehren als eine Gerechtsame bezeichnet wird, ist durchaus falsch. Etwas, was das Strafgesetzbuch verbietet, kann keine Gerechtsame sein. Wenn nun der Herr Verfasser am Schlusse des angezogenen Artikels seiner Verwunderung darüber Ausdruck gibt, daß man keine Wilddiebe erwischt hat, die die bei früheren Treibjagden in den Weinbergen nicht angetroffenen 50 Hasen erbeutet haben, so gebe ich meinem Bedauern darüber Ausdruck, daß diese Frage angeschnitten wurde. Es wäre andernfalls, um alle unnötige Schärfe zu vermeiden, nicht erwähnt worden, wie es tatsächlich der Fall ist, daß in früheren Jahren in der Schiersteiner und angrenzenden Frauensteiner Gemarkung wiederholt Traubenschützen verangezeigt und außer mit Geldstrafe mit Konfiskation des Gewehres bestraft worden sind, welche widerrechtlich in den Weinbergen Hasen erlegten. Wenn erforderlich, wären die Namen wohl nicht unschwer festzustellen. Es ist auch nicht zu leugnen, daß schon öfters andere Traubenschützen wegen Jagdvergehens in Untersuchung gestanden haben und daß in der Schonzeit vielfach angeschossene Hasen in unmittelbarer Nähe der Weinberge gefunden wurden. Daß es sehr schwer ist, jemanden, der ein Gewehr führen und damit schießen darf, eines Jagdvergehens zu überführen, dürfte jedem Unbefangenen einleuchten. Besonders schwer wird es aber sein, wenn eine spezielle Jagdaufsicht geflissentlich ferngehalten wird. Also, dem Traubenschützen die Pistole, und wenn es sein muß, auch den Böller, aber kein Jagdgewehr. Jedem das Seine: die Trauben dem Besitzer, aber auch das Wild dem, der einen Anspruch darauf hat, d. h. der es in Jagdpacht bezahlt.

*

o. **Biebrich**, 11. September. Sein 40jähriges Berufsjubiläum feierte, wie schon kurz erwähnt, heute Prokurist Jean Werner der Chemischen Werke vorm. H. und E. Albert-Amöneburg. Der Bürgerverein, dessen verdienstvoller Vorsitzender der Jubilar seit langen Jahren ist, bereitete ihm aus diesem Anlaß am Samstagabend eine wohlgelungene Ovation. Während die dazu gewonnene Kapelle der Königl. Unteroffizierschule vor der Wohnung des Gefeierten ein Ständchen brachte, war fast der vollzählige Verwaltungsrat des Bürgervereins erschienen, um Herrn Werner persönlich zu gratulieren. Fabrikant Schandua zählte in seiner Begrüßungsansprache die mannigfaltigen Verdienste des Jubilars auf, dessen zielbewußter Leitung in früheren Tagen vor allem auch das Aufblühen des Bürgervereins zu danken sei. Redner überreichte schließlich zu dauerndem Gedenken an diesen Ehrentag dem Jubilar das künstlerisch ausgeführte Programm des Abends in einer in den nassauischen Farben gehaltenen Mappe. Stadtverordneter H. Heckel gedachte in launigen Worten der trefflichen Hausfrau des Jubilars. Die Chemischen Werke wollten aus Anlaß des seltenen Tages und zu Ehren des Herrn Werner heute einen kleinen Festakt mit anschließendem Festessen abhalten. — Der Verschönerungsverein wählte in seiner letzten Sitzung statt seines bisherigen Vorsitzenden, des nach Straßburg verzogenen Hofapoth'kers von Langsdorf, Hauptmann a. D. Giovannini zum 1. Vorsitzenden und Lehrer J. Roth zum Schriftführer. — Die Eheleute Heinrich Heufer hier begehen am heutigen Montag das Fest der silbernen Hochzeit. — Auf der Tagesordnung der morgen stattfindenden Stadtverordnetensitzung steht auch die Beschlußfassung über die Proteste gegen die im Juni stattgefundenen Stadtverordneten-Ersatzwahlen. Wie wir erfahren, hat die mit der Durchberatung der Angelegenheit beauftragte Kommission beschlossen, dem Plenum die Ungültigkeitserklärung der getätigten Wahl vorzuschlagen. Bei Annahme dieses Beschlusses scheiden die Herren Heuchert, Jung (bürgerlich) und Hübschmann (soz.) vorläufig aus dem Kollegium wieder aus. Die Ersatzwahl soll zugleich mit den anderen im Oktober vorgenommen werden.

Nassauische Nachrichten.

no. **Eltville**, 11. September. Seit Gründung der Schülerherberge haben 580 Schüler und Studenten das Quartier benutzt. — Die Eheleute Jakob Zöller feiern heute ihr silbernes Ehejubiläum. — Bauunternehmer Aug. Wißmann verkaufte sein in der Bertholdstraße belegenes Landhaus zum Preise von 16 250 M. — Der katholische Kaufmännische Verein Oberrheingau, Sitz Eltville, feiert am 7. Januar seine Fahnenweihe. Der Festausschuß ist in der gestrigen Versammlung gewählt worden und besteht aus 17 Herren.

n. **Caub**, 10. September. Der Umbau unseres Bahnhofs ist fast vollendet. Gestern mittag 12 Uhr wurde die Unterführung und der Zugang zu den Zügen in Betrieb gesetzt und dem Verkehr übergeben. Durch eine zweite Unterführung kann man seit einiger Zeit auch direkt vom Rhein aus an die Station gelangen. Der Umbau hat etwa ½ Mill. M. gekostet. Im Interesse eines gesicherten Verkehrs ist die Neuerung sehr zu begrüßen. — Bei dem kleinen Wasserstand soll unterhalb von Oberwesel im Rhein bei den „sieben Jungfrauen“ wieder ein sogenannter „Hungerstein“ zu sehen sein. Es verlautet, daß er die Zahl 1711 trägt. Der Wasserbau sucht nach der Zahl, dann soll 1911 eingemeißelt und der Stein photographiert werden.

!! **Presberg** bei Lorch, 8. September. Da es hier öfters, ganz besonders aber zu der heißen Jahreszeit, an dem nötigen Wasser mangelt, so geht man jetzt mit dem Gedanken um, eine Wasserleitung zu erbauen.

= **Bad Ems**, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Der frühere Präsident von Mexiko, Porfirio Diaz, ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

no. **Mudersbachsen**, 10. September. Die Firma Krupp hat zum 15. September 54 Bergleuten auf ihren im hiesigen Bezirke belegenen Gruben gekündigt. Warum diesen Leuten so plötzlich gekündigt worden ist, ist jedem ein Rätsel.

= **Elz**, 8. September. Im Herbst verflossenen Jahres wurden die hiesigen Kirmesburschen wegen unerlaubter Veranstaltung einer öffentlichen Ausspielung (des Kirmeshammels) auf erstattete Anzeige vom Schöffengericht zu Hadamar zu je 3 M. Geldstrafe verurteilt. Während zehn Kirmesburschen Strafe und Kosten bezahlt haben, wandte sich einer der Verurteilten an den Kaiser mit der Bitte um Erlaß von Strafe und Kosten. Dieser Tage wurde dem Petenten durch die Limburger Staatsanwaltschaft mitgeteilt, daß ihm beides, Strafe und Kosten, erlassen sind. Im Verlauf dieser Klagesache erließ bekanntlich der Herr Regierungspräsident von Wiesbaden eine Verfügung, durch die er sich einverstanden damit erklärte, daß für die Folge das Ausspielen von Kirmeshämmeln an Kirchweihfesten und dergleichen volkstümliche Sitten zu den Ausspielungen geringfügiger Gegenstände zu rechnen seien und daß die Genehmigung zu solchen wieder von der Ortsbehörde erteilt werden dürfe.

b. **Niederjahn**, 8. September. Hier wurde jüngst, wie schon kurz erwähnt, ein kleiner Luftballon aus schwarzem Gummistoff aufgefangen, der die Aufschrift Le Matin trug. An dem Ballon hing eine internationale Postkarte mit der Adresse der Pariser Zeitung „Le Matin“ und auf derselben stand in mehreren Sprachen die Aufforderung, die Karte mit der nötigen Freimarke versehen zur Post zu geben, und zugleich war versprochen, daß dem Einsender der Karte, sobald dieselbe in Paris angelangt sei, ein wertvolles Geschenk zurückgeschickt werden solle. Auf der Karte stand mit Bleistift geschrieben Calais, demnach scheint der Ballon dortaus in die Höhe gegangen zu sein.

Aus der Umgebung.

h. **Homburg v. d. H.**, 9. September. Heute mittag begann eine Kreistagssitzung des Obertaunuskreises, die sich mit dem Projekt des Bahnbaues Homburg-Königstein zu beschäftigen hatte und zu der 35 Abgeordnete erschienen waren. Nach längerer Debatte wurde schließlich mit 13 gegen 8 Stimmen dem Kreisausschußantrag zugestimmt, daß der Kreistag dem von Landrat Ritter v. Marx eingebrachten Projekt einer elektrischen Taunusquerbahn von Homburg über Cronberg nach Königstein im Prinzip zustimmt. Bekanntlich handelt es sich um das Einschienenbahnsystems von Scherl.

T. **Aus dem Kreise Biedenkopf**, 8. September. Es ist das Los alles neuen Guten, daß es sich nur verhältnismäßig kurze Zeit diese Eigenschaft bewahren kann und dann von Unverständigen dem Mißbrauch dienstbar gemacht wird. So geht's auch mit der „Wandervogel“-Bewegung. Unter ihrer Flagge treiben sich immer mehr halbwüchsige, rohe Gesellen in unseren Bergen umher, um einem Unfug zu huldigen, der ihnen in ihrer städtischen Heimat unfehlbar die Bekanntschaft der Polizei vermitteln würde. Wüstes Johlen und Saufen, Belästigung der Straßenpassanten und allerlei „ulkig“ sein sollende Streiche, das sind die Kennzeichen dieser Pseudo-Wandervögel, die sich in Trupps von 5 bis 6 Mann auf ihre Weise das Leben vergnügen und von den Landbewohnern ebenso ungern gesehen werden, als die wohlgeleiteten Schülerausflüge sich des weitesten Entgegenkommens erfreuen durften. Vor einigen Wochen erlaubten sich solche Rüblinge sogar, bei Laasphe trotz des herannahenden Eisenbahnzuges das Geleis zu besetzen, so daß der Führer zum Bremsen veranlaßt wurde. Es wird gut sein, wenn die Polizei diese Auswüchse einer sonst so nützlichen und segensreichen Einrichtung gründlich beschneidet, denn nicht allein in hiesiger Gegend, sondern auch in anderen Kreisen hat man die trübe Erfahrung machen müssen. Es wird eben noch eine Weile dauern, bis die organisierte Jugendpflege einen anderen Geist in der heranwachsenden Jugend schafft.

w. **Offenbach a. M.**, 11. September. Die „Offenbacher Zeitung“ meldet: In der Sonntagnacht wurde der 42 Jahre alte Werkzeugarbeiter Nikolaus Schwimmbeck und sein Bruder Johann von vier Unbekannten überfallen. Johann Schwimmbeck wurde der Schädel zertrümmert, er ist bereits verstorben, sein Bruder erhielt mehrere Stichwunden.

Sport.

* **Wiesbadener Herbstrennen.** Der „Rennklub“ stellt den Rennstallbesitzern und Herrenreitern anläßlich der Herbstrennen Eintrittskarten zum Rennplatz und Ehrenkarten zum Besuch des Kurhauses gerne zur Verfügung. Diese Karten sind auf dem Sekretariat, Wilhelmstraße 8, erhältlich. — Die Bahn wird Tag und Nacht durch die überall vorhandene Wasserleitungsanlage berieselt. Es besteht ferner noch die Absicht, durch eine Dampfspritze der hiesigen Feuerwehr die Bahn noch gründlich unter Wasser zu setzen. Genügend Wasser ist überall vorhanden.

* **Bundespreisfahrtentag des Gaues 9 D. R.-B.** Sonntag, den 17. September, findet der 2. Bundespreisfahrtentag im Gau 9 des Deutschen Radfahrer-Bundes für 6- und 12-Stundenfahrt statt. Der Start erfolgt morgens 5 Uhr in Frankfurt a. M., Schießstände. Für die 6-Stundenfahrt ist die Strecke über Groß-Gerau, Darmstadt, Bensheim, Schriesheim und zurück bis Darmstadt über Mörfelden nach dem Start 165 Kilometer. Für die 12-Stundenfahrt geht die Strecke über Mörfelden, Darmstadt, Heidelberg, Schwetzingen, Graben nach Karlsruhe und zurück 290 Kilometer. Meldungen sind zwecks Erlangung der Kontrollkarten an den Vorsitzenden des Wettfahrtausschusses Karl Schmitt, Schuchardstraße 6, Darmstadt, einzureichen.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wa. **Aus Eifersucht.** Am Sonntag, den 10. Juli, hatten die Espenschieder Burschen und Mädchen einen Ausflug nach der nahen Laukenmühle gemacht und gegen Mitternacht den Heimweg angetreten. Der Fuhrmann Joseph Sch. von Espenschied war mit von der Partie gewesen. Er ärgerte sich daher darüber, als drei der jungen Mädchen mit dem Straßenarbeiter Johann K. etwas früher wie das Gros der Gesellschaft weggingen, und als er die vier eingeholt hatte, rief er ihnen zu: „Da sind die schönen Mädchen, vor euch spucke ich aus.“ K. versetzte darob Sch. zweimal einen Schlag ins Gesicht und warf ihn auf einen Reisighaufen, worauf Sch. seinem Gegner einen Messerstich versetzte. Die übrige Gesellschaft übte gleich an Ort und Stelle Lynchjustiz, indem sie den Messerhelden gründlich verprügelte. Der Gestochene war 3 Wochen arbeitsunfähig. Die Strafkammer verurteilte Sch. zu 6 Monaten Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

* **Der Alimentationsprozeß der Baronin v. Zucco.** Im Anschluß an die auch von uns gebrachten Mitteilungen über den Alimentationsprozeß der Baronin v. Zucco gegen ihren Mann, den früheren freireligiösen Prediger in Mainz, Baron v. Zucco und Cuccagna, der in das katho-

lische Priesteramt in Österreich zurückkehrte, erhielt die „Kl. Pr." von der schnöde verlassenen Gattin des sonderbaren Priesters, Freifrau Georgine v. Zucco und Cuccagna, geb. Weinig, nachstehende Zuschrift: „Baron v. Zucco und Cuccagna war bereits seit acht Jahren freireligiöser Prediger in Mainz, als ich die Ehe mit ihm schloß. Ein Kind ist aus dieser Ehe nicht hervorgegangen. Von einer Erbschaft ist mir ebenfalls nichts bekannt geworden, wegen deren ich angeblich geklagt haben soll. Ich habe lediglich mein Recht verfolgt, um die von katholischer Seite (Mainz) verbreitete Ansicht, meine geschlossene Ehe sei ungültig, zu widerlegen und die mir zu Recht gehörende Unterstützung zum Lebensunterhalt zu erlangen. Herr v. Cuccagna hat Mainz nicht wegen einer Erbschaft verlassen, sondern er sollte seinen Kontrakt mit der freireligiösen Gemeinde nicht mehr erneuert bekommen wegen seiner sittlichen Lebensführung."

* **Wegen Unterschlagung von 184 000 M. Sparkassengeldern** wurde der frühere Vorsitzende Schwaigermann der Geesthachter Spar- und Leihkasse zu 2⅔ Jahren Gefängnis verurteilt. Er unterschlug die Summe, um nach außen hin als vermögender Mann zu gelten.

Kleine Chronik.

Ein Motorbootunglück. Bei dem unweit Stettin gelegenen Dörfchen Mescherin ereignete sich ein schweres Motorbootunglück. Der Fabrikbesitzer Loof machte mit seiner Frau und zwei anderen Personen auf seinem Motorboot eine Spazierfahrt nach dem Ausflugsorte Gartzer Schrey. Bei Mescherin begegnete das Boot einem Schleppzuge. Das Steuer des Bootes soll hier versagt haben und das Boot auf eine Verbindungstrosse des Schleppzuges aufgefahren sein. Das Boot kenterte infolgedessen und die Insassen fielen ins Wasser. Drei von ihnen wurden durch die Mannschaft des Schleppzuges gerettet, die Frau des Fabrikbesitzers Loof aber ertrank.

Ein Bauunglück. Auf den Werken der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft brach bei Montagearbeiten eine im Bau befindliche Hochbahn ein. Dabei wurden zwei Monteure getötet, vier schwer und einer leicht verletzt. Die Ursache des Unfalles konnte noch nicht festgestellt werden.

Plünderung eines Basars und Postamtes. 40 junge Leute, die sich mit Schießwaffen, Messern usw. ausgerüstet hatten, plünderten einen großen Basar und das in dem Geschäftsgebäude befindliche Postamt der Stadt Manickgunge in Ostbengalen vollkommen aus. Der Postmeister, der sich den jungen Verbrechern entgegenstellte, um die Kassenbestände zu schützen, wurde verwundet. Die Räuber durchschnitten die Telegraphendrähte und ergriffen darauf die Flucht. Alle bisherigen Nachforschungen seitens der Eingeborenenpolizei sind bisher ohne Erfolg geblieben. Den Dieben sind nicht unerhebliche Geldbeträge in die Hände gefallen.

Ein folgenschwerer Unfug. Bei dem Spar- und Kreditverein zu Radeburg wurden 60 000 M. abgehoben. Den Anlaß bildete ein Inserat, das in der „Dresdener Tageszeitung" erschien, in dem es hieß, daß der Spar- und Kreditverein aufgelöst sei und keine Spareinlagen mehr annehme. Die Spareinlagen müßten innerhalb acht Tagen abgehoben werden. Das Inserat beruht auf einer Fälschung.

Wassermangel und Genickstarre. Infolge Wassermangels in Bradford sind fast alle Fabriken geschlossen. Die Sterblichkeitsziffer ist erheblich gestiegen. Im Devonshire-Distrikt brach unter den Schulkindern die Genickstarre mit epidemischem Charakter aus. Von 80 Erkrankten starben 16. Der größte Teil der Kinder bleibt dauernd gelähmt.

Der vierfache Giftmord in London. Das Ministerium hat nunmehr seine Einwilligung zur Ausgrabung der drei anderen verstorbenen Mitglieder der Familie Bingham gegeben, um die Leichen der Verstorbenen nochmals einer genauen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, da der Verdacht vorliegt, daß sie infolge Giftes gestorben sind.

9555 Hitzopfer in London. Die ungeheure Hitze der letzten Wochen hat in London viele Menschenleben gefordert. Wie jetzt amtlich bekannt gegeben wird, beläuft sich die Zahl der infolge Hitzschlages verstorbenen Personen auf 9555.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

Kiderlen-Wächter beim Kaiser.

hd. **Berlin**, 11. September. Der Kaiser unternahm gestern vormittag vor seiner Abreise ins Manövergelände einen längeren Spaziergang und hörte darauf im Neuen Palais den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes v. Kiderlen-Wächter. Die Audienz des Staatssekretärs nahm fast volle zwei Stunden in Anspruch. — Wie verlautet, werden die deutschen Gegenvorschläge über Marokko dem französischen Ministerrat am nächsten Dienstag oder, was wahrscheinlicher ist, erst am Donnerstag zur Beratung unterbreitet werden. Entsprechend der in hiesigen politischen Kreisen bereits vor Absendung der deutschen Antwort zutage getretenen Ansicht ist die französische Regierung bereit, nach Prüfung der Gegenvorschläge Deutschlands die Verhandlungen fortzuführen.

Deutscher Städtetag.

Posen, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Oberbürgermeister Dr. Kirschner-Berlin eröffnete heute den 13. deutschen Städtetag, an dem 144 Städte und 9 Städteverbände vertreten waren, mit einer Ansprache, in der er mitteilte, daß dem deutschen Städtetag jetzt 176 Städte mit über 18¼ Millionen Einwohner und 10 Städteverbände mit über 3 Millionen Einwohner angehörten.

Die französischen Flottenmanöver.

wb. **Toulon**, 11. September. Marineminister Delcassé hielt gestern auf einem Bankett eine Rede, in der er ausführte, er habe mit Interesse den ersten Teil der Manöver verfolgt und dürfe danach feststellen, daß das Rüstzeug zum Kampfe auf der Höhe der Aufgaben stehe, die man von ihm verlangen könne. Gleichzeitig dürfe er von neuem die wirklich hervorragenden Eigenschaften der Offiziere feststellen und die geschickte Ausbildung und Vorbereitung der Mannschaften. Der Minister fügte hinzu, besonders angenehm sei er von der Einmütigkeit berührt, mit welcher die französische Presse den Wert des französischen Seerüstzeuges anerkannt habe. Delcassé schloß mit den Worten: Ich bin unbeschreiblich glücklich, daß sich die Meinung des Landes in dieser Beziehung ohne den geringsten Unterschied in vollständiger Übereinstimmung mit denjenigen befunden hat, die zurzeit die Regierungsgewalt ausüben. Ich stelle nochmals fest, daß das Kriegsmaterial für alle Eventualitäten bereit ist. Sodann trank Delcassé auf das Wohl der französischen Armee und Marine.

Die Wirren in Persien.

Täbris, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Der auf Anordnung des Endschumens sich im Gefängnis befindliche greise Rakhim Kahn, der bei der letzten Belagerung von Täbris eine wichtige Rolle spielte, hat sich erwürgt. — Der von dem Endschumen zu dem Schutschah ed Dauleh ausgesandten Abordnung gelang es, unter den bei diesem versammelten Führern der Karadschadagher Schoch Sewennen Zwistigkeiten zu säen. Die durch die Abordnung überbrachte Nachricht von einer Niederlage des Arschad ed Dauleh wirkte sehr niederdrückend auf sämtliche Anhänger Mohammed Alis. Da die Wege in der Umgebung von Täbris von Räubern des Schutschahs ed Dauleh besetzt sind, sind die Lebensmittel stark verteuert. Es wird eine Hungersnot befürchtet. Der Endschumen setzte auf den Kopf des Schutschahs ed Dauleh einen Preis von 10 000 Tomanen aus. 60 Mann sind ausgezogen, um den Preis zu erringen.

wb. **London**, 11. September. Die „Morningpost" meldet unterm 10. September aus Teheran: Der Gouverneur von Schiraz telegraphierte an den Ministerpräsidenten: „Ich und 5000 Mann sind hier eingeschlossen; die Stadt ist von Araberhorden umzingelt. Ich bin zu schwach, um der Lage Herr zu werden." Der Korrespondent der „Morningpost" fügt hinzu, daß ein großes Blutbad unter den Einwohnern wahrscheinlich sei. Die gegenwärtige Lage sei verzweifelt, man befürchtet das Schlimmste.

hd. **London**, 11. September. Von Teheran wird telegraphisch gemeldet, daß bei Bende Abbas im Persischen Golf englische Matrosen gelandet worden sind. Ein Grund dafür wird nicht angegeben.

Kongreß für Säuglingsschutz.

wb. **Berlin**, 11. September. **In Gegenwart der Kaiserin eröffnete heute vormittag Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg als Präsident den 3. internationalen Kongreß für Säuglingsschutz im Plenarsitzungssaal des Reichstags. Vertreter des Deutschen Reichs und der Bundesstaaten, des Auslands, von Universitäten und Kommunalverwaltungen** waren erschienen. Viele Mitglieder des Kongresses waren mit Damen anwesend. Der Präsident dankte der Kaiserin für die Unterstützung der Bestrebungen des Kongresses und schloß mit einem Hoch auf das Kaiserpaar. Auf die Rede des Ministers des Innern v. Dallwitz erwiderte der Präsident mit Dankesworten und knüpfte daran einen Rückblick über die Geschichte des Säuglingsschutzes. Hierauf folgten Begrüßungsansprachen und der Bericht des Generalsekretärs.

Das Luftschiff „Schwaben".

wb. **Gotha**, 11. September. Nach Fahrkarten für die „Schwaben" war heute eine so große Nachfrage, so daß die „Schwaben um ½10 Uhr eine Fahrt ausführte, an welcher 12 Passagiere teilnahmen. Um 12 Uhr folgte ein zweiter Aufstieg, für den 13 Fahrgäste sich gemeldet hatten. Das Luftschiff tritt morgen früh 7 Uhr die Fahrt nach Düsseldorf an. Dort wird die Mannschaft sich einige Tage Ruhe gönnen. Zwischen dem 18. und 20. September fährt das Luftschiff nach Baden-Baden.

Der Schwabenflug.

wb. **Flugplatz Weil**, 11. September. Der Flieger Hirth ist zum Überlandflug um 5 Uhr 51 Min. in Weil aufgestiegen. Ihm folgten Jeannin 5 Uhr 55 Min., Hofmann 5 Uhr 58 Min., Rölle 6 Uhr 15 Min., Vollmöller 6 Uhr 26 Min., Schall 6 Uhr 59 Min., Növer 7 Uhr 21 Min. Rölle ist auf dem Cannstatter Wasen gelandet und wird vorläufig nicht weiterfliegen. Büchner hatte eine unglückliche Anfahrt; sein Apparat wurde zertrümmert, er selbst blieb unverletzt. Schall hat bei Neufen eine Notlandung vorgenommen. Wie verlautet, ist ihm ein Flügel am Apparat gebrochen; er selbst blieb unverletzt. Büchners Aufstieg mit einem anderen Apparat wird heute nachmittag erfolgen. In Reutlingen wird auch noch Lindpaintner erwartet.

wb. **Ulm**, 11. September. Jeannin landete um 7 Uhr 51 Min., nachdem er in Ehrenstein zur Ergänzung seines Wasservorrats eine kurze Zwischenlandung vorgenommen hatte. Vollmöller ist um 7 Uhr 57 Min. hier eingetroffen. Hirth mußte auf dem Exerzierplatz Lerchenfeld eine Notlandung vornehmen.

Ein Fliegerunfall.

Hendon, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Als nach dem Aufstieg der ersten beiden Flieger zum Luftpostdienst nach Windsor der französische Flieger Hubert heute morgen 7 Uhr mit 200 Pfund Briefpost aufstieg, kippte das Flugzeug plötzlich um und stürzte nieder. Hubert brach beide Oberschenkel und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Ein Meßplatzbrand.

Leipzig, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag entstand auf dem Meßplatz ein größerer Brand, der nach kurzer Zeit ein Kinematographentheater, zwei nebenstehende Verkaufsbuden und ein gegenüberliegendes Karussell einäscherte. Die Frau des Besitzers erlitt schwere Brandwunden. Der Wohnwagen konnte gerettet werden. Vermutlich liegt Brandstiftung vor.

Ein Dampferzusammenstoß.

hd. **Hamburg**, 11. September. Heute nacht sind auf der Oste die beiden stromauf kommenden Dampfer „Umberland" und „Hedwig Heitmann" zusammengerannt. „Umberland" wurde in der Mitte so schwer getroffen, daß er nach kurzer Zeit sank. „Hedwig Heitmann" ist auf Strand gesetzt worden. Über das Schicksal der Besatzung ist noch nichts Genaues bekannt, man nimmt aber an, daß es gelungen ist, sämtliche Leute zu bergen.

Cuxhafen, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Die Besatzung des gesunkenen Dampfers „Umberland" wurde gerettet. Der Dampfer „Hedwig Heitmann" ist oberhalb der Wasserlinie schwer beschädigt, ist aber trotzdem nach Hamburg weitergefahren.

Temperatursturz in Berlin.

wb. **Berlin**, 11. September. In der Umgebung von Berlin ist das Thermometer heute nacht unter Null gesunken.

Ein Eifersuchtsdrama.

Nashville (Tennessee), 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Im Theater erschoß die Gattin eines der reichsten Bürger der Stadt, Frau Samuel, eine Miß West, die neben ihrem Gatten saß. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen. Zahlreiche Frauen fielen in Ohnmacht. Frau Samuel ließ sich widerstandslos festnehmen.

Im Ruderboot über den Kanal.

Dover, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Der englische Kellner Jarman kreuzte in einem kleinen Ruderboot in 15stündiger Fahrt den Kanal von Dover nach Calais.

Berlin, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Mit furchtbaren Brandwunden wurde eine Frau heute mittag in die Charitee eingeliefert. Sie wollte heute ihre Hochzeitsreise antreten; beim Haarbrennen scheint der Spiritusbehälter explodiert zu sein.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 11. September. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem in der Beurteilung der politischen Lage eine weitgehende Beruhigung eingetreten ist, zeigte die Börse heute bei Eröffnung eine kräftige Erholung. Aus der Provinz lagen Kaufaufträge vor, so daß die Tendenz eine feste Gestalt annehmen konnte und die Kursbesserung sich auf fast alle Gebiete erstreckte. Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft ruhiger; eine leichte Abschwächung stellte sich ein, die auf Gewinnrealisationen zurückgeführt wurde. Auf dem Montangebiete konnten die Kurse bis zu 6 Prozent anziehen. Ebenso waren auch die führenden Elektrizitätswerte um mehrere Prozent gebessert. Bankaktien kräftig erholt. Industriewerte lagen uneinheitlich. Reichsanleihe waren fest und stellten sich 0,40 Prozent über letzten Kurs. Kolonialwerte still. Kaliwerte ruhig. Tägliches Geld war zu 3 Prozent bis 3½ Prozent erhältlich. Privatdiskont 3¼ Prozent.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

1. Sept. dem Herrnschneider Andreas Stubenbord e. S. Alfred August Walter.
2. „ dem Kaufm. Artur Arndt e. T., Maria Johanna Theresia.
4. „ dem Taglöhner Karl Hartrumpf e. S., Andreas.
4. „ dem Tagl. Heinr. Bibo e. S., Adolf Heinrich.
4. „ dem Chauffeur Joseph Schindler e. S., Heinrich.
5. „ dem Glasreiniger Gustav Weisbecker e. S., Johann Gustav.
5. „ dem Installateur Joseph Dirschel e. S., Hans Josef.
6. „ dem Buchhalter Wilhelm Horz e. S., Hermann.
6. „ dem Schreinergeh. Wilh. Merfeld e. S., Ludwig.
7. „ dem Hilfsweichensteller Jak. Wambach e. S., Gustav.

Aufgebote:

Dr. jur. Karl Bittrich mit Anna Wiegrebe hier.
Geldheber Adolf Heß mit Elisabeth Höhn hier.
Schneider Max Bloch in Berlin mit Frida Edel daselbst.
Anstreicher Karl Ebenig in Sorau mit Anna Klinke daselbst.
Standesbeamten-Stellvertreter Wilhelm Dönges mit Elisabeth Rendel hier.
Handelsgärtner Wilhelm Erkel mit Elisabeth Glock hier.
Lehrer Aloysius Kunz hier mit Anna Maria Elisabeth Adelheid Simon in Frankfurt a. M.
Chamotteformer Ludwig Hochstetter in Biebrich mit Anna Babetta Schleier hier.
Vizefeldwebel Karl Rinkenberger mit Charlotte Kurz hier.
Kutscher Heinrich Scheid mit Anna Hoffmann hier.
Königl. Regierungssekretär Willy Bosin mit Antonie Korduśiak hier.

Eheschließungen:

Bäckergehilfe Jakob Großmann mit Elise Diebel hier.
Postassistent Georg Nieneker mit Lina Schardt hier.
Rechtsanwalt Friedrich Schramm in Mayen mit Armgard Gabler hier.
Kaufmann Franz Spielmann mit Margarete Schardt hier.
Kaufmann Wilhelm Romecke mit Amanda Leußer hier.
Metzger Otto Schürg mit Elise Hofmann hier.
Schriftsteller Dr. jur. Karl Bittrich mit Frau Anna Wiegrebe hier.
Schneider Franz Buttler mit Anna Frischgesell hier.
Landesbank-Oberbuchhalter Jakob Debusmann mit Adolfine Lehmann hier.

Sterbefälle.

6. Sept. Bureaugehilfin Dina Wilhelm, 14 J.
6. „ Richard, S. des Lehrers Waldemar Werneyer, 1 J.
7. „ Kellner Heinrich Mundsperger, 19 J.
7. „ Johanna, T. d. Kassenboten Adolf Diehl, 0 J.
7. „ Maurer Johann Amstutz, 67 J.

Standesamt Dotzheim.

Geburten:

22. Aug. dem Maurer Theodor Conrad e. T., Antonie.
27. „ dem Maurer Karl Philipp Friedrich Nicolai e. S., Friedrich.
30. „ dem Hilfsweichensteller Julius Witkowsky e. T., Marie Elisabeth.

Aufgebote:

Küfer Johann Schmitt zu Frauenstein mit Elisabeth Wörsdörfer von Dotzheim.
Schlosser Friedrich Wilhelm Nicolai in Dotzheim mit Christiane Philippine Krieger daselbst.
Schlosser Jakob Friedrich Gabriel in Dotzheim mit Elisabeth Bremser, geb. Stroh, daselbst.

Eheschließungen:

Schlosser Hermann Bittel mit Theodore Emilie Ott.
Schlosser Philipp Friedrich Höhn mit Frida Elise Auguste Rossel.

Sterbefälle:

1. Sept. Paul, S. d. Maurers Christian Bleidner, 4 M.
3. „ Lina, T. d. Maurers Karl Bleidner, 3 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: M. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Dosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 11. Sept. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. ho.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	99.80
3½	D. Reichs-Anleihe »	92.20
3.	» »	82.50
4.	Pr. Cons. unk. b. 18 »	102.50
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	99.90
3½	Preuss. Consols »	92.20
3.	» »	82.40
4.	Bad. Anleihe 08 »	100.10
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.20
3½	» Anl. (abg.) s. fl	97
3½	» » » ℳ	93.5
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.70
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	90.40
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	90.30
3½	» » 1904 » » 1912 »	90.40
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.30
4.	» » » » » » 15 »	
3½	» E.-B. u. A. A. »	90.40
3.	» E.-B.-Anleihe »	80.30
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.
3½	Elsass-Lothr. Rente »	91.60
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	90.40
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	100.
4.	» » 1906 »	100.
4.	» » 1908, 1909 »	101.40
3½	» » » (abg.) »	90.
3½	» » » »	80.30
3.	» » » »	79.40
3.	Sächsische Rente »	82.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	101.90
4.	Württemb. unk. 1915 »	101.30
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.90
3½	» » 1881-83 »	91.90
3½	» » 1885 u. 87 »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.90
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.40
3½	» » 1903 »	91.90
3.	» » 1896 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %.
4.	Belgische Rente Fr.	92.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	102.50
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.30
4.	» Propination ö. fl.	99.
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	61.10
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	50.50
	» » 87 2500r »	50.10
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	88.50
4.	Ital. amort. 89, S. 1 u. 4 Le	101.30
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G. 10000/20000 Le	101.50
	» » 100-4050 »	—
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	96.30
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.40
4½	» Silberrente ö. fl.	95.60
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	91.50
4.	» » 1. 5./11. »	93.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	92.80
4.	» » » 20,000r »	93.40
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	99.
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	82.70
3.	do. unif. 1902 S. I 410 »	66.
3.	do. » » S. III »	65.50
3.	do. » S. III (Spec.) »	—
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	104.50
4.	» Conv. »	94.
4.	» » v. 1890 »	95.80
4.	» » » 1891 »	93.
4.	» inn. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.20
4.	» » » » 1896 »	102.
4.	» » » » 1898 »	93.20
4.	» » » » 1905 »	92.40
4.	» » » » 1908 »	92.25
4.	» » » » 1910 »	92.65
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.15
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	91.30
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em II v. 90 »	97.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 93 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	93.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. ithl.	88.70
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	90.25
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	88.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	88.50
3.	» » » 96 » »	93.20
3½	Schwed. v. 88 (abg.) »	91.50
3½	» » 1886 »	90.90
3½	» » 1890 »	94.10
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	84.50
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	91.75
4.	» amort. v. 1895 »	87.90
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	96.75
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	91.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4.	» (Administr.) 1903 »	86.80
4.	» (Bagdad) S. I »	86.50
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	93.
4.	» Anl. von 1905 ℳ	85.50
4.	» » » 1908 »	85.50
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.50
	» » 1012,50r »	93.60
4.	» Staats-Rente Kr.	90.90
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	86.
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	90.30
4.	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.30
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.30

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %.
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.20
5.	» 1909 tgb. ab 1910 »	101.20
4.	» äuss. E.-B. I. G. 90 £	102.
4½	» innere von 1888 ℳ	100.20
4.	» äuss. G.-Anl. 1889 £	98.20
4½	» » » v. 1897 ℳ	87.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	94.
4½	» » » v. 06 »	94.45
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.10
5.	» » v. 1896 »	101.55
4½	» » v. 1898 »	98.30
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.25
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.40
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	100.
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.
3½	» privilegierte »	—
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.20
4.	do. v. 1905 S. 12-19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	96.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	89.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	61.
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	98.
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. ℳ	101.25
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.10

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.30
3½	do. 22 u. 23 »	96.
3½	do. 30 »	94.25
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	90.20
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.50
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18 »	88.30
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 08 u. 14 »	100.60
4.	do. 1907 unitgb. b. 18 »	100.10
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.60
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	92.
3½	do. » S v. 1886 »	92.70
3½	do. » T » 1891 »	93.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.
3½	do. » V » 1896 »	92.50
3½	do. W v. 98 u. 05 »	92.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	93.
3½	do. » 1905 A. I, II »	92.10
3½	do. » 1903 »	92.30
3½	do. v. Bockenheim »	92.50
3½	Berlin von 1886/92 »	92.80
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	99.50
4.	» v. 09 u. 16 »	99.50
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
4.	do. 09 u. 1914 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	91.40
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	90.30
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.40
3½	do. » 02 uk. b. 08 »	90.60
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	100.20
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	100
4.	Heidelberg von 1901 »	99.60
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.20
3½	do. » 1894 »	90.50
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	89.10
3½	Cassel (abg.) »	—
4.	Cöln von 1900 »	100.10
4.	do. » 1906 »	100.10
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.20
3½	Limburg (abg.) »	100.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	90.
3½	do. » L. J. v. 1884 »	90.
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	100.
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	100.25
3½	do. » 1888 »	90.17
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	90.50
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	90.40
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	99.50
4.	do. » 1906 u. 13 »	99.50
3½	do. » 1902 u. 08 »	99.50
3½	do. » 1904 u. 12 »	89.60
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	100.60
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	100.10
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	101.70
4.	do. 1908, S. II, a. 1910 »	99.80
3½	do. (abg.) »	90.60
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	95.70
3½	do. v. 1903 S. I, II »	95.85
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1909 u. 1913 »	99.50
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	90.60
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.50
4½	do. » 1895 4050r »	98.
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	98.
3½	do. von 1885 »	90.10
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	80.60
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
1½	Neapel st. gar. Lire	100.80
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
5.	Wien Com. (Gold) »	103.75
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	94.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.40
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	104.
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.90
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Lfzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	126.
5½	6½	Badische Bank R.	125.85
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	199.40
—	—	» f. Handel u. Ind. »	—
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	123.
9	9	» Handelsbank s. fl.	158.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	288.25
7½	6½	Barmer Bank-V. »	126.50
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	127.50
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	161.40
9.	9.	Berl. Handelsg. »	165.75
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	168.25
6.	9.	Breslauer D.-Bk. »	110.60
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	117.
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	123.85
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	125.75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	259.
8½	8.	» Asiat. B. Taels	142.
5.	5½	» Eff. u. W. Thl.	118.90
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	145.
9.	9.	» Überseebank »	169.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	125.80
9½	10.	Diskonto-Ges. »	184.25
8½	8½	Dresdener Bank »	153.75
8½	9.	Eisenbahn-R.-Bk. »	174.
9.	9.	Frankfurter Bank »	200.
9½	9½	do. H.-Bk. »	211.75
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	163.75
8.	9½	GothaerG.-C.-B. Thl.	
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	105.
6.	6½	do. Cr.-Bank »	121.
6½	7.	Natbk. f. Dtschl. »	123.
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	235.80
5½	6½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	141.20
6½	7.	Oest. Länderb. »	138.
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	203.
5.	5½	Pfälz. Bank ℳ	105.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	185.
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	—
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	121.50
5½	6½	Reichsbank »	142.70
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	139.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	126.70
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	134.25
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	199.75
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	177.20
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	—
7½	7½	Wiener Bank-V. »	136.65
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	149.
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	118.80
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	149.80

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Lfzt.		In %.
0.	9.	Banque Ottomane Fr.	137.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Lfzt.		In %.
10.	21½	Otaviminen Fr.	141.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	—
5.	7½	South West Afr. C. »	180.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Lfzt.		In %.
12.	14.	Alum.-Neuh. (50%) Fr.	188.
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	192.50
8.	8.	» Masch.-Pap. »	134.
10½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	187.90
5.	3.	Bang Südd. I. 50% E. »	80.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	285.
9.	9.	Brauerei Binding »	187.
8.	9.	» Duisburger »	—
6.	6.	» Eichbaum »	126.
12.	13	» Eiche, Kiel »	185.80
7.	7.	» Henninger Frkf. »	133.
7.	7.	» » Pr.-Akt »	133.
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
1.	3.	» Holbr. Nicol. »	—
6.	6.	» Kempff »	126.
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	57.
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	210.
8.	8.	» Mannh. Act. »	—
9.	9.	» Nürnberg »	179.
5.	5.	» Parkbrauereien »	94.
6.	6.	» Rettenmayer »	125.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	9.	» Schöfferhof »	87.
5.	5.	» Sonne, Speier. »	25.
10.	10.	» Stern, Oberrad »	200.
2.	3.	» Storch, Speier »	70.
14.	14.	» Tucher »	256.50
6½	6½	» Union (Trier) »	112.50
4.	3.	» Werger »	82.
		» Worms, Oertge »	—
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	132.60
10.	8.	Cem. Heidelb. »	160.
8.	5.	» F. Karlst. »	122.25
0.	5.	» Lothr. Metz »	127.
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	149
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	—
24.	25.	» Bad. A. u. Sodaf. »	495.
0.	6.	» Blei, Silb. Brauh. »	120.
30.	40.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	780.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	—
14.	14.	» » Griesh. El. »	—
27.	27.	» Farbw. Höchst »	521.25
0.	0.	» » Mühlheim »	77.50
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	341.90
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	226.
32.	32.	» Werke Albert »	424.
11.	12½	» Holzverkohlgs. »	271.
10.	12.	» Ult.-Fabr. Ver. »	220.75
12½	15.	El. Accum. Berlin »	—
10.	10.	» Deut. Ueberaee »	171.25
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	261.50
18.	12.	» Bergm.-Werke »	220.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
5.	4.	» Lahmeyer »	121.
7.	7.	» Licht u. Kraft »	132.
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	—
6.	7.	» Schuckert »	152.75
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	233.50
6.	6½	» Siemens, Betr. »	133.
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	130.
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	154.
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	150.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	230.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7.	7.	Hedderah. Kupf. »	119.50
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	77.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	175.25
8.	0.	Kunstseidel., Frkf. »	106.10
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	193.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	109.20
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	165
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	446.75
4.	5½	» Armat. Hilpert »	89.25
12.	12.	» Badenia, Wh. »	203.80
23.	28.	» Bielefeld D., »	423.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	—
5.	7½	» Gasm. Deutz »	134.
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	273.
14.	10.	» Karlsruher »	175.
12½	12½	» Mannesm.-R. »	201.
24.	24.	» Moenus »	368.
4.	7½	» Mot. Oberurs. »	125.
12.	14.	» Schn. Frankenth. »	255.50
25.	16.	» Witten. St. »	—
4.	6.	Mehl- u. Br. Haus. »	116.
10.	11.	MetallGeb. Bing. N. »	203.
8½	9.	Offab. Ver. D. »	169.
2½	3.	Prz. Sig. Wessel »	96.50
10.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	227.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	160.
9.	11.	Schuhst. V. Fulda »	157.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	117.15
7.	7½	Seilind. (Wolff) »	137.60
15.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	128.10
8.	8.	» Westd. Jute »	129.
4.	6.	O. Verlags-Anst. »	152.
12.	12.	Waggon Fuchs »	160.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	250.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Lfzt.		In %.
12.	12½	Boch. Bb. u. G. ℳ	222.40
5.	5½	Buderus Eisenw. »	110.
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	194.
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	173.
5.	7.	Friedrichsh. Brgb. »	194.45
8.	10.	Gelsenkirchen »	193.50
8.	7.	Harpener Bergb. »	175.
8.	8½	Hibernia Bergw. »	—
9.	10.	Kaliw. Aschersl. »	175.
10.	10.	do. Westeregg. »	160.
4½	4½	do. do. P.-A. »	131.
5½	6.	Massener Bergbau »	127.
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	81.10
9.	15.	Phönix Bergbau »	244.60
12.	12.	Riebeck. Montan »	192.20
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	163.75
18.	19.	Östr. Alp. M. ö. fl.	170.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.)			per St. in ℳ
—	—	Gew. Roßleben ℳ	143.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Lfzt.		In %.
5.	5½	Lübeck-Büchen ℳ	186.
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	135.70
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	159.80
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	193.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
6.	6½	Schant. E.-B.-Akt. »	122.90
6.	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	121.75
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	126.20
6.	3.	Nordd. Lloyd »	93.75

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Lfzt.		In %.
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	114.60
5.	5.	do. St.-A. »	—
7½	9½	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	11½	do. Lit. B. »	—
1½	1½	Czákath-Agram »	20.25
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	157.
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	156.75
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.50
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5½	do. St.-Act. »	—
½	¾	Raab-Öd.-Ebenfurt »	36.70
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
6½	7.	Orient. E.-B.-Betr.-G.	154.80
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	97.50
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	118.
6.	5.	Anatol. Eis.-B. ℳ	158.
4½	6½	Prince Henri Fr.	150.80
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	192.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.20
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.50
4.	Casseler Strassenbahn »	99.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.30
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	100.50
4½	do. 08 uk. 1913 »	100.80
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.50

b) Ausländische.

Zf.		In %.
4.	Böhm. Nord stf. I. G. ℳ	97.80
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.60
4.	do. do. 88 » i. G. »	98.50
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	97.60
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	95.
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.30
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	92.80
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.20
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	84.10
3½	do. do. conv. v. 74 »	84.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	86.10
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	85.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.60
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	85.
5.	do. Süd (ten.) sf. i. G. ℳ	99.96
4.	do. do. »	92.30
2⅗	do. do. Fr.	57.80
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stab. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	105.76
4.	do. Stab. v. 83 stf. i. G. ℳ	96.70
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	80.60
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	78.
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	80.
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	76.80
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.50
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	83.00
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	72.50
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	73.40
4.	do. Mitelm. stf. i. G. »	74.50
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D2 »	73.20
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.40
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	71.10
4.	Toscanische Central »	115.10
5.	Westsicilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	91.50
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	100.40
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar »	90.50
4.	do. Chark. 89 » » »	89.
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	89.30
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	98.40
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	89.
4.	do. do. v. 98 stfr. »	89.
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.80
4½	do. do. Serie II »	97.70
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	89.
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	89.70
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.10
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	89.90
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.70
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	—
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	100.30
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische I. G. »	99.
4½	Port. E.-B. v. 891. Rg. »	99.50
3.	Saloniki-Monastir »	66.60
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	—

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %.
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	91.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.10
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	105.50
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.20
4.	do. do. (unverl.) »	91.10
3½	do. do. »	90.70
3½	do. do. (unverl.) »	90.30
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.25
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.25
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.25
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.25
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87.
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4.	do. S. 27, unk. 1912 »	100
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.60
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	98.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	100.
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.50
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.30
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	99.80
4.	do. do. S. 18 kdb. 06 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1908 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	98.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	98.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.80
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.60
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1915 »	93.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4.	Hambg. H. B. S. 181-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471/540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-359 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.20
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.40
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.90
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.90
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.
3½	do. Ser. 10 »	91.
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1905 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.40
3½	do. do. »	90.80
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.90
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	98.80
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.80
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.20
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.40
4.	do. do. v. 1899 u. 91 »	98.40
4.	do. do. v. 1901 uk. 12 »	98.50
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	98.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.
3½	do. do. v. 1886 »	90.
3½	do. do. v. 1889 »	93.00
3½	do. do. v. 1894 »	89.80
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.90
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4.	do. do. do. 09 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.20
3½	do. do. do. 06 uk. 16 »	91.60
3½	do. do. do. 06 » 15 »	92.30
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
3⅗	do. do. do. »	—
3½	do. do. Sr. 125 auf »	96.70
4.	do. do. 80% »	99.80
3½	do. do. abg. »	
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 05 uk. 15 »	100.80
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cft) »	99.
3½	do. do. do. »	94.20
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	98.30
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.10
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.30
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.60
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	99.90
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	90.60
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.
3½	do. do. E. 21 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.
4.	do. uk. b. 1907 »	99.60
4.	do. » » 1912 »	99.50
4.	do. » » 1917 »	99.60
4.	do. » » 1919 »	100.30
3½	do. »	89.80
3½	do. » » 1914 »	91.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 9a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.80
4.	do. » 12 » 1920 »	
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 52 »	91.30
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.80
3½	do. do. »	93.30

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %.
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	101.
	16, uk. 1913 ℳ	100.90
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.90
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	90.20
3½	do. » 3-5, verl. »	90.70
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	90.70
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.90
4.	do. do. » 10-13 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.30
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.
4.	do. » S. 23 » 1916 »	101.20
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.50
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U. »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.50
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Z		
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	96.20
3½	do. »	91.20
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*	do. do. do.	89.50
4*	North. Pac. Prior Lien	100.
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. 1 M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. 1 M.	95.80

Diverse Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4.	Bank für industr. U. »	96.
4.	Brauerei Binding H. »	101.
4.	do. Frkf. Essigh. »	92.50
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Altb.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	75.
4½	do. Storch Speyer »	100.60
4.	do. Werger »	95
4.	do. Oertge Worms »	93.
5.	BrüxerKohlenbgb. H. »	104.
4.	Buderus Eisenwerk »	99.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.80
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.25
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.20
4½	Farbwerke Höchst »	101.50
4½	Chem.-Ind. Mannh. »	100.20
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	99.00
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. do. »	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4.	do. Serie I-IV »	98.30
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.58
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.30
4.	do. do. do. »	97.50
4.	Frankfurter HofHypt. »	98.
4½	Gelsenkirch. Gußstahl »	—
4.	HarpenerBergb.-Hyp. »	98.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.30
4½	Zellindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.80

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %.
4.	Badische Prämien Thlr.	173.75
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	152.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	117.50
3½	do. do. II. »	117.30
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	100.
3½	Köln-Mindener Thlr.	133.60
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	73.40
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	136.30
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	179.50
3.	Oldenburger Thlr.	123.10
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	483
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	360.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	111.80

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	38.
—	Braunschweiger Thlr. 20	205.50
—	Finländisch. Thlr. 10	380.
—	Mailänder Le 45	132.10
—	Meininger s. fl. 7	37.20
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	539.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	64
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	230.
—	Türkische Fr. 400	172.70
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	380.
—	Venetianer Le 30	46.50

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	73.50	71.50
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.18½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	80.60
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.48	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.75
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

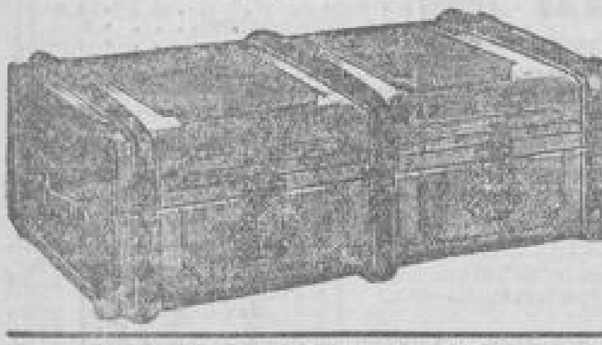
Reichsbank-Diskont 4½%.

Wechsel. In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.10	4%	Paris Fr. 100	81.03	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.60	5%	Schweiz Fr. 100	80.75	4%
Italien Lire 100	80.40	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.47	4½%	Triest Kr. 100	—	4%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	84.30	5%
N.-York (T. S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	84.85	

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

(Inhaber: Johann Ferd. Führer Kgl. rum. Hoflieferant)



10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage. 12 Schaufenster 12.

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und einfachere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Lederhandkoffer, leer und mit Toil.-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegeschenke.

Feste billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.

fertigt Wohnungseinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung. Erstklassige Arbeit — Dauernde Garantie

Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern

Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129

Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 — Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage

Illustrierte Kostenanschläge gratis!

F 187 Fa 3075/3

Bestohlen!

haben Sie selbst Ihre Börse, wenn Sie sich nicht erst, bevor Sie Ihren Bedarf decken, die in meinen Schaufenstern ausgelegten, **enorm billigen Gelegenheitskäufe** ansehen.

Ich bringe diese Woche horrend billig:

1 Posten reizende **Stickerei-Untertaillen** . . . von 70 Pf. an

1 Posten eleg. **Stickerei- u. Spitzen-Unterröcke** sonst Mk. 2.95 bis 15.— jetzt 1.75—9.50

1 Posten schwere **Bett-Damast-Reste** ganz enorm billig.

1 Posten **Bezüge, Kissen, Bettücher,** etwas trüb geworden, zu jedem annehmbaren Gebot.

1 Posten prima kräftige **Frauen-Strümpfe** P. n. 50 Pf., 3 P. 1.35

1 Post. prima **Damen-Hosen** nur 1.10

1 Post. **Damen-Hemden,** handgestickte Passe, prima Stoff, nur 1.65

1 Posten **Macco- u. poröse Herren-Unterwäsche,** wegen vorgerückter Saison zu jedem nur annehmb. Preis.

1 Posten **Madapolam u. Schweizer Stickereien** (auch viele Reste) horrend billig.

Neu!! Eine Sehenswürdigkeit bilden meine entzückenden Neuheiten in eleg. **Spitzen u. Besätze,** nur in Partie, ganz außergewöhnlich billig. Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Goldbergs Gelegenheitskäufe

nur Neugasse 21.

Reelles Möbelgeschäft!

Empfehle mein größtes Lager in sämtlichen **Holz-, Polstermöbeln und Bettwerk** vom **einfachsten bis zum modernsten Stil** in jeder Preislage, nur erstkl. Fabrikat unter weitgehendster Garantie zu den **billigsten Preisen.**

Eigene Schreinerei und Tapeziererwerkstätte.

6 Wellritzstr. **Anton Maurer, Schreinermeister,** Wellritzstr. 6.

Spezialität: Braut-Ausstattungen. B 17051

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1129

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Kenner verlangen

Schlichte's Steinhäger

das gesundeste und zuträglichste Getränk. Sollte in keinem Haushalt fehlen.

Gen.-Depot: Jean Elmuth, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 5.

Ueberall erhältlich.

1189

Jetzt ist die richtige Zeit

das Anstricken von Winter-Strümpfen und -Socken vornehmen zu lassen. Dasselbe wird rasch und gut besorgt bei Verwendung nur bester Garn-Qualitäten:

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13,

Strumpfwarenhaus.

K 78

Wegen Wegzugs und Aufgabe des Haushalts sind folgende fast **neue Mobilien,** als:

1 hocheleganter Salon Louis XV., Anschaffungspreis 3000 Mk.,
1 elegantes eichenes Speisezimmer,
1 do. Herrenzimmer,
1 do. Schlafzimmer,
1 Pianino, 1 Kassaschrank, elektr. Lüster, Waschtische, Damen-Schreibtisch, Schränke, Tische, einzelne Betten u. dergl.,

freihändig zu verkaufen

29 Biebricher Straße 29.

Interessenten sind täglich zur Besichtigung eingeladen.

Rasier-Messer von 1.50 an, **-Apparate** v. 2.— an.

Schleifen gut und billig.

Ph. Krämer, Stahlwarenhaus, 26 Langgasse 26. Tel. 2079.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

F 65

Restaurant Kaiserfaal, Dotzheimer Str. 19.

Täglich Konzert

d. f. Wiesbaden g. neuen erstkl. „Vierländer"-Ensembles.

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und

Geschlechtskrankheiten,

auch alte und schwere Fälle, behandelt arzneilos

Malech's Kuranstalt „Carolus", Kais.-Friedr.-Ring 92 (nahe Bahnhof).

Inst. für Natur- und elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Kräuterkuren etc.

Sprechst. 10—12 u. 3—8 Uhr, nur Wochentags. (Mäßige Preise.)

Reklame-Angebot

Wir kauften 2 grosse Restposten

Satin-Unterröcke

hervorragend billig ein und bringen dieselben

Montag, Dienstag, Mittwoch

zu nachstehenden Einheitspreisen zum Verkauf.

mit schönem plissiertem Volant in reizenden türkischen Dessins

1.95 Mk. — früherer Verkaufspreis bis 4.50

2.95 Mk. — früherer Verkaufspreis bis 6.00

Blumenthal

K 40

---

in grosser Auswahl und in verschiedenen Preislagen empfiehlt F. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2. Tel. 227 u. 3827.

K 71

Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offeriert als Spezialität

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10. 937

Reparaturen.

Matratzen-Lager.

Möbel Lendle, Ellenbogengasse 9.

Hand-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, lederne Handkoffer und Taschen kaufen Sie billig **Neugasse 22.**

Nasenröte 1051

vertr. „Blanca". Gar. unsch. Zahlr. Anerk. Verkaufsstellen f. Wiesb.: Drog. u. Parf. Moebus, Taunusstraße 25. Tel. 2007. Gustav Tettenborn, Große Burgstraße 8.

Ein Vorurteil

Mk. 1,25

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizierte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie bitte einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, daß dasselbe **ebenso gut und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, und daß der erfrischende Wohlgeruch meiner **Eau de Cologne tagelang anhält.**

In den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:
½ Fl. ℳ 1.25, Kiste mit 6 Fl. ℳ 6.—
¼ Fl. ℳ 0.70, Doppel-Flasche ℳ 2.25
Bade-Eau de Cologne: Liter ℳ 4.50

Eau de Cologne-Seife Stück 0,50, Karton ℳ 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 36. *Kaiserstr. 1.*

K 25

Nr. 425.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
12. September 1911.
59. Jahrgang.

Gardinen — Teppiche — Dekorationen!

Nachdem sämtliche Neuheiten für die Herbst-Saison in dieser bedeutenden Spezial-Abteilung in reichhalt. grössten Sortimenten eingetroffen, dürfte für den bevorstehenden

„Wohnungs-Wechsel“

nebenstehendes ausserordentlich „günstiges Angebot“ weitgehendste Beachtung verdienen. Ansicht ohne Kaufverpflichtung jederzeit gern gestattet.

600 Fenster abgepasste Tüll-Gardinen,

nur solide, staubfreie Qualitäten, an drei Seiten sauber mit Band eingefasst, in weiss und cremefarbig, neue Muster, 3,20 bis 3,65 lang, in verschiedenen Breiten, in fünf Serien zum Aussuchen, und zwar:

pro Fenster: 3.50 4.75 5.50 6.50 7.50

Tüll-Gardinen, neue Sortimente in grösst. Auswahl, Fenster 15, 11.50, 9, 8 bis **2.75**

Spachtel-Gardinen, aparte Neuheiten, in jedem Geschmack, Fenster 36, 27, 21, 18 bis **12.50**

Band- und Spachtel-Stores, halb und ganz lang, grosse Auswahl, Stores 28, 21, 17, 12 bis **4.50**

Zug-Rouleaus, in Köper, mit Spachtelarbeit, in all. Läng. u. Breit., grosse Auswahl, Paar 12, 9.50, 7.50, 6, 4.50 bis **2.15**

Roll-Rouleaus in allen Breiten und Längen, mit reicher Spachtelarbeit, Stück 5.50, 4.50, 3.50, 2.75 bis **1.35**

Diwandecken, Fantasie, Gobelin, Moquette, neueste Dessins, Stück 42, 33, 24, 18 bis **5.85**

Wohnzimmer-Teppiche! in Tapestry — Velour — Velvet — Axminster — nur beste deutsche Fabrikate, in allen Grössen u. modernen Mustern, anfangend von **5.50** bis **85** Mk.

Speisezimmer-Teppiche! in Tapestry — Velour — Axminster — Boucle — in wundervollen Perser Mustern, Riesen-Auswahl in allen Grössen, anfang. von **12** bis **115** Mk.

Salon-Teppiche! in Axminster — Tapestry — Velour — Perser deutsches Fabrikat, zu allen Einrichtungen passend, in grosser Auswahl, anfangend von **21** bis **185** Mk.

Fenster- u. Tür-Dekorationen in Gobelin, Leinen u. Halbleinen, mit farbigen Stickereien, Fenster 48, 36, 24, 16, 12 bis **4.57**

Fenster- u. Tür-Dekorationen in Tüll, Spachtel u. Madrasstoffen, per Garnitur (2 Chales, 1 Lam.) 45, 36, 24, 15, 10 bis **7.50**

Bettdecken in Tüll- und Spachtel-Ausführung, mit u. ohne Volant, 1- u. 2-bettig, 65, 48, 36, 24, 15, 8 bis **3.75**

Schlafdecken in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle Stück 24, 18, 12, 9.50, 7.50 bis **3.25**

Bettvorlagen in Velour, Tapestry, Boucle und Perser Imitation, 6.50, 5, 3.75, 2.50, 1.50 bis **95 Pf.**

Tischdecken in Gobelin u. Tuch, in allen Farben u. Grös., Stück 27, 22, 15, 12 bis **5.50**

Besondere Gelegenheit! **200** Perser Imitat. **Vorleger** mit Seidenglanz und Fransen, Grösse ca. 90/195, Stück **7.50** Mk.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 122

Fa. Marie Schrader :: Wiesbaden

Rheinstrasse 48, Ecke Moritzstrasse 1

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte

zeigt den Eingang ihrer neuesten

Modellhüte

aus den hervorragendsten

Pariser und Wiener Ateliers

an und ladet zur Besichtigung ein.

Grosse Auswahl in Reihern, Straussfedern und Pleureusen.

Telephon 1893.

Beste Familien Toiletteseife

1 Stück 20 Pf 3 Stück 95 Pf

AUTENTIA LANOLIN-SEIFE

MARKE „FAUSTRING“

angefertigt nach dem ursprünglichen Patent vom langjähr. Fabrikanten der Plätzlingseife: C. Naumann, Offenbach am Main

Macht zart u. weisse Haut

Vertreter:
W. Anacker,
Bismarckring 17.

(D. 6. 17.) F 6

Mainzer Frauen-Arbeitsschule. E. V.

Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin.
Emmeransstraße 41. — Telephon 2612.

Beginn der Winterkurse: Donnerstag, den 12. Oktober.

Berufliche Ausbildung:

1. zur Schneiderin,
2. „ Stütze der Hausfrau,
3. „ Wäschenähterin,
4. „ Köchin,
5. zur Haushaltungslehrerin,
6. „ Handarbeitslehrerin,
7. „ Kinderpflegerin,
8. „ Kindergärtnerin,

staatl. Examen an der Schule.

Tagesverpflegung für auswärtige Schülerinnen, Vermittelung passender Wohnungen und Preisermäßigung in der Eisenbahn. (Nr. 3134) F 49

Anmeldungen werden täglich v. 3—6 Uhr Emmeransstr. 41, II, angenommen. Daselbst ausführl. Prospekte und nähere Auskunft auch auf schriftliche Anfragen.

Der Vorstand.

Erstklassiges Möbelhaus

gibt an gute solvente **Bürger und Beamten** Einrichtungen, sowie Einzelmöbel zu kulanten Bedingungen ab. Off. unter F. R. C. 432 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 137

Empfehle meine Spezialitäten:

Rindswürstchen,
la Mettwurst
per Pfd. 1.20 und
ff. Leberwurst
per Pfd. 60 Pf.

Metzgerei Goldschmidt,
Faulbrunnenstrasse 5.

Ia Naturbutter

franko p. Nachn. 10-Pfd.-Kiste Mk. 8.50. **Marzules, Kövösmezö Nr. 26** (Ungarn). F 82

1911er Traubenmost

empfiehlt

Weingroßhandlung Jos. Schmid
(Coeschs Weinstuben)
Glas 35 Pf., Flasche 90 Pf.

Hochherrschaftliche Villa

mit Garten, Parkstraße Wiesbaden, neuerbaut, bis jetzt unbewohnt, mit allem zeitgemäßem Komfort u. technischen Einrichtungen versehen, ist wegen Sterbfall und Erbteilung per sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56.

Zigarren

100 Stück von Mark 1.80 an

Taunusstrasse 25

bis längstens 14. d. Mts.

F. J. Loos.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin per sofort gesucht. Wilma Asthaimer, Webergasse 7.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Taillen- u. Zuarbeiterinnen bei g. Lohn ges. Mauritiusstr. 5, 1 r.

Zuarb. z. Damenschn. gesucht Weißenburgstraße 3, Part. l. B18273

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen, sofort auf dauernd gesucht. M. Leister-Bobach, Große Burgstraße 9.

Taillen- u. Zuarbeiterinnen für dauernd sucht Max Möller, Langgasse 31, 1.

Tüchtige Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen gesucht. Carola Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Angehende Stickerin f. dauernd gesucht Hellmundstraße 40, 1 St.

Lehrmädchen für feinere Damenschneiderei gesucht Dotzheimer Straße 74, 2 rechts.

Lehrmädchen zum Sticken gesucht Philippsbergstraße 33, 1 r.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Jahnstraße 14, Part.

Zur Aushilfe auf 3—4 Wochen Fräulein gesucht für Bedienung und Empfang der Patienten. Persönliche Vorstellung zwisch. 12 u. 1 Uhr bei Dr. Caspari, Zahnarzt, Wilhelmstraße 42, 1.

Kinderfräulein, welches gute Schulkenntnisse besitzt u. etwas französisch spricht, zu drei Kindern, im Alter v. 10, 8 u. 6½ J., per 15. September gesucht Friedrichstraße 40, 1 r.

Anständ. Witwe od. ält. Mädchen ohne Anhang, das gutbürgerl. kochen kann, zur alleinig. Führung eines kl. Haushalts gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Km

Suche tücht. Köchin, Kinderwärterin, Büfettfräul., bess. Haus- u. Alleinmädchen f. g. Privatstellen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon Nr. 2363.

Büfettfräulein sofort gesucht. Storchnest, Schulgasse 10.

Suche feinbürgerl. Köchinnen, bess. Alleinmädchen, das kocht, zu einz. Dame, 30—35 Mk. Lohn, einfache Alleinmädchen, bess. Herrschaftshaus-, erste Pensions-Zimmer-, Land- u. Küchenmädch. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 40, 2. St.

Jung. geb. Mädchen zur Erlern. der Wirtschaft oder als Stütze ges. Taunusstraße 66.

Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 68, P., vormittags bis 11 oder nachm. 3—4.

Besseres Alleinmädchen zum 1. Oktober, ev. früher, gesucht An der Ringkirche 8, 2.

Junges kräftiges Mädchen gesucht Nerostraße 31, Metzgerei.

Ordentliches tücht. Hausmädchen zum 15. Sept. oder später ges. Frau Professor Unger, Thelemannstr. 7, 1.

Tücht. Hausmädchen zum 15. Sept. gesucht. Scheffel, Webergasse 18.

Ordentliches Mädchen, das gutbürg. kochen kann u. etwas Hausarbeit übern., zum 15. Sept. gesucht Thelemannstraße 7, 1.

Mädchen, das kochen kann, in kl. kinderlosen Haushalt gesucht Seerobenstraße 24, 2 rechts. Zu melden von 8—10, 1—4 Uhr und abends von 7 Uhr ab.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann zu einz. Dame gesucht Stiftstraße 9, 2 Treppen.

Besseres tüchtiges Alleinmädchen gesucht Bismarckring 4, 2 St.

Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. September gesucht Martinstraße 7.

Tücht. Alleinmädchen zum 15. Sept. ges. Koch. n. erf. Rheinbahnstr. 4, 3.

Zuverl. fleißiges Mädchen per 15. September gesucht. Frau Wolter, Ellenbogengasse 12, 2.

Kräft. Mädch., das bürg. koch. kann, gesucht Rheinstraße 73, 1.

Sauberes Mädchen f. alle Arbeit gesucht Bleichstraße 38, Part.

Braves Mädchen, 16—18 Jahre, sofort gesucht Waterloostraße 1, P. r.

Ein saub. zuverl. Mädchen für kleinen Haushalt (2 Personen) zum 16. Sept. ges. Blücherstr. 13, 1 l.

Besseres Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, von kl. Familie zum 1. Okt. ges. Monatsfr. vorhanden. Näh. Neuberg 2, 3 Tr.

Braves Mädchen in kl. Haushalt gesucht Kirchgasse 46, Laden.

Tücht. Mädchen, das kochen kann u. Hausarb. versteht, geg. hoh. Lohn gesucht Rheinstraße 98, Part.

Ord. Mädchen geg. guten Lohn sofort gesucht Wellritzstraße 29, 1 l.

Tücht. ord. u. saub. Alleinmädchen zum 1. Oktober gesucht Arndtstr. 4, 3 Treppen, nachm. 3—5 Uhr.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn per 15. gesucht. Carl Claes, Bahnhofstraße 10.

Braves zuverläss. Alleinmädchen, welches Kochen- u. alle Hausarbeit versteht, in einen ruh. Haushalt geg. guten Lohn auf sofort oder 15. Sept. gesucht. Vorzust. nachm. 6—8 Uhr. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich melden Scheffelstraße 3, 2.

Einfaches braves Mädchen für alle häusliche Arbeiten zum 15. September oder früher gesucht. Näheres Dambachtal 17.

Besseres Alleinmädchen gesucht. Vorzust. tägl. zw. 5 u. 7 Uhr. Rüdesheimer Straße 28, Part.

Tüchtiges Mädchen gesucht Dotzheimer Straße 83, 3, Hth.

Zuverl. Dienstmädchen, das alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 4, Blumenladen.

Mädchen, das gut bürg. kochen k. u. etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Vorstellen von 9—11 u. 3—6 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2.

Fleiß. Hausmädchen gesucht Mainzer Straße 44.

Perfektes Dienstmädchen gegen guten Lohn für besseren Haushalt per sofort gesucht Rheingauer Straße 7, 1.

Ordentl. Hausmädchen, das auch Zimmerdienst versteht, bei gutem Lohn per 15. September gesucht Taunusstraße 83.

Zwei Damen, ruhig lebend, suchen reinl. sol. Alleinmädchen auf 20. od. 30. Sept. Oranienstr. 20, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. die Hausarbeit versteht, zum 15. Sept. oder 1. Oktober ges. Dambachtal 16.

Ein reinliches fleiß. Alleinmädchen gesucht. Kochkenntnisse nicht erforderlich. Arndtstraße 7, 2.

Tücht. Mädchen f. Küch. u. Hausarb. gesucht Helenenstraße 27, Part.

Alleinmädchen gesucht Friedrichstraße 33, 1.

Braves zuverl. junges Mädchen, welches etwas kochen kann, z. 1. Okt. gesucht Schiersteiner Straße 27, 1.

Tücht. anständ. Mädchen z. 1. Okt. gesucht. Näh. Oranienstraße 58, 3.

Suche auf 15. September ein saub. Mädchen für alle Hausarbeit, w. etw. kochen k. Restaurat. Zur Lokomotive, Dotzheim. Str. 146.

Aelt. zuv. Kindermädchen m. guten Zeugn. gesucht Taunusstraße 78, P.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Zu melden von 1—7 Uhr nachmitt. Hotel Falstaff, Moritzstraße 16.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, gesucht Scharnhorststraße 12, Parterre. B18290

Aelteres Mädchen, das f. kocht und die Haushaltung gründlich verst., auf 15. Sept. für Geschäftshaus gesucht Oranienstraße 41, Parterre.

Gesucht für Privath. bei g. Lohn besseres Mädchen, das selbständ. kocht und Hausarbeit macht. Meldungen Adelheidstr. 3, 1, 9—10, 2—4 u. 7 an.

Gesucht zum 1. Oktober tücht. Hausmädchen mit gut. Zeugn., im Servieren, Nähen erfahr. Frau Generalt. Hockner, Alexandrastr. 8, 2 St., 9—11, 4—5, 8—10 Uhr.

Alleinmädchen, w. feinbürg. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Putzgeschäft Wilhelmstraße 38.

Alleinmädchen für bess. Haushalt (keine Wäsche) gesucht. Huth, Friedrichstraße 30, 2.

Dienstmädchen gesucht Niederwaldstraße 12, 1, Wirth.

Mädchen sofort gesucht Adolfsallee 18, Part.

Junges gesundes Dienstmädchen per sofort gesucht Dreiweidenstraße 8, 3 l.

Braves selbständ. Dienstmädchen per sofort od. 15. Sept. ges. Wolff, Gneisenaustraße 15. B18413

Junges Mädchen gesucht Dotzheimer Straße 55, Part.

Besseres tücht. Alleinmädchen für kl. Haushalt sof. od. später gesucht Walluser Straße 4, 3. B18380

Ord. Mädchen, in all. Hausarbeiten erf., welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Sedanplatz 5, 1. St. l.

Braves Mädchen gesucht Blücherstraße 48, Part.

Ein älteres tüchtiges Mädchen in kl. Haushalt gesucht. Näheres Sedanplatz 1, 1. B18302

Reinl. Mädchen für alle Arbeit gesucht Dotzheimer Straße 101, P. l.

Fleißiges Hausmädchen findet sofort gute Stelle bei 25 Mk. Lohn Helenenstraße 24, Reichert.

Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, mit gut. Zeugnissen wird ges. Gustav-Adolf-Straße 7, Part.

Zuverl. Alleinmädchen in kl. Haushalt ges. Rech, Marktplatz 5, Laden.

Alleinmädchen, das gutbürg. koch. k., gesucht Putzgeschäft, Webergasse 7.

Kräftiges Alleinmädchen, welches gutbürgerl. kochen kann und den Haushalt versteht, wird von ält. Ehepaar zum 15. Sept. oder später gesucht Niederwaldstraße 11, 1 r.

Mädchen sofort gesucht Mauergasse 12, 1. Etage l.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. ges. Taunusstraße 34, Nordhotel.

Zur Aushilfe eine saubere Frau gesucht. Restaurant Faulbrunnenstraße 13, Part.

Vom 15. Sept. bis 1. Oktober jg. Mädchen zur Aushilfe ges. Rheingauer Straße 15, 2 l. B18350

Mädchen vom 15. 9. bis 15. 10. gesucht Niederwaldstraße 14, Part. r.

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Elbenstraße 2, Wdh. B18333

J. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Mauergasse 14, 1 r.

Ein einfaches braves Mädchen zu einem kleinen Kinde tagsüber gesucht. Frau Hurwath, Kaiser-Friedr.-Ring 35.

Schulentlassenes Mädchen tagsüber gesucht Albrechtstr. 30, 1 r.

Spülfrau gesucht Spiegelgasse 1.

Monatsmädchen von 7½—5 Uhr gesucht Kirchgasse 19, 1. Stock.

Monatsstelle frei Seerobenstraße 3, Parterre rechts.

Saubere Stundenfrau gesucht Dreiweidenstraße 4, 3 lks.

Monatsmädchen gesucht Schwalbacher Straße 90, Laden.

Saub. unabh. Frau für morgens gesucht Moritzstraße 8, Bäckerei.

Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Monatsmädchen oder Frau tagsüber gesucht Mauergasse 19.

Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 25, 2. B18297

Mädchen von 8—11 Uhr gesucht Eleonorenstraße 10, Part.

Frau zum Waschen gesucht Göbenstraße 30, Hth. B18330

Saub. Monatsfrau geg. freie Wohn. gesucht Hellmundstraße 27. B18343

Zuverl. Monatsfrau gesucht Wielandstraße 18, 2 r.

Frau von 2—3 Uhr täglich für den Laden zu putzen gesucht Westendstraße 38, Part. l. B18310

Saubere zuverlässige Frauen zum Putzen bei gutem Lohn per sof. gesucht. Exprest-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler", G. m. b. H., Oranienstraße 2.

Unabh. kl. Monatsm. od. Frau sofort oder 15. d. ges. zu kinderlosem Ehepaar, von 9 Uhr vorm., 2—6 Std. Dreiweidenstraße 6, 3 links. B18279

Saubere Monatsfrau gesucht Seerobenstraße 18, 1. B18282

Jg. fl. Mädchen von 8—4 Uhr gesucht An der Ringkirche 10, 1.

Monatsfrau gesucht Faulbrunnenstraße 5, 2 r.

Tücht. Waschmädchen dauernd ges. Wörthstraße 16, M. P. B18364

Laufmädchen gesucht Papeterie Holstinsky, M. Burgstr. 9.

Laufmädchen gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Besseres Laufmädchen sofort gesucht. Kein Laden putzen. Spielwarengeschäft, Kl. Burgstr. 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrlings-Gesuch. Für eine Kolonialw.-Großhandlung wird ein Lehrling für sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unt. B. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schreiner gesucht Friedrichstraße 12.

Wagenlackierergehilfe gesucht Bleichstraße 40. B18228

Tapezierer-Gehilfe gesucht Philippsbergstraße 15.

Tapezierergehilfe sofort gesucht. Louis Best, Eltviller Straße 7.

Tücht. Friseurgehilfe sofort gesucht Waldstraße 30.

Ein junger Wochenschneider gesucht Adlerstraße 21, 2 St.

Schöner Sitzplatz für Schneider Wörthstraße 43, 3 l. B18368

Jüngerer fleißiger Hausdiener sofort gesucht. Zu melden 10—11 u. 2—3 Uhr Sonnenberger Straße 4.

Gegen freie Wohnung Brand und sonstige Vergünstigungen ein kinderloses Ehepaar (Kellner bevorzugt) für die Bewachung eines größeren Etablissements und einen kleinen Wirtschaftsbetrieb, nur für die Wintermonate, gesucht. Off. u. H. G. 40 postlagernd Wiesbaden.

Junger Radfahrer sofort gesucht Taunus-Apotheke.

Hausbursche gesucht. Näh. Mühlgasse 17, Eckladen.

Jungen Hausburschen sucht Hch. Meuser, Nerostraße.

Laufjunge gegen Vergütung sucht Lehmann, Marktstraße 12, 1.

Jüng. stadtkund. Fuhrknecht ges. Gb. Weygandt, Kirchgasse 48.

Stellen-Gesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

P. Schneiderin f. Besch., a. f. Aend., Dotzheimer Straße 110, Gth. P. r.

Aelt. Frau sucht Besch. im Nähen u. Flicken Yorkstraße 5, 4. St.

Mädchen aus besserer Familie sucht Lehrstelle in feiner Damenschneiderei. Näh. Kasteler Str. 3, Biebrich, od. Bismarckring 26, 3 l.

Tücht. Büglerin sucht Beschäft. Rüdesheimer Straße 30, Gth. 2 St.

Tücht. Büglerin sucht Kundschaft. Wellritzstraße 46, 1. B18366

T. Büglerin hat noch Tage frei. Bertramstraße 9, Hth. Dach.

Perfekte Büglerin für Herrschaftswäsche sucht Kundsch. a. d. Hause. Hrh. Nikolasstraße 22.

Alleinstehende Frau, mittl. Jahre, w. Vertrauensposten bei bescheid. Anspr., geht auch als Wirtschafterin. Off. u. B. 596 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung bei einem Arzt zum Empfang, ev. auch zur Beihilfe, bei kleinem Gehalt, geht auch nach auswärts. Gefl. Offerten unter T. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B18400

Kinderpflegerin, welche 2 Jahre im städt. Volkskindergarten tätig war, s. z. 1. Okt. Stell. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin, Gustav-Adolf-Straße 18.

J. Servierfräulein sucht Stellung in Pension od. Konditorei, da auch im Verkauf erfahren. Zuschr. erb. unter „Bald" hauptpostlag. Wiesb.

Einfaches Fräulein sucht Stellung für 3—4 Monate zu einz. Dame od. in kl. Familie oder zu Kindern. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1 l., oder Friedrichstraße 28.

Junges besseres Fräulein, w. 1 Jahr bei 3 Knaben tätig, etwas englisch sprechen u. nähen kann, sucht ähnl. Stelle in bess. Hause per Oktober oder später. Offerten unter T. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Köchin s. Stelle als Aushilfe. Rheinstraße 95, 3 St.

Selbständige Köchin gesetzten Alters sucht zum 15. Sept. od. 1. Oktober in bess. Hause Stell. Off. u. B. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. perf. u. feinbürg. Köchinnen, Hotel- u. Beiköchin nach auswärts, Anstaltsköchin, erste und einfache Herrschaftshausmädchen, Kinderfrl., nach auswärts, Kammerjungfer und Jungfern, auch mit auf Reisen, bucht. Pensions-Zimmer- u. Landmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Weberg. 40, 2.

Junges bess. Mädchen, w. 1¼ Jahre eine Haushaltungssch. besucht hat, sucht pass. Stell., am l. zu Kindern oder zur Bedienung ein. Dame. Emser Straße 56, r. P.

Ordentliches Mädchen, welches nähen, bügeln u. serv. kann und die Hausarb. gründl. verst., gute Zeugn. bes., sucht Stell. in nur gut. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ka

Besseres Mädchen, erfahren im Haush., Nähen u. Büg., sucht bei gut. Behandl. Stelle. Erfr. Nikolasstraße 24, 2 St.

Besseres Mädchen, w. schneidern u. servieren kann und in allen Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle in feinem Hause. Offert. u. U. 596 an den Tagbl.-Verlag.

20jähr. Mädchen sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten als Stütze, geht auch zu leid. Dame. Off. u. A. M. 1412 postlag. Biebrich a. Rh.

Bess. älteres Fräulein, in allen häusl. Arbeiten, sowie im Kochen, etwas Nähen u. Krankenpfl. erf., w. Stell. in bess. ruh. Haush., am liebst. bei ält. Ehepaar od. einz. Dame. Näh. Winkeler Str. 5, 4 r.

J. Mädchen sucht St. in kl. Haush. Zu sprechen von 11 Uhr vormittags ab. Zimmermannstraße 5, Gth. 1.

Frau in besseren Jahren, im Kochen, sowie in allen Arbeiten gut bewandert, sucht Beschäft., sieht mehr auf gute Behandl. als auf Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kh

Suche für m. Tochter, ev., Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Albrechtstraße 14, Gth. 3.

Ordentl. Mädchen vom Lande, noch nicht in Stellung gewesen, sucht solche sofort oder zum 15. September. Drudenstraße 10, Hth. 2 links.

Aelteres Mädchen, mit langjähr. guten Zeugniss., sucht Stell. bei einz. Dame, bald oder per 1. Okt. Rüdesheimer Straße 3, 1.

Eink. Mädchen sucht Stelle. Hellmundstraße 6, Hth. 2 l. B18347

Suche für meine Tochter Stellung, aber nur, wo sie den Haushalt gründlich erlernt. Bertramstraße 22, Hth. 3. St. B18308

Ord. Mädchen f. St. in gut. Hause. Bleichstraße 41, Hth. 3 St. B18359

Besseres Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen oder als Alleinmädchen. Oranienstr. 24, Hinterhaus 3 St. links.

Fleiß. jg. Mädchen sucht Stelle z. 15. Sept. Nikolasstraße 14a.

Brav. jg. Mädchen sucht tagsüb. Arbeit Blücherstraße 15, Mtb. 1 Lks.

J. saub. Frau f. vorm. 8—10 Besch., nimmt auch Wasch. u. Putzbesch. an Oranienstraße 22, Seitenb. 4 St.

Suche Wasch- u. Putzbeschäftigung. Karlstraße 40, 1, bei Strobl. B18128

Zuverl. Waschfrau sucht Beschäft. Adolfsallee 3, Gth.

Unabhängige Person sucht Beschäft. für den ganzen Tag. Zu erfr. Frankenstr. 9, bei Müller.

Mädchen sucht von vor- bis nachmittags Beschäftig. Goethestraße 14, Hth. 2 r.

Gut e. Frau f. Wasch- u. Putzbesch. Feldstraße 26, 1 St.

Jg. Frau sucht W.- u. Putzbesch. Blücherstraße 14, Hth. 1 St. Ms.

J. fl. Mädchen sucht Monatsstelle v. 10—1 od. nachm. Steing. 13, B. P.

Fleiß. reinl. Mädchen sucht von 8—4 Uhr St., wo Waschen nicht erford. Jahnstraße 8, Hof 1 r.

Mädchen sucht Monatsstelle für 2 Std. vorm. Schulberg 25, S. 1.

Junge Frau sucht für morgens Monatsst. Zietenring 1, H. 1, Wirtz.

Aeltere unabhäng. Person sucht tagsüber Stell. in bess. Haushalt. Zu erfragen Albrechtstraße 33, 3.

T. fleiß. Frau f. W.- u. Putzbesch., auch bei Umzügen. Näh. Blau-Kreuz-Speisehalle, Sedanplatz 5, Part.

Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Feldstraße 23, Hth. 1.

Saub. Waschmädchen f. Beschäft. in Wäscherei. Bleichstraße 25, Mb.

Zuverl. Waschfrau sucht Beschäft. Blücherstraße 16, Mbh. Part. links.

Tücht. Waschfrau sucht Beschäft. Michelsberg 11, Dach. B18407

Junge Frau sucht Monatsstelle, vorm. 2 Std. Bleichstraße 21, 3. St.

Eine jg. unabh. Frau f. Monatsst. Bülowstraße 13, Hth. 2. St. B18334

Eine Frau sucht auf gleich oder spät. Monatsst. auch Bureau zu putzen, Wellritzstr. 50, 4.

Junge anständ. Frau f. n. ell. Tage in der Woche Putzbeschäftigung Hochstraße 8, Hth. P.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann, 17 Jahre, 3 Jahre gelernt u. 4 Mon. Handelsschule, sucht per 1. Okt. pass. Stellung bei gering. Gehalt auf Bureau. Off. u. G. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann mit schöner Handschrift, welcher auch Maschinenschreiben kann, sucht bald. Stellung. Gefl. Off. u. W. H. 88 postlagernd Bismarckring.

Gewerbliches Personal.

Junger sol. ehrl. verheir. Mann sucht irgend welchen Vertrauensposten. Off. u. H. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Mann, der Nachtdienst hat, s. tagsüb. einige Std. Besch., übern. a. Heizungen. Oranienstr. 34, H. 1 r.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht dauernde Stellung, irgend w. Art. Bleichstraße 27, Hth. 1. B18311

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 8 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für die Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Durchaus perfekte
Stenotypistin
nicht unter 20 Jahren, die mindest. 150 Silben pro Minute stenograph. und die Remington-Maschine flott bedienen kann, für hies. Ingenieur-Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. unt. F. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Oktober
oder früher wird ein jüngeres, in Stenographie u. Schreibmasch. perfektes Fräulein für das Kontor ein. groß. Detailgeschäfts gesucht. Zuverlässiges Arbeiten unbedingt notwendig. Angebote mit Gehaltsang. u. S. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
für Schreibmaschine (Adler), Stenographie u. Buchführung, per sofort gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen unter O. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte, zuverlässige
erste Verkäuferin
mit Sprachk. u. guten Referenz. bald. für feines Luxusw.-Gesch. Frankfurts
gesucht.
Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. A. 15126 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main. F82

Tüchtige gewandte
Verkäuferin
gesucht. J. Hornung & Co., Eierhandlung, Hellmundstr. 41.

Für ein feineres Schmuck- u. Lederwarengeschäft wird eine branchekundige
Verkäuferin
gesucht. Offerten unter O. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
mit der Korsett- und Weißwarenbranche vertraut, gesucht. Offerten unt. L. 599 an den Tagbl.-Verlag.

In feinem Hause findet in der Abteilung F107
Kleiderstoffe und Seidenstoffe
zu baldigem Eintritt
erste Verkäuferin,
die durchaus selbständig und hervorragend tüchtig im Verkauf ist, angenehme dauernde Stellung bei
hohem Gehalt.
Erste Kräfte, die seit längeren Jahren in der Branche tätig sind, wollen Offerte unter H. A. 596 an Rudolf Mosse, Stuttgart, einreichen.

Tücht. Verkäuferin,
welche in der Galanterie- und Spielwaren-Branche bewandert ist, findet dauernde Stellung. Offerten unter Z. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Mädchen
für die Waren-Ausgabe gesucht
S. Blumenthal & Co.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht.
Ed. Freund jr., Langgasse 24.

Gewerbliches Personal.

Erste Taillen- und erste Rockarbeiterinnen
finden per 15. September dauernde Beschäftigung. F49
A. Simon Nachf., Mainz, Mitternachtsgasse 1.

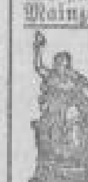
Erste Taillenarbeiterin,
die selbständig zuschneiden und abstecken kann per sofort bei sehr hohem Lohn gesucht. Adressen unter P. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
erst. Fräulein für Büfett und Stütze, sowie ein Küchenmädchen auf gleich. Restaurant Gambrinus, Marktstr.

Köchin
für kl. herrschaftl. Haush. z. 15. Sept. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Parkstraße 24.

Durchaus selbständige perfekte
Köchin,
die französische Küche versteht, gesucht. Zu meld. zw. 11 u. 12 Nerotal 34.

Jüngere feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Mainzer Straße 6, von 3—5 Uhr.



Frau Anna Kiefer,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jahnstraße 6, Tel. 2461.
Suche Pens.-Köchinn. 50-70 M. Herrschafts-Köch. 30-45 M. 1 u. 2. Hausmädch. 20-30 M. Alleinmädch. 25-40 M., Küchenmädch. 20 M., Büfett- u. Servierfräulein.

Feinbürgerl. Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Vorzust. von 8—12 und 3—6 Uhr Adolfsallee 45, 2. B18069

Köchin
gesucht auf sofort. Ledige unabhängige Personen wollen sich melden bei der Hausmutter der Kinderbewahr-Anstalt, Schwalbacher Straße 81. F15

Eine Köchin,
mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, z. 15. Sept. oder später gesucht. Villa, Martinstraße 9.

Nähe Chicago
solides besseres Mädchen gesucht. Reise frei. Näh. Sonnenberg, Bergstr. 8, vorm.

Büfettfrl. für Café
per sofort gesucht Mauritiusstr. 1, 1 links, von 12—2, 4—7.

Alleinmädchen,
mit guten Zeugn., w. gutbürg. kochen kann u. in jed. Hausarb. erfahren ist, von einz. Dame sof. ges. Vorstell. nachm. 5 bis 7 Uhr, bei Fr. Scholl, Bismarckring 2. B18176

Empf. sauberes
Alleinmädchen
zum 1. Okt. für meinen kl. Haushalt (2 Personen) bei hohem Lohn gesucht. Blum, Große Burgstraße 5, Part.

Alleinmädchen,
das selbständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, in kleinen Haushalt bei hohem Lohn zum 15. Sept. gesucht Neuberg 2, 1.

Ordentliches Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarb. versteht, auf 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht.
Villa Dambachtal 15.

Gesucht
für sofort von ält. Dame in Wiesbaden ein durchaus sauh., bescheid., in Küche und Haus vollkommen erf. Alleinmädchen. Persönl. Vorstellung im Hotel Reichshof, Nikolasstraße, Zim. Nr. 55, morgens zw. 9 u. 11, nachm. 6 bis 8 Uhr erwünscht.

Zu 3 Kindern
ein in Kinderpflege durchaus erfahrenes sauberes Mädchen gesucht bei August Geiwel, Mauergasse 4.

Gut empfohlenes, kräftiges
Hausmädchen,
das bügeln, nähen und servieren k., in größeren Haushalt auf 1. Oktober nach Frankfurt a. M. gesucht. Näh. Hotel Rose.

Besseres Mädchen,
d. bürgerlich kocht und Hausarb. übern., auf 1. Oktbr. b. g. Lohn ges. Mädchen mit guten Empf. woll. u. sich Bismarckring 2 bei Hildner vorstellen. B18157

Tücht. kinderl. Dienstmädchen
ges. p. 15. Sept. Vorst. früh. Stegert, Georg-Aug.-Str. 5, 3, an d. Lietenschule.

Zwei saubere Küchenmädchen
sucht Hotel National.

Tüchtiges Mädchen,
das gut bürgerlich kochen k., für klein. Haushalt gesucht. Große Wäsche außer dem Hause.
Eichelsheim, Friedrichstr. 10, 2.

Tüchtiges Mädchen
sofort bei hohem Lohne gesucht Wiener Café, Webergasse 8.

Besseres Alleinmädchen,
das kochen kann, für kl. Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3.

Junges besseres Mädchen,
welches auch Liebe zu einem Kinde hat und das Kochen erlernen möchte, wird für ruhigen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Taschengeld wird vergütet. Offerten unter U. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes, solides, evangel.
Hausmädchen,
welches bügeln und nähen kann und kinderlieb ist gesucht Nußbaumstr. 3.

Hausmädchen.
Suche zum 25. September junges braves Hausmädchen, welches nähen kann. Niederbergstraße 1. Anmeld. nachm. zwischen 4—5 Uhr.

Alleinmädchen
mit nur guten Zeugniss. z. 15. Sept. oder später gesucht. Vorzustell. bis 4 Uhr nachm. oder nach 7 Uhr abds. Wilhelminenstraße 3, 1. Adler.

Unabhäng. tücht. Monatsfrau
für 2 Stunden vor, und 2 Stunden nachm. ges. Waterloostr. 1, 2 rechts.

Gesundes, kräftiges
Laufmädchen
sucht Ernst Wahl, Blumen-Geschäft, Bahnhofstraße 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Von der Generalvertretung einer erstklassigen Pariser Zahnbürsten-Fabrik wird für Wiesbaden u. Mainz ein bei der einschlägigen Kundschaft nachweislich eingeführter fleißiger
Vertreter gesucht.
Off. u. A. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Vertretungen,
gut eingeführte, von kautionsf., repr. Herrn gesucht. Off. u. J. 144 an d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Diener
mit guten Empfehlungen, der auf dauernde Stellung sieht, ges. Näh. Wilhelmstr. 38, 1, vorm. 8—10½ Uhr, nachm. bis 5 Uhr.

Jüngerer Bautechniker
mit guter Schulbildung gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. an Baubur. Deutsche Bank, Wilhelmstr. 18, erb.

Baugeschäft sucht für Bureau Lehrling gegen Vergütung. Offerten u. G. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. B18260

Perf. Herrschaftsdiener,
unverheiratet, ohne Schnurrbart, Größe 1,72—76, gesucht. Zu melden zwischen 11 u. 12 Nerotal 34.

Jung. Hausbursche
(Radfahrer) sofort gesucht Marktstraße 14, Eckladen.

Fahrstuhlführer,
welcher Rad-Steuerung bedienen k., gesucht. Meldung abends zwischen 7 und 8 Uhr.
S. Blumenthal & Co.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin
der Lebensmittel-Branche sucht zum 1. Okt. passende Stell., übern. auch Filiale. Gefl. Off. an Frau Anna Marx, Mainz, Leichhof 15

Gewerbliches Personal.

Lady, 40 y.,
best society speaking French, German, Polish, Ital., Russ. and little English like position as companion travelling. Best refer. are given and desired. Offerten unter K. 603 Tagbl.-Verl.

Englisch.
Junges gebildetes Mädchen, aus guter Familie, im Englischen vorgebildet sucht Stellung in englisch. Haushalt hier, am liebsten zu Kind. Off. unt. E. 605 an den Tagbl.-Verl.

Gebildete Witwe,
40 J., bewandert in der f. Küche, gerne selbst tätig, sucht Stell. in frauenlosem Haushalt. Pr. Zeugn. u. Ref. Näh. durch den Verein für Hausbeamtinnen, Jahnstraße 11, 2.

Gebildete Dame
bester Fam., 40 J., sprachk. perf. franz., deutsch, poln., ital., russ. u. etw. engl., sucht Stell. als Reisebegl. Beste Ref. Verl. Vorst. erwünscht. Off. u. J. 603 an Tagbl.-Verl.

Zwei feingebild. junge Damen suchen für die Wintersaison Stellen als Gesellschaftsdamen in guter Familie. Offerten unter T. F. hauptpostlagernd Bad Kissingen.

Gebildete Dame
wünscht Beschäftigung für Vormittagsstunden, am liebsten als Hilfe bei Arzt od. in Klinik. Unentgeltlich. Off. L. 605 Tagbl.-Verlag.

Junge franz. Schweizerin
sucht Stelle au pair in gutem Hause zu 1—2 Kindern. Schriftliche Off. unter U. 604 an Tagbl.-Verlag erbet.

Gestützt a. pr. Jahreszeugn., sucht
Fräulein,
perf. Köchin, umsichtig, gew., sofort selbst. Posten. Offerten u. J. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin
die gut kocht, sucht Stelle in größerem Hause. Offerten unter W. 600 an den Tagbl.-Verlag.

2 Fräuleins
suchen für die Wintersaison Stelle als Servierfräul. in Sanatorium o. Kakaostube. Offerten unter A. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
d. 2 Jahre n. d. Tode der Mutter den Haushalt führte, in dies. gründl. Bescheid weiß, Wäsch., Büg. u. sehr gut Nähen, Fris. u. Servieren verst., sucht Stell., am liebst. bei 1 od. 2 Damen (aber nicht Bedingung). Gefl. Off. u. Z. 143 an den Tagbl.-Verl. B18205

Alleinsteh. Witwe, Mitte 40, sucht möglichst selbständige Stellung als
Wirtschafterin.
Off. u. B. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Schwester, 24 J., Waise, aus g. Fam., angen., bescheid. Wesen, musik., Aufnahme als Stütze u. Gesellschaft., im Hause e. älteren Ehep. oder einzelner Dame. Gefl. Off. an Frau Buchhändler Streibelein, Altena in W.

Besseres Mädchen sucht in f. Hause Stelle. Dasselbe ist im Haushalt gut erfahren. Offerten unter J. F. 160 postlagernd Ziegenhain, Bez. Cassel.

Zuverlässige Kinderwärterin
sucht Stelle. Näh. Römerberg 37, 1.

Waise, seither auf e. Hofgute, sucht Stelle als Stütze, m. Familienanschluß. Gefl. Off. unt. H. 1911 postlag. Hechtsheim bei Mainz erbet.

Junges sauberes Mädchen, welches schon in bess. Hause gedient hat und gutbürg. selbständig kochen kann, sucht zum 1. Oktober Stellung bei älterem Ehepaar. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Offert. erbet. an Fräul. Fricke, Braunschweig, Eisenbütteler Straße 19, Parterre.

Perf. Zimmermädchen f. per Okt. Stellung in Pension oder klein. fein. Haushalt. Gefl. Off. u. E. D. B. nach Bad Nauheim, Bismarckstr. 7.

2 Mädchen
die bereits in Herrschaftshäusern gedient, suchen auf 15. Sept. o. 1. Okt. Stell. als Hausmädchen. Gefl. Off. u. A. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. besseres Mädchen,
26 J. alt, kath., in Hausarbeit erf., sucht Stellung per 15. Sept. oder 1. Okt., in kleinem bess. Haushalt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. T. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,
31 J., mit langjähr. gutem Zeugnis, wünscht sich als Magaziner, Lagerist, Kassierer, Klient, o. sonstigen Vertrauensposten, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen zum 1. Oktober cr. zu verändern. Off. u. S. 144 Tagbl.-Verlag. B18410

Deutsch-Amerikaner,
gebild. Kaufmann, Privatier, sucht Beschäftigung als Vertrauensmann, Kassierer, stiller Teilhaber usw. Off. u. B. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geb. zuverl. Gärtner,
sucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. Vertrauensstellung, ev. mit als Krankenpfleger. Off. an H. Müller, Neu-Angeln bei Hanstedt, Bez. Hamburg.

Tücht. Masseur,
Bademeister u. Pfleg. sucht Stell., auch alle Behandl. in Privat. Gefl. Off. u. G. 604 an d. Tagbl.-Verlag.

Perfekter
Herrschaftskutscher
mit prima Zeugnissen erster Herrschaften, ledig, gedient, 34 Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Offert. u. A. 813 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 17, Hth., 1—2 Dachst. u. Küche zu verm. B16230
Adlerstraße 30, Bdh. P., 1 Zim., K., Abschl. p. 1. Okt. Näh. Part. r.
Adlerstr. 43 1 Z. u. K., P., z. 1. Okt., 1 Mf. m. Kell. Näh. Laden. 3600
Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. u. sp.
Adlerstr. 63 1 Zim., K. u. K. 3551
Adolfstraße 3 gr. Zim. u. Küche mit Abschl. im 1. St., Gth., zu verm.
Albrechtstraße 12, Bdh. Dachst., 1 Z. u. K. i. Abschl. Anz. 12—3. 3416
Albrechtstraße 33, Mans.-W., 1 Zim., K. u. Kell. an ält. Leute. Näh. 2.
Bismarckring 33, Hth., 1 Zim., Küche und Keller auf 1. Oktober zu vm. Näh. Vorderh. 1 links. B18289
Bleichstraße 33, Part., 1 Z. u. Küche z. 1. Aug. N. Bleichstr. 29. B15182
Bleichstraße 47, H. 1, sch. 1-Z.-W. per 1. Okt. Näh. Bur. im Hof. B16207
Blücherstraße 7, Bdh. P., 1 Z. u. K. auf Okt. zu vermieten. Näheres Bismarckring 26, 1. B18210
Blücherstr. 14 gr. 1-Z.-Wohn. B17830
Castellstr. 1 1 Z., K. zu v. Näh. 1.
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 19. 2902
Dotzheimer Str. 39, 1. Frontsp.-Zim. u. Küche an einz. Person. 3650
Dotzheimer Str. 41, Bdh. Dachstock, 1. ev. 2-Z.-W., geräum., hell, frdl., m. Küche u. Keller, p. 1. Okt. N. b. Hausm. Kilian, Gth. Part.
Dotzheimer Straße 63, Hth. Mans., 1 Zimmer, Küche, Kell. s. B15134
Dotzh. Str. 85, Mth., 1-Z.-W. sof.
Dotzheimer Straße 98, Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Bdh. 1 lks. 3645
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z., K. 3454
Drudenstr. 3, 1, Zim. u. Küche zu v.
Drudenstr. 5, H. Dst., 1 Z., K. (16).
Drudenstraße 10, Hth. 1 gr. 1-Z.-W.
Eckernfördestraße 12, Hth., 1 Zim. u. K. m. B. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Lang, daselbst. 3576
Eleonorenstr. 6 fl. Frontsp.-Wohn. auf 1. Oktober billig zu verm. 3605
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. B15186
Emser Straße 58 1 Z. u. K. N. P. l.
Emser Straße 62, Fip., 1 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. N. P. 2679
Feldstraße 9/11, Bdh. sch. Z., K., Okt.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. 2004
Feldstr. 12 sch. 1- u. 2-Zim.-W. mit Gas a. gl. od. spät. zu verm. 2905
Frankenstraße 16, Dorn, frdl. Dach-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. B15537
Frankenstr. 24, P., 1 Zim. u. Küche zum 1. Sept. Näh. Part. B15445
Friedrichstr. 41, Dach-Wohn., 1 Zim., Küche, Abschluß.
Friedrichstraße 50 Mans.-W., 1 oder 2 Zim. u. Küche, zu verm. 3580
Gneisenaustr. 18 1 gr. Z., K., K.
Göbenstraße 5, Mb., 1-Z.-W. B15187
Hartingstr. 5 gr. Z., Küche, sof. z. v.
Hartingstraße 6, Part., 1-Z.-W. zu verm. Näh. Sprenger, P. F352
Hartingstraße 7 1 Z. u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 3435
Helenenstr. 16, Mth. P., 1 Z., K., K.
Helenenstraße 24 1-Z.-W., Abschluß.
Helenenstraße 27 1 Z., Küche, Zub., gr., Bdh. 2 St., 1. Okt. Näh. Part.
Hellmundstraße 17, Mans.-W., 1 Z. u. K., zum 1. Okt. Näh. Part. lks.
Hellmundstraße 20 schöne Mth.-W., 1 Z., K., Kell., f. 16 Mk. B17378
Hellmundstr. 21, Hth. 1 r., 1 Zim. u. Küche an r. Leute sof. o. sp. N. B.
Hellmundstraße 26, Mans.-W., 1 Z. u. Küche. Näh. 3 St. B17230
Hellmundstr. 29, H. P., gr. 1-Z.-W. f.
Hellmundstr. 31, Mth. Dach, 1 Zim., Küche zu vm. N. V. 1 l. B17730
Hellmundstr. 37, Mth., hell. Z. u. K.
Hellmundstr. 40, 1 l., Dachw., 1 Z., K.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B15141
Herderstr. 1 1 Zim., K. N. 1. 3071
Herderstr. 9, P., abgeschl. 1 Z. u. K.
Hermannstraße 3 1 Zim., K. zu vm.
Hermannstraße 8, Dachstock, 1 Z. u. Küche, nebst Zubehör per sof. zu verm. Näh. bei Wagner, im Dachstock. Alltäglich einzusehen. F288
Hermannstr. 21, 1 r., 1 Zim., Küche.
Herrngartenstraße 19, Frontsp., ist 1 Zim., 1 Küche per 1. Sept. an eine einz. Person zu vermieten. Näheres daselbst. 2900
Hochstättenstr. 2 (Neubau) 1-Zim.-W., im Hinterh. per 1. Oktober zu vm.
Hochstraße 1, Dachwohn., 1 Zim. mit Herd u. Wasserleitung zu verm. Näh. beim Hausverwalter Becker u. Luxemburgstr. 9, bei Lemp. 3561
Jahnstraße 4 Mans.-Z. u. K. zu vm. Näh. Jingel, Jahnstraße 6, 1.
Jahnstr. 16, G., 1 Z. u. K. N. B. P.
Karlstraße 29 Mans.-W., 1 Z. u. K.
Karlstr. 32, P. 1 r., 1 Z. u. K., Gth.

Kellerstr. 3, P., 1 Z. u. K. gl. od. sp.
Kiedricher Straße 9, Fsp., 1 Z., 1 K., 2 Balk., Kohlenaufzug. B16775
Kirchgasse 19, Hth., 1 Zim., K., 2. St.
Kleiststr. 8 1 Z. u. K., mtl. 14 Mk.
Körnerstraße 6, Mb., 1 g. Zim. u. K.
Luisenstr. 18, B. 1, 1 Z. u. K., Stb.
Marktstraße 12, Hth., 1 gr. Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstr. 23, B. Fsp., 1 Z., K. 2610
Moritzstr. 25 Mf.-W. 1 Z., K. 2910
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 2911
Nettelbeckstraße 12, im Laden, Dach-W. Stb., 1 Z. u. K., 18 M. B18122
Nettelbeckstraße 13 1 Z. u. K. auf 1. Aug. zu v. Näh. Hp. r. B15142
Nettelbeckstr. 18, H., 1-Z.-W. B16787
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-W., Abschl. 16.
Niederwaldstraße 53, Hth., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 3398
Oranienstr. 6, Fsp., 1 Z., 1 K. 2823
Oranienstr. 22, Stb., 1 Z. u. K. 3624
Oranienstr. 41 1 Z., K., a. 2-Z.-W., Mans., sof. od. sp. zu vm. 3653
Philippsbergstr. 16, Sout., 1 Z., K. u. Zub. an r. kl. Leute. N. 1 l. 3633
Platter Str. 10, Kreis, 1 Zim., Küche, Vdh., per sofort zu verm. 2888
Platter Str. 30, B., 1 o. 2 Z., K., Okt.
Platter Straße 48, Hth., mehrere Wohnungen, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hecker u. Luxemburgstraße 9, bei Lemp. 3590
Nauentaler Str. 11 g. Z., K. B17202
Nauent. Str. 21 1 Z. u. K., s. o. Okt.
Rheing. Str. 15, H., 1-Z.-W. B15144
Rheinstr. 123, Fsp., 1 Z., K., Mansd.
Riehlstraße 6, Vdh. D., 1. a. 2-Zim.-Wohn. an r. Leute zu verm. 3482
Riehlstraße 8 2 schöne 1-Z.-Wohnung. sofort oder später zu vermieten.
Riehlstr. 10, Hth., 1 Zim. u. Küche für 15 Mk. monatlich zu verm.
Röderstr. 15 1 Z. u. K. Metzgerei. 2915
Römerberg 1 1 Zim., M. u. K.
Römerberg 3 1 Z. u. Küche. 3620
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. herg. 2916
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3.
Römerberg 14, Stb., 1 Z., K., neu herg., s. o. sp. Näh. B. u. 2. 2919
Römerberg 34 Wohn., 1 Zim., Küche u. Kell., auf Okt. Näh. H. 1. 3002
Saalgasse 32 Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche, zu vermieten. 2920
Schachtstraße 24 schöne 1-Z.-Wohn. N. Laden od. Platter Str. 71. 3608
Scharnhorststr. 11 1 Z., K. B17793
Scharnhorststraße 24, Frontsp.-Wohn., 1—2 Zim., sof. zu verm. 2921
Scharnhorststraße 36 N. 1-Z.-Wohn., im Abschluß, zu vermieten. B17354
Schiersteiner Straße 18, Hth., 1 sch. Zim. u. Küche z. v. N. B. P. 3448
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Werkst.
Schlichterstr. 18 gr. Mf., K., K. 2882
Schulberg 17 1 Z. u. Küche. 3452
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 2923
Schwalbacher Str. 10 Mf.-Z., Küche.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 2925
Seerobenstr. 9, Hth. P., 1 Z. u. K.
Seerobenstr. 26 1-Z.-W. N. P. 1 r.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 2740
Steingasse 12 1 Zim. u. Küche a. gl.
Steingasse 17 1 Z. u. Küche. 2887
Steingasse 26 1 Z., K. u. K. 3414
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B15147
Wallufer Str. 5, H., 1 Z. u. K. 2838
Walramstraße 3 1 Z. u. K. B18870
Walramstr. 27, 3, 1 Z. u. K. p. sof. zu verm. Näh. Stb. Parterre.
Walramstraße 20 1 Zim. u. K. zu v.
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. sp. B15149
Weilstr. 6, B. Mf., 1-Z.-W. s. 2928
Wellritzstraße 9, Vdh., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Part.
Wellritzstr. 23, B., 1 Zim. u. Küche.
Wellritzstraße 39 1 Z., Küche, Mansd.
Wellritzstraße 50 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part. links. B15653
Wellritzstr. 53 1-Zim.-W. per 1. Okt.
Westendstr. 36, 1, 1 Z., K., Pf. B17225
Winkeler Str. 6, G., 1 u. 2 Z. 3530
Wörthstraße 22 1 Z. u. Küche, im Abschluß, per sofort od. sp. 2860
Yorkstr. 3, B. D., 1-Z.-W. gl. od. sp., ruh. Fam. Näh. Hth. 1 l. 2930
Yorkstr. 10 1-Z.-Wohn. zu v. B17760
Yorkstraße 22 1-Zim.-Wohn. m. Mk.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. zum 1. Okt. N. b. Geron, H. 2. 2931
Zietenring 14 1 Zim. u. Küche, Hth., sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Minn, Hinterh. B15152
Zietenring 14, Stb. Part., 1 Zim., 1 Küche sofort zu verm. Näh. bei Frau Minn, M. 1. 2932
Zimmermannstraße 1 1 schönes Zim. u. Küche zu vermieten. 3508
Zimmermannstraße 5 1 Zim. u. K. per 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. P.
1 Zim. u. Küche zum 1. O. zu verm. C. Brömser, Frankfurt. Str. 122.
Gr. Part.-Zim. u. Küche zu verm. Näh. Wörthstraße 28, Part. 3556

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. z. v. 3401
Adlerstr. 5 2-Zim.-Wohn. z. v. 2934
Adlerstr. 9 N. 2-Z.-W., 1. Okt. 2806
Adlerstr. 43 2 Z., K., K., 1. Okt. 2035
Adlerstr. 49 2 Zimmer u. K. 2970
Adlerstr. 58, P., abg. D.-W., 2 Z., K.
Adolfsallee 6, H., 2 Zim. m. Küche, Keller zu vm. Näh. Vdh. P. 3443
Adolfsallee 11, 3, 2 Zim. u. Küche an ruhige, gut empfohlene Leute per 1. Okt. zu verm. Ermäßigter Preis geg. Hausarbeit. Näh. P. 3508
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per 1. 10. Näh. Vdh. Part. 3449
Am Römertor 5 2 Zim., Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm.
Bertramstraße 9 schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche, Hth. D., zu vm.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B15150
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. sp. N. B. P. 2908
Bertramstr. 17, Gth., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Bureau, Hof rechts. B18871
Wilhelmshöhe, Bierstadter Str. 51, 2-Zim.-Wohn., ev. m. Kochvorricht. u. Zubeh., unmöbl., in gesch. prachtvoller Höhenlage, zu verm.
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W. zu verm. Näh. 1. Et. 2939
Bismarckring 7, H. P., N. 2-Z.-W.
Bismarckring 38 2 Zim., Küche u. Keller, Hth. 1, zum 1. Okt. zu vm. Näheres Vdh. 1 l. B18003
Bismarckring 42, Hth. P., 2 Z. u. K. per sofort. Näh. Bureau. B15948
Bleichstraße 18, Hth. 1, 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. bei Hanson. 3020
Bleichstr. 30 2-Z.-W. sof. o. sp. B16270
Bleichstr. 32, Hth. 1 r., 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt. zu v. Näh. Part. B17330
Bleichstr. 34, Stb. 1, sch. 2-Z.-W. u. K. per 1. 10. Näh. Möbelhandlg.
Bleichstr. 39, H., 2 Z., K. B14460
Bleichstr. 45, 2, r. sch. 2-Z.-W. Okt.
Bleichstr. 47, H. u. D., 2 sch. 2-Z.-W. s. o. sp. N. Bur. i. Hof. B15137
Blücherstr. 7, H. 2 r., 2 Z. u. K. auf 1. Okt. Bismarckr. 28, 1 l. B16002
Blücherstraße 8, Dachw., 2 Z. u. K. auf 1. Okt. N. Vdh. 1 l. B15160
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann. B15161
Blücherstraße 20 frdl. 2-Zimmer-Wohnung (Stb.) zu verm. 2941
Blücherstraße 23, Part., 2-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., zu verm. B18884
Blücherstr. 24, P., 2 Z. u. K., Stb., l.
Blücherstraße 27, P., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 1 links. 2781
Blücherstr. 38 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Blücherstraße 44, Vdh. 2, 2 Zim.-W. zu verm. Näh. bei Edel. 3024
Büdingenstraße 2 schöne 2-Z.-Wohn., Frontsp., mit allem Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11, Sout. 2713
Bülowstr. 8, H., 2 Z. i. Abschl. 2943
Bülowstr. 11 2 Z., K. N. Hth., Feith.
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2946
Castellstr. 9 2 Zim. u. K. zu verm.
Castellstraße 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2947
Dambachtal 5 schöne Mans.-Wohn., 2 große Zimmer u. Küche u. Keller.
Dambachtal 14, Gartenhaus, Mans.-Wohn., besteh. aus 2 Kammern u. Küche, an ruh. kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2948
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Küch.
Dotzheimer Str. 19 sch. 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part.
Dotzheimer Straße 40, Mtb. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohnung. B15165
Dotzheimer Str. 41, Gth. Dachst., 2 Z., K., K., per 1. Okt. Näh. Hausm. Kilian, Gth. Part.
Dotzheimer Straße 72 2-Zim.-Wohn., Mtb., 20 Mk. mtl., p. Okt. B18002
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 2952
Dotzh. Str. 85, Mtb. Dach, 2-Zim.-W. im Abschl. a. gl. od. sp. B15167
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. sp. Pr. 300 Mk. N. B. P.
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 2954
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. v. Okt. N. P. l. 2955
Dotzheimer Straße 101, H. 1, schöne 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 l.
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeins. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, B. bei Wolf. F289
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 2960
Dotzheimer Str. 146 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 3. St., 1. Okt. 2883
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Z. Weberpals. 2957
Drudenstr. 3 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. B18302
Drudenstraße 7 2-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. Okt. N. Drudenstr. 9, 1.
Eckernfördestraße 5, H., 2-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. H. P. 2958
Eckernfördestr. 6, n. B., Fsp. u. 1, 2 Z. u. K., 2 Balk., s. N. P. 1. B15170
Eckernfördestr. 12, Hth. 2-Z.-Wohn. mit Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Lang. 3565
Eleonorenstraße 1, P., 2 Z. u. Küche, a. geschäftlich zu benutz., zu v. 3542
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2959
Ellenbogengasse 3, Hth. 1, neu herg. 2-Z.-Wohn. per sof. zu verm. 3424
Ellenbogengasse 9, 3, 2-Z.-W. 380 Mk.
Eltviller Str. 3, H., sch. 2-Z.-W. 2063
Eltviller Str. 5, H., 2-Z.-W. B17110
Eltviller Str. 12, Hth., 2-Z.-W. 2066
Eltviller Straße 17, H., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. daselbst Hinterh. Part. 3647
Eltviller Str. 18 2 Z. u. K., p. Okt.
Emser Straße 63, Sout., 2 Z. u. K., an Leute o. Kind., 216 M. 3639
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 2292
Erbacher Str. 5, Hth. 2 Z. u. K. sof.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Zim.-W.
Faulbrunnenstr. 3, H., sch. 2-Z.-W. u. Zub. zu vm. Näh. Vdh. 1. 3643
Faulbrunnenstr. 5, Neubau, 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Metz. 3493
Faulbrunnenstraße 9, B., sch. 2 Zim., mit Gas, Msd.-W., 2 Z., K., Kell. sof. zu verm. Näh. Part. 2968
Feldstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn., Vdh. 1 St., das. eine 2-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., per 1. Okt. billig zu verm. Näheres Wirtschaft. 2766
Feldstr. 24 sch. Dachw., 2 Z., K. 2612
Frankenstraße 17, Vdh. 2 Z. u. Küche.
Frankenstr. 19, Gth., 2 Z., K., Abschl.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z., Küche.
Frauensteiner Straße 3, am Güterbahnhof, Vdh. u. Stb. 2-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. daselbst. B15173
Friedrichstraße 27 abgeschl. Mans.-Wohn., 2 R., an ruh. Leute. 2973
Friedrichstraße 29, Part., sind 2 bis 3 Zimmer, ev. Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu vm. Näheres das. 2 St. bei Fr. Dittrich. 2907
Friedrichstraße 29, Seitenbau, Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Seitenbau Parterre. 2767
Geisbergstr. 18 sch. Dachwohn., 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Part.
Georg-August-Straße 8 2 Zimmer, Mtb. 3, per sof. od. spät. B14956
Gneisenaustraße 9 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. im Laden.
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B15175
Gneisenaustr. 22, Vdh., eine 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B15176
Göbenstr. 5, H., 2-Z.-W. Kipping, Vdh.
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B15180
Göbenstraße 9, Mtb. 1 u. 2, 2 Zim.
Göbenstr. 11, G. D., 2-Z.-W. B15181
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B15182
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B15184
Göbenstr. 24, Hth. sch. 2-Zim.-W. zu verm. Pr. 320 Mk. B17224
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z., Küche u. Kell., sof. o. sp. N. G. P. B15187
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B15222
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. zu verm. Näh. das. 2078
Hallgarter Straße 10 sch. 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, Stb., zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 3587
Hartingstr. 9 Dw., 2 Z., K., K. 3508
Helenenstraße 18 2-Z.-W., Mtb., gl. od. spät. Näh. Mtb. 1 St. 3418
Helenenstr. 22, 1 sch. 2-Z.-W. 21 Mk.
Hellmundstraße 12, Mans. 2-Z.-W. (190 Mk.) zu v. Näh. Lad. B15189
Hellmundstraße 25, Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. das. 1 lks. F458
Hellmundstraße 27, Hth. 2-Z.-Wohn.
Hellmundstr. 46, 1, gr. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. Metzgerl. 2680
Herderstraße 15, Hochpart., freundl. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. 3469
Herderstraße 19, Stb., 2 Zim. und Küche. Näh. im Laden. 3675
Herderstr. 26, Stb., sch. 2-Zimmer-Wohnung per Oktober. B14638
Herderstr. 35, H., 2 Z. u. K. an fdl. r. L., 290 M. N. b. Fr. Michel. 3653
Hermannstraße 7, Stb., 2 Zim. u. K., 1. Okt. zu verm. B15192
Hermannstr. 26, H., 2 Z., 1 K., 1 K., 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2363
Herrngartenstr. 12 Mf., 2 R., K. 3539
Hirschgraben 10 2- u. 3-Zim.-Wohn.
Hirschgraben 32 2 Z. u. K., Okt. 3518
Hochstraße 10 2 Z.-W. m. K. N. P.
Hochstättenstraße 14 2 schöne Zim. u. Küche zu vermieten. 2841
Jahnstr. 18, G., N. 2 Z., K. N. B. P.
Jahnstr. 34 G. 2-Z.-W. N. P. 2 l.
Jahnstr. 36, P., 2-Zim.-W. 380 Mk.
Johannisb. Str. 3 2 Z., Fsp. B15194
Johannisb. Str. 5, H., 2-Z.-W. 3611
Karlstraße 39, Vdh., sch. Dachwohn., große Fenster, 2 od. 3 Zim., Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. 3612
Karlstraße 34 N. Dachw., 2 Zimmer u. Küche, zu verm.
Karlstraße 36, Stb., neu herger. 2-Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. N. V. 1.
Karlstraße 39, Mtb. 1, schöne 2-Zim.-W. auf Okt. Näh. Mtb. 1 l. 2087
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. P. 2080
Kellerstraße 3, Fsp., 2 Z. u. K. gleich oder später zu vermieten.
Kellerstraße 9, Fsp.-W., im Abschluß, 2 Zim. u. Küche, per 1. 10. zu vm. Näh. Kellerstraße 7, Part. 3022
Kellerstr. 11 2- u. 3-Z.-W., per Okt.
Kiedricher Straße 9, Part., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B15776
Kiedricher Straße 12, Mtb., schöne sonn. 2-Z.-W., im Abschl., zu verm.
Kirchgasse 7, Frsp., 2-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. N. Kirchgasse 5, 1. B18032
Kirchg. 38, Stb., 2-Z.-W. per 1. Okt.
Klarenthal Nr. 21 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, eventl. auch Garten, zu vermieten. Nassauische Landesbank. F273
Kleiststr. 3, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn.
Klopstockstraße 19 2 Zim. u. K. im Stb. per sof. N. V. P., Kopp. 2867
Lahnstr. 26, Frsp., 2 Zim. u. Küche p. 1. Oktober zu vm. Näh. das. 3020
Lehrstraße 14, 2 l., 2 Z. u. K., 1. 10.
Lehrstr. 31 neu herg. Mans.-W., 2 Z., Küche, i. Abschl., a. gl. o. sp. 3574
Loreleyring 8, Hth., 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vorderh. Part. lks. B17881
Lothringer Straße 27, Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche. B17063
Lothringer Str. 28, 4 r., sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. K., 1. Oktober.
Lothringer Str. 31, Hth., Neubau, sch. 2-Zim.-W. 240—300 Mk. 2092
Luisenstraße 24 2 Mans.-Z. u. Küche (280.). Näh. Platter Str. 12. 3408
Luxemburgstr. 7, 2, 2-Z.-W. 3532
Luxemburgstr. 9, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. Pr. 250 Mk. Näh. Bur. 2904
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. N. im Metzgerladen. 2905
Metzgergasse 25, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Grabenstraße 24, 1. 3586
Metzgergasse 31, Neub., 2 Z., 1 K.
Michelsberg 9, 1. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Aerl im Laden. 2830
Michelsberg 20, Vdh. 3, 2-Zim.-W. per 1. Oktober zu vermieten.
Moritzstr. 9, 1, Dach-W., 2 Zimmer, Küche u. Kell., auf 1. Okt. 3535
Moritzstr. 12, Gth., Dachstock, 2 Zim. u. K. an ruh. Leute zu verm. 2866
Moritzstraße 24 2 schöne Mans. u. Küche an einz. Pers. Näh. 1 St.
Moritzstr. 25 sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 2998
Moritzstr. 28, 1. Hth., 2 St., abgeschl. Wohn., 2 große schöne Zimmer, Küche, Keller, zum 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. 1. Stock. 2899
Moritzstraße 38, Frtsp., 2-Z.-W. an r. L. p. 1. Okt. Näh. Part. 3000
Moritzstr. 39, Mtb. M.-W., 2 Z. 3648
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu verm. 3002
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K., f. 3616
Müllerstraße 8, Msd.-W., 2 Z., K. Kell. sof. zu vm. Näh. 1 St. 3003
Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. od. Moritzstr. 50. 3004
Nerostr. 27, Frtsp., 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf Okt. Näh. Hth. 1 r.
Nerostraße 32 2 Zim. u. Küche, im 1. Stock, auf 1. Okt. zu vm. 2846
Nerostraße 46 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. f. 350 Mk. Näh. P. 3501
Nettelbeckstr. 12, b. Steitz, mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B12802
Nettelbeckstraße 12, im Laden, Fsp.-Wohn., 2 Z., mit Balkon. B18121
Nettelbeckstraße 13, Hochp., schöne 2-Z.-W. mit Zubeh. p. Okt. 3005
Nettelbeckstr. 14 2- u. 3-Z.-W., v. 260 bis 500 Mk. p. 1. Okt. od. fr. 2878
Nettelbeckstraße 15 sind 2- u. 1-Zim.-Wohnungen sofort oder später zu verm. Näh. bei G. Schäfer, P. F240
Nettelbeckstr. 18, H., 2-Z.-W., 1. gen. Hauserb. N. b. Leicher. B18293
Nettelbeckstr. 20 sch. 2-Z.-W. m. 2 Mf.
Nettelbeckstraße 21, Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 2288
Nettelbeckstraße 24 2-Z.-Wohnung zu vermieten. Preis 260 Mk. B18690
Neugasse 20, Stb. 3, Glasabschluß, 2 Zimmer, Küche, Keller sofort. Näh. Vdh. im Laden.
Niederwaldstr. 12, 1, sch. 2-Z.-W. 3567
Oranienstr. 11, Hth., 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober. 3606
Oranienstr. 22, Stb. 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1 r. 3624
Oranienstraße 60, Mtb., 2- u. 1-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Mtb. 2 St.
Philippsbergstr. 2, F., 2 a. 3 Z. 3010
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 3011
Platter Straße 26 2 Z., K., Kell., im Abschl., Gaseinr., p. 1. Okt. zu v.
Platter Straße 48, Vdh., Dachwohn., 2 Zim. u. K., an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hecker oder Luxemburgstraße 9, bei Lemp. 3580
Platter Str. 62 sch. Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche auf sof. od. später. B15200
Platter Str. 92 2 Zim. u. Küche, ev. mit Stall u. Futterraum. B18152
Nauent. Str. 7, M., sch. 2-Z.-W. 2873
Nauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. N. Vdh. B15201
Nauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B15202
Nauentaler Str. 11 2-Zim.-W. 3626
Nauentaler Str. 12 2 Z., K., Z. 3632
Nauentaler Straße 22 2 Zim. mit Mansarde u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 3015
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 3016
Rheingauer Str. 5 Fsp., 2 Z. u. K., Gth. a. Okt. Näh. Vdh. Part. lks.
Rheing. Str. 15, H. 2-Z.-W. B15204
Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 3017
Rheingauer Straße 24 2 Z., Küche u. Zub. auf gl. od. später. 3018
Rheinstr. 66, Hth., 2-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1. 3672
Rheinstr. 101 2 Zim. u. Küche auf Oktober bill. zu verm. B18019
Rheinstraße 104 2×2 Zimmer und Küche, 4 St., zu verm.
Riehlstraße 9 2 Zim. u. K., im Hth. 1, per 1. Okt. Preis 300 Mk. 3019
Riehlstraße 10 2 Z. u. Küche, Part. Hth., auf Okt., mtl. 28 Mk. 3645
Riehlstraße 19, Vdh. Hochp., kleine 2-Zim.-Wohnung sofort zu verm.
Riehlstr. 19, Hth., sch. 2-Z.-W. zu v.
Röderallee 8, Mf.-W., 2 St., 2 Z. 3.
Röderstr. 12 sch. 2-Z.-W. a. Okt. 3021
Röderstr. 13 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, bei Ahmus. 3022
Röderstraße 19 sch. 2-Zim.-Wohn. m. od. ohne Mans., 360 Mk. 3092
Röderstr. 24, P., 2-Zim.-Wohn. im Stb., ev. mit kl. Werkst. 3538
Röderstraße 25 2-Z.-W., Küche, Kell., auf 1. Oktober zu verm. 2785
Röderstr. 26, Stb. 1, 2-Z.-W. 2717
Röderstr. 28, Neubau, Frtsp., 2 Z., Küche, Zentralheiz., 1. Okt. 3024
Röderstraße 40, Part., Villa Ottilie, 2 Zim. (Frtsp.) mit Küche sof. 3468
Römerberg 3 2×2 Z. u. K. 3621
Römerberg 5, Hth. Part., 2 Zim. u. Küche per Oktober zu vm. B16205
Roonstr. 6 2 Z. u. K., Abschl., 300 Mk.
Roonstr. 6, 3, 2 Z., K., Abschl 300 M.
Roonstr. 16, Frtsp., 2- ev. 3 Zimmer-Wohn. f. sofort zu verm. B14546
Rüdesheimer Straße 22, Hth. 2 r., 2-Zim.-Wohn., mit Balk., Speisek., Gas, wegzugsh. gl. od. 1. Okt.
Rüdesheimer Str. 31 2 Z.-W. B17092
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., schöne 2-Zim.-W. per sof. od. sp. B15207
Schachtstr. 8, Vdh. 2, 2-Z.-W. m. Gas
Schachtstraße 11 sch. 2-Z.-W. 3646
Schachtstr. 25, Dach-W., 2 Zim. und Küche, zu vermieten.
Scharnhorststr. 2, 1, 2-Z.-W. zu vm.
Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth. 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. B15200
Scharnhorststraße 19, Hth. 2, 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B18200
Scharnhorststraße 22, a. frei. Platz Frtsp., 2—3-Zim.-Wohn. p. 1. 10.
Scharnhorststraße 26, Hth. 2, große 2-Zim.-Wohn. Näh. P. r. B15200
Scharnhorststr. 28 sch. 2-Z.-Wohn. Frontsp., ab 1. Okt. zu vm. 2804
Scharnhorststr. 34, Mtb., 2 Z. u. K.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Z.-W. an ruh. Leute per Okt. zu v. N. Vdh.
Scheffelstr. 8, Stb. 3, 2 Zim., Küche, Balk. sof. Näh. Vdh. 3 r.
Schierst. Str. 19, S., 2-Z.-W. B16210
Neubau Schiersteiner Straße 23, Hinterhaus, schöne 2- u. 3-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. daselbst od. Emser Str. 50, 2, bei Auer. 2841
Schiersteiner Str. 24, Gth., 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. r.
Schlachthausstraße 15 Dachw., 2 Z. u. Küche, auf 1. Oktober.
Schulberg 11, Part., schöne 2-Zim.-Wohn., 400 Mk. Näh. 1. St. r.
Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 3034
Schulberg 21, gef. ruh. Lage, V. bei 2-Zim.-W. an kl. Fam. sofort.
Schulgasse 7 2-Z.-W. zu vm.
Schwalbacher Straße 44, Hth., 2-Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister.
Schwalbacher Str. 77 2-Z.-W.
Schwalbacher Str. 99 2 Mf. u. Küche
Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. spät. 3411
Sedanstraße 7 2 Z., Küche u. Zub. u.
Seerobenstr. 23 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Drudenstr. 9, 1.
Seerobenstr. 26, H., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Steingasse 7 2 Zim. u. Küche im Erdgeschoß auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Herrn Stamm, 1 St. 2844
Steingasse 16 Dachw., 2 Zim. u. K.
Steingasse 26 2 Zim., K. u. K. 3415
Steingasse 31 sch. 2-Zim.-Wohnungen mit Küche auf sofort od. spät. z. v.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2.
Stiftstr. 3, 1 l., sch. 2-Z.-W. p. Okt.
Taunusstraße 40 sch. Mans.-Wohn., 2 od. 3 Zim. u. K., p. Okt.
Wallufer Str. 3, Hth. P., sch. 2-Z.-Wohn. mit Zub. per sof. od. spät. Näh. das. Vdh., bei Müller.
Walramstr. 12, Dachw., 2 Z., K. bill.
Walramstraße 13 Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Oktober. B14041
Walramstraße 27, Stb. 2, 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Stb. Part.
Walramstraße 37 2-Zim.-Wohnung Hth. 1 zu v. Näh. Vdh. P. B16216
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche.
Webergasse 49, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. K. per 1. Okt. Näh. 1 l.
Weilstr. 6, B. Mf., 2-Z.-W., 1. 3043
Weilstraße 8, Vdh. Dach, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 1 St. 3044
Weilstraße 9, Mans., 2 Z., Küche u. K., an ruh. L. N. Nr. 11, 1. 3045
Weilstr. 17, Fsp., 2 Z., K., K. 2731
Wellritzstraße 8, Stb., 2 Z., K., Okt.
Wellritzstraße 9, Vdh., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Part.
Wellritzstr. 20 2 Zim. u. Zub. auf gl. zu verm. Näh. das. 1 r.
Wellritzstr. 21, 1, 2 Z., Küche. 3071
Wellritzstr. 23, H., 2 Z. u. K. 3047
Wellritzstr. 53 2-Zim.-Wohn. sofort.
Werderstr. 8, B. 2 u. 3. Et., u. Hth. mod. 2-Z.-W., r. Zub., preisw. zu v. N. Göbenstr. 18, Hochp. 1. 3048
Werderstr. 10 frdl. helle 2-Z.-Wohn., Stb. Dach, 230 Mk., 1. Oktober.
Westendstr. 8, H., 2-Z.-W. B17759
Westendstr. 10, H. 1, 2 gr. Z., K., Dachk., 2 Z., K. N. Vdh. 1. 3049
Westendstraße 10, Näh. Frtsp. 2 Z. u. K. sof. Näh. Vdh. 1 St.
Westendstraße 42, 1, 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm.
Wielandstr. 9 2-Zim.-W. im Hth. zu verm. Näh. Vdh. Part. r.
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per 1. Aug. zu v. Näh. P. 1. 3051
Wörthstraße 26 gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche f. zu v. N. 1.
Wörthstr., H. 1. Et., neuherg. gr. 2-Z.-Wohn. u. Msd. p. 1. Okt. Näh. Nauentaler Straße 18, 2.
Yorkstr. 4, H. P., 2 Z., Okt. B14121
Yorkstraße 7, Stb., sch. gr. 2-Z.-W. m. gr. Küche, mit o. o. Mf., Werkst.
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof.
Yorkstraße 13, Vdh., 2-Z.-W.
Yorkstr. 14 2-Z.-Wohn., Hth., zu vm.
Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K. per 1. Okt., Hth., 2 Z. u. K. p. sof. Näh. bei Geron, Hth. 2. 3054
Zimmermannstraße 8, Gth., 2-Z.-W. an ruh. Fam., Okt. N. Vdh. 1 r.
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung.
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P.
Mansard-Wohnung, 2 Zim. u. Küche. Näh. Platter Straße 12.
Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2.

3 Zimmer.

Adelheidstraße 20, Gth., 3-Z.-Wohn. per Okt. zu v. Näh. Vdh. P.
Adelheidstraße 95, Hth. Dachst., 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Vdh. P.
Adlerstraße 31 3-Zim.-Wohn.
Adolfstr. 1 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau.
Adolfstraße 8, Gth., 2×3-Zim.-W., je 1 Mans. u. 2 Keller, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Gth. 2 St.

Albrechtstraße 32, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. P.

Bierstadter Höhe 7 3 Zim., 1 Küche, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 3061

Bierstadter Höhe 58, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon zu verm. 3062

Bismarckring 15, Hochp., 3 Zim. mit Zubehör. Näh. Part. r. B 15227

Bleichstraße 15, Hth., 3 Z. u. 1 Küche per Oktober zu vermieten. 3517

Bleichstraße 21 3 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu verm. B 15228

Bleichstr. 27, Hth., 3 Z., K. B 15077

Bleichstraße 28 3-Z.-W., Okt. B15229

Bleichstraße 32, Vdh. 1, 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. N. P. B17865

Bleichstr. 33 3-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 29, P. B 15230

Bleichstraße 40 gr. 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. Part. B16767

Bleichstraße 49, 1, Ecke Bismarckring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Zigarrenl. B16231

Blücherstraße 8, Mth., 3 gr. Zim. u. K. auf 1. Okt. Näh. V. 1 l. B15282

Blücherstr. 11 3-Zim.-W., 2. St., auf Okt. zu verm. Näh. Part. B14276

Blücherstr. 14, Mth., 3-Z.-W. B18400

Blücherstr. 19, 2, 3-Z.-W., Balkon.

Blücherstr. 26, 2, 3 Z., Mans., Kell., p. 1. Okt. zu vm. Näh. V. l. 3063

Blücherstraße 27 schöne 3-Zim.-W., Sonnens., m. Bade-Einricht. u. sonst. Zubeh. per 1. Okt. od. spät. Näh. 1 St. bei Kohler. 3588

Blücherstraße 27, 3 r., 3 Z., Bad, mit Zubehör zu verm. Näh. das. 2737

Blücherstraße 30, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. Zub. zu verm. Näh. daselbst Part. B 15233

Bülowstr. 9 gr. 3-Z.-W., H. P. 3065

Dotzheimer Str. 18 kl. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Preis 380 Mk. Näh. Bureau Wink, 2. Hof. 3496

Dotzheimer Str. 28 sehr schöne mod. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 1 r. B 16387

Dotzheimer Str. 46, Gth. P., 3-Z.-W. Preis 400 Mk. Näh. V. P. B17728

Dotzheimer Str. 52, 2 St., am Ring, große 3-Zim.-Wohn., neu herger., sof. zu vm. Näh. das. 2 l. B18051

Dotzheimer Str. 65 sch. 3-Zim.-W. Part. od. 1. Et., per Okt. B15236

Dotzheimer Straße 72 schöne 3-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. B16712

Dotzheimer Str. 75 3-Zim.-Wohn. m. Küche im Hth. N. b. Wagner. 2861

Dotzh. Str. 84, M. 3 Z., ev. m. Wschk.

Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., 1. Okt. N. Vdh. 1 lks. 3646

Dotzh. Str. 114 sch. 3-Z.-W. p. 1. 10. N. Friedl, Loreley-Ring 2, 1. 2802

Dotzheimer Str. 150, 3, 3-Zim.-W. auf gleich od. später zu verm. 2586

Dreiweidenstraße 5, 1. St., 3 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Bismarckr. 8. 3068

Drudenstr. 10, V. P., 3-Zim.-Wohn.

Eckernfördestr. 4 sch. 3-Z.-W., 3 St., auf 1. Okt. Näh. 1 St. rechts.

Elenorenstraße 2, 2, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 3069

Eltviller Straße 3, Hth., 3-Z.-Wohn zu vermieten. 3034

Eltviller Straße 6 schöne 3-Z.-Wohn. mit r. Zub., per 1. Okt. N. P. lks. Anzusehen von 8—1 Uhr. 2750

Emser Str. 50, 2. St., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. Näh. Part., bei Blessing. 3072

Ecke Emser u. Walramstr. 39, 3-Z.-Wohn. auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau, Weißenburgstraße 12. 2751

Frankenstr. 13 3-Z.-Wohn. a. gleich od. später zu v. Näh. P. B13172

Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. gl. o. O.

Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu vm. Näh. b. Hausmeister. 3073

Friedrichstraße 29, Parterre, sind 3 bis 5 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm. Kann auch getrennt vermietet werden. Näheres Bierstadter Straße 9, klein. Haus nachmittags 2 Uhr. 2606

Geisbergstraße 9 3-Zim.-Wohn. und Zubehör. Näh. 1 St. r. 3225

Geisbergstraße 11, Wohnung, besteh. aus 3 Zim. u. Zub., per 1. Okt. N. Taunusstraße 7, 1 r. 3461

Georg-August-Str. 4, P. r., 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober. 2511

Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. sof. od. sp.

Gneisenaustr. 22, P., 3-Z.-W. B15244

Gneisenaustr. 23, 1 l., 3-Z.-W. 3075

Gneisenaustraße 33, Hochp., 3 Z. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu v. B 14511

Göbenstr. 24 sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn.

Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St. u. Mf. sof. od. später. B 15246

Goldgasse 9, H. 1, 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Gustav-Adolf-Str. 16 gr. 3-Zim.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 3490

Gustav-Adolfstr. 3-Zim.-W., 420 Mk. Näheres Platter Straße 12. 3077

Hallgarter Str. 3, Vdh., 3-Z.-W. mit Zubeh. zu verm. Näh. das. 3078

Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 440 Mk., zu vm. Näh. b. Schönbach. 3079

Helenenstr. 17, Mth., 3 Z., 1 K., Kell., 1. St. Näh. Vdh. Part. r. 3481

Helenenstraße 18, Mth. P., 3-Zim.-Wohn. Näh. 1 St. 3472

Hellmundstr. 6, V. 2 r., sch. 3-Z.-W., Balk., Mfd., Zub., Verf. h. z. Okt.

Hellmundstr. 6, H. 3-Z.-W. N. P. 3083

Hellmundstraße 26 schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2. u. 3. St., zu verm. Näheres 3. St. 3399

Hellmundstr. 37, Mh., 3 sch. Z. u. K.

Hermannstraße 8, 1. Etage, 3 Zim., Küche u. Mans. per 1. Okt. Näh. bei Wagner, im Dachstock. Allmählich einzusehen. 3238

Hermannstraße 17, 1, 3 Z. u. Küche, sowie Zubehör zu verm. B15606

Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.

Hermannstr. 26 3 Z., 1 Küche, 1 Mf., 2 Kell. b. Okt. Näh. i. Lad. 3086

Hermannstraße 28, gl. am R., Vdh., schöne 3-Z.-W., 1. Okt. B18368

Hermannstraße 28, Hth. P., 3-Z.-W. zum 1. Oktober zu verm. B18378

Herrngartenstraße 7 für Handwerker geeign. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Keller, Gth. Part., per Okt. 3087

Jahnstraße 12, Vdh., gr. 3-Z.-Wohn.

Jahnstraße 17, Vdh. 2, sch. 3-Zim.-W. m. Mf. u. Zub. N. S. 3. 2647

Jahnstr. 20 sch. 3-Z.-W. mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. 3001

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., 3-Z.-Wohn., mit M. u. 2 K., u. Alleinb. d. überd. Hofes. Näh. Laden. 3003

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth. Dach, 3 kl. Z., K., K. (20). N. Lad. 3007

Karlstraße 36, 2. St., gr. 3-Z.-W., m. gr. Veranda, p. Okt. Näh. 1.

Kellerstraße 18 3 Zimmer u. Küche mit od. ohne Stallung billig zu verm. Näh. daselbst Part. 3046

Kiedricher Straße 9, Part., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 16777

Kirchgasse 9 3 Zim., Küche u. Keller, Hth. 1 St. per 1. Oktober zu vm. Näh. bei Kühn, Vdh. 1 St. l. 3004

Kirchgasse 44, 3, 3-Zim.-W. u. Zub. sof. od. Oktober zu verm. Näheres Metzgerladen daselbst. 3581

Kirchg. 49, 2, 3-Z.-W., 390 Mk. 3640

Klarentaler Str. 3, Hth. 1, 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Lagerräume zu vermieten. 3649

Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B 15249

Kleiststraße 15 sch. 3-Z.-W., Part. u. 2. Stock, per 1. 10. zu verm. Näh. Wielandstraße 18, Part. l. 2588

Klopstockstr. 11, Gth., 3 Zim., Küche, Zubeh., per 1. Okt. N. B. K. 3094

Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Meck. 2291

Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Loreley-Ring 10, P. l. 2292

Loreley-Ring 13, Neubau, Frontsp., 3-Zimmer-Wohn., Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zub., auf sof. oder später. Näh. das. 3006

Lothringer Str. 30, V., 3-Zim.-W. Näh. in Nr. 27, Part. B 15250

Lothringer Str. 31, Neubau, Vdh., sch. 3-Z.-Wohnungen, 2 Balk., 500 bis 550 Mk., sof. od. später. 3097

Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Verschl., 3 Tr., auf sof. od. spät. (480 Mk.). B15251

Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-W., 1. u. 2. Stock, zu vermieten. 2705

Marktstraße 26 3 Z. m. Zub., Frtsp., zum 1. 10. zu vermieten. 2754

Metzgergasse 14 3 Z. u. K., 350. 3623

Michelsberg 1 große 3-Zim.-Wohn.

Michelsberg 13 3-Zim.-Wohn. nebst Zub. p. 1. Okt. W. Mengeš. 2730

Moritzstraße 45 3-Z.-Wohn. u. K. zu verm. Näh. 2. Hth. 1 St. 2709

Nerostraße 36 3-Zim.-Wohn. zu vm.

Nerostraße 43 schöne große 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. daselbst P. 1. 3102

Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. Okt. B15232

Nettelbeckstraße 15 eine Part.-Wohn., sowie eine Wohnung im 2. Stock, per 1. Oktober zu verm. Näh. bei O. Schäfer, Parterre. F240

Neugasse 14 3-Z.-W., Gth. N. 1 St.

Niederwaldstraße 4 3-Zim.-Wohn. im Seitenb. zu Oktober zu vm. 3103

Oranienstraße 29, Ecke Adelheidstr., Part., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst und Biebricher Straße 51. 3104

Oranienstr. 23, Dachst., 3 Zimmer, Küche, per Oktober zu vm. 3497

Oranienstraße 25, Hth. P., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. N. L. P. 2741

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst beim Hausmeister. 3106

Oranienstraße 60 3-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Mtb. 2 r. 2765

Philippsbergstr. 36 z. 1. Okt. 3 Z. u. K. im Erdgesch. zu v. Einzus. zw. 2 u. 4 Uhr. Ausk. b. Krafe, d. 3620

Nauentaler Str. 7, M., sch. 3-Z.-W.

Nauent. Str. 11 gr. 3-Z.-W., M. P., 380 Mk. N. Ems. Str. 39. B16255

Nauentaler Str. 21 3-Z.-W. B15260

Rheingauer Straße 3, 1, mod. 3-Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht, Erker, 2 Balk., p. Okt. Näh. das. Hochp. r.

Rheingauer Str. 3, Gth., sch. 3-Z.-W. m. Balk., m. a. o. Wkst. Näh. das.

Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 2294

Riehlstr. 6 sch. 3-Z.-W., Vdh. 3 St., sch. 3-Z.-W., Gth. 1, 1. 10. 2811

Riehlstr. 7, H. 1, 3 Zim., K. zu vm.

Riehlstraße 17 sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2862

Riehlstraße 27, H. 2 St., 3 Zim. sof. zu verm. Näh. 1 St. r. 3520

Riehlstraße 29 3- u. 2-Z.-Wohnung, 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B15258

Röderstr. 26, Gth. P., 3 Z., Okt. 2718

Röderstr. 35, H. 1, 3 Z., K., 300 Mk.

Roonstraße 20 sch. 3-Zim.-Wohn. z. v.

Saalgasse 10, 1, 3 Zim., Küche, sof.

Schachtstr. 30, 2, 3 Zim., K. u. K., Klosett i. Abschl., Pr. 360 Mk. 3039

Scharnhorststraße 15 3 Z., K., Bad, im 1. Stock, Mans., per sofort zu verm. Näh. das. Part. B 15303

Scharnhorststraße 18 sehr sch. 3-Zim.-Wohnung mit 2 Balk., Badezim., Speisekam., eingebauten Schränken usw., per 1. Okt. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter Schmidt. 3440

Scharnhorststr. 29, P., 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später. B16604

Scharnhorststraße 34, P., 3 Z. u. K.

Scharnhorststraße 46, 3 St., 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. B 15263

Schierst. Str. 9, G. P., 3-Z.-W. 3113

Neubau Schiersteiner Straße 23 sind herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen per 1. Oktober, ev. später, zu verm. Näh. daselbst od. Emser Str. 50, 2. Telephon 2675. K. Auer. 3534

Schulberg 11, 2. St., 3-Zim.-Wohn., 500 Mk., zu verm. Näh. 1. St. r.

Schulgasse 3 kl. 3-Zim.-Wohn. 3117

Schulgasse 7, 2, 3-Zim.-Wohn. 3118

Schwalbacher Str. 77, Vdh. 1, schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. 3626

Sedanstraße 3, 1, große 3-Zim.-W. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3121

Sedanstraße 4, Vdh., sch. 3-Z.-W. per Okt. Pr. 480 Mk. Näh. P. B18131

Sedanstraße 7, Hth. 1, 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. Okt. od. spät. bill. Näh. Vdh. 1. Stock. B 16208

Seerobenstraße 3 3-Z.-W. z. v. 3464

Seerobenstr. 10, 3, veränderungsh. neu herger. 3-Zim.-W., Bad, Gas, 2 Balk. usw. per 1. Oktober mit Nachlaß zu verm. Näh. 1. St. l.

Seerobenstr. 24, Hth. P. u. D., 3-Z.-W., 400 u. 320 M. N. V. 1. B15268

Seerobenstr. 25, Gth., sch. 3-Z.-W., Küche ꝛc., p. 1. Okt. Näh. V. p. 3124

Seerobenstr. 27, Vdh., 3 Zim., Zub., auf gl. od. spät. Näh. Part. r.

Seerobenstraße 27, Gth., 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Gth. Part.

Stiftstraße 3, 1, sch. 3-Z.-W. a. Okt.

Wallufer Str. 9, Gth. D., 3-Zim.-W. billig. Näh. Vdh. Part. 2013

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gl. od. spät. zu vm. B 15269

Walramstraße 31, H., 3 Zim., Küche, K. Pr. 28 Mk. N. Schmidt. B17430

Waterloostraße 4, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober billig zu vm. Näh. das. Part. rechts. B15172

Weißenburgstr. 10 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt., im Hth., zu verm. B15271

Wellritzstraße 27, Gth., 3 Z. u. K. p. sof. od. spät. Pr. 30 Mk. mtl. 3125

Wellritzstraße 51, 1 St., 3-Z.-Wohn. p. 1. Okt. N. Eisenh. Part., Baer.

Wellritzstr. 53 3-Zim.-W. per 1. Okt.

Westendstr. 3 3-Z.-W., 1 St. l. B17515

Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., 1. 10. zu v. N. 1 l. B16274

Westendstr. 15 3 Z., K., Gth. B 15275

Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu vm. Näh. Vorderh. 1 St. B15276

Westendstr. 20 schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung. Näh. Gth. 1. B15277

Westendstr. 39, H., 3-Z.-W. B 14806

Westendstraße 40, 2, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bader., Balkon u. all. Zubehör per 1. Okt. zu vm. B14779

Wielandstr. 15, Frtsp., mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. zum 1. Okt. 2593

Wielandstr. 18, 3 u. 4. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. 10. 3126

Wielandstraße 29, 2, elegante 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Okt. Näh. Gth. 2 St., bei Kiefer. 2874

Winkeler Str. 7, Frtsp., 3 Zim. u. Küche, Abschluß, Gas, 2 Balk., gl. od. spät., 500 Mk. Näh. Part. 2877

Wörthstr. 23, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. u. Kreidelstr. 7. 3131

Yorkstraße 6, 1 St., sch. 3-Z.-W. per Okt. Kerschbier, Yorkstr. 2. B15278

Yorkstr. 8 3-Z.-Wohn. sof. B18036

Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw., per sof. od. sp. zu vm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 3132

Yorkstraße 18, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Badezim. usw., ganz renoviert, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Part. links. 3444

Yorkstraße 20, 1, mod. 3-Zim.-W., 2 Balk., Bade-Einr., preiswert zu verm. Näh. bei Dörner, Part. 2500

Yorkstraße 21 sch. 3—4-Z.-W. m. r. Zub. zu verm. Näh. 1 lks. B15279

Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 3134

Yorkstr. 31 3 Z., Zub. N. 3 l. 3135

Zietenring 6, Gth., 3-Z.-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 M. N. das. Lad. 3136

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Nachlaß per 1. Okt. zu vm. Näh. Scharnhorststraße 26, Suppenanst. 3567

Schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche, an ruh. Leute per 1. Okt. Näh. Schenkendorfstr. 5, P. 3138

4 Zimmer.

Ecke Adelheidstraße 58 u. Karlstr. 22 schöne Frsp.-Wohn., 4 Zim., mit all. Zubehör, an ruhige Familie zu v. Näheres im Eckladen. 3140

Adolfstraße 8, Gth. 1, 4-Z.-W., mit Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 St. 3064

Albrechtstr. 33, 2, eine schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zum 1. 10.

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 3141

Arndtstraße 5 schöne 4-Zim.-W. mit Küche, Bad u. Zub., 2 Balk. usw., per 1. Okt. Näh. das. 1 l. 2942

Bahnhofstraße 6 abgeschloss. 4-Z.-W., im Hinterh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bur. Franke, Wilhelmstraße 28 od. das. Vdh. 1. 2789

Bertramstraße 20 schöne 4-Z.-W. per 1. Okt. zu vm. Näh. 1 r. B 15283

Bismarckring 26, Hochp., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober. B 15284

Bismarckring 27, 3, schöne 4-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r., bei Wolf. 15285

Blücherstraße 20 4-Z.-W. 1. 10. 3223

Blücherstr. 28 sch. 4-Z.-W., d. Neuz. entspr., per 1. Oktober. B18260

Bülowstr. 11 sch. 4-Z.-W., m. Bad u. Zb., p. 1. 10. N. P. 10—12½. 3142

Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. 3143

Dotzheimer Straße 25, 3, schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. Erker, nebst allem Zubeh., auf 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, Bur. im Hof. 3144

Dotzheimer Str. 41, 2, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. Näh. Hausm. Kilian, Gth. Part.

Dotzheimer Str. 73, 1, 4 Zimmer u. Zubehör a. 1. Okt. zu vm. 3563

Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W. N. 1 r.

Eckernfördestr. 10, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Besicht. beim Hausmeister. 2417

Eckernfördestraße 15, 1, eleg. 4-Z.-W. per 1. Okt. zu v. N. Part. B 16733

Friedrichstr. 48, Gth., 4-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Oktober f. 600 Mk. zu v. Näh. b. H. Haas, das. 2847

Georg-August-Straße 5 sch. 4-Z.-W. bill. zu verm. Näh. das. 1 links.

Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 3151

Göbenstraße 12, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochparterre. 3152

Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. sof. od. sp. N. das. 3154

Ecke Goethe- u. Moritzstraße 56, im 2. St., 4-Z.-W., elektr. Licht u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. rechts. 3455

Grabenstr. 5, 3, 4 Zim. m. Mf. u. K.

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 3155

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstraße, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Balkons, Gas u. elektr. Licht, zum 1. Okt. oder spät. zu vm. Näh. Bismarckring 38, 1 lks. B18004

Herderstr. 13, 1, 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. 3405

Herderstraße 17 sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre. 3156

Herderstr. 19 4 Z. u. Zub. N. L. 2761

Herderstr. 27, 2 St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 3158

Herderstraße 21, 2, elegante 4-Zim.-Wohnung usw., Gas u. Elektr., zu vermieten. Näheres Parterre, bei Frau Wahlheim. 3157

Herrngartenstr. 13, 2, 4-Z.-W. und Part. 5—6-Z.-W. m. r. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2786

Jahnstraße 9, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 3150

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 3160

Johannisberger Str. 3 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. B 15290

Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 Zimmer, Küche, Bad, Frontspitz. u. 2 Mfd., durch besond. Treppe mit der W. verbunden, per 1. Oktober zu vm. Einzuseh. 10—1, 3—6. 3161

Karlstr. 4, 2, 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. 2864

Karlstraße 24, 2. St., 4 Zimmer, 1 Küche u. Badezimmer, 1 Mans., Keller, per sof. od. Okt. zu bezieh. Preis 800 Mk. Näh. Karlstr. 24.

Karlstr. 29, 1, sch. gr. 4-Z.-W. s. o. sp.

Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn., mit Zub. u. Mans. auf 1. Okt. Preis 600 Mk. 3. Stock. 2599

Karlstraße 35, 2, 4 Zim. mit Küche und Zubehör zu verm. 3496

Karlstraße 39, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. r. 3164

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr. 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 3165

Kellerstraße 13, 1, 4-Z.-W. z. v. 3166

Kellerstraße 15, Vdh 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 3167

Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 3168

Kirchgasse 76 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. N. Walkmühlstr. 17. 3169

Klarentaler Str. 3, 1, sch. 4-Z.-W. d. Neuzeit entspr., per 1. Okt. B15103

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu zu vm. N. b. Hausm. Beez. 3170

Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 3172

Klopstockstraße 19 schöne 4-Zim.-W. sofort oder per 1. Oktober. Näh. daselbst Part. r., Kopp. 3173

Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstr., 1. St., 4 Zim. mit Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 1 St. r. 3174

Loreley-Ring 11, Neubau, sch. 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. B 17513

Loreley-Ring 13, Neubau, 4-Zimmer-Wohnungen, verglaste Balk., Gas, elektr. L., reichl. Zubeh., auf sof. oder spät. Näh. daselbst. 3176

Marktstraße 26, 2, 4 Zim., Zub., per 1. 10. 1911 zu vermieten. 3642

Mauritiusstraße 5, 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 3177

Michelsberg 18, 1. St., ist eine Wohn., bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 2865

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 3178

Moritzstraße 16, 2 r., Wohnung von 4 Z., 2 Mf., Kell. p. Okt. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. das. u. Gr. Burgstr. 10 bei Führer. 3179

Moritzstraße 64 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. Okt. B 15291

Nerostraße 14 sch. 4-Zim.-Wohnung, d. am Kochbr., zu verm.

Nerostr. 43, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Balk. p. 1. 10., ev. früh. N. P. 3181

Neugasse 19 sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche, mit Mans. u. Gas, sofort. Näh. Weinrestaur. [illegible] 3182

Philippsbergstr. 16 sch. Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub., ruh. freie Lage, zu verm. Näh. 1 links. 3184

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 3185

Philippsbergstr. 30, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. P. l. 3186

Nauentaler Str. 8 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 2. Et., mit allem Zubehör sofort zu verm. Näheres bei Blum, Mth. Part. 3508

Rheingauer Straße 3, Hochp., mod. 4-Z.-W., Bad, elektr. Licht usw., 2 Balk., per 1. Okt. Näh. daselbst.

Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.

Rheingauer Str. 16 eleg. gr. 4-Z.-Wohn., 1. St. Näh. P. r. 3485

Riehlstr. 21 schöne 4-Zim.-W. 3188

Riehlstraße 22, nahe Ring, zwei 4-Zim.-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, per sofort u. 1. Oktober zu v. 3189

Röderstr. 12 4 Z. a. Okt. N. P. 3190

Röderstr. 26, 2. u. 3. Et., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. G. 1 r. 3191

Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 4-Zim.-W. mit Eckbalkon u. Zub. zu verm. Näh. Part. 3500

Rüdesheimer Straße 23, Frsp.-Wohn., herrl. 4-Zim.-Wohn., mit 3 Balk., auf 1. Oktober zu verm. 3193

Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W., Preis 750 Mk., p. 1. Okt. N. 1 l. B 17139

Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1 u. 3. St., sof. 2297

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., 2. St., 4 Z., K., Bad usw., sof. zu verm. Näh. das. Part. B 15294

Scharnhorststr. 22, freier Platz, ohne Hth., 4-Z.-W., Hp. u. 1. St., 1. 10.

Schiersteiner Straße 11, 2, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober. Näh. Part. lks. 3194

Schulberg 19, 2. St., gr. 4-Zim.-W. z. Okt. Näh. 1. St. r. B 14613

Schwalbacher Straße 44, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F 575

Sedanpl. 7, 2, sonn. 4-Z.-W., neuzeitl. per 1. Okt. Näh. P. lks. B18201

Taunusstraße 52, Ecke Röderstraße, 3. Etage, 4-Z.-Wohn., mit Küche u. Bad, elektr. Licht, Warmwasserheizung u. -Versorgung, Vakuumreiniger usw., sof. zu vm. 3644

Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 3197

Weilstr. 18, 1. Et., ist eine sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das. 3564

Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-Wohn. mit Bad z. 1. Okt. N. P. r. B15295

Westendstr. 29, G. 1, 4-Z.-W. B15296

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. b. Kühn, Hth. 3610

Wielandstr. 12, Frsp., 4 Z., B., 700 M.

Wielandstr. 15, 2, mod. 4-Zim.-W. mit Zub. zum 1. Okt. z. v. 2592

Wielandstraße 21, 1, herrsch. 4-Zim.-Wohn., m. Terrasse, p. Okt. 3695

Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 4-Z.-W., inkl. Bade-E., Ausk. b. N. P. 2895

Winkeler Str. 9 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort. Näheres daselbst beim Hausverw. 3198

Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, schöne 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. u. mod. Ausstatt., per 1. Okt. zu v. Näh. 1 lks., bei Fröhlich. B15297

Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 3 r. 3199

Yorkstr. 3, 2, 4-Z.-W. m. r. Z. a. gl. od. spät. Näh. 1 St. links. 3200

Yorkstr. 8 4-Zim.-W. zu vm. B16987

Yorkstr. 9, 2. Et., 4-Z.-W. B15298

Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Hochp., mit reichlich. Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 3201

Yorkstraße 19, 3, schön. gr. 4 Z.-W. mit Zub., freie L., Sonnens., Okt.

Zietenring 8, P. l., 4-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. Part. r., bei Steinmann. 2708

4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 3203

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 3204

5 Zimmer.

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Bureau. 3205

Adelheidstr. 24, 1. St., 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Anzusehen von 3—5 Uhr nachm. Näheres daselbst Part. 3206

Adelheidstraße 69, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. Part. 3207

Adelheidstraße 88, Part., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, große Räume, Veranda, Bad, el. Licht, Gartenbenutzung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. F 374

Adelheidstraße 105, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3208

Adolfsallee 51, 3. St., ist eine schöne 5-Zim.-W. auf 1. Okt. z. v. 3498

Albrechtstraße 13, 1, 5-Zim.-Wohn., Bel-Et., Bad, Balk. u. Zubeh., sof. zu vm. Näh. Oranienstr. 25. 3211

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F 239

Albrechtstr. 22, 1. od. 2. St., 5 Zim., nebst Zubehör, per sofort oder spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 3570

Villa Bachmayerstr. 7, 1. St., 5 Zim. mit Bad, Balk., gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1. Okt. zu v. Näh. P. u. Weberg. 43. 3213

Bismarckring 44, 1, sch. 5-Z.-W. sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. P. 3478

Büdingenstr. 4, 2. Et., 5 Z. u. K. m. M., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., per sof. zu vm. Näh. 1. Et. 3400

Dotzheimer Str. 10, Eckhaus, 1. Et., 5-Z.-W., sämtl. Frontzim., mit r. Zub., 1. Okt. N. Adelheidstr. 95, P.

Dambachtal 14, Gartenhaus 1. St., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. E. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2795

Dotzheimer Str. 25, 3, 5-Zim.-Wohn. mit Bad usw. per sofort, ev. mit Nachlaß zu verm. Näh. das. 3521

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich. Zubehör, auf 1. Okt. bill. B14046

Eckernfördestraße 1, 2, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. Eckernfördestraße 4, 1 St.

Emser Str. 32, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2746

Frankenstr. 3, 2, 5-Zim.-W., Gas, Balkon, ev. auch 4 od. 3 Zim., per 1. Oktober. Näh. Part. B15830

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart. zu vermieten. Näh. 1. St. 3216

Franz-Abt-Str. 12, Nerotal, Hochp., schöne 5-Zim.-Wohn., Badezimmer, gedeckt. Balkon, Gas u. elektr. L., reichl. Zubehör, zum 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. Nerotal 10, Hochpart. (11—1 oder 3—5 Uhr) oder Langgasse 16, Bank. 3641

Geisbergstraße 28 der Neuzeit entsprechende 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Goethestraße 14, 1. Etage, sch. 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk. u. r. Zub. per 1. Okt. Näh. Part. 3218

Goethestr. 23, 1. Et., 5-Z.-W. mit r. Zub. p. 1. Okt., ev. Sept. B16802

Goethestr. 27, 3, herrsch. 5-Z., Balk., Bad, Zub. gl. z. vm. Näh. Part.

Häfnerg. 16, 2, 5-Z.-W. 1. 10. 2601

Hallgarter Str. 1 5 Z. u. Kb., großer Balk., p. 1. Okt. Näh. P. 3219

Herrngartenstraße 4 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 3221

Herrngartenstraße 5, 1, 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., Bad, Balkon, per sofort. Näh. 2. Stock. 3222

Herrnmühlgasse 9, nächst Kurhaus, Markt u. Schloßpl., schöne Wohn., 1. Etage, 5 Zim., Küche, Klosett, Badezim., 2 Balk., 2 Kell., 1 Mans., elektr. Licht u. Gas, per sofort od. 1. Oktober zu verm. 3651

Kaiser-Fr.-Ring 14, 3. Et., 5 Zim., dopp. Zubeh., auf 1. Okt. 2671

Kaiser-Friedrich-Ring 16, Parterre, 5 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 3514

Karlstraße 39, Vdh. Part., schöne 5-Zim.-Wohn., mit Bad u. reichlich. Zubehör, auf Okt. zu verm. Näh. P. l. u. Dotzh. Str. 28, 1 r. 3224

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Wassing. 3226

Kirchg. 49, 3, sch. 5-Z.-W., 760. 3641

Klarentaler Str. 2, Ecke a. d. Ringkirche, 1. Et., mod. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. P. r. B14614

Klopstockstraße 19, 3, hochh. 5-Z.-W. f. oder per 1. Okt. Näh. das. 3662

Klopstockstr. 21, 1, Zentralh., herrsch. 5-Z.-W. m. r. Zub. sof. od. 1. Okt. Näh. Adelheidstraße 96, Part.

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Steidner, Dotzheimer Str. 41. 3227

Langgasse 17 5-Zim.-Wohn. mit Zub. Näh. bei Gustav Erkel. 3615

Loreley-Ring 11, Neubau, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. Näh. daselbst. B17512

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk., el. Licht u. reichl. Zub. a. sof. od. spät. N. P. 3228

Luxemburgpl. 3 sch. Part.-W., 5 Z. usw., p. sof. o. sp. Näh. 3 l. 3229

Luxemburgstraße 3, 1, 5 Zim. m. Zb. auf 1. Okt. Näh. Part. 3652

Luxemburgstr. 7, 1. od. 3. St., 5-Z.-W., d. Nz. entspr. N. Borbach. 3230

Moritzstr. 25, 1, f. schöne 5-Z.-W. m. Zub. auf 1. Oktober zu verm. 3233

Nerostraße 36 5-Zim.-Wohn. z. vm.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg. 5-Z.-W., mit Balkon und Badekab. p. 1. Okt. N. P. l. 3237

Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badek., Warmw.-L. zc., sof. N. P. l. 3238

Niederwaldstr. 5, 2, 5-Zim.-Wohn. m. Zubehör, Balkon, Gas, elektr. Licht, auf 1. Okt. od. später zu verm. 1000 Mk. Näh. das. 10—12, 3—5.

Oranienstraße 12, 1, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. Th. Hetterich, 2. St. 3239

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mans., 2 Kell., p. 1. 10. 11. 3240

Oranienstr. 25, 1, 5-Z.-W., Balkon u. r. Zub. a. 1. Okt. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näh. P. 2742

Oranienstr. 48, 1, gr. 5 Z., Balk. u. r. Zub., sof. od. später. 3241

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 3242

Philippsbergstr. 14 zwei sch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Okt. z. v. 3243

Querfeldstr. zwischen 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., freie Lage, Südl., Bad, elektr. L. 3244

Rheinstraße 84 zwei sch. 5—6-Zim.-Wohn. auf gleich od. später. 3597

Rheinstraße 58 schöne 5—6-Zimmer-W., ev. mit Auto-Garage. B15091

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neu., gl. o. sp. N. G. P. 3246

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. per 1. Okt. Näh. im Laden. 3248

Schiersteiner Str. 29, 1, 5 Zim., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. 3249

Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. Okt. Näh. 3. 3250

Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. 3251

Stiftstraße 24, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 3253

Taunusstraße 41, 3, sch. 5-Z.-W. m. Zub., elektr. L., Gas, Bad, Lift.

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. od. später. Näh. 2 St. 3254

Wallufer Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. p. 1. Okt. N. Gth. 3. 3256

Wallufer Str. 8, 1. Et., 5-Zim.-W., neu herg. N. Rheinstr. 90, 1. 2864

Wilhelminenstr. 6, 2, 5-Z.-W. mit Nachlaß sof. od. 1. Okt. Näh. Part.

Wilhelminenstr. 6, 2, 5-Zim.-Wohn. mit Nachlaß sof. od. 1. Okt. z. v.

Wilhelminenstraße 14 herrsch. Wohn. von 5 Zim. nebst reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. 3257

Wilhelmstraße 4, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 3258

Wörthstr. 5 Zim. u. Zub., 1. Et., auf 1. Okt., wird vollst. neuzeitl. herg. Näh. Rauentaler Straße 18, 2.

Wörthstr. 17 ist der 2. St., enthalt. 5 Zimmer u. Zubehör, sofort oder zum 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, P. F240

Yorkstr. 8 5-Z.-W. auf 1. Okt. B16305

Zietenring 14, Vdh. 1. St., 5 Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Keller nebst Bodenraum sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Nimm. Hinterh. 3259

6 Zimmer.

Adelheidstraße 92, P. od. 1. Et., 6 Z. usw. auf 1. Okt. Näh. 1. Et. 3260

An der Ringkirche 10, 1. od. 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. 3261

Goethestr. 8, 1, 6-Z.-W., Bad, sonn. Schlafz., a. 1. Okt. Anzuseh. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. P. 3263

Goethestraße 12 herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, Balkon u. reichlich. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, bei Franke. 3264

Herrngartenstraße 5, 3, 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 3265

Herrngartenstraße 15, 1, Südl., bess. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Badez., Küche u. reichl. Zub. z. o. sp. 2407

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 3267

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. Et., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 3268

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für 1. Oktober. Näheres Part. 3269

Kaiser-Friedr.-Ring 25, Ecke Rüdesheimer Straße, 3 St., herrschaftl. 6-Z.-Wohn., mit allem Zubehör, p. 1. Okt. zu verm., evt. ab 1. April. (Von Okt. bis April mit Nachlaß.) Näh. das. u. Part. links. 2753

Kaiser-Friedr.-Ring 74, Bel-Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 3668

Langgasse 10, 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 3270

Langgasse 48, 2, 6 Zim. m. Zubehör u. Badezim. per 1. Okt. z. v. 3271

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 3272

Moritzstr. 18 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 3273

Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zimmer, Küche, Zubehör, 1 Okt. zu verm. Näheres 2. Etage. 3529

Oranienstr. 46, 3, 6-Z.-W. N. Doppelw., 1. Sch. N. Oranienstr. 44. 3601

Rheinstraße 33, 1, herrschaftl. 6—8-Z.-Wohn. auf 1. April od. fr. 3635

Rüdesheimer Str. 8, 1, 6-Zim.-W., Gas, elektr. Licht, Bad, m. Nachlaß.

Rüdesheimer Str. 12, 1, 6-Zim.-W. mit Bad usw. herrschaftl. neu hergerichtet, wegzugshalber per sofort mit Nachlaß zu verm. Näh. Dotzheimer Str. 26, 3. Tel. 3012. 3622

Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 3276

Schützenhofstraße 13, 2. Etage, 6 gr. Zim., Bad, gr. Balk., reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. 10—12, 3—5, N. Sout.

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 3277

Wielandstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. Zentralheizung, sof. od. spät. Näh. daselbst bei Schramm. 3278

Wielandstraße 20, 2. St., eleg. 6- resp. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Okt. bill. zu verm. Näh. Sth. 2 St., bei Kiefer. 2875

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 3279

7 Zimmer.

Adelheidstraße 54, 1. St., 7 Zimmer, Bad, reichl. Zub. auf 1. 10 zu vm. Näh. 3. St., v. 12—1 u. 4—6. 3280

Adolfsallee 41, 1. Stock, 7 Zimmer. Näheres im 3. Stock.

Bahnhofstraße 3, 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zim., Küche, Bad u. Zubehör, Gas und elektr. Licht, auf 1. Okt. 1911 zu verm. Anzusehen täglich von 11 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3679

Dambachtal 20, Etagenvilla, 7 Zim., reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. das. Hochpart. 3637

Friedrichstr. 27 neu herger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 2300

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, zum 1. Okt. zu vermieten. 3281

Kaiser-Friedrich-Ring 34, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 3282

Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28, 3. 3283

Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1. Et., eleg. herrsch. 7-Z.-W., r. Zub., z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3513

Langgasse 35, Ecke Bärenstr., große elegante 7-Zim.-Wohnung, 2. Et., per 1. Okt., ev. später, zu verm. Näheres daselbst zw. 10 u. 12 Uhr, Werkt. Tel. 3600. 3564

Pagenstecherstraße 1, 1, 7 Zim. und reichl. Zubehör, weg. Sterbefalls auf gleich od. spät. Näheres bei C. Klein, Pagenstecherstr. 7. 2812

Wilhelmstraße 15 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 3284

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 45, 3, 8-Zim.-Wohn., neuzeitl. einger., Lift usw., per sofort zu verm. Näh. Laden. 3637

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 52, Part. l. 3286

Nerotal 8, 2. Et., 8 Zim., Balkon, Zentralheiz., sof. od. spät. 3287

Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw., per 1. Okt. zu vm. Näh. beim Hausmeister. 3419

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Kell. 3288

Adelheidstr. 101 kl. trock. Lagerr. 3691

Adlerstraße 17 Laden, geeignet für Werkstätte, Plättstube usw., billig zu vermieten. B16219

Adlerstr. 55 Lad. m. W., 1. 10. 2897

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Sth. 3 St. 3289

Bahnhofstraße 3, Laden, in welchem gutgehendes Schokoladengeschäft betrieben wird, mit Keller, auf Oktober 1911 zu verm. Besichtigung zu jeder Zeit. Näh. beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 3678

Bertramstr. 20 Wkst. od. L. B16242

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkstätte zu vermieten. 3290

Bismarckring 19 Laden, event. mit 3-Z.-Wohn., Weinkeller, Schwenkraum usw. zum 1. Okt. zu verm. Näheres 1 St. rechts. 2645

Bismarckr. 32 Lad. m. Ladz. B16307

Bismarckring 37 schöner Eckladen m. Wohnung u. Lagerräumen, oder auch ohne Zub. f. N. 2 Et. B14152

Bleichstraße 21 ein Laden mit Zim. billig zu vermieten. B16308

Blücherplatz 2 Laden mit Keller, mit od. ohne Mansarden, sofort. 2882

Blücherplatz 6 Laden mit 3-Z.-W., a. geteilt, zu v. N. P. l. B10658

Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 3291

Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B18340

Dotzheimer Str. 84 g. h. Werkst. sof.

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. **Lagerräume, ganz oder geteilt,** billig zu vermieten. 3292

Dotzheimer Str. 123 schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Einfahrt., ca. 400 qm, auf sof. od. sp. B18311

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Nr. 5. 3293

Erbacher Str. 7, 1. Werkst., Lager od. Flaschenbierk., m. 2-Z.-W. B18934

Friedrichstraße 29, Part., 3 Zim. als Bureau auf 1. Okt., ev. mit noch 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näheres Bierstadter Straße 9. 2827

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 3294

Gobenstraße 16 per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B16312

Hallgarter Str. 3 Werkst., Lagerr. u. Keller zu vm. Näh. daselbst. 3295

Helenenstr. 22 sch. Werkst. od. Lag. b.

Laden Helenenstraße 27, mit Zim. u. Lagerraum zu vermieten. Näheres beim Friseur. 3426

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B15314

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 3297

Herrngartenstraße 13 Werkst. 3298

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 3299

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 3300

Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus“, ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Sousol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Luisenstr. 18 gr. Wkst. u. L.-R., Okt.

Luisenstraße 26 Werkst. m. Lagerräum. zu verm. Näh. Vorderh. 2. 2798

Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Zahn. 3302

Moritzstraße 23 Werkstätte, Bureau u. Lagerraum, Hof, zu vermieten. Näheres Vorderh. 3 St. 2814

Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Lad., 2 Zim. für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Sousol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per 1. Jan. 1912 zu vm. Näh. 1. Stock. 2625

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 3305

Nerostraße 36 gr. Werkstätte zu vm.

Nettelbeckstraße 18 gr. helle Werkstatt od. Lagerraum bill. zu v. B18011

Oranienstraße 22 schön. Lad., a. für Bur. geeign., bill. N. 1 r. 2763

Rheingauer Str. 3 Laden, auch als Bur., evt. mit groß. Lagerräum., Werkstätte u. Wohn. N. das. Hochp.

Rheinstraße 29 ist eine seit Jahren mit bestem Erfolg betriebene Stehbierhalle als solche oder als Ladenlokal zu verm. Näh. beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 3577

Rheinstraße 90, Sth. P., 2 Räume f. Bureauzwecke, auch mit Wohn., 3 Z., K. u. Zub. Näh. Sth. 3. 2646

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 3308

Römerberg 14 2 helle Zim., Parterre, mit sep. Eing., f. geschäftl. Zwecke zu verm. Näh. Part. u. 2. 3310

Römerberg 23 Laden mit Ladenzim., event. mit Wohnung, sofort zu v. Näh. bei Adolf Tröster, Kellerstraße 18, Part. Tel. 3672. 3560

Römerberg 23 große helle Werkstatt, auch für Auto-Garage geeignet, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. bei Adolf Tröster, Kellerstraße 18. Tel. 3672. 3548

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 3311

Roonstr. 20 sch. Bureau- u. Lagerr., ca. 240 qm, v. ein. Handelsges. ca. 10 J. inneg., p. 1. 1. 1912. N. 1 r.

Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 3312

Scharnhorststraße 17 schöne Werkstätte für Schreinerei. B14394

Scharnhorststr. 36 sch. h. Wkst. B15816

Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1280

Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 3314

Neubau Schiersteiner Straße 23 große Werkstätte u. Lagerräume, für alle Berufszweige geeignet, p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Emser Straße 50, 2, bei K. Auer. 2840

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 3315

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 3316

Schwalbacher Str. 61, Metzgerladen zu verm. Näh. Nord, Schiersteiner Straße 68. B15825

Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, bei Göttel, Laden m. o. o. W. 2820

Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 3318

Weißenburgstr. 10 Werkst. B16317

Wellritzstraße 29 2 Zim., 1. St., sep. Eing., als Bureauraum geeignet, zu verm. Näh. 1 St. l. 2619

Wellritzstraße 39 Laden zu vermieten.

Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 6 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B13937

Westendstr. 40, 2 Laden mit Zim. od. 3-Zimmer-Wohnung u. reichl. trock., hell. Lagerräumen, auch geeignet für Engros-Geschäft, sehr preisw. sof. od. spät. z. v. B14780

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 3320

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Sth. 2. St., b. Kiefer. 3321

Yorkstr. 7 Werkst. od. Lagerr. mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. bill. B18290

Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 3322

Zietenring 7 sch. Laden mit 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Preis Mk. 900.—. Näh. 2. Stock bei Kübner. 2792

Laden mit 2-Zim.-Wohn. sof. zu v. Näheres Göbenstraße 22. B17169

In unmittelbarer Nähe d. Langgasse großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 3324

Schöner Laden mit kl. Wohnung sof. od. später bill. zu verm. Inventar vorh. Näh. Röderstr. 9, Wirtschaft.

Lagerräume zu v. Michelsberg, Ecke Schwalb. Str., bei Göttel. 2819

Größere Bureauräumlichkeiten und Werkstätten, ev. m. 2- u. 3-Zim.-Wohn. preiswert zu verm. Näh. Gerner, Göbenstr. 18, Hochp. 2508

Ein schöner Eckladen, für Metzgerei geeignet, mit Ladenzim., 2-Z.-W. u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 650 Mk. N. Gustav-Adolf-Straße 1, 1 links. 3109

Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 3325

Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof, K.-Fdr.-Ring 78, 3. 3323

Bäckerei mit Wohnung zu verm. Näh. Blücherstr. 13, 1 r.

Villen und Häuser.

Kleine Villa, Eigenheim, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3606 Go

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, 2. Stock, mit Zubehör zu vermiet. Besichtig. d. Hausmeister das. Näh. Luisenplatz 3, Part. links. 1052

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Tormann. B16319

Albrechtstr. 34 Msd.-W. zu v. N. 2 l.

Dotzheimer Straße 16 Wohnung mit Stallung per 1. Okt. zu v. 2805

Lehrstraße 14, P. r., Wohn., 340 Mk.

Michelsberg 21 sch. Frsp.-Wohn. bill.

Nerostr. 36, Sth., kl. Wohnungen z. v.

Röderstr. 20 sch. Frsp.-W., Okt. 3656

Steingasse 33, P., kleine Wohn. auf gleich zu vermieten.

Wellritzstr. 42 Mans.-Wohn., monatl. 23 Mk., sofort. Näh. V. 1. 3827

Winkeler Str. 6 Dachw., 20 M. 2813

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Str. 32, 2, 2 möbl. Zim. m. Küche sof. bill. Näh. Part. l.

Taunusstr. 41, 1, 4—6-Zim.-Wohn., gut möbl., mit Balk., f. Winter.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 16 sch. möbl. Zimmer.

Albrechtstraße 11, Gth., Schlafstelle.

Albrechtstraße 16, 3, zwei gut m. Z., m. 2 Betten, mit oder ohne Pens.

Albrechtstraße 27 m. Mans. zu verm.

Albrechtstr. 30, 1, möbl. Mf. m. Kochof.

Albrechtstr. 30, 2 r., m. Z., Schreibt.

Albrechtstraße 38, P., möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, zu verm.

Arndtstraße 2, 1 r., eleg. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herren sofort zu vermieten.

Bismarckring 11, 1 r., sch. gr. m. Z. f.

Bismarckring 36, 1 r., einf. möbl. separ. Part.-Zimmer zu verm.

Bismarckr. 43, 1 l., sch. m. Balk. sep.

Bleichstr. 40 m. Zim. N. Zigarrenld.

Blücherstraße 11, 1 r., möbl. Zimmer.

Kl. Burgstraße 1, 3 r., großes möbl. Zimmer zum 1. Okt., mtl. 36 Mk.

Castellstraße 5, 3 l., m. Zim., billig.

Dambachtal 5, Gth. 1, fein möbl. Zimmer, 25 Mk. monatl.

Dambachtal 38, P., schön möbl. Zim. an anständ. Herrn zu verm.

Dotzheimer Str. 18, 3. Frsp., m. Mbd.

Dotzheimer Str. 38, P., fein möbl. Zim. mit gr. Erk. als zweit. Zim.

Dotzheimer Str. 41, Gth. 2, gut möbl. Zimmer per sofort zu verm.

Dotzheimer Str. 44, P., sch. mbl. Z.

Dotzh. Straße 94, V. r., einf. m. Z. f.

Drudenstraße 9, Frp., m. Z. an Frl.

Eleonorenstr. 3, 2, 2 frdl. möbl. Zim.

Eleonorenstraße 7, 2 r., m. Z., 3.50.

Ellenbogeng. 7, bei Keller, frdl. m. Z.

Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an jungen Mann zu vermieten.

Emser Straße 25 m. Z., 1 od. 2 B.

Emser Str. 69 möbl. W.- u. Schlafz.

Faulbrunnenstr. 6, 1, schön m. Mbd.

Frankenstr. 9 einf. m. Z. W. 2.60 Mk.

Friedrichstr. 46, 1. Et., möbl. Schlafzimmer u. Salon mit Klavier.

Geisbergstraße 24 Vorderh. möbl. Zim. m. Frühst. an Dauerm. f. 30 Mk.

Gneisenaustraße 11, Hochp. l., m. Z.

Helenenstraße 14, P., schön m. sep. Z. mit Pens. das. m. Mfd. B18307

Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstr., gut möbl. sonniges Zimmer mit guter Pension preiswert zu verm.

Hellmundstr. 12, 3 r., gr. möbl. Eck-Z.

Hellmundstraße 12, 3 l., möbl. Zim.

Hellmundstraße 28, 1 l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm.

Hellmundstr. 29 m. Mbd. an f. Mdch.

Hermannstraße 16, 1, möbl. Mans. fr.

Jahnstraße 15, P., schön möbl. Zim. an soliden Herrn zu vermieten.

Jahnstr. 26, 1, möbl. Zim. od. Wohn.- u. Schlafz., 1 od. 2 B., d. od. zeitw.

Kaiser-Friedrich-Ring 53, Gth. Part., möbl. Zimmer zu verm. B18328

Kapellenstraße 9, Gth. 2 r., sch. m. Z.

Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. z. v.

Karlstraße 21, 1, mbl. Z. m. sep. E.

Karlstr. 32, P. 1 r., möbl. Mf. B18331

Karlstraße 35, 1, schön m. Z. sofort.

Karlstr. 35, 1 schön m. Z. m. u. o. P.

Kirchgasse 38, 1 l. möbl. Z. per sof.

Kirchgasse 38 möbl. Zimmer zu vm.

Kirchgasse 49, 3, sch., gr., möbl. Zim.

Kirchgasse 51 gut möbl. Zim. billig.

Wörnerstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer.

Lehrstraße 33 gut möbl. Part.-Zim.

Luisenstr. 4, 3, sch. m. Mf., b. Kurh.

Luisenstr. 18, H. 1, möbl. Zim. sof.

Marktstr. 21, 3, sch. möbl. Z., 1—2 B.

Marktstraße 25, 1, gut m. Zim. frei.

Mauergasse 14, 1 r., erh. anst. junger Mann schön. Zim. m. K., w. 10.50.

Mauergasse 19, 2, gut möbl. Zimmer.

Metzgergasse 37, 2, möbl. Zim. zu v.

Michelsberg 12, 3, möbl. Zim., sep. Eingang, auch für Passanten.

Moritzstraße 12, Gth. 3 r., f. mbl. Z.

Moritzstr. 25, 3 o. m. Z. m. u. o. P.

Moritzstraße 45, Hth. Part. l., möbl. Zimmer an ein Frl. od. anst. Hrn. per 15. Sept. od. 1. Okt. zu verm.

Moritzstraße 50, 1 l., 2 schön möbl. Zim., separ., zu verm.

Moritzstraße 52, P., sch. m. Z. m. P.

Nettelbeckstr. 26, 2, Ecke Westendstr., sch. mbl. Zim. bill., bei Hellmuth.

Neugasse 24, 3, gut möbl. Zimmer.

Nikolasstraße 8, 2, möbl. Zim., sep. Eing., mit od. ohne Pension z. v.

Oranienstraße 8, H. P., Schlfst. 2 B.

Oranienstr. 29, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. Großer Schreibtisch.

Oranienstraße 54, H. 1 l., möbl. Zim.

Philippsbergstraße 30, Part. l., schön möbl. Zim., auch a. Ausländer.

Rauentaler Str. 5, Mtb. P., möbl. Z.

Rheinstraße 15 möbl. Mans., 10 Mk.

Rheinstraße 101, 1 links, 1 oder 2 eleg. möblierte Zimmer zu verm.

Riehlstr. 10, 1 l., mb. Z. W. 4 Mk.

Riehlstraße 27, H. P., m. Z., w. 2.50.

Röderstraße 31, 2, schön möbl. Zim.

Römerberg 3, 2 l., separ. möbl. Zim.

Römertor 5, 3, gut möbl. Zimmer an Geschäftsfräulein zu verm.

Römerberg 10, 2, möbl. Z., sep. Eing.

Saalgasse 16, Papierhdl., m. Z. frei.

Scharnhorststr. 40, 2 l., frdl. m. Mf.

Schulberg 21, 2 r., schön möbl. Zim.

Schwalb. Str. 8, 3 r., möbl. Zimmer.

Schwalb. Str. 35, 2 r., m. Z., Gf.

Sedanstraße 8, 2 r., sch. m. Z. billig.

Seerobenstr. 3, P. r., m. Mans. zu v.

Steingasse 4, 2 l., möbl. Zim. zu v.

Steingasse 20, b. Brummer, möbl. Z.

Stiftstr. 29, 2 r., ruh. g. m. S., 22 M.
Walramstr. 12 heizb. m. Mans. billig.
Webergasse 23, 3, gut m. sep. Zim., auf Tage, Wochen u. Monate z. v.
Weisenburgstr. 1, 1 r., möbl. Zim.
Wellritzstraße 3, Part., m. sep. Zim.
Wellritzstraße 3, Part., saub. m. Mbl.
Wellritzstraße 7, 1, gut m. S. B18346
Westendstr. 1, 1. St., Zim. mit zwei Betten, monatl. 20 Mk.
Wörthstr. 3, 2, Weimer, fein möbl. Zim. m. Schreibt. u. Bad sehr bill.
Wörthstraße 3, 2, Weimer, fein möbl. Zim., m. Schreibt., Bad sof. sehr v. Daselbst saub. möblierte Mans.
Yorkstraße 4, 2 l., gut mb. Zim. bill.
An Dauermieter gr. hübsch mbl. S.-Zim. mit Klavier sof. od. spät. zu verm. 6. g. Fam. o. Kind., Ecke Philippsberg- u. Kranzstr. 46, P. l. Zu bes. von 9—4 u. 8—9 Uhr.
Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren oder Dame zu verm. Näh. Platter Straße 42, im Laden.
Nett. Herr findet als Alleinmieter eleg. Zim. in kl. ruh. Hausch., vor Bierstadt. Näh. Rheingau Str. 3, 3 r.
Bauermieter find. frdl. behagl. Zim. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kl

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 38 2 heizb. Mf., einz. M.
Adelheidstr. 63 (Südl.) 2—4 gr. Part.-Zim. an Herrn od. Bur. Näh. 1.
Adolfsallee 11 gr. leer. Zim. i. 3. St. per sofort zu verm. Näh. Part.
Albrechtstraße 28, 1 r., l. große Mfd.
Bleichstraße 18 Mans. an einz. Pers. zu verm. Zu erfrag. bei Hanson.
Bleichstraße 19 2 heizbare Mansard. an ruhige Leute zu vermieten.
Bleichstraße 26, 1, leeres sep. Zim.
Bleichstraße 49 Mans. z. Möbeleinst.
Bleichstr. 45, 1 l., Mans. mit Wasser u. Kochofen an einz. Person zu v.
Blücherstraße 8 gr. heizb. Mans. mit Keller zu verm. N. Vdh. 1 lks.
Blücherstr. 14 l. S.-B., Wasser, Gas.
Castellstr. 8 2 L. Zim. u. K., 1. Okt.
Emser Str. 52 2 gr. helle Mans. zum Einstellen von Möbeln zu verm.
Emser Straße 69 gr. l. Zim. zu vm.
Frankenstr. 9, 2., 1 sch. heizb. Zim.
Frankenstr. 22, 1 l., sep. S. Näh. P.
Helenenstraße 5 frdl. Zim., Hth. 1, 2 Mansarden, Vdh., zu verm.
Hellmundstr. 12, 3 r., gr. sonn. Eck.
Hellmundstr. 27 gr. heizb. Mfd. sof.
Hellmundstraße 36, Vdh., frdl. leeres Zim., m. Wass. u. Gas. Näh. Part.
Herrngartenstraße 12 1 groß. Zim.
Jahnstraße 8, 1 l., leer. Zim. zu vm.
Kaiser-Friedrich-Ring 2 Mans. zu v.
Karlstraße 32, 3. 1 r., 2 leere S., im Vdh., Gas, Kochgel., sep. Eing., Okt.
Kirchgasse 13, 1 l., sch. l. M. a. r. M.
Ludwigstraße 4 ein großes Z. zu vm.
Mauergasse 12 2 gr. ineinandergeh. Mansarden mit Herd. N. 1 St. r.
Metzgergasse 28/30, Neubau, Zentralheiz., 2 leere Zimmer. Näh. 3 St.
Moritzstraße 64 großes Eckzim. sofort.
Neugasse 19 2 ineinandergeh. Mans. zu verm. Weinrestaurant Jacobi.
Oranienstraße 22 große heizb. Mans.
Oranienstr. 41 mehrere leere Mans. sofort zu vermieten.
Oranienstr. 49 1 od. 2 leere Mans.
Rheinstraße 56, 2, bis-a-bis Kirchg., ruh. Haus, leeres gr. Balk.-Zim. sof. zu verm. Auf Wunsch a. mbl.
Riehlstraße 10 1 Mans., 10 M. mcl.
Riehlstr. 15 gr. frdl. Mans. an anst. Person zu verm. Näh. 1. Etage r.
Römerberg 28, H. 1 r., leeres Zim.
Römerberg 14 1 gr. l. Zim. i. Hth. 1, neu herg., sof. o. sp. Näh. P. o. 2.
Roonstr. 20 sch. Dachl. p. Okt. zu vm.
Rüdesheimer Str. 18, 4 l., hzb. M.
Sedanstraße 8 Mans. m. K. billig.
Walramstr. 7, 2 l., heizb. Mans. gr.
Weilstr. 6, Part., leeres Zim. zu ver.
Westendstraße 19, 1, groß. leeres Z.
Westendstraße 19, 2 l., l. S., B. 8 M.
Heizb. Mans., unmöbl. u. ein Zim., Sonnenseite, möbl. u. unmöbl., p. 1. Okt. Näh. Hartingstraße 13, 3 l.

Remisen, Stallungen etc.

Blücherstraße 17 Stallung u. Remise, mit od. ohne Wohnung, z. v. Näh. Blücherstr. 42, b. Dormann. B15320
Castellstr. 9 Stallung, 2 Zim. u. K.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 qm. gr., ganz überbaut, sofort oder sp. B16321
Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., zu vm. 3328
Feldstraße 13 Stallung zu v. 2622
Kleiststraße 10 Weinkeller mit sep. Stückenraum sof. zu verm. 2185
Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 3477
Lothringer Str. 31 sch. Weink. 3332
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierkl. 3333
Moritzstr. 68 ist ein circa 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 2305
Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 3334
Röderstraße 29 Stallung mit Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2760
Röderstr. 20 Stall. m. Hbh., Okt. 3055
Neubau Schiersteiner Straße 23 große geräum. Automobil-Garage per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder Emser Straße 50, 2, bei K. Auer. Tel. 2675. 2839

Auswärtige Wohnungen.

Vereinsstr. 8, Waldstr., 2—3-Zim.-Wohn., evtl. mit Stall.
Jägerstraße 12 2 Zim. u. Küche bill. zu verm. Näh. Baden.
Hasenstr. 4, bei den Kasernen, groß. Frontsp.-Zim. u. Küche a. 1 Pers. od. Kinderl. Ehepaar für 10 M. zu vm. Zu erfr. Sedanpl. 3. 1. B17672
Schöne Wohnung, 2 S., K., 2 Balk. u. Zub., Vdh. 1, für 300 M., p. Okt. N. das. Hasenstr. 4, a. d. Inf.-K.
In Dotzheim, Schützenstraße 6, sind 3- und 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. E. Gebh. das. P940
Sonnenberg, Jungferngarten 4, sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. Hochpart.
Sonnenberg, Kapellenstr. 21, schöne 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, in sch. fr. Lage, zum 1. Okt. z. v.

Mietgesuche

Anständ. Dame sucht 1 Zimmer u. Küche od 2 kl. Zim. in bess. Hause (Vorderhs.) im Röchl. Off. unter J. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird vom 1. Oktober bis 1. Januar, event. 1. April 1912, 3- oder 4-Zim.-Wohnung, mit Bad u. Zubehör, gute Bahnverbindung n. der Stadt. Angebote mit Preisangabe unter M. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Laden zu mieten gesucht von 1. Okt. bis 1. Jan. in Langgasse, vordere Kirchgasse oder Marktstraße, Michelsberg. Gefl. Off. unter Postlagerkarte 30, Bismarckring.

Kleines Landhaus, 4—5 Zimmer mit Nebenräumen, in Wiesbaden oder Biebrich, zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter D. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer sof. ges. Offerten mit Preisang. u. R. 144 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Fräulein sucht per 1. Oktober hübsch möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter R. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Angenehm., gut möbl. Zimmer bewerbd von Herrn gesucht. Off. u. T. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler der Oberr. sucht im Westend ab 1. Okt. gemütl. möbl. Zimmer mit guter Pension. Off. u. S. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., b. Eltern von hier vers., sucht in anständ. Hause ein großes leeres Zim., 1. od. 2. St., event. mit kl. Nebenraum oder Bades. Pr.-Off. u. U. 144 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 29.

Verschiedene Annoncen

Für 10jähr. Mädchen, Schülerin der h. Töchterschule, in nur gutem Hause u. möglichst bei gleichaltrigem Kind, für Oktober bis April liebevolle Aufnahme gesucht. Gefl. Off. mit näh. Preisangabe u. R. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Vermietungen

2 Zimmer.

Bierstadter Höhe 8
2 Zimmer u. Küche sofort zu vermiet. Näh. Part., oder Max Hartmann, Friedrichstraße 43, Büfett.

Friedrichstraße 27, S. 1, 2-Zimmer-Wohnung, abgeschlossen, per 1. Oktober zu vermieten. 3502

Luisenstraße 3, Vorderhaus, Südseite, 2. Stock, hübsche abgeschloss. Wohnung v. 2 großen Zimmern, Badezim. u. Toilette (jedoch ohne Küche) per 1. Okt. zu vermieten. 2384
Luisenstraße 6, im neuerbauten Badhaus, 3. Stock, Nordseite, hübsche Wohnung v. 2 Zimmern mit Küche, Dampfheizung rc. per 1. Oktober zu verm. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12.

2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller gegen Uebernahme der Bureau-Reinigung abzug. Rheinstr. 74, P. Es wird nur gutempf. kinderlose Beamtenfamilie berücksichtigt.

3 Zimmer.

Bertramstraße 1,
1. Obergeschoß, schöne geräum. 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im Erdgeschoß. 2860
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, 2, Villa, 3 kl. sonn. Zimmer, Kü. im Kor., gr. Küche, Loggia, 2 Keller, Anteil in d. Laube. 420 Mk. jährlich.
Glasser Platz 3, 1. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt., Hochpart. 2-Z.-Wohn. m. all. Zub. a. 1. Okt. B17614
Friedrichstraße 12, Vdh., Mans.-W., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, für 240 Mk. zu verm. Näh. bei C. Kalkbrenner.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Parterre, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 3074. B15324

Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu v. Näh. daselbst in der Konditorei. 3339

Webergasse 3, Gth.,
Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet für Wohnung oder Berufszwecke, sofort zu vermieten. Preis 800 Mk. 2223

Garçonwohnung
in Villa, feinste Kurlage, 3 Zimmer (ohne Küche), Part., od. 5 Zimmer, mit Küche, 1. Etage, eleg. Komfort. Näh. Sonnenberger Straße 64.

In Villa
4-Zimmer-Wohnung, Veranda, Bad, gr. Garten, heizb. Mansarde zum 1. Jan. zu vermieten. 800 Mk. Wartestraße 3.
Für Garten- u. Naturfreund 3—4-Z.-Wohn. Näh. i. Tagbl.-Verl. Kd

4 Zimmer.

Friedrichstr. 57, 1, schöne 4-Zimmerw. sofort od. später. Näh. daselbst. 2894

Kirchgasse 23, 1. Obergeschoß,
moderne 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, Zentr.-Heiz., auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Bertramstraße 1. Erdgeschoß. 2860

Rheinstr. 101, 2. Et.
4 gr. Zim., groß. Balkon, Küche usw. per 1. Oktob. zu verm. N. 1. St. r. Anzus. von 1—5 Uhr tägl. B14001
Webergasse 15 ist per 1. Oktober eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, in der 25 Jahre ein Bureau betrieben w., zu vm. N. i. Lad. 3013
2. Etage 4-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubehör per 1. Oktober, 650.— zu vm. Näh. Albrechtstr. 24, Obstlad. 3341

5 Zimmer.

Adelheidstr. 95, Hochpart.
herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst.

Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Bes. v. 11—1 u. 4—6 Uhr. Näh. Arch. Heuer, Nr. 41, P. 2508

Villa, Franz-Abtstr. 2, Nerotal,
hocheleg. 5-Zim.-Wohnung, 1. Et., od. Hochpart., mit reichl. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. 2. Et. von 10—1 u. 3—5 Uhr. 3342

Hellstr. 1, n. d. Parkstr., b. gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 3343

In der vordern Moritzstraße
ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit all. Zubeh. per 1. Oktober zu vm. N. Moritzstr. 17, Lad. 2456
Nikolasstraße 20, 2. u. 4. St., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3345

Nikolasstr. 24,
Hochparterre, 5 Zimm., Balkon, mit reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Souterrain 4 große Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei G. Abler, 3. St. Anzus. von 12—1 und 3—5 Uhr. Beide Wohnungen evtl. zusammen. 3346

Taunusstraße 40,
1 od. 2 Etagen, je 5 Zim. und Zub., Gas u. Elektr., f. Arzt od. Gesch.-Zwecke zu vm. Näh. 2 St. 3654

Herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung,
Zentralheizung, elektr. Licht, Bad versetzungshalber per 1. Okt. ev. früher mit Mietnachlaß zu vermieten. Zu erfr. Rüdesheimer Str. 28, 4. 3456

Wegzugshalber ist Sedanplatz 4, 1, eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör unter Nachlaß per Anfang November zu vermieten. Besichtigung nachmittags von 2—6 Uhr.

Villa Theodorenstr. 3,
1. Etage, 5 Räume, Küche, Servierzim., gr. mit Glas ged. Veranda, all. mod. u. neu herg., zu vm. 3506

6 Zimmer.

Friedrichstr. 39,
2. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 3. 3317

Zu vermieten.
Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht rc., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 3347

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel.-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 2848

Klopstockstr. 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. rc. sof. Näh. das. u. Kleiststr. 10. 3340

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung besonders für Arzt geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3350

Schlichterstraße 3
herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. daselbst u. Kirchgasse 52. 3351

Schützenhofstraße, Landhaus,
6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. Okt. Näh. Schützenhofstr. 15. 3352

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 3353

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
1. und 2. Etage, je 7 oder 8 Zim. mit Zentralheiz., Elektr., Bad, hocheleg. hergericht., p. 1. Oktober zu vm. Näh. 3. St. h. Kling. 3354

Ecke Kirchgasse und Rheinstraße 49
im 3. Obergeschoß elegante 7-Zim.-Wohnung (Zentralheizung, Personenaufzug) zum 1. Nov. oder später zu verm. Besichtigung vormittags von 11—1 u. nachmittags von 4—6 Uhr. 3512

Langgasse 35,
Ecke Bärenstr., 2. Etage, große elegante 7-Zimmerwohnung mit allem Komfort der Neuzeit, per 1. Oktober oder später zu verm. Näheres daselbst zwischen 10 und 12 Uhr. Telephon 3599. 3555

Sonnenberger Straße 72, Hochpart., 7 Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock. 2630

Hochherrschaftliche Etage,
Friedrichstraße 14, 2. u. 3. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit, Warmwasserheizung und -Versorg., Aufzug usw., von 7—9 Zimmern, Wohndiele, reichl. Zubehör per sof. zu vermieten. Näh. im Teppichhaus bei Elvers & Pieper. 3584

Hochherrschaftl. Wohnung
von Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 3357

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 1/2 12—1/2 2. Näheres beim Hausmeister Kirth daselbst. 2310

Sehr geeignet für Spezialärzte.
Wilhelmstraße 16,
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit Aufzug, Zentralheiz., fließend. kaltem u. warm. Wasser, Vakuumanlage, mit reichl. Zubeh., für sogleich zu vermieten. Näher. daselbst bei Nathan Heß. 3356

Hochherrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per sofort o. später zu vermieten. Näheres Bauburean. 3355

8 Zimmer und mehr.

Hochherrschaftl. 1. Et. Humboldtstraße 5,
8 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober oder später. Zu besichtig. täglich 3—4 Uhr nachmittags.

Kirchgasse 43,
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas u. elektr. Licht, sofort oder zum 1. Oktober zu verm. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 3358

Rheinstraße 39,
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Rheinstraße 90
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte),
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Rheinstr. 90, 3. Etage. 2309

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 3359

Taunusstr. 28,
erste oder zweite Etage, je 8 Zimmer, auch beide Stöcke zusammen, sofort oder später. 2780

Webergasse 3, Vdh.
1. Stock, 9 Zimmer, Bad, Küche, reichl. Zubeh., Gas, elektr. L., neu hergericht., sofort zu verm. 2229

Läden und Geschäftsräume.

Bertramstr. 3 Eckladen mit 3-Z.-W., bisher dem Konsum-Verein für Wiesb. u. Umgeg. (kl. Geschäft) auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Büldner, Dotzh. Str. 43.

Laden Bismarckring 4, mit 2—3-Zimmer-Wohnung, Lager-Räume, evt. Werkstätte, auf 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. daselbst od. Schramm, Wielandstr. 5. 3483

Bleichstraße 11
großer Laden, 2 Schaufl., ca. 30 qm, mit oder ohne Wohnung, Werkst., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2133

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B15328

Friedrichstraße 10
1 helle Werkstätte, 100 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 150 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 3460

Friedrichstraße 19 3 Parterrezimmer, Seitenbau, auf. 30 Qmtr. gr., für Bureau oder Geschäftszwecke zu vermieten. Mietpreis 240 M. per Jahr. Näh. C. Kalkbrenner.

Kirchgasse 5,
schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 3368

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
3 Läden (hochmod.) mit Zentralh., Elektr. u. Lagerr. per 1. Oktober zu vm. N. 3. St. h. Kling. 3364

Laden,
modern, ca. 95 □-Meter groß,
Kirchgasse 23
sofort zu verm. Näheres Bertramstraße 1. Erdgeschoß. 2358

Kirchgasse 43 (Storchnest)
Laden mit Souterrain
auf sofort zu verm.
Näh. 1. Etage. 3365

Langgasse 5
ist ein 3183
schöner Laden,
ev. mit Wohnung, per 1. April 1912, event. auch früher, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei S. Hamburger, Langgasse 7.

Langgasse 21,
im „Tagblatt-Haus", ist ein
schöner Laden
(12 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Souterrain (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu verm. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Langgasse 28,
Am Römertor 1, 2325
großer Eckladen
mit 3 gr. Schaufenstern, Entresol u. Kellergeschoß p. 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres bei W. Cuvernagt, Langgasse 30, 2.

Marktstr. 22 sind große Lagerräume mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei M. Meier, Nikolasstr. 41. 3573

Moritzstr. 15 Laden per sofort od. später z. verm. Auf Wunsch w. ders. umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. K. v. N. 1. St. l. 2621

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 25.

Verlosungsliste.

1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909.
2) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
3) Badisches 3½% Eisenb.-Anl. v. 1902.
4) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
5) Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein, 4% Obligationen v. 1895.
6) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior.-Anl. von 1887.
7) Meiningische Landeskreditanstalt, 3½% Schuldverschr.
8) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe v. 1890.
9) Pappenheim, Graf. 7 Fl.-L. v. 1864.
10) Portugiesische Eisenb.-Ges., Obl.
11) Ungarische Hypothekenbank, unverzinsliche Prämien-Obl.
12) Westfälische u. Rheinländische 3½% Rentenbriefe.
13) Wormser Stadt-Schuldverschr.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909.

Verlosung im Juni 1911.
Zahlbar am 1. September 1911.

à **5000** Pesos. 86 273 460.

à **1000** Pesos. 571 858 1045 232 419 608 793 980 2167 354 541 728-915 3102 289 476 663 850 4037 356 411 598 785 972 5159 346 533 733 907 6094 281 468 655 842 7029 216 403 590 777 964 8151 338 525 712 899 9086 273 460 647 834 10021 208 395 582 769 956 11143 330 517.

à **500** Pesos. 11671 858 12045 232 419 608 793 980 13167 354 541 728 915 14102 289 476 663 851 15037 224 411 598 785 972 16159 346 533 720 907 17094 281 468 655 842 18029 216 403 590 777 964 19151 338 525 712 899 20086 273 460 647 834 21021 208 395 582 769 956 22143 330 517 704 891 23078 265 452 639 826 24013 201 387 574 761 948 25135 322 509 696 883 26070 257 444 631 818 27005 192 379 566 753 940 28127 314 502 688 875 29062 249 436 623 810 997 30184 371 558 745 932 31119 306 493 680 867 32054 241 428 615 803 989 33176 363 550 737 924 34111 298 485 672 859 35046 233 420 607 794 931 36168 555 542 729 916 37104 239 477 664 851 38038 225 412 599 786 973 39160 347 534 721 908 40095 282 469 656 843 41029 217 405 591 778 965 42152 339 526 713 900.

à **100** Pesos. 43071 255 440 624 809 993 44178 362 547 731 916 45100 285 469 654 838 46023 207 392 576 761 945 47130 314 499 683 868 48052 237 421 606 790 975 49159 344 528 713 897 50032 256 451 635 920 51004 189 373 558 742 927 52111 296 480 665 849 53034 218 403 587 772 956 54141 325 510 694 879 55063 248 432 617 801 986 56170 355 539 724 908 57093 277 462 646 831 58015 200 384 569 753 938 59122 307 491 676 860 60045 229 414 598 783 967 61152 336 521 705 890 62074 269 443 628 812 997 63181 366 550 735 919 64104 288 473 657 842 65026 211 395 580 764 949 66133 318 502 687 871 67056 240 425 609 794 978 68163 347 532 716 901 69085 270 454 639 823 70008 192 377 561 746 930 71115 299 484 668 853 72037 222 406 591 775 960 73144 329 513 698 882 74067 251 436 620 805 989 75174 358 543 717 912 76096 281 465 650 834 77019 203 388 572 757 941 78126 310 495 679 864 79048 233 417 602 786 971 80155 340 524 709 893 81078 262 447 631 816 82000 185 369 554 738 923 83107 292 476 661 845 84030 214 399 583 768 952 85187 321 506 690 875 86069 244 428 613 797 982 87166 351 538 720 904 88089 273 458 642 827 89011 196 380 565 749 934 90118 303 487 672 856 91041 225 410 594 779 963 92148 332 517 701 886 93070 255 439 624 808 993 94177 362 546 731 915 95100 284 469 653 838 96022 207 391 576 760 945 97129 314 498 683 867 98052 236 421 605 790 974 99159 343 528 712 897 100081 206 450 635 819 101004 188 373 557 742 926 102111 295 480 664 849 103033 218 402 587 771 956 104140 325 509 694 878 105063 247 432 616 801 985 106170 354 539 723 908 107092 277 461 646 830 108015 199 384 568 753 937 109122 306 491 675 860 110044 229 413 598 782 967 111151 336 520 705 889 112074 248 443 627 812 996 113181 365 550 734 919 114103 288 472 657 841 115626 210 395 579 764 948 116133 317 502 686 871 117055 240 424 609 793 978 118162 347 531 716 900 119085 269 454 638 823 120007 192 376 561 745 930 121114 299 483 668 852 122037 221 406 590 775 959 123144 328 513 697 882 124066 251 436 620 804 989 125173 358 542 727 911 126096 280 465 649 834 127018 203 387 572 756 941 128125 310 494 679 863 129048 232 417 601 786 970 130155 339 524 708 893 131077 262 446 631 815 132000 184 369 553 738 922 133107 291 476 660 845 134029 214 398 583 767 952 135136 321 505 690 874 136059 243 428 612 797 981 137166 350 535 719 904 138088 273 457 642 826 139011 196 380 564 749 938 140118 302 487 671 856 141040 225 409 594 778 963 142147 332 516 701 885 143070 254 439 623 808 992 144177 361 546 730 915 145099 284 468 653 837 146022 206 391 576 760 944 147129 313 498 682 867 148051 236 420 605 789 974 149158 343 527 712 896 150081 265 450 634 819 151003 188 372 557 741 926 152110 295 479 664 848 153033 217 402 586 771 955 154140 324 509 693 878 155062 247 431 616 800 985 156169 354 538 723 907 157092 276 461 645 830 158014 199 383 568 752 937 159121 306 490 675 859 160044 228 413 597 782 966 161151 335 520 704 889 162073 258 442 627 811 996 163180 365 549 734 918 164103 287 472 656 841 165025 210 394 579 763 948 166132 317 501 686 870 167055 239 424 608 793 977 168162 346 531 715 900 169084 269 453 638 822 170007 191 376 560 745 929 171114 298 483 667 852 172036 221 405 590 774 959 173143 328 512 697 881 174066 250 435 619 804 988 175173 357 542 726 911 176095 280 464 649 833 177018 202 387 571 756 940 178125 309 494 678 863 179047 232 416 601 785 970 180154 339 523 708 892 181077 261 446 630 815 999 182184 368 553 737 922 183106 291 475 660 844 184029 213 398 582 767 951 185136 320 505 680 874 186058 243 427 612 796 981 187165 350 534 719 903 188088 272 457 641 826 189010 195 379 564 748 933 190117 302 486 671 855 191040 224 409 593 778 962 192147 331 516 700 885 193069 254 438 623 807 992 194176 361 545 730 914 195099 283 468 652 837 196021 206 390 575 759 944 197128 313 497 682 866 198051 235 420 604 789 973 199158 342 527 715 898 200080 265 449 634 818 201003 187 372 556 741 925 202110 294 479 663 848 203032 217 401 586 770 955 204139 324 508 693 877 205062 246 431 615 800 984 206169 353 538 722 907 207091 276 460 645 829 208014 198 383 567 752 936 209121 305 490 674 859 210043 228 412 597 781 966 211150 335 519 704 888 212073 257 442 626 811 995 213180 364 549 733 918 214102 287 471 656 840 215025 209 394 578 763 947 216132 316 501 685 870 217054 239 423 608 792 977 218161 346 530 715 899 219084 268 453 637 822 220006 191 375 560 744 929 221113 298 482 667 851 222036 220 405 589 774 958 223143 327 512 696 881 224065 250 434 619 803 988 225172 357 541 726 910 226095 279 464 648 830 227017 202 385 571 756 940 228124 309 493 678 862 229047 231 416 600 785 969 230154 338 523 707 892 231076 261 445 630 814 999 232183 368 552 737 921 233106 290 475 659 844 234028 213 397 582 766 951 235135 320 504 689 873 236058 242 427 611 796 980 237165 349 534 718 903 238087 272 456 641 825 238010 194 379 563 748 932 240117 301 486 670 855 241039 224 408 593 777 962 242146 331 515 700 884 243069 253 438 622 807 991 244176 360 545 729 914 245098 283 467 652 836 246021 206 390 574.

2) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

94. Prämienziehung a. 1. Septbr. 1911.
Zahlbar sofort.

Am 1. August 1911 gezog. Serien: 56 237 354 524 729 823 832 847 891 1240 1327 1391 1504 1707 2042.

Prämien:

Serie **56** Nr. 11 (500) 42 (200) 55 (40) 89 (200) 91 (50) 98 (30), **237** 28 (50) 52 (40) 61 100 (50), **354** 43 (50), **524** 31 (50) 57 (50) 82 (40) 89 (30), **729** 9 (50) 13 34 (50) 60 (200) 72 (40) 79 (500) 94 (30), **823** 4 (30) 27 (40) 33 (30) 35 (30) 47 (**2500**) 48 51 94 (50) 100 (50), **847** 63 80 (200), **891** 42 45 (30) 65 (50), **1240** 46 (200) 77 (40), **1327** 54 (200) 61 (500) 70 (50) 72 (40), **1391** 74 (30), **1504** 41 (40) 45 (50), **1707** 17 (50) 29 (50), **2042** 45 57 (200) 63 (30) 85 (30) 91.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.

3) Badisches 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1902.

Die Tilgung per 1. April 1912 ist durch Ankauf erfolgt.

4) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.

Bulgarische Tabak-Anleihe.
17. Verlosung am 1/14. August 1911.
Zahlbar am 1/14. September 1911.

951—955 **2151**—155 731—735 **3046**—050 **4266**—270 **6201**—205 9786—790 **10876**—880 **12241**—245 886—890 **13241**—245 791—795 **15846**—850 **16341**—345 711—715 **17406**—410 **19161**—165 **21051**—055 **23351**—355 516—520 **24661**—665 **26136**—140 **27331**—335 **32406**—410 **36811**—815 **37531**—535 **38046**—050 **41176**—180 **46736**—740 **49361**—365 **53096**—100 **55346**—350 **57101**—105 536—540 **59551**—555 **61991**—995 **62106**—110 **63061**—065 **64841**—845 **65111**—115 886—890 **66451**—455 **69351**—355 **70211**—215 **71071**—075 091—095 **72806**—810 **73786**—790 **74576**—580 **75826**—830 **76556**—560 **79596**—600 751—755 **80951**—955 **83021**—025 831—835 **84701**—705 **85346**—350 556—560 **86226**—230 591—595 601—605 **88706**—710 **89041**—045 126—130 **90481**—485 **91366**—370 **94766**—770 **98826**—830 876—880 **100621**—625 **101446**—450 656—660 721—725 **103756**—760 **105011**—015 886—890 **107311**—315 **108586**—590 **110716**—720 **112861**—865 **116866**—870 **118436**—440 **119376**—380 **120831**—835 **121101**—105 **122561**—565 **123881**—885 **124581**—585 **128171**—175 **129401**—406 **132381**—385 **133221**—225 **135368**—370 721—725 **136271**—275 651—655 **139411**—415 **143110**—120 **145756**—760 851—855 **147386**—390 **149611**—615 **150861**—865 **151046**—050 **152356**—360 **154871**—875 **157716**—720 **159131**—135 **161141**—145 **165916**—920 **167581**—585 **168336**—340 571—575 596—600 **170316**—320 **171506**—510 **173926**—930 **175336**—340 **179286**—290 **182986**—990 **183431**—435 501—505 **187311**—315 796—800 **189241**—245 **190461**—465 **193331**—335 686—690 **194861**—865 **197336**—340 **51**[illegible]—515 676—680 681—685 **199061**—065 376—380 **200801**—805 **204446**—450 **207566**—570 **208646**—650 **209031**—095 101—105 **210621**—695 **211116**—120 736—740.

5) Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein, 4% Obl. v. 1895.

Jetzt „Phoenix" Aktien-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb.
11. Verlosung am 2. August 1911.
Zahlbar mit 3% Aufgeld a. 2. Jan. 1912.

20 42 52 65 110 122 130 177 189 210 226 245 304 307 308 323 337 391 401 405 410 427 452 480 488 527 550 629 654 753 839 860 955 972 986 **1022** 030 124 253 277 377 379 408 413 425 464 490 528 578 600 610 655 695 721 722 725 768 806 869 889 906 938 994 996 **2126** 142 147 197 203 277 292 357 391 416 453 455 461 466 523 556 588 641 649 716 737 756 763 772 796 809 830 837 874 876 920 978 **3080** 083 109 148 164 169 203 223 306 429 453 483 530 535 572 582 610 658 666 685 711 733 836 962 992 **4007** 030 035 036 079 080 098 102 119 129 155 211 237 308 354 448 465 487 493 594 595 610 637 659 672 715 722 746 747 797 839 842 852 911 971 976 985 **5005** 055 105 181 215 332 372 394 446 447 552 594 604 605 677 687 696 702 721 755 829 868 909 912 928 939 **6006** 013 026 037 128 133 154 177 234 250 257 270 307 314 370 418 454 456 484 519 527 534 543 606 611 631 685 712 722 742 743 820 891 892 894 920 970 987 **7018** 062 176 249 266 276 357 367 383 416 417 441 485 779 804 808 809 838 847 896 941 929 **8000** 039 041 069 100 103 138 157 246 256 260 328 336 347 357 365 433 458 480 482 535 558 592 596 687 790 799 812 829 **9005** 041 087 135 200 263 268 269 291 352 382 389 417 521 586 589 649 653 718 721 724 763 818 858 879 903 950 954 982 à **1000** ℳ

6) Kaiser Ferdinands-Nordb., 4% Silber-Prior.-Anl. v. 1887.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
25. Verlosung am 1. August 1911.
Zahlbar am 1. November 1911.

Garantierte Anleihe v. 24,440,000 Fl.

Serie 12 78 131 143 162 233 286 311 328 406 434 494 513 574 638 668 684 693 720 734 819 875 965 982 **1053** 059 062 184 196 205.

Nicht garantierte Anleihe von 18,820,000 Fl.

Serie 72 87 115 120 174 227 340 342 364 407 430 467 471 556 561 633 805 822 845 920 939 937.

7) Meiningische Landeskreditanstalt, 3½% Schuldverschreibungen.

Verlosung am 1. Juli 1911.
Zahlbar am 1. Januar 1912.

Lit. G. à **50** ℳ 7 42 77 78 87 116 140 148 161 174 177 189 209 221 240 249 298 315 329 335 361 444 481 490 494 495 528 541 577 588 617 624 707 708 730 734 748 758 759 763 783 833 838 871 888 907 977 **1031** 036 039 056 094 129 189 284 312 323 325 348 351 360 374 418 459 461 486 494 500 502 503 508 513 528 534 601 619 630 658 670 683 750 788 763 770 790 796 813 856 **2008** 011 037 047 054 058 075 141 188 195 230 291 313 317 331 357 402 406 446 457 512 562 578 605 670 697 712 719 759 769 788 833 921 922 923 948 973 980 **3022** 044 071 142 153 171 176 204 220 227 273 309 323 330 415 433 474 482 489 500 506 549 557 559 567 578 607 614 619 634 654 681 698 742 771 785 822 823 828 903 991 **4029** 031 042 079 090 091 102 142 160 162 278 279 351 355 401 415 444 467 477 528 539 548 560 563 580 603 641 656 711 728 735 738 749 820 832 838 853 864 866 889 907 914 926 952 953 957 959 974 975 984 997 **5015** 016 045 046 048 049 053 055 057 059 066 092 118 119 154 155 156 175 181 186 189 209 213 215 228 232 240 265 276 285 292 293 306 314 315 334 340 355 356 401 408 419 424.

Lit. H. à **100** ℳ 77 146 228 294 369 410 446 470 491 540 602 609 652 695 697 702 706 732 754 825 830 902 911 923 987 **1036** 120 132 190 204 310 478 618 664 749 761 778 791 796 877 **2004** 086 111 183 301 321 322 326 340 390 397 517 601 604 716 813 967 995 **3009** 028 056 085 156 175 254 305 315 348 450 465 601 679 725 729 802 850 **4086** 096 149 168 176 225 353 374 426 444 490 531 562 565 599 757 764 773 795 824 874 885 967 **5205** 412 438 403 479 603 698 707 776 777 995 **6022** 030 109 159 206 353 409 410 429 459.

Lit. J. à **200** ℳ 1 231 287 293 366 440 498 546 735 767 787 839 **4106** 165 171 176 263 222 309 396 449 593 633 742 751 813 824 884 941 **2103** 278 295 345 403 421 449 479 488 500 512 550 614 651 704 785 825 841 907 927 942 946 **3082** 208 280 313 477 485 609 645 649 657 702 717 722 741 791 829 844 877 878 879 902 966 **4014** 019 024 119 126 156 178 195 245 246 274 346 361 369 463 510 528 568 586 606 713 721 760 905 942 967 **5114** 115 144 191 414 423 512 520 603 **6068** 205 217 220 275 332 446 447 498 499 543 647.

Lit. K. à **500** ℳ 104 216 267 350 463 497 509 527 535 597 606 628 682 694 697 741 750 853 870 885 921 976 **1037** 103 146 288 310 373 442 474 500 561 593 643 681 694 717 736 745 820 847 886 987 **2111** 226 257 298 376 396 486 507 599 638 661 688 718 738 786 844 908 **3195** 197 198 209 441 458 537 543 564 665 667 686 707 736 747 750 761 797 860 902 934 **4002** 154 227 269 292 363 491 538 597 624 682 725 766 932 950 951 991 992 **5043** 068 192 251 323 509 662 676 766 814 820 864 **6018** 068 077 421 463 506 540 635 636.

Lit. L. à **500** ℳ 32 44 166 170 256 266 290 335 350 442 501 509 524 814 878 903 **1329** 350 383 405 415 542 557 621 712 837 870 **2007** 085 131 171 223 270 331 384 450 451 608 655 721 774 781 786 789 792 795 814 817 846 854 863 874 **3123** 129 137 138 142 148 150 174 214 282 310 412 498 543 562 578 660 675 896 **4004** 129 151 227 273 383 396 531 556 601 622 623 634 664 734 740 772 776 925 940 **5006** 296 378 389 621 644 653 659 684 692 715 813 891 913 925 930 953 **6023** 113 117 146 166 221 253 262 310 363 364 448 491 543 553 601 661 752 791 818 820 840 871 873 921 957 981 **7046** 074 135 138 143 156 210 245 286 323 349 350 364 375 402 404 434 455 488 517 524 678 728 729 763 804 980 **8035** 083 125 138 204 365 397 433 651 676 710 752 811 850 881 991 999 **9141** 287 385 396 407 408 416 550 599 647 802 **10041** 066 257 274 550 651 665 746 974 **11031** 033 076 077 256 263 272 633 670 852 956 **12158** 320 321 335 337 424 431 559 912 955 261 973.

Lit. M. à **1000** ℳ 21 38 55 56 140 150 157 203 275 329 422 435 488 664 678 719 753 802 917 956 **1059** 135 137 153 213 236 359 508 551 564 587 598 685 688 704 817 832 849 894 987 **2061** 099 104 187 268 300 452 477 545 549 556 565 574 616 661 693 733 868 906 930 968 **3009** 077 078 083 096 108 222 258 326 372 394 444 490 611 653 664 768 834 932 959 974 998 **4066** 226 243 264 364 377 385 422 462 497 526 547 549 679 686 700 721 735 841 965 **5017** 066 195 276 295 315 325 405 422 436 438 485 488 538 576 801 825 865 903 913 929 943 948 952 987 **6006** 056 067 219 285 334 515 580 700 732 849 896 934 939 940 957 985 **7063** 126 168 245 247 262 294 307 364 390 449 564 622 641 912 977 **8210** 287 326 327 436 554 679 713 906 943 977 **9007** 065 144 273 416 486 696 **10040** 357 425 534 565 617 622 629 630 637 700 797 829 874 960 961 **11044** 091 154 160.

Lit. MM. à **2000** ℳ 6 10 67 96 238 257 331 333 385 392 407 499 641 754 784 837 903 **1002** 023 091 106 209 215 378 447 493 537 542 547 571 581 582 697 720 742 966 992 **2058** 074 100 104 113 170 235 281 294 454 471 483 628 678 703 746 767 770 773 834 842 864 939 997 **3023** 044 073 192 450 454 490 535 692 739 747 875 933 942 948 993 **4006** 047 131 174 181 217 267 324 409 509 597 622 637 654 761 838 841 860 934 948 949 **5053** 076 147 247 370 421 470 571 603 672 739 816 818 820 834 874 884 996 **6075** 127 258 398 487 491 516 570 596 611 638 824 889 928 **7037** 111 143 206 282 335 367 390 432 469 681 744 807 **8037** 215 440 471 641 682 950.

8) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.

43. Verlosung am 1/14. August 1911.
Zahlbar am 1/14. September 1911.

851—900 951—**1000** **7801**—850 **9751**—800 **12951**—**13000** **15701**—750 **19351**—400 601—650 **23601**—650 **25151**—200 **36851**—900 **41551**—600 **45701**—750 **54351**—400 **55451**—500 **57701**—750 **62151**—200 **69601**—650 **70451**—500 **73351**—400 401—450 **88851**—900 **93101**—150 **107851**—900 **111501**—550 **112801**—850 **116901**—950 **120451**—500 **121801**—850 **126951**—**127000** **128051**—100 **134051**—100 **137701**—750 **143251**—**144000** **148951**—**149000** **150501** 550 551—600 **151801**—850 **156251**—300 **162801**—850 **168951**—**169000** **175851**—900 **188251**—300 **189501**—550 **191951**—**192000** **195251**—300 651—700 **206101**—150 **209951**—**210000** **216501**—550 **218901**—950 **226051**—100.

9) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

63. Prämienziehung am 1. Septbr. 1911.
Zahlbar am 1. Dezember 1911.

Am 1. August 1911 gezog. Serien: 18 123 175 333 406 487 492 511 613 670 729 996 1011 1122 1125 1143 1148 1211 1266 1360 1380 1398 1428 1496 1751 1780 1816 1825 1831 1848 1891 1894 1903 1915 1951 1960 2216 2264 2307 2379 2547 2724 2731 2812 3037 3160 3268 3344 3365 3108 3405 3456 3637 3674 3907 3926 3962 4000 4054 4099 4120 4271 4330 4353 4390 4427 4506 4507 4519 4527 4587 4683 4790 4796 4801 4813 4853 4873 4875 4898 4914 5010 5115 5446 5472 5529 5624 5726 5787 5847 5853 5897 5937 6004 6079 6183 6232 6244 6335 6363 6408 6488 6535 6555 6569 6653 6667 6727 6750 6818 6899 6892 6954 7047 7091.

Prämien:

Serie **18** Nr. 7 13, **333** 11, **511** 13 (100), **670** 12, **996** 13 (50), **1143** 13 (50) 16 (30) 17 (50), **1211** 13, **1360** 17 (30), **1751** 14 (20) 20, **1831** 3, **1891** 5 8, **1894** 4 (100) 13, **1915** 11 (30) 17 (30), **1951** 17 (30), **1960** 7, **2264** 13, **2307** 20, **2379** 17 (30), **3344** 7, **3365** 17, **3403** 7 (50), **3405** 3 6 19 (50), **3907** 2 (100) 6, **3926** 5, **4000** 8, **4099** 5 (100), **4120** 11 13 (50), **4390** 4, **4507** 5 (50) 13 17 (30), **4519** 17 (30), **4527** 13, **4587** 16 (30), **4683** 6 11, **4790** 13 (30), **4796** 4, **4813** 7 (50) 15, **4853** 1 (30), **4873** 12, **4875** 18, **5115** 3 (50), **5472** 7 (500), **5529** 3, **5624** 19, **5726** 4 (30), **5787** 4, **5847** 7, **6004** 19, **6183** 10, **6232** 7 (30), **6244** 1 (**10,000**), **6335** 12 17 (30), **6363** 6, **6535** 13 (30), **6569** 10, **6667** 10 (500), **6727** 4, **6750** 7 (20), **6818** 18, **6892** 4, **6954** 6 (30) 11 16 (30) 19, **7091** 13.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Fl. gezogen.

10) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Obl.

Die Tilgung für das I. Semester 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

11) Ungarische Hypothekenbank, unverzinsl. Prämien-Obl.

Verlosung am 25. August 1911.
Zahlbar mit Abzug am 25. Novbr. 1911.

Serie **26** Nr. 77, **35** 56, **38** 41, **49** 42, **51** 71, **115** 86, **157** 73, **159** 45, **184** 29, **245** 55 (A B à 1000), **341** 85, **413** 11, **420** 65, **439** 72 (A B à 500), **478** 23 (A 5000, B 1000), **566** 84, **580** 87, **599** 23, **606** 69, **655** 87 (A B à 500), **656** 65, **689** 82, **703** 67, **705** 41 48, **723** 28, **739** 80 (A **500,000**, B 50,000), **749** 46, **759** 88, **788** 35, **845** 19, **877** 100 (A 5000, B 10,000), **878** 88, **914** 39, **915** 93, **921** 5, **951** 47, **987** 37, **993** 24, **1042** 78, **1048** 5, **1067** 11, **1081** 43, **1120** 83 (A B à 500), **1204** 10, **1211** 7, **1221** 42, **1229** 71, **1238** 26, **1268** 74, **1289** 75, **1299** 53, **1313** 90, **1320** 56, **1364** 80, **1387** 23, **1395** 68, **1412** 30, **1449** 73, **1490** 58, **1678** 26, **1800** 89, **1841** 18, **1963** 84, **1980** 51, **1992** 18, **2070** 23, **2075** 58, **2119** 56, **2143** 6 28, **2161** 59, **2193** 99, **2194** 20, **2284** 25, **2315** 24, **2317** 92, **2360** 7, **2392** 1, **2438** 63, **2456** 81, **2503** 30, **2522** 61 (A B à 500), **2546** 79, **2548** 65, **2549** 40, **2612** 73, **2632** 88, **2646** 48 (A B à 500), **2682** 74 (A B à 1000), **2683** 19, **2701** 36, **2708** 49, **2710** 60, **2891** 96, **3070** 59, **3079** 43, **3085** 71, **3107** 60, **3164** 36, **3186** 27 (A B à 500), **3196** 52, **3256** 84, **3262** 71, **3296** 25 (A B à 500), **3309** 28, **3312** 57, **3342** 98, **3374** 43 (A B à 500), **3408** 93, **3415** 86, **3444** 22, **3492** 40.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit je 200 Kr. für Lit. A. und B. gezogen.

Die in der Gewinnziehung gezogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Treffer zur Auszahlung gelangt sind.

12) Westfälische und Rheinländische 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 9. August 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

Buchst. F. à **3000** ℳ 377 467 561.
Buchst. H. à **300** ℳ 509 771 861.
Buchst. J. à **75** ℳ 62.
Buchst. K. à **30** ℳ 23 74 187 375.

13) Wormser Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 18. August 1911.
Zahlbar am 1. Januar 1912.

Anleihe von 1888.

Lit. R. 24 98 104 109 114 172 195 223 224 306 313 409 422 434 521 725 743 797 886 903.

Lit. S. 142 288 289 308 347 409 419 471 514 567 573 576 601 642.

Lit. T. 12 43 60 85 104 144 184 216 347 390 394 483 567 706 709 733 741.

Anleihe von 1889.

Lit. U. 117 130 133 136 177 193 199 226 251 317 329 386 393 398 423 444 538 883 907 964 1036 065 099 107 120 141 160 174 287 352 503 511 578 758 805 852 855 857 930 2000.

Lit. V. 110 135 160 161 251 260 269 292 304 408 416 462 468 493 719 747 752 766 768 778 873 902 989.

Anleihe von 1892.

Lit. Y. 33 71 87 356 357 358 359 360 437 438 705 792 809 867 906.

Lit. Z. 32 264 286 325 326 327.

Anleihe von 1894.

Lit. A. 78 99 101 104 234.

Lit. B. 18 90 95 111 149.

Anleihe von 1896.

Lit. C. 8 11 19 20 167 185 260 332 530 531 536 634 706 739 740 769 819 901 1230 231 383.

Lit. D. 75 76 184 193 220 222 326 398 505 601 637 657 725 729.

Anleihe von 1901.

Lit. L. Serie I. 3 106 221 319 458 484 535.

Lit. L. Serie II. 709 716 880 884 1002 005 176 177 184 209 257 261 579 601 649 671 705 773 844 2037 301.

Lit. L. Serie III. 2359 444 459 569 611 650 820 833 852 854 3117 303 343 480.

Anleihe von 1904.

Verlosung am 21. August 1911.
Zahlbar am 1. Januar 1912.

Lit. N. 27 45 67 88 95 142 169 184 185 186 190 192 205 206 208 223 227 235 249 261 294.

Nr. 425.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
12. September 1911.
59. Jahrgang.

DRESDNER BANK

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 260,000,000.—

Fernspr. 400 u. 830. WIESBADEN. Wilhelmstrasse 34.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Ausstellung v. Reise-Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze d. In- u. Auslandes.

Stahlkammer.

F 462

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs und Auflösung des Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags am **Mittwoch, den 13. September cr., vormittags 10 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende **gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände**, als:

1 sehr schöne pr. Eich.-Herren-Zimmer-Einrichtung, best. aus: Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtisch-Sessel, Tisch und 2 Stühle;

Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Ausziehtisch und 10 Rohrstühle;

antikes geschweiftes eingel. Schreibbureau, antike eingelegte Kommode, Mahag.-Biedermeier-Nähtisch, ant. silb. Kaffeekanne u. dazu pass. Milchkanne, Fürstenberg-Kaffee-Service, sehr gutes Nußb.-Büfett, Nußb.-Ausziehtisch, Eichen-Kredenz, Nußb.-Vertiko, Nußb.-Kommode mit Schrankaufsatz, 3 vollst. Betten, Waschkommode, Nachttische, 2tür. Nußb.-Kleiderschränke, Wäscheschrank, Sofa u. 2 Sessel mit Gobelinbezug, Sofa, Chaiselongue, Pianino, Mahag.-Zylinderbureau, 2 sehr gute Nähmaschinen, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, ältere und neuere Oelgemälde, Teppiche, Läufer, Portieren, **ca. 100 sehr gute, wenig gebrauchte Federkissen,** Plumeaus, 3 gleiche öfl. Gaslüster, Gebrauchsgegenstände aller Art, Korb- u. Bürstenwaren und vieles a. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, u. Donnerstag, den 14. Sept.,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar usw.:

sehr wertvolle Geweih-Sammlung, bestehend aus 40 Geweihen, darunter Abnormitäten;

Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 8 Stühle, Konsol mit Spiegel, Serviertisch;

kompl. Nußb. Schlafzimmer-Einrichtung, eleg. Nußb.-Büfett, 2tür. Nußb.-Spiegelschrank, Nußb.-Bibliothekschrank mit Truhe u. Bleiverglasung, 2tür. antiker Eichen-Garderobeschrank, achteck. Salontisch, großer Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, eleg. Nußb.-Damen-Schreibtisch, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trumeau, schwarzes Pianino, sehr gut, Instrument, Nußb.-Vertiko, schwarzes Vertiko mit Spiegelaufsatz, Kommoden, Konsolen, Waschkommoden und Nachttische, 1- und 2tür. Kleiderschränke, antiker Mahag.-Schreibsekretär (eingel. Prachtstück), Eichen-Standuhr, Plüschgarnitur, Sofa, 6 Stühle, 2 Sessel, Kanelaschen-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, einzelne Sofas, Diwan, Etageren, Paneelbretter, Kipp-, Näh- und Bauerntische, Stühle aller Art, Singer-Nähmaschinen, Nußb.- und andere Betten, Federbetten und Kissen, Kinder-Badewanne mit Ständer, Schreibsessel, Kerzlewaschtisch, Kleiderständer, gut erhaltene Perser und andere Teppiche, großer Salonteppich (4,25×3,00), Büstenständer m. Figuren, Hausapotheke, Schreibmaschine von Williams, Architektonische Rundschau, Salonständer-Lampe, Marmor-Standuhr, Spinnrad, sehr schöne Tischdecken, große Partie **sehr gute Oelgemälde,** darunter von Schlüthe, Frankenbach usw., Stillleben, großes Oelgemälde (Oberammergau), div. andere sehr schöne Bilder, Majolika-Säule mit Vase, Wiener Bronzen, prachtvolle silberne Jardinieren, Tafelaufsätze, große Partie Kipp-, Dekorations- und Ausstellsachen, große Partie Christofle, als: Messer, Gabeln, Löffel, Platten, Saucieren, Regulateur-Uhr, Nußb.-Serviertisch, Lüster aller Art, Musik-Automat, große Partie Portieren, Vorhänge, Weißzeug, Marmortisch, komplette Küchen-Einrichtung, 2tür. sehr guter Eisschrank, innen Glas, Emaille-Gasküchenherd (Fabrikat Gaggenauer), Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Einmachtöpfe, eiserner Flaschenschrank für 200 Flaschen, Geschäfts-Dreirad mit Kasten und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: 22 Wellritzstraße 22. — Telephon 2448.
Wohnung: Schwalbacher Straße 14.

NB. Besichtigung gerne gestattet.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage der **J. Heuss Erben** versteigere ich **heute Dienstag, den 12. September cr., nachm. 4 Uhr** beginnend,

an der Frankfurter Straße,
oberhalb der Lessingstraße,

die **Obstkreszenz** von

zirka 35 vollhängenden Bäumen Aepfel u. Birnen
(Tafel- und Wirtschaftsobst)

und hieran **anschließend** im Auftrage des Herrn **Wilh. Schweisguth**

am Bierstadter Berg,
verlängerte Sophienstraße,

die **Obstkreszenz** von

20 vollhängenden Bäumen Aepfel und Birnen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacher Straße 23.
Telephon 2941. Telephon 2941.

Haus-Versteigerung zu Mainz-Kastel.

Montag, den 18. September 1911, des nachmittags um 2 Uhr, zu **Mainz-Kastel** in der **Wirtschaft der Frau Anton Wagner Witwe** läßt **Frau Moritz Kuhn, Marta,** geborene **Knobloch,** allda ihr **Haus Frühlingsstraße Nr. 22,** Flur I, Nr. 215, 169 qm Hofreite in der Stadt, in welchem seit länger als 30 Jahren eine **gutgehende Metzgerei** betrieben wird, öffentlich in Eigentum versteigern. (J.-Nr. 5206) F 50

Mainz, den 9. September 1911.
Großh. Justizrat Wolf,
Großh. Notar.

Abschriften und Vervielfältigungen aller Art fertigt zu billigsten Preisen das Schreibmaschinenhaus HERMANN BEIN, Rheinstr. 115. Telephon 5080. Lieferant erstklassiger Systeme, Farbbänder, Kohlenpapiere etc. Unterricht zu jeder Zeit. Schreibmaschinen-Reparaturen.

Obst,
groß. Baum mit Birnen (Schweizerhosen) sofort zu verk. Pr. 90 Mk. Dambachtal 20, Part.

Koch- und Eßbirnen,
direkt vom Baum, Zentner 4 Mark. Dienstag abzuh. Näh. Nassauer Str. 4. Telephon 1898.

Stein-, Kern- und Fallobst
noch billig abzugeben
Bierstadter Höhe 1.

Eß- und Kochäpfel Pfund 9 Pf. Walramstraße 12, Hof. B18106

---

ff. Tafel- und Einmachbirnen per Pfd. von 10 Pf. an, **Gärtnerei Wulk,** am Ende der Wielandstraße.

Aepfel, Birnen u. Eium.-Zwetsch. bill. pfundw. Marktstr. 25, **Schönfeld.**

Kurverwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. September 1911:

Automobil-Ausflug nach Homburg v. d. H.

Abfahrt 9½ Uhr ab Kursaus:
Fahrt über **Eiserne Hand-Idstein, Bad Weilnau, Saalburg** nach **Homburg v. d. H.**

Gegen 11½ Uhr: **Frühstück im Kurhause des Bades Weilnau.**
Besichtigung der Saalburg.
Etwa 4 Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagsmahl in Homburg, Hotel Windsor.**
Rückfahrt etwa 6 Uhr durch das **Lorsbachtal** über **Königstein-Eppstein** nach **Wiesbaden.** Ankunft am Kurhaus gegen 8½ Uhr.

Kartenlösung bis spätestens **heute Dienstag, den 12. September,** nachmittags 5 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Preis einschließlich Fahrt, Besichtigung der Saalburg, Frühstück und Mittagsmahl ohne Wein **Mk. 30** für Sitze mit Rücklehne, **Mk. 25** für Zwischensitze. (Sämtliche Plätze numeriert.) — Jedes Automobil muss voll besetzt, bezw. bei gegenteiligem Wunsch voll bezahlt werden. F 247

Schneiderinnen

bietet sich außergewöhnlich gute Existenz durch **Unterricht im Zuschneiden** nach meiner, wegen ihrer verblüffenden einfachen, aufsehenerregenden, gesetzl. geschützten Methode. Nur Damen, die über 50 Mk. verfügen, wollen sich melden, da nur eine Dame an jedem Ort das Recht erwerben kann. Offerten erbeten unter **K. 604** an den Tagbl.-Verlag.

Feuerwerkskörper

zur **Belustigung bei Gartenfesten, Ausflügen** usw. empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46.
Aelteste Verkaufsstelle am Platze. 999

Das

Wiesbadener Tagblatt

ist

in Dotzheim

zum Preise von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:

Jakob Kroth, Wilhelminenstraße 2,
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstraße 54,
Otto Beutler, Wiesbadenerstraße 40,
Anton Bohland, Wiesbadenerstraße 29,
Karl Kraft, Kölner Konsum, Wiesbadenerstraße 20,
Georg Gauff, Obergasse 10,
Heinrich Moos, Biebricherstraße 18,
Wilhelm Schnell, Wilhelmstraße 23,
Wilhelm Schuler, Schiersteinerstraße 5,
Adolf Wurster, Taunusstraße 5,
Ernst Deschner, Dotzheim-Wiesbaden, Dotzheimerstr. 181.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 15.)

Läden und Geschäftsräume.

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per Januar oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5. 3366

Laden Moritzstr. 4,
50 qm, sof. oder später zu verm. 3368

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 2311

Neugasse 19 schön. groß. Laden, 2 Erker, ganz oder geteilt, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. Weinrestaurant **Jacobi.** 3369

Nikolasstraße 21
ist der ganze Seitenbau zu gewerbl. Zwecken zu vermieten. 2957

Eckladen Ecke Roon- und Bülowstraße 2 auf sofort zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3475

Schwalbacher Straße 9
schöner Laden mit Magazin u. Keller, auf Wunsch mit Wohnung, zu vermieten. Näheres Bismarckring 8, bei **Kessemer.** 3480

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Materateller 140 qmgroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B12808

Laden Taunusstr. 25 vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. das. **Drogerie Moebus.** 3370

Webergasse 3 3505
ein Parterreraum im Seitenb. zu verm.

Webergasse 49 Laden
mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., evtl. mit schöner Einricht. zu verm. Näh. 1 l. 3359

Wellritzstr. 37, 1, Laden zum 1. Okt. oder früher zu vermieten. 2797

Laden,
für Konditorei eingerichtet, auch für Kolonialwarengeschäft, vorzügliche Lage, zu verm. Adolfstr. 6, 1. 3462

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. elektr. L., z. v. Bismarck-Ring 3. B6107

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 13.** Näh. bei Hanson. 3371

Das
Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,
seither Teppich-Geschäft der Firma **Olvers & Pieper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Große, helle Souterrain-Räume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 3528

Magazin oder Werkstätte
per Oktober oder früher zu vermieten Friedrichstr. 8. N. b. Hausmeister. 2836

Eckladen
mit reichl. Zubeh. u. evt. mit Wohnung per 1. April 1912 zu verm. Goldgasse 2, bei Roessing. 3327

Laden mit 2 Erkern, 45 □-Meter, zu vermieten **Häfnergasse 17.**

Laden
mit anschließender 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Hellmundstraße 26, 3 Stiegen. 3463

Eckladen mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17. Näh. Part. 3374

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 2812

Maler-Atelier
zu vermieten **Michelsberg 6, 1.** 1545

Schöner Laden
mit Ladenzimmer und Magazin, resp. Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. Moritzstraße 22. 2870

Eckladen, Ecke Rhein- u. Moritzstraße, p. 1. Okt. 2885 **Fr. Becker,** Moritzstr. 2. Laden.

Laden Nerostraße 20 f. 1000 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. **G. Gottschalk,** Kirchg. 25.

Laden mit Wohnung
(event. Lagerräume) zu vermieten **Rheingauer Straße 6.**

Laden
mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten **Rheinstraße 91.** Näh. Hinterhaus Part. 3377

Eckladen,
Röderstraße 21, mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 3378

Atelier für Maler, Bildhauer 2c., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, 0th. Part. 3379

Große Parterre-Werkstätte a. 1. Okt. zu verm. **Schwalbacher Str. 43, Gg. Kollinger.** 2483

Große helle **Werkstätte** zu vermieten. **Westendstraße 8.** B14183

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 3380

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

Laden
zu vermieten 1. April 1912, mit zwei Schaufenstern, in bester Lage untere Webergasse, wo seit 60 Jahren ein erstklassiges Geschäft betrieben wurde. Offerten unter Chiffre **L. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei, vollst. neu herger. billig zu vermieten Näh. Hellmundstr. 56, 2 r. 3381

Bäckerei nebst Laden
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Str. 6, Part. 3382

Bäckereiräume mit oder ohne Laden zu vermieten Römerberg 5. 1567

Villen und Häuser.

Villa,
Mainzer Straße 31,
10 Zimmer, großer Obst- und Ziergarten, reichl. Zubehör, z. 1. Okt. zu vm. Preis Mk. 4000.—. Näh. Viktoria-Apoth., Rheinstr. 45. 3383

Nerotal, Villa Weinbergstraße 13,
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B15330
Bisse & Bohlmann,
Telephon 2708. Hellmundstraße 13.

Villa Weinbergstr. 16,
herrliche, gesunde Lage, 10 Zim., Bad u. reichl. Zubehör, Garten, elektrisch. Licht 2c. preiswürdig zu vermieten od. bill. zu verkauf. od. zu vert. Otto Engel, Adolfstr. 3.

Kl. eleg. 3000-Mk.-Villa.
Vermietung, evt. Verkauf. 9 Zim., Bad, Zentralh., gr. Garten, ruh., feinste Kurl. Sonnenberg. Str. 64.

Landhaus,
Gutenbergstraße 4. 10 Zimmer, auch geteilt, 4 u. 5 Zimmer, mit Heiz., der Neuzeit entsprech., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Hausm. 3450

Erstklassige hochherrschaftliche Villa mit 20 Zimmern, in unmittelb. Nähe d. Tennisplätze f. feine Pens. od. Sanat. zu verm., evtl. zu verkaufen. Offerten unter N. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftliche Villa, 9 Zimmer, Zentralheizung, u. Nebengelaß, zu verm. od. verk. **Eigenheim,** Forststraße 29.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung,
Geisbergstraße 26, Garten-Eingang Dambach, 11, 4 Zim. m. Veranda, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. das. 10—12, oder Taunusstr. 17 bei Kraft.

Hocheleg. möbl. 1. Etage
oder Parterre, im Abschluß, in Villa, vornehmste Kurlage, sehr preiswert zu verm. 5 Zimmer, Balk., Küche, Bad, elektr. Licht 2c. Wiesbadenerstraße 5, h. Lebenberg.

Dauermieter! Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche billig abzugeben Ecke der Graben und Kleinen Burgstraße 2, 2. Etage.

Eleg. möbl. Wohnung
in Villa Kapellenstraße 40.

In erster Kurlage
ist in herrschaftl. hochmoderner Privatvilla die 1. Etage möblierte Etage, sowie das Parterre (je 5 z. T. s. gr. Zimmer mit Bad, Balkon, ged. Terrassen 2c., auch geteilt) sof. zu verm. Großer, parkartiger Garten, 3 Min. vom Kurhaus. Näh. Sonnenberger Str. 9, Parkseite.

Möbl. Wohnung,
7 Zim., ganz oder geteilt, für den Winter zu perm. Taunusstraße 7b.

Hochelegante, möbl.
8-Zimmer-Villa
sofort auf ein Jahr zu vermieten. Off. Frau Heubes, Kohlerstraße 5.

Eleg. möbl. Villa,
gr. Garten, Bad, Zentralheizung, Sonnenberger Str. 64, zu verm., ev. separat 3- od. 5-Zim.-Wohn.

Elegant möbl. 3-Zim.-Wohn.,
Bad, elektr. Licht, neu einger., für einige Monate oder dauernd zu verm. Näh. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Komfort. möbl. Etage
in feiner ruhiger Lage im Nerotal, evtl. ganze Villa, mit Zentralheiz., elektr. Licht und Telephon, sofort oder später, preiswert zu verm. Off. u. G. 606 an Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Arndtstraße 8, P. r.,
eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eing., Balk., Bad, zus., auch einzeln, per 16. September zu verm.

Bismarckring 32, 3, Zim. m. Pens. an jg. Herrn od. Dame, auch Schüler.

Emser Str. 20, P.,
schönes großes gut möbl. Zimmer für dauernd zu vermiet.

Emser Straße 20, 2. St., schön möbl. Zimmer mit Frühst. an Kurgäste od. Dauermieter zu vermiet.

Goethestr. 9, Part., am Bahnhof, gr. s. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an geb. Dauermieter abzugeben. 1 oder 2 Betten.

Karlstraße 41, 1 r., schön möbl. gr. Zim., Morgensonne, freie Aust., vorz. Pens., preisw. z. v.

Mauritiusstr. 6, 3 r., möbl. Zimmer.

Neugasse 18, 1 r., schönes gr. gut möbl. Zimmer dauernd zu vermieten.

Schwalbacher Str. 53 m. Zim. z. verm.

Viktoriastraße 16, 1,
schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm.

Wörthstr. 5, 1, möbl. Balkon-Zim. u. 1 Zim. m. 2 Bett. (gute Pension) frei.

Sehr schön möbliert. Zimmer,
mit oder ohne Frühstück zu verm. Albrechtstraße 43, 1 rechts.

Möbl. Zimmer!
in angenehmer gesunder Lage, Vierstadter Höhe 8 (Haltestelle).

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, 6th. 1.

Gut möbl. Zimmer,
Bad, Schreibtisch, in schöner Lage, an nur besseren Herrn od. Dame zu vermieten Georg-August-Str. 6, 2 links, Nähe der Zietenschule.

Gut möbl. Eckzimmer
mit Balkon, sep. Eingang, mit od. ohne Pension preiswert zu verm. Hellmundstr. 12, 1, n. Dotzh. Str.

Möbl. und unmöbl. Zimmer
mit und ohne Pension an Dauermieter priv. zu verm. Direkt neb. dem Königlichen Schloß, Marktstraße 9, 1. und 2. Etage.

Eleg. möbl. Zimmer,
auch für Dauermieter, sofort zu verm. **Marktstraße 14, 1 (Schloßplatz).**

In ruh. bess. Häuslichkeit
einz. Dame, hübsche Sonnenzimmer zu vermieten Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Sonnenberger Str. 43, bei Fr. Braidt.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
bessere größ. Räume, eleg. Salon, mit oder ohne Piano, Nähe Rheinstraße u. Wilhelmstraße, per sofort zu verm. oder 1. Okt. Offert. unt. D. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Hochelegant
möblierte Zimmer,
mit schöner Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näh. **Rheinischer Hof,** Biebrich a. Rh. F200

Leere Zimmer und Mansarden etc.

3 leere Zimmer
mit gr. Veranda nebst Zubehör von einer eleg. Wohnung in Herrschaftshaus sof. od. zum 1. Okt. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. K1

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B15177

Wellritzstraße 21 Stallung für 4—5 Pferde zu vermieten. 3404

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Stb. 3 3286

Autogarage mit Wasser- und Kanalanschluß zu verm. Rüdesheimer Str. 23, P. l. 3389

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadt, Taunusstraße,
2-4 Zim., Bad, Gart. zu vermiet. Näh. Bierstadter Höhe 76. Tel. 199.

Dotzheim, Mühlgasse 8 (neu erbaut). Die seither von Schuhmacher innegehabte 2-S.-Wohn. nebst K., Kell., Holzstall, mon. 15 Mk., Werkstätte mit Gesellenstube monatl. 10 Mk., 2-S.-Dachwohnung nebst Küche, Keller u. Holzstall, mon. 12.50 Mk., zu verm. N. Bureauvorsteh. Fritz Weilnau, Wiesb., Gneisenaustr. 14.

Mietgesuche

Dame,
Dauermieterin, sucht zum 1. 10. drei Zimmer oder leere 3-Zim.-Wohnung, in nur vorn. Lage, in gut. ruh. Priv.-Haus, Pension oder Hotel abzumieten. Nicht Part u. 3. Etage. Gefl. Offert. u. R. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar 1912
evt. früher, sucht kinderloses Ehep. in nächster Umgebung Wiesbadens, Adolfshöhe bevorzugt, eine Wohnung mit Garten, zum Preise von 600 bis 800 Mk. Offerten unter A. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Bildhauer
sucht geeignetes Atelier.
Offerten unter B. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus, Mitte der Stadt, oder Wohnung von 7 Zimmern per sof. gesucht. Näh. Blücherstraße 11, Part.

Großer Laden,
Langgasse,
zwischen Webergasse u. Tagbl.-Haus, mit mindestens 2 großen Schaufenstern, per 1912, event. 1913, von feinem Spezialgeschäft gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter L. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht für dauernd einfach möbliertes Zimmer, ebenfalls [illegible] per 15. September. Offerten mit Preisangabe an Olbrecht, Berlin N. 58, Sensenhauer Allee 134.

In waldiger Umgebung von Wiesbaden mit dir. Bahnverb. sucht gebild. Herr möbl. Schlafzim. mit anschließendem leeren Zimmer. Einfache gute Verpflegung. Bevorzugt Landhaus oder ruhig liegendes Bauernhaus. Berufspension nicht erwünscht. Ausf. Off. mit Pr. unt. H. 144 Tagbl.-Zweigst., Blücherstr. 27.

Elegant möbl. Zimmer
mit allen Bequemlichkeiten von ält. Herrn gesucht. Offert. unt. R. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Dambachtal.
in mod. Villa, Nähe des Waldes und Kurviertel, 1-2 möbl. od. unmöbl. Zimm. mit Pens. an nur bess. Dame abzugeben. Off. unt. T. 602 an den Tagbl.-Verl.

Familien-Pension Grandpair.
Villa Emser Straße 15 u. 17.
Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3618.

Villa Arndt, Emserstraße 55.
Eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pens.
Winter- u. Dauermieter
vorteilh. Arrang. Gute Küche. Elektr. Licht. Bäder. Großer Garten.

Pension Groll,
Kapellenstraße 5
Zimmer frei (auch für Dauermieter).

Dauermieter
finden in schön geleg. Villa, in groß. Garten, sehr nahe Stadtzentrum u. Wald, angen. Heim, möbl. oder unmöblierte Zimmer, mit oder ohne Pension. Kapellenstraße 35.

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
Rheinstraße 47, 2. **Uhlmann.**

Junger Mann,
Ausländer, aus guter Familie, sucht für längere Zeit Pension mit Familienanschluß, wo Gelegenheit zur Uebung in der deutschen Sprache gegeben ist. Offerten unter G. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstraße 19.
Telephon 429. F373

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

10—20,000 Mark auszuleihen Moritzstraße 27, 2.

16,000 Mark
z. 2. Stelle nur auf Wiesb. Wohnh. per 1. 10. auszuleihen. Hrch. Bort, Friedrichstr. 30, 1, 8½—12, 2½—4.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.
sind in beliebig. Beträgen 85,000 Mk. Gefällige Anfrage unter O. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfrei Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

35,000 Mark
auf prima 1. Hypothek ges. E. Bier, Blücherstraße 3. B18015

80,000.— Mk. an erste Stelle auf prima Objekt in d. Mitte Wiesbadens p. gleich od. 1. Jan. gesucht. Näh. u. Z. 143 an d. Tagbl.-Verlag.

Auf ein neu erbautes Eigenhaus, feine Lage, 2. Hyp., bis 60 Prozent der Taxe,
12,000 Mark gesucht.
Offerten unt. E. 568 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Gute 3. Hypoth. (21,000 Mk.) auf neues Geh. mit Wirtschaft in Biebr. mit Nachl. abzug. od. Tausch-Zuzahlung mögl. Offerten unter W. 695 an den Tagbl.-Verlag.

Sirka 50,000 Mark
auf prima 2. Hypothek ges. Zuschrift. u. N. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Nero-Tal. Mit all. Komfort ausgestatt. **10-Zimmer-Villa** u. gross. parkartig. Garten sehr preiswürdig zu verkauf. **J. Meier,** Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Alwinenstr. 22
neuzeitlich eingerichtet, mit großem Garten und Platz für Stallung, zu verk. Näh. bei den Agenten, in der Villa, oder Winkeler Straße 4, 1 lks.

Villa Mozartstr. 4
mit Zentr.-Heiz., elektr. Licht 2c., großem Garten m. alten Bäumen, 10—12 Zim. und Zubehör, Stall oder Auto-Garage, Kutscherwohnung billig zu verkaufen. Näheres **Max Mortmann,** Besitzer, Schützenstraße 1.

Villen Schützenstr. 1, 10 u. 18
zu verk. Näh. Besitzer, Schützenstr. 1.

Villa
Fresenius straße 33, herrl. Waldlage, seit ca. 4 Jahren Töchter-Pensionat, mit bess. Erf., a. z. Alleinbewohnen, m. all. Komf. der Neuzeit einger., billig zu verk. od. per 1. Okt. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3. 3 Tr.

Villa Nerobergstr. 9

sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F232

Villa,

dicht am Verkehr und doch durchaus ruhig gelegen, nahe Hauptbahnhof, wegen Sterbefalls sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen erbeten an W. Sauerborn, Bücher-Revisor, Wörthstraße 8. B18200

Rosselstraße 7,

neuerb. hochherrsch. Villa, in prachtv. Höhenlage, mit entzück. Panorama, enth. große Wohndiele, 15 Zim., gr. Garten, Warmwasser-Heizung mit all. Komfort der Neuzeit, evt. Auto-Garage od. Stall., zu verkaufen evt. zu vermieten. Näh. Bilse u. Böhlmann, Hellmundstraße 13. Tel. 2708.

Villa, schön, groß, hohe Räume, 800 qm Fläche, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen unter F. 693 an den Tagbl.-Verlag.

Villa m. gr. Gart., vorder. Dambachtal, wegzugsh. zu verk. Imand, Weilstr. 2.

Einfamilien-Villen

Emser Straße 26 u. 26a, zu verk. od. auf sofort zu verm. Näh. Baubureau Weißenburgstraße 12.

Kl. Villa, staubfrei, neuzeitlich, hübsch. Garten in d. landschaftl. herrl. Auerbach billig zu verkaufen oder zu vermieten. Gas, elektr. Licht. F81
Heh. Groos, Auerbach, Bergstraße bei Darmstadt.

Mein Landhaus

für 1 auch 2 Familien, mit großem, sehr schattigem Garten, idyllische Lage, nahe Kurpark, Vorort, fortzugshalber für 40,000 Mk. zu verk. Nehme event. Hypothek oder Bauplatz in Zahlung. Anfragen unter U. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, Mitte Stadt,

Torfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnung, kl. Hinterh., gr. Werkst., geg. Uebernahme eines Teilbetrag., 2. Hyp., ca. 15,000 Mk unter Taxe zu verkaufen. Näheres F. Blank, Rheingauer Str. 15, 1.

Haus

mit Stall, Remise, Ziergarten, von Wald u. Kochbrunnen je 10 Min., zu verk. Mieten 2500, Pr. 46,000 Mk. Ang. u. M. 605 an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheit.

Vornehm. Fremdenpension, kompl. 25-Zimmer-Einrichtung, Herrschafts-Villa Lift etc., alte Firma, in vollem Betrieb, am Kurhaus gelegen, sofort sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Immobilien-Gesellschaft, Marktplatz 3.

Für Aerzte!

In dies. allerbester Kur- u. Verkehrslage neues, massives, geräumiges Haus, für

Chirurg. Orthopäd. Institut, Klinik und dergl.

vorzügl. geeignet, teilungshalber unter günstigen Bedingungen äußerst billig zu verkaufen. Ang. u. L. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Haus in nördl. Stadtteil mit groß. heller Werkstätte u. Laden verhältnissehalber mit kl. Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. u. M. 143 an den Tagbl.-Verlag. B18145

Im Südviertel

(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F373

Für Beamte, Lehrer, Privatiers etc.

Doppel-4-Z.-Haus, Ringlage, 6 % rentierend, Sterbefalls halb. zu verk. Off. u. N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze

in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, 1/3 Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 20, 1. F238

Kleines Haus

mit Garten zu verk. Näh. Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F232

Kl. Hotel m. vorzügl. Wein- u. Bierrestaur., in lebh. Kurstädtchen, mit Inventar für Mk. 28,000 bei Mk. 6000 Anz. z. vk. Event. w. kl. Haus hier in Tausch gen. Otto Engel, Adolfstr. 3.

Immobilien-Kaufgesuche.

Rentables Haus gesucht, 2mal 3 od. 3 u. 4 Zimmer mit Hofeinbau, 10—12,000 Mk. Anzahlung. Off. C. 144 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Grundstück

geg. bar zu kaufen ges. Größe und Preis unter Offerte B. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, 5—10 Morgen, mögl. bei Bach gel., zu kaufen gesucht. Imand, Weilstraße 2.

Grundst., Weidenborn, Hasengarten, am Pflugweg, zu k. ges. Julius Allstadt,

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Lebensmittelgeschäft bill. zu verk. Uebernahme 500 Mk. Off. u. K. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Gutg. Kolonialw.- u. Gemüsegesch. bis 1. Oktober zu verk. Offerten u. W. F. 100 postlag. Schützenhofstraße.

Schöne Ferkel billig zu verkaufen. Gärtner Zirker, hinter dem alten Friedhof.

Zwei reinrassige Dackel billig zu verk. Blücherstraße 3, 1 l. B18318

Reiz. Rehpinscher-Hündchen zu vk. Schiersteiner Straße 11, Hochpart. r.

D. Schäferhunde, 15 Wochen alt, kl. Stehohren, g. trag. Rute, pr. Stb., billig Schwalbacher Str. 58, M. 1 r.

Fremdländische Zierfische, große Auswahl, sehr billig verkäuflich Kaiser-Friedrich-Ring 47, P. r.

Verschied. bessere Damenkleider preiswert zu verk. Bleichstr. 48, 2 r.

Eleg. fast neue Damen-Kleider sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Elegantes hellgraues Kleid u. Abendmantel zu verk. Dotzheimer Str. 61, 3 l., anzus. bis 3 Uhr nachm.

Ein heller Mantel, Hellseid.-Kleid, u. grün, Gesellschaftskleid, Größe 42, alles ganz neu, billig zu vk. Göbenstraße 9, 3 lks., anzuseh. v. 10 U. ab.

Einige Frack- u. Gehrock-Anzüge (neu) bill. zu vk. Michelsberg 1, 2.

Noch gute Herrenkleider, Gr. 52, abzug. Wielandstr. 18, 1. Händler verbeten.

Einige Sakko-Anzüge, einz. Hose bill. Schwalb. Str. 43, Mtb. r. 1 r.

Für Einjährige. Tadelloser Mantel, schl. Figur, zu verk. Scharnhorststraße 28, 2 r.

Zwei Teppiche, eine Zuglampe billig zu verk. Bertramstr. 2, 3 r.

Meyers Konversations-Lexikon, neueste 6. Aufl., 20 Bde., Ansch.-Pr. 200 Mk., f. 85 Mk. Scharnhorststr. 7, 2 r.

Photogr. Apparat, 18×24, Heftmasch. f. Buchb., Postkartenschr. usw. b. Leicher, Oranienstraße 6, 1.

Gute Geige bill. zu verk. Herderstraße 13, 2 r.

Groß. Grammophon mit Platten billig Dotzheimer Str. 44, Part.

Antike u. moderne Uhren, Schränke, Truhe u. sonstige Gegenstände billig zu verk. Frankenstraße 9. B18291

Umzugsh. versch. Bücher mit Regal, Bilder, Portieren, Waschtoil., schöner Kinderwagen, neue Amarette, Drehorgel m. 24 Bl. Scharnhorststr. 18, 3 l.

Ulmer Speisez.-, Schlafz., div. Stühle, Rollpult, Schreibt., Bücher-, Kldschr. billig zu verk. Nerostraße 33.

Fast neues hellack. vollst. Schlafz., sow. sehr schöner schwarzer Salon, best. aus: 2 Sofas, 6 Sess., Tisch, groß. Spiegel u. Blumentisch, fern. ein Mahagoni-Salon mit Teppich u. Port., eing. Schränke, Waschk. Ferd.-Betten bill. abz. Hermannstr. 8, P.

Schlafzim.-Einrichtung, fast neu, gr., hell Eichen, 3tür. Spiegelschrank zu verk. Adolfshöhe, Schillerstraße 6.

Fein. Schlafzim., Küchen-Einricht. u. Wohnzimmer-Möbel ganz billig zu verk. Röderstraße 58.

Hochfeines Schlafzimmer, hell Kirschb., innen Eichen, besteh. aus 180 breit. 3tür. Spiegelschrank mit Wäsche-Einrichtung, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Marmor-Rückw., Spiegelteil, Handtuchhalter, nur 410 Mk. Dasf. Zimmer mit 2t. Spiegelschrank nur 380 Mk., prima Arbeit. Bettengeschäft Mauergasse 8.

Mk. 400 Mahag.-Schlafzimmer, innen u. außen echt Mahag., naturpoliert, reiche Schnitzerei, Messingbeschl., gr. 3tür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter. B18023
Möbellager Blücherplatz 3 u. 4.

2 Betten m. Federb., Schränke u. and. mehr bill. zu verk. Anzus. v. 6—7 Uhr Jahnstraße 26, 3. Seit.

Herrschaftl. Schlafzimmer, echt Kirschbaum, feine Ausführung, wegen Ueberfüllung billig zu verk. Möbelgeschäft, Oranienstraße 6.

Gut erh. kompl. Bett billig zu verk. Blücherstraße 4, 2. Et.

Vollst. Bett, 2 Stühle, neu, wegzugshalber bill. zu verkaufen. Besichtigung von 4 bis 7 Uhr Albrechtstraße 32, 1 links.

Billige gute Betten: Holzbetten von 15 Mk., Eisenbetten von 7 Mk., Kinderbetten von 8 Mk., Patentrahmen von 14 Mk. an. Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Gut erh. kompl. Bett billig zu verk. Taunusstraße 6, Hausmeister.

2 egale vollst. hochh. Betten mit prima Z. Roßh.-M. à 50, and. Bett 25, 1- u. 2t. Kldschr. 15—35, Waschkommode 14, Nachttisch 4 Mk., Weißzeugschrank 18, Spiegel 7 Mk. Bertramstraße 20, Mtb. Part. r.

Gelegenheitskauf. Bett mit Patentr. u. Matr. 25, Sofa 17, Schrank 12, Vertiko 28, Kom. 13, Küchenschr. 12. Jahnstr. 44, G. P. l.

Gut erh. Bett zu verk. Bertramstraße 20, 2 r. B18308

Fast neues 1½schl. hochhäupt. Bett, besteh. a. Bettst., Spr., Matr. u. Keil, für 20 Mk. Römerberg 39, 1 r.

Ein Kinderbett, blau ausgeschl., billig zu verk. Herderstraße 35, 3 r. Zu erfragen im Hinterhaus.

Kinderbett, Kleiderschrank, Speiseschr., Aquarium, Kinderstühlch., Fellpferd u. and. Spielsachen billig abzugeben Hellmundstr. 14, Part.

2 Betten 15 u. 25, Deckbetten 8 u. 15, 6 Kleider- u. Küchenschr. 12 u. 20 M., Diwan 25, Eltviller Str. 4, Part. l.

Hochh. Muschelbett 35, Waschk. 12, 1- u. 2t. Kleiderschr. 15 u. 25 Mk. Oranienstraße 27, Wdh. 1. B18372

Vollst. eis. Bett billig zu verk. Weimer, Wörthstraße 8, 2 r. B18374

2 Betten, 1 Sofa u. Bilder billig Dotzheimer Str. 108, H. 2, Welbert.

Bettstelle, Gaskrone, 3armig, Waschkommode zu verk. Näh. vorm. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 1 r.

Neue Wollmatratzen, 3teil., 18 Mk., Strohsäcke 6 Mk. Herderstraße 26.

Billige gute Matratzen, Strohm. 5.50, Seegras 9, Wolle 15, Kapok 30, Haar 35 an, prima Arbeit, prima Material. Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Salon-Einrichtung, komplett, in Mahagoni, mit Uebergardinen und Teppich, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Wegen Fortzugs Möbel, gut erh., sofort billig zu verk. von 10—12 und 2—4 Uhr. Händler verbeten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Kk

Guterh. Salon-Garnitur mit rot. Plüschbezug, best. in Sofa, 2 Sessel, 4 St., Tisch, Vertiko, hoh. Pf.-Spieg. m. Trum., all. in schw. Holz (event. a. einz.), fern. nußb.-pol. vollst. Bett mit Roßh.-Matr., Waschk., sowie 2 Balkonschutzfenster wegzugsh. zu verk. Anzus. Montag u. Dienstag, morg. von 11—1, nachm. von 4—6½ Uhr Schlichterstraße 8, 2.

Sofa u. 2 Sessel, Vertiko, Kleiderschrank, 2 Tische zu verkaufen Weilstraße 30, Wdh. 3 r. B18384

Mod. Plüschsofa, 2 Sessel, neu, bill. zu verk. Mühlgasse 13, 1 St.

Rote Plüschgarnitur, 4 Sess., bill. zu verk. Bismarckring 39, 1. B18135

Wegen Aufgabe einer Pension 3 Vertikos 30 Mk., 12 Kleiderschr. v. 12—45 Mk., Bücherschr. 25 u. 35 M., D.-Schreibtisch 25 Mk., Sofa von 6 Mk. an, Diwan 46 Mk., Ottomane 20 Mk., 4 Sofatische 10—20 Mk., 2 Ausziehtische 20 u. 38 Mk., Waschtisch mit Marmor 10 Mk., 2 Konsole 7 Mk., 2 Kom. 15 Mk., 8 Tische 3 bis 10 Mk., 80 Stühle von 2 Mk. an, 14 saub. Personalbetten v. 10 Mk. an, 10 feine Betten, Deckbetten, Kissen, Bilder u. versch. and., alles wie neu. Adlerstraße 53, Hth. Part.

Vertiko, 2tür. Kleiderschrank, Auszieht., Küchenschr., Stühle, Tisch, Spiegel b. zu vk. Bleichstr. 15, H. P. l.

Schöner großer Spiegel mit Goldrahmen, h. Dekorationsstück bill. abzug. Taunusstraße 36, Hth. 1.

Umzugshalber preiswert zu verk.: 1 gr. Schrank für Kleider u. Wäsche, 1 Bettstelle mit Sprungmatratze, ein Tisch, Nachttisch, große Eisenwand etc. Arndtstraße 6, 2 l. Besichtigung von 9—12 u. 3—4 Uhr.

Geldschrank, Büfett, Pianino, 1- u. 2tür. Kleider- u. Spiegelschr., Sekretär, Stehspiegel, achteck. Tisch, Schreibt., Kücheneinr. für Brautl., Waschkom. bill. Hermannstraße 12.

Kassenschränke, mehrere, sehr schöne, gut erhalt., bill. abzugeben Hermannstraße 8, Part.

Eleg. Stollenschrank, Nürnb. Must., f. 90 Mk. zu verk. Geisbergstraße 24.

Sch. Kücheneinr., Vertiko, Brandk., Bettstelle zu verk. Schachtstraße 25.

Billig abzug. Küchenschrank, groß. Küchentisch, Wäscheschrank, kl. Wäscheschränkch., hübsche eis. Bettst. m. Matr., Bücher, Lektüre, Noten, Georg-August-Straße 6, Part. rechts.

2 Küchenschr., 2 Kleiderschr., 1 einf. Sofa, 6 m. Stühle, Waschkom. bill. Göbenstraße 10, Toreingang.

Fast neu. 2tür. u. 1tür. Eisschrank billig zu verk. Hermannstraße 8, P.

Sekretär, Hobelbank, 2t. Kleiderschr. Frankenstraße 13, Hth. 1 r. B17840

Runder Tisch, 4 einfache Oefen, 6 Porz.-Kochelöfen, Wäscheschrank (Holz: Brandkiste), 1 Haush.-Leiter zu verk. Uhlandstraße 16, Part.

Schreibtisch (Zylinderbureau), 2tür. Kleiderschr. (Mahag.), gut erh. Nachttisch zu verk. Geisbergstr. 26.

Schönes Mahag.-Zylinder-Bureau zu verk. Nauentaler Straße 24, 1 l.

W. Naumangels gebr. Möbel bill. Schreibt., Nußb., i. Eich., pol. Bett u. Spr. u. Keil, f. neuer pol. Waschk. m. weißer Marmorpl. Kirchgasse 19, 1 r.

Schreibtisch, Bücherschr., Vertiko u. versch. zu verk. Moritzstraße 40, 1.

Ein Schreibtisch bill. zu verk. Nettelbeckstraße 24, 3.

Sch. gr. Arbeitstisch mit Lampe, auch f. Schneider pass., bill. zu verk. R. Buchbinderei, Taunusstr. 36, H. 1.

Nähmasch. (Schwingsch.) ½ J. i. G., bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. P. r.

Singer-Nähmaschine, wenig gebr., billig Wellritzstraße 20, 1, Mitte.

Gut erhaltene Nähmaschine u. ein Bügelofen billig zu verkaufen Neugasse 14, Stb. 3.

Für Schuhmacher. Sing.-Nähmaschine, groß, fast neue Lederwalze, schönes eis. Schild billig zu verkaufen Grabenstraße 9.

Großer neuer Schließkorb billig zu verk., daselbst hellblaues Ball- u. Gesellschaftskleid, Gr. 44 bis 46, preisw. Jahnstraße 19, Stb. 2.

Laden-Einrichtung u. Kassenschr. bill. zu verk. Frankenstraße 9.

Vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen Goethestraße 7.

Schaukasten u. Erkergestell zu vk. Riesner, Hallgarter Straße 6.

Großes Ladenregal mit Schieb.-Glastüren u. 2 Theken u. Kontrollkasse sofort billig zu verk. Hermannstraße 8, Part.

3teil. Regal, 3.30 Mtr. lg., billig zu verk. Schwalbacher Str. 23, H. P.

Schubladen, und andere Regale billig zu verk. Schwalbacher Str. 14, Obstladen.

Großes Schubladen-Regal 80 Mk., Theke, ca. 5 Mtr. lang, mit Eichenplatte, 50 Mk., selbstadd. Nat.-Kasse mit Scheck 250 Mk., div. kleine Schränke, Etagere, Farm. Lüster für Gas, Lyras für Schaufenster usw. billig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 74 (Stritter).

Erkerverschlag mit Rollen u. Glasdeckel, sowie Glaskasten für Theke sofort billig abzug., weil überzählig. G. Schmidt, Goldgasse 15.

Zwei eiserne Schaukasten billig zu verkaufen Kirchgasse 46.

Gebr. 1spänn. Landauer 6sitz., Break, Feder- u. Stoßkarren für Gärtner bill. zu vk. od. zu verl. Weilstr. 10.

Verschiedene Schilder billig zu verkaufen Kirchgasse 46.

4räd. Federröllchen u. Schreinerkarr. billig zu verk. Frankenstr. 13, Hth. 1.

Ueberfl. starker Handkastenwagen spottbill. zu vk. Bismarckring 42, P. l.

Gut erh. Krankenfahrstuhl zu verk., evt. zu verleihen. Näheres Wilhelmstraße 8, Porzellangeschäft.

Kinder-Leiterwagen u. Kinder-Klappstuhl billig zu verk. Faulbrunnenstraße 5, 2 rechts.

Kinderklappwägelchen für 6 Mk. zu verk. Dotzheimer Str. 28, 4 l.

Schöner Kinderwagen (Kastenwagen) billig zu verkaufen Oranienstraße 31, 3 links.

Kinderwagen, gut erhalten, bill. zu verk. Zimmermannstr. 7, 1 l.

50 Kinderwagen, neu, vorj. u. diesj., w. Platzmangels riesig billig Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verk. Hirschgraben 7, Part.

Blauer Kinderwagen, Nickelgestell, zu verk. Sedanstraße 16, 2 St. l.

Fast neuer Kinderwagen f. 16 Mk. Drudenstraße 7, Hth. 2 r. B18208

Zwei gut erhaltene Damenräder zu verk. Anzusehen nachm. von 4 bis 6 Uhr Alexandrastraße 1, 2.

Fahrrad und Damenrad, Freil., sehr billig Rheinstraße 49.

Fahrrad u. Lachtauben zu verk. Seerobenstraße 3, Part. r.

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Römerberg 3, 2 l.

Tadelloses Viktoria-Rad sehr billig zu verk. Karlstraße 24, P. l. B18268

Herrenrad, neu, zu verkaufen Blücherstraße 35, 2 r.

Knaben-Fahrrad 25 Mk. Wellritzstraße 27, Hth. P. B18104

Bill. Oefen, irische Dauerbr. 10 Mk., Amerik., emaill., 65 Mk. m. Sehen. Kessler, Yorkstraße 10. B17285

Gr. Partie Oefen, irische u. amerik., neu, sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 lks. B18088

Hallers Gasherd mit eis. Tisch bill. zu verk. Herderstraße 35, 3. Zu erfr. im Hinterh.

Messinglüster für elektrisches Licht, mit Mittelzuglampe und Deckenbeleuchtung, für Speisezimmer besonders geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Wegen Auflösung des Haushalts 1 Gfl.-Prismenlüster 50 Mk., Möbel usw., fast neue Herrengarderobe für mittl. starken Herrn zu verk. Anzus. zw. 9 u. 1 Uhr Nikolasstraße 30, 1 l.

Gaszugl., Lüster, Pendel, Gaskocher billig Schwalbacher Straße 55, Part.

Petr.-Zuglampe u. Sitz-Badewanne bill. zu verk. Waterloostraße 1, 2 l.

Lüster, Gas u. elektr., preiswert zu verk. Langgasse 19, Putzgeschäft.

Gaslüster für Laden 10 Mk., Lyra 4 Mk., 2 Erkerbeleucht. à 6 Mk. Spielwarengesch. Kl. Burgstraße 1.

2flam. Gaslüster wegen Umzugs zu verk. Kaiser-Fr.-Ring 60, 1 links.

Gut erh. Speisezim.-Lampe, 4flam., bill. zu verk. Blücherstraße 14, Part.

Badewann. u. Oefen, Gartenschl., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper enorm bill. Krause, Wellritzstr. 10.

Gute Badewanne mit u. ohne Ofen bill. abzug. Nikolasstraße 17, 2.

Kinderbadewanne zu verk. bei Bremser, Friedrichstraße 8.

1 Leiter, 1 Dezimalwage m. Gew., 1 Aushängekasten, 1 Zeichentisch, eine eis. Kinderbettstelle, versch. Stühle. Moritzstraße 45, Hth. 1.

Installationswerkzeuge, Pionier, zu verk. Rheingauer Straße 14.

2 Tore mit Glasscheib. u. Rahm., für Torfahrt, fast neu, billig zu verk. Dotzheim, Friedrichstraße 2. B18044

1 gr. verschl. Kiste, 1 blüh. Oleander bill. zu verk. Rheingauer Str. 3, 3 r.

Leere Fässer, dabei 6 Halbstück, billig zu verkaufen. Näh. bei Philipp Sixt, Gastwirt, Dotzheim, Wiesbadener Straße 60.

Kaufgesuche

Möbel, ganze Nachlässe kauft Groß, Blücherstraße 33. B18008

Ausrang. Möbel, Sachen j. Art kauft Seerobenstraße 28, Gth. P. r.

Gebr. Möbel aller Art kauft. Jahnstraße 44, Hth. Part. l. B18165

Pianino billig zu kaufen gesucht. Off. unter S. 144 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B18201

Möbel, Betten, Schränke kauft Dotzheimer Straße 6, Hth. Part.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes einspänniges und ein gebrauchtes zweispänn. silbernes Pferde-Geschirr. Die Geschirre dürfen nicht zu alt und müssen prima erhalten sein. Offerten unter G. A. Bärenstraße 2.

Kaufe gutes Fahrrad, wenn Zigarren oder schöner Dackel in Zahlung genommen werden. Offerten u. E. 143 an den Tagbl.-Verlag.

10—12 gebrauchte Bügeleisen, event. mit Ofen, 2 Waschbütten, groß. Bügelplatte oder Tisch zu kaufen ges. Off. mit Preis u. M. 144 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B18026

Bohrmaschine, 3 Herde u. 7 überflüss. Oefen zu kaufen ges. Off. u. K. 522 postlag. Bismarckring.

Gebr. Kognakflaschen gesucht Nerostraße 46, Part.

Obst am Baum zu kaufen gesucht. Luisenstraße 5, Hth. 2 l.

Ausgekämmte Haare kauft Walter, Westendstraße 11. B14048

Verpachtungen

Tücht. kautionsfäh. Wirt für gutgeh. Wirtsch. m. gr. Branntw.-Ausschank in Biebrich gesucht. Off. u. M. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Kleines Wohnhaus mit kleinem oder größerem Garten, für Gärtner geeignet, zu pachten gesucht. Offerten unter J. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Gepr. Lehrerin ert. gut. Unterr. in Sprach. u. all. Fächern. Näh. Tagbl.-Verlag. Fw

Obersekundaner der Oberrealschule erteilt Nachhilfestunden. Off. unter E. 144 an den Tagbl.-Verl. B18236

Obersekundaner ert. Nachhilfest. Off. u. H. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Unterr. in Latein u. Französisch erteilt geprüfter Lehrer. Gefällige Anerbieten erb. an Postlagerkarte 21, Wiesbaden 3. B18941

Englisch, Franz., Deutsch spr. jeder in 30 Std., prakt. à 0.75, 16 Jahre i. Ausland stud. Übersetz. m. Schreibmaschine. M. Hemmen, Neugasse 5.

Lehrerin (Paris, London) erteilt Sprachunterricht. Mäßige Pr. Prima Referenzen. Näh. Tagbl.-Verl. Ki

Französisch, Englisch erteilt akadem. gepr. Lehrerin. Adr. im Tagbl.-Verlag. B17617 Bk

Unterricht in Aktstudien sucht junger Zeichner, evt. im Zirkel (Abends und Sonntags.) Offert. u. K. M. 2 hauptpostlagernd.

Zwecks Ausbildung in Perspektive (Aquarell- u. Federmanier) sucht Sonntags- u. Abend-Unterricht. Off. u. M. B. 36 hauptpostlagernd.

Zither, Piano, Englisch, l. ert. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Klavier-Unterricht erteilt konf. geb. Lehrerin. Monatspreis (2 Lektionen wöch.) 6 Mk. Offert. u. R. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Putzkursus für junge Damen erteilt Putzgeschäft Zahn, Hellmundstr. 8.

Verloren Gefunden

Weiße Crepe-de-Chine-Schalen a. d. W. Bismarckring-Bleichstr. verl. Wiederbr. Bel. Yorkstr. 18, 1 r.

Grauer Schäferhund entlaufen. Wgb. Bel. abzug. Marktstr. 9, 2 St.

Geschäftliche Empfehlungen

Kleine Umzüge u. leichte Fahrten w. billig ausgef. Knoll, Walramstraße 1, P. B18020

Perspektiven fertigt schnell, billig u. dessen hervorragender Darsteller. Off. Postlagerkarte 7. B18119

Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmasch. w. sachgemäß u. billig ausgef. E. Stöver, Hermannstr. 15.

Beizen, Polieren, Mattieren, sowie Reparaturen von Möbeln bill. Zöller, Herderstraße 33.

Möbel repariert u. poliert, sowie Umzüge prompt u. bill. Späth, Mauritiusplatz 3. Hth.

Bertramstraße 21 werden Tapezier- u. Polsterarbeiten jeder Art, Neu-Anfert., Aufarb. u. Renov. zu bill. Preisen ausgef. durch Tapez. David.

Alle Tapezier-, u. Polsterarbeiten, f. Aufarb. v. Bett. g. u. b. W. Reitz, Adlerstraße 9, 1 und Albrechtstr. 12.

Polsterer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. bill. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Alle Reparaturen an Damentaschen schön u. billig. Hellmundstr. 38, 2-H.

Tücht. Masseur empfiehlt sich bei Gicht- und Nervenleidenden. Off. unt. W. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Langjähriger Fachmann übernimmt noch einige Heizungen. Off. u. O. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 6, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. i. D. Schneiderei Hellmundstr. 30, 1.

Erstklass. Schneider, hier fremd, sucht Kundschaft z. Anf. sämtlicher Herren-Garderobe. Billige Preise. Oranienstraße 19, Gartenhaus Part.

Schneider-Reparatur-Werkstätte holt und bringt sämtliche Arbeiten, Flicklappen in großer Auswahl. Suszycki, Kleine Langgasse 4, 1.

Frl., Schneiderin, sucht Kundsch. in und außer dem Hause. Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seitenb. 2 St.

Kostüme jeder Art, Blusen, Gef.-Kleid. w. g. u. sch. sitz. zu bill. Pr. gearb. Bleichstr. 30, Vdh. 2 lks.

Frau empf. sich als Zuarb. b. Schnd. billig. Biebricher Straße 5, 1 r.

Erf. Schneiderin empf. sich a. d. H., perf. im Garn. u. Aend. Bill. Pr. Yorkstraße 17, Mans.

Schneiderin sucht Kd. in u. a. d. H. Adolfsallee 17, Hinterh. Frontspitze.

Schneiderin empf. sich. Tag 1.80. Westendstraße 1, Frontsp. B18281

Schneiderin, lange Jahre in ersten Geschäften tätig, sucht noch Kundschaft auß. d. Hause. Geisbergstraße 14, 3 r.

Einf. Kostümröcke w. bill. angef., sowie Aenderung von Konfektion pünktl. besorgt. Adlerstraße 7, 3 l.

Tüchtige Kleidermacherin empf. sich in u. auß. dem Hause, auch Abändern. Römertor 5, 3.

Kleider werden in u. a. d. Hause gut sitzend angefertigt. Näh. Bülowstraße 12, 4 St.

Näherin empf. s. z. Ausb. v. W. u. Kl. T. fr. Faulbrunnenstr. 11, Mf.

T. Weißnäherin e. sich im Ausbess. u. Neuanfert. v. W. in u. a. d. H., farb. Hemden v. 50 Pf. an. Westendstraße 15, Hth., Hofmann. B15772

Bunt. u. Weißsticken w. bill. ausgef. Dambachtal 5, B. Tel. 2658.

Braut-Ausstattungen w. sch. gestickt Hochstättenstraße 2, Hinterhaus 1.

Kinder-Sweater u. Strümpfe w. zum Neu- u. Anstrick. ang. Bill. Preise. Walramstraße 27, Hth. 1.

Maschinenstopferin empf. sich. R. Rheingauer Str. 14, Frtsp. links.

Tücht. Friseuse nimmt noch Damen an. Frankenstraße 7, 3 l. B18048

Büglerin empf. sich in u. a. d. H. Luisenstraße 35, 3 St.

Büglerin hat noch 2 Tage frei. Näh. Walramstraße 18, H. 1. B18335

Perfekte Büglerin hat n. Tage frei. Bleichstraße 28, 1. St. Tel. 3646.

Gardinen-Wasch. u. Spannerei. Hochstättenstraße 18, 1.

Stärkwäsche z. Waschen u. Bügeln, Wirtschaftswäsche, auch nur zum Waschen, wird stets angenommen. Gardinenspannen, Rasenbleiche. Fr. Martin, Mainzer Straße 160a. Postkarte genügt. B17586

Wäsche wird schön gew., gebleicht u. gebügelt. Westendstraße 37, Lad.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., gut und billig besorgt. Mauer, Rheingauer Straße 18, B.

Wäsche wird sch. gewasch. u. gebüg. Rauentaler Str. 5, Mth. Part.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Eig. Bleiche u. gute Behandl. Preis n. Uebereink. Heinrich Krathfeller, Rambach, Wiesb. Str. 18.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., eig. Rasenbl., tadellose Lief., bill. Pr. Feldstr. 22. Tel. 3686.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets ang. F. Elsenheimer, Sedanstraße 6, B. B18317

Wäsche w. schön gew. u. gebüg. Gardinenspann. Riehlstr. 27, Hth. P.

Wäsche a. Land ges. Eigene Bleiche, fließ. Wasser, Wäsche a. nur z. Wasch. bill. Dotzheim, Friedrichstraße 7.

Wäsche aufs Land gesucht, nur Handwäscherei u. prima Rasenbleiche. Zu erfragen bei Wilhelm Hardt, Nettelbeckstraße 20.

Verschiedenes

Frau Schenck, Hebamme, wohnt Bismarckring 33. B17488

Königl. Theater, Ab. A, 2 Achtel, 1. Parl., 2. Reihe, Nr. 14 u. 16, abz. Haagner, Mainzer Straße 68, 1, Haus Lindeck.

1 Achtel, Ab. A, 2. Parkett, 8. Reihe, abzug. Wielandstraße 4. Dieffenbach.

Ein Viertel oder Achtel Ab. D, 2. Rang, Mitte, 4. Reihe, abzugeben. Näh. Dambachtal 17.

Kgl. Theater. Ein Achtel, 1. Rang, 1. Reihe, Abon. C, abzugeb. Taunusstr. 1, 3. Et., von 10—11.

Königl. Theater. Ein Achtel, Ab. B, 1. Rang, erste Reihe, abzugeb. Alexandrastr. 8, 2.

Königl. Theater. 2 Achtel, 2. Rang, 1. Reihe, Mitte, Ab. B, abzug. Adolfsberg 4, 1.

Ein Achtel oder ¼ Viertel, 2. Rang, 3., 4. u. 5. R., ges. R. Tagbl.-V. Kg

1 Achtel Abonn. C, Part., 2. R. l., abz. Marktstraße 13, Seifengeschäft.

Gesucht ein Achtel, 1. Parkett, ein Achtel Part. u. ein Achtel 2. Rg., 1. oder 2. Reihe, Mitte, Abonn. C. Ringkirche 11, Part. B18280

Ges. ein Viertel, od. ein Achtel-Ab., 3. Rg., An der Ringkirche 5, Part. r.

Ausstellungs-Kiosk in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses vom 1. Oktober er. ab zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Piano, neu, mietweise bill. abzug. Off. u. F. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, das seiner Niederk. entgegensieht, findet billig Aufnahme Schachtstraße 20.

Junger Mann wünscht liebenswürdige Dame kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten u. E. 601 an den Tagbl.-Verlag erb.

Witwer, 38 Jahre, Landwirt, vermögend, wünscht mit Fräulein, nicht unter 25 Jahren, zwecks Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Nicht anonyme Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse unter U. 148 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B18172

Witwe, 31 J., ohne Kinder, wünscht sich wieder zu verheir., am liebst. Beamt., bis zu 60 Jahren. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten unter B. 144 an den Tagbl.-Verlag. B18216

Kath. Fräulein, Mitte 20, tadelloser Ruf, ohne Verm., häuslich erzogen, wünscht Heirat mit älterem, gutsituiertem Herrn, auch Ausland. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Offerten unter L. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Lebensfähiges Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft, in guter Geschäftslage, ist Verhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Kapital 5000 Mark. Zuschriften unter F. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarren-Geschäft inmitten der Stadt, verhältnisshalb. sof. zu vk. Off., nur von Selbstrefl., unter L. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Butter-, Käse-, Eier-, Spez.-Geschäft h. zu verk. Ums. 30,000 Mk. Off. u. F. A. 1712 Schützenhofpostl.

Doppelpony, evtl. mit Wagen u. Geschirr, billig zu verkaufen, passend für Metzger u. Milchhändler, Herderstraße 22, P. r. B18327

Dobermann (Rüde), 2 Jahre, sehr schön gezeichnet, billig zu verk. Wellritzstraße 11, Part.

Boxer-Rüde, gelb, mit schwarzer Maske, treu, kinderl., zu verk. Moritzstr. 45, H. 1.

Junger echt. russ. Windhund, grau, selten schöne Farbe, preiswert zu verkaufen Große Burgstraße 3, 2.

Drei elegante Frackanzüge für starke Figur, billig zu verkaufen Biebrich a. Rh., Rathausstr. 70, P.

Nur für Liebhaber! Antik. ital. Schmuck zu verkaufen. Off. u. K. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Sammlung ausländ. Sachen, als: Waffen, Geweihe, Schädel, Musch., röm. Münz., ausgestopfte Vögel rc. zu verkaufen. Offerten erbeten unter E. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Antike eichene Standuhr, aus priesterl. Nachlaß billig zu verk. Göbenstraße 9, Gth. 1. B18340

Einige gespielte **Pianinos,** wie neu hergerichtet, preiswert zu verk. Ernst Schellenberg, Pianolager, Große Burgstr. 9.

Schreibmaschine mit Tisch,
Warenregale,
2 große Goldspiegel,
2 Bücherschränke,
1 eiserner Geldkasten,
Restlager Schreibwaren
spottbillig zu verkaufen.
Nur bis 15. September!
Flores, Michelsberg 8.

Fabrikationsfertige lukrat. Gebrauchsmuster, sofort herausgek., zu verk. Off. Postlagerkarte 1 Wiesbad. 1.

Für Brautleute. Schwarz Eichen-Eßzimmer abreisehalber zu vk. Walramstr. 2, P. B17764

Salon-Einrichtung, komplett, in Mahagoni mit Uebergardinen und Teppich billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Wegen Anschaffung eines größeren Wagens gut erhaltener Billets-Wagen (Modell 1908) billig abzugeben. Von wem? sagt der Tagbl.-Verl. Ke

Wegen Aufgabe d. Pension billig zu verkaufen:

4 Nußb. pol. Bett.	4 Waschk. m. M.
4 Kleiderschränke.	2 Weißzeugschr.
6 Nachttische.	2 Hr.-Schreibtische mit Aufsatz.
8 viereckige Tische.	
6 hell. Eichen- und	15 verschied. Stühle.
2 Kommoden.	2 Vertikos, pol.
2 Chaiselongues.	3 Diwans.
1 Gold-Trum.-Spieg.	1 Flurtoilette.
3 Lüster.	2 Gasziehlampen.
1 Nähmaschine.	1 schw. Piano.

Näh. Göbenstraße 9, Gth. Part. r.

Postkartenständer bill. zu verkauf. Bleichstraße 35, Laden.

Messinglüster für elektrisches Licht, mit Mittelzuglampe und Deckenbeleuchtung, für Speisezimmer besonders geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

2 1/1 und 2 2/2 Stückfaß zu verkaufen Adlerstr. 31, Tel. 2631.

Kaufgesuche

Foxterrier od. Pinscher, Rüde, 1—2 Jahre alt, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Seltene ausländische u. altdeutsche **Briefmarken** werden zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 604 an den Tagbl.-Verlag.

An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. Luftig, Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Kaufe alte Zahngebisse zu den höchst. Preisen. **Schiffer,** Metzgergasse **21,** vis-a-vis von Westenberger. Brief gen.

Nick Carter-, Sherl. Holmes-Hefte rc. kauft B17814 **Wagner, Bleichstr. 27.**

Getragene Kleider, Schuhe rc. kauft D. Sipper. Riehlstr. 11, M. 2.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9. Kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25 (Tel. 3733) kauft zu hohen Preisen von Herrschaften guterh. Herrenkleider, Uniformen, Schuhe, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brill., Zahngeb. [illegible]

Der beste Zahler dieser Rubrik ist **L. Grosshut,** Metzgergasse 27, Teleph. 2173, für gut erhalt. Hrn.-, Dam.- u. Kinderkl., Pelze, Schuhe, Gold, Silber rc. Postk. gen.

Getrag. Kleider, Stiefel, alte Gebisse, Pfandscheine, Gold werden zu streng reellen, festen Preisen gekauft. **E. Rosenfeld,** Metzgergasse 15 — Telephon 3934.

Frau Grosshut Grabenstraße 26, Tel. 3895, zahlt nachweislich am besten, für guterh. Herren-, Damen- und Kinderkl., Pelze, Schuhe, Gold, Silber rc. Postk. gen.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

Getr. H.-Garderobe und Schuhe zahlt am besten B17845 **Wagner, Bleichstr. 27.**

Getrag. H.- u. Dam.-Kleid. kauft zu hohen Preisen an. Off. unter D. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Harmonium, Nußb., zu kaufen gesucht. Preisang. an Eltviller Straße 5, Part. links.

Papierabfälle, Akten, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens.
altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Gummi rc. rc.
kauft zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Ph. Lied & Sohn, Adlerstraße 31, Tel. 2891, Kl. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1833.

Ankauf von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei **Wilhelm Kieres,** Althandlung, Wellritzstr. 30. — Telephon 1834.

Kaufe Flaschen, Lumpen, Eisen, Metalle, Papier, Gummi. Zahle höchste Preise. Neumann, Hermannstraße 17. Tel. 4332.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54. Mth.

Dung gesucht. Gärtner **Witte,** Schierstein.

Verpachtungen

Wirtschaft zu verpachten. Off. unt. N. O. postlagernd Schützenhof.

Unterricht

Stunden für Schüler der Sexta, Quinta, Quarta, ert. jg. Mann, Stunde 50 Pf. Off. unt. O. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterr. Miss Carne, Platter Str. 2.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

An einem Privatzirkel für sämtliche Unterrichtsfächer einer höheren Mädchenschule, geleitet von tüchtiger wissenschaftlicher Lehrerin, können noch 1 bis 2 dreizehnjährige Schülerinnen teilnehmen. Offerten unter S. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School
Nur nationale diplomierte Lehrkräfte
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren und Damen am Tage und abends.
Teleph. 3664
Sprachlehr-Institut
Luisenstr. Nr. 7.

An einem schon bestehenden **Privat-Kindergarten-Zirkel** können wied. einige Kinder teilnehm. Off. u. F. 592 an den Tagbl.-Verlag.

„Institut Bein"
Wiesb. Privat-Handelsschule

Rheinstr. 115 nahe der Ringkirche.
Kursus- u. Einzel-Unterricht
in allen Handelsfächern, Schönschreiben, Stenogr. etc.
Eintritt jederzeit.
Die Direktion:
Herm. Bein,
Mitglied d. Vereins Deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer beeid. Bücher-Revisoren.

Gesangunterricht,
Solo- und Ensemblestunden.
Ausserdem (autorisiert von Prof. Dalcroze und nach dessen Methode) Kurse in: **Rhythmischer Gymnastik,** Gehörübung, Atemstudien etc. Preis **dieser** Kurse (10 Stunden bei 1 St. wöchentl.) 12 Mk.
Anmeldungen erbeten Grosse Burgstrasse 7, III. **Antonie Bloem.**

Violin-Unterricht erteilt **Paul Janowsky,** Nikolasstraße 39, Part. l.

Modes!
An dem am 15. Sept. beginnenden **Putz-Kursus,** können noch Damen teilnehmen. C18385 **G. Roth,** Scharnhorststr. 20, 1.

Unterricht erteilt in Weiß- und Buntstickerei, Kleine Webergasse 7, 3.

Verloren Gefunden

Kleiner Pinscherhund verlaufen. Dem Bringer gute Belohn. Bodenstedtstraße 3.

Entlaufen Dalmatiner Hund, schwarz u. weiß gefleckt, auf den Namen Harras hörend. Hundemarke Colmar, Elf. Abzug. geg. Belohn. Rheinstr. 92, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Guter ifr. Mittags- u. Abendtisch Moritzstraße 10, 1.

Damen-Taschen w. schön repar., wie neu hergestellt. Hellmundstr. 38, Lad.

Gardinen-Spannerei Roonstraße 20, Part. B18196

American Beauty Parlor. Gesichts-, Kopf- und Nagelpflege Miss Carrie Ficke. Kranzplatz 1, I.

Massage Sofie Bissert, ärztlich geprüft, Michelsberg 22, 1.

Massage, ärztl. gepr. Marie Langner, Bleichstr. 33, 2.

Massage für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr. Albrechtstr. 3, 1. Sprechst. 10—1 u. 3—6.

Schwedisch-Dänisch. Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Margia Petersen, Gr. Burgstr. 5, 2.

Massage — Nagelpflege, ärztlich geprüft, Coulinstraße 3, 2, gegenüb. Synagoge, früher Nerostraße 42, 2. Maria Hanulg.

Massage, Nagelpflege Ottilie Kassberger, ärztl. gepr., Lang. 54, 2.

Massage für Damen! Greta Voit, Wörthstr. 14, 1. (gepr.)

Massage für Damen. Frau Elisabeth Linker, Michelsberg 32, 1. (Aerztl. geprüft.)

Massage Helene Bennelburn, ärzt. gepr., Langg. 10, 2.

Berühmte Chiromantin—Phrenologin langjährig sehr erfahren. Frau Elise Fickenpack, Langgasse 39, 2. Etage. Unterricht in all. Fächern unter Garantie.

Phrenologin Fr. El. Fassbender, Schwalbacher Str. 33, Vorderh. 2 St.

Berühmte Phrenologin Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Berühmte Phrenologin Anna Gelbach, Michelsberg 26, 2.

Phrenologin. Zimmermannstraße 5, Hth. 3 St. Frau Johanna Kripper. Nur für Damen.

Phrenologin, einzig in ihrer Art, Grete Weller, Mauergasse 12, 2 r.

Phrenologin.
Täglich zu sprechen Hermannstr. 17, 1 l.
Frau Karoline Rossberg.

Phrenologin Fr. Henni Richardt, mit 17jähr. Tätigkeit, m. Schachtstraße 29.

Vergang. und Zukunft
Lebenserfolg und Schicksal beurteilt n. Handsch. und Ang. d. Geburtsdatums
Mr. Charli, Bahnhofstr. 3, 1 l.
Zu sprech. v. 9—12 u. 2½—9 Uhr.

Verschiedenes

Warnung!

Ich warne hiermit jedermann, meinem Manne **Adolf Diefenbach**, Droschkenkutscher, etwas zu leihen oder zu borgen, ihm nichts zu verkaufen, noch etwas abzukaufen, da nichts sein Eigentum ist.

Frau **Auguste Diefenbach**,
geb. Baus,
Kellerstraße 6, 3 St.

Wer kann mir die Adresse des Forstaufsehers F 189
Emil Brähler
aus Hasselbach, Bez. Wiesbaden, angeben? Unkosten werden gern vergütet. Ernst Bolm, Buchhdlg., Düsseldorf.

Rentner,

früherer Großhändler und Industr., seit mehr. Jahren in Wiesbaden ansässig, w. sich täglich einige Stunden gemeinnützig zu betätigen. Derselbe ist auch event. geneigt, einem industr. Unternehmen hiesiger Gegend mit Kapital beizutret. u. erb. Vorschläge u. W. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber

mit 60 Mille von einem seit 20 Jahr. besteh. Fabrikgeschäft zur Auszahl. d. ein. Inhabers gesucht. Dopp. Sicherheit vorhanden. Agenten verbeten. Off. u. B. R 3722 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW., Blücherstr. 69.

Junge Leute
suchen Wirtschaft i. Verr. zu übernehmen. Off. unter U. 606 an den Tagbl.-Verl.

Kredit-Verein gibt soliden Leuten diskrete **Darlehne**, auch auf Möbel, unter günst. Bedingungen. Adr. **Gustav Rürich**, Leipzig-Gutritzsch.

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Personen d. **Richartz**, Wiesbaden, Rheinstr. 88.

Welche Familie oder Dame gibt zur Schlußausbildung einer jungen Künstlerin ein
Darlehen von Mk. 1000.
Off. u. W. 602 an den Tagbl.-Verl.

Geldangelegenheiten
werden unter strengster Diskretion geregelt. Off. schriftlich. Mauthe, Schließfach 15. Rückporto.

200 Mk.
g. pr. Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. N. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Vertretung,
welche fleiß. solv. Herrn p. a. 4000 M. u. m. abwirft, weg. Domizilw. sof. geg. Abschl. od. Abfdg. abzugeb. Abj. reelle eingef. Sache. N. d. **Postanweis-karte 245** Wiesbaden Hauptp.

Ohne Kapital
für reelle Sache viel Geld zu verdienen, bietet sich strebs. Personen jed. Standes als Haupt- u. Nebenerwerb. Off. u. D. 601 Tagbl.-Verl.

Sorgenlos
ist, wer Buch **Frauenarzt** à 1.50 kauft v. **Siesta-Ver**l. Berlin N. 24. Dr. Nr. 141.

Haut-, Harn-
und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberfrei. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B 17674
Robert Dressler,
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17 a. d. Rhei... v. 9—12 u. 3—8.

Distr. Entb. und **Pens.** bei Fr. **Milb.** **Hebamme**, Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Heiraten vermittelt reell Frau Kohler, Schachtstr. 30, 1.

Ehevermittlungsbureau
ersten Ranges Friedrichstr. 55, 1.

Adliger Arzt
mit guter Praxis, vornehme Erscheinung, 30er, vorurteilsfrei, sucht zwecks baldiger Heirat Verbindung mit vermög. Dame. Werte Off. mit Darleg. d. Verhältn. werd. sofort beantw. Gewerbsm. Vermittler verbeten. Offerten unter N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Pens. Staatsb.
(4000 Mk. Pens.), alleinst., rüst. 60er, ev., w. **Heirat** mit durchaus häusl., geb. Dame ohne Anhang. Gefl. Off. unter W. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, 40 Jahre, mit fein. Manier. und bester Bildung, mit sehr großem Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit Dame in entsprechend. Verhältn.,
zwecks Heirat.
Stammt aus bester Familie. Vermittlung nur durch Bekannte oder Vormünder. Offert. unter H. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Streng reell!
Junge gebild. ansehnl. Dame, Witwe, wünscht **Heirat** mit kl. Beamten. Gefl. Offerten bitte u. O. 144 an den Tagbl.-Verlag zu richten. B 18336

Schönes Heim
(bei Großstadt) bietet sich einer gew. u. wirtschaftl. Dame, bis 45 J. alt, mit Vermögen von 30,000 Mk. ab, durch Heirat eines 48j. kinderlosen Witwers mit Vermög. v. 60,000 Mk. Vertr. Anfragen erbitte u. A. U. 390 an Rudolf Mosse, Berlin SW. F 187

Heirat!

Für Freundin, Wwe., Mitte 30 J., suche ich passende Partie. Dieselbe bes. in Immobilien schönes Verm., ist gesunde hübsche gr. Erscheinung. Mit angenehm. Wesen u. herzensgut. Char. vereinigt sie a. Eigensch. einer tücht. Hausfrau. Für alleinst. bess. Herrn, Rentner, Beamten usw. (auch gel. ält. Herrn) bietet sich seltene Gelegenheit. Gefl. Offerten w. str. diskret beh. werden, unter F. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Bin Baronin, nicht jung aber bemittelt und elegant, und suche zur
Wiederverheiratung
Herrn von 60—65 Jahren, v. Rang. Off. u. G. 605 an den Tagbl.-Verl.

Kurgast 633,

Homburg v. d. Höhe,
hat unter gewünschter Chiffre geschrieben. Holen Sie Brief ab.

Verlangen Sie

beim Einkauf von Bouillon-Würfeln stets ausdrücklich
MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
Der Name MAGGI bürgt für vorzügliche Qualität.

Für ¼—⅓ Liter, je nach Geschmack. K 68

„Friedrichshof"
Friedrichstrasse 43.
Täglich von 7 Uhr ab:
Konzert.

Zahn-Bürsten
billigst. Parfümerie Backe.

Ausstellungs-Kiosk
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses vom 1. Okt. cr. ab zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor Schalterhalle rechts.

Drucksachen
für alle Zwecke, liefert in einfacher und eleganter Ausführung zu mäßigen Preisen die
Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21 — Fernsprecher 6650-53.

Wiesbaden.
Eine Niederlage der bekannten kosmetischen und medizinischen Präparate von
Otto Reichel, Berlin,
befindet sich hier am Platze bei
Wilh. Machenheimer,
Adler-Drogerie,
Ecke Bismarckring und Dotzheimer Straße.
Telephon 820.
B 18345

Wiesbadener Stopfanstalt, elektr. Betrieb, neuest. Verfahren,

Oranienstr. 3. M. Kadau Nachfl. K. Schick jr. Telephon 4604.
Spezialmaschinen zum Stopfen von Strümpfen u. Trikotagen. — Billigste Berechnung.

Stopft Wäsche aller Art, speziell Hotel- und Wirtschafts-Wäsche, Gardinen, Herren- u. Damen-Garderobe haltbarer wie alles andere und fast unsichtbar.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Alsbeloos, Prof., Brüssel — Zum neuen Adler
Ablih, Frau, m. Tocht., Warschau — Zum neuen Adler
Abrahamson, Frau Rentner, Lodz — Alleesaal
Adam, Kapitän, m. Frau, London — Nassauer Hof
Ahlering, Oberpostassistent, m. Frau, Oldenburg — Brüsseler Hof
Ahlers, Frl., Halle — Kölnischer Hof
Albert, Eisenbahnobersekretär, Dortmund — Zur Stadt Biebrich
Albert, Fabrikant, m. Frau, Kottbus — Silvana
Alberti, Geschw., Düsseldorf — Pension Mitsching
Albecotti, Kfm., m. Frau, Duisburg — Grüner Wald
Allen, Agent, m. Frau, Bransley — Taunushotel
Altschuler, Frau, m. Tochter, Chicago — Zum Spiegel
Amann, Kfm., Gera — Grüner Wald
Andersson, Fr., Gothenburg — Weisses Ross
Ankenbrand, Kgl. Reallehrer Dr. phil., Nürnberg — Pariser Hof
Arets, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Arnoldi, Frau Kommerzienrat, Berlin — Villa Ena
Aronsohn, Frau, Russland — Metropole u. Monopol
Aschoff, Frau, Mülhausen im Els. — Quellenhof

B

Bache, Kammerjunker, Kopenhagen — Biemers Hotel Regina
Barber, Dr., m. Frau, Czernowitz — Englischer Hof
Barkany, Kfm., Berlin, Schwarz. Bock
Bars, Cochem — Hotel Krug
Bartling, Kfm., Bielefeld, Schützenhof
Bastgen, Oberlehrer, Essen
Baumgärtner, Kfm., Stuttgart — Hotel Grüner Wald
Baumsteiger, Frl., Aachen — Pension Mitsching
Baumsteiger, Stud. math., Aachen — Pension Mitsching
Bechold, m. Fam., Brüssel — Hotel Reichspost
Beck, Kfm., Lyon — Gr. Wald
Behn, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
Benkel, Kfm., m. Fr., Warschau — Taunus-Hotel
Bentley, m. Fam., Durban — Villa Hertha
Bertram, Kfm., m. Tocht., Remscheid — Taunus-Hotel
Besold, Nürnberg — Goldenes Ross
Betzem, Mayen — Reichshof
Bichowsky, Fr. Zahnärztin, Witebsk — Hotel Westminster
Bielfeld, Enten — Hotel Krug
Biemer, Bergverwalter, m. Fam., Wellmeringen — Schützenhof
Bierig, Ingen., Siegen — Hotel Zum Hahn
Binroth, Gutsbes., Büdenstedt — Hotel Weisses Ross
Birck, Fr., Krefeld — Gr. Wald
Blum, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Blumenfeld, Fr., Ekaterinoslaw — Kuranstalt Lindenhof
Bochow, Leutn., Saarburg — Hotel Mehler
v. Böckmann, Berlin — Goldgasse 2
Böcker, Dr., m. Fam. u. Bed., Leipzig — Villa Primavera
Böhland, Frl., Godesberg — Hotel Quisisana
Böhringer, Kfm., Ulm — Pension Mitsching
Boell, Generalinspektor, Lüttich — Europäischer Hof
Börsch, m. Fr., Sablon — Hotel Erbprinz
Böse, Ascheberg — Nonnenhof
Bohne, Kfm., Altenburg — Hotel Reichshof
Boland, Kfm., Wesel — Schw. Bock
Bommer, London — Hansa-Hotel
Bongert, Kfm., m. Fr., Duisburg — Hotel Grüner Wald
Bonist, Kfm., m. Schwester, Brüssel — Central-Hotel
Bonn, Kfm., Koblenz — Gr. Wald
Bosse, Fr. Rentn., Berlin — Villa Grandpair
Bourlauf, m. Fr., Vallendar — Wiesbadener Hof
Boutin, Hauptm., Hannover — Rheinstrasse 67
Boyer, 2 Hrn., Amerika — Metropole u. Monopol
Brarzko, Gutsbes., m. Fr., Lypittken — Hotel Adler Badhaus
Braff, Frl., Brüssel — Centr.-Hotel
Braun, Fr., Beyenburg — Hotel Fuhr
Brazinsky, Ingen., Cotten — Kuranstalt Lindenhof
Brenken, Frl., Charlottenburg — Hotel Rose
Breuer, Reg.-Rat, Elberfeld — Kölnischer Hof
Briel, Fr., Frankfurt — Hospiz zum heil. Geist
Brocke, Apotheker, m. Fr., Herne — Europäischer Hof
Brunsberad, Dr. jur., Münster — Hotel Nonnenhof
Buchner, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Buhlen, Architekt, Zürich — Central-Hotel
Bungeroth, Kfm., Hackenberg — Nürnberger Hof
Busch, Major a. D., Köln — Rhein-Hotel

C

Caesemann, Fr., Düsseldorf — Villa Speranza
Calham, Frl., Godesberg — Hotel Quisisana
Caspari, Fr. Rentn., Zell — Hotel Zum Kranz
Chinkin, Kfm., Berditschew — Taunusstrasse 77
Cohan, m. Fam., Buenos-Aires — Villa Glücksburg
Cohen, Kfm., Paris — Palast-Hotel
Cohn, Fr. Kommerzienrat, Berlin — Palast-Hotel
Colombyn van Ruamsdonk, m. Fr., Dortrecht — Hotel Nassau u. Cecilie
Conrad, Rentmeist., m. Fam., Kirchen a. Sieg — Hotel Epple
Crasemann, 2 Frl., Hamburg — Rhein-Hotel
Cremer, Duisburg — Hotel Krug
Crenneville, Graf, K. K. Gesandter, mit Gräfin und Bedien., Wien — Hotel Quisisana
Cymerman, Dr. med., m. Fr., Warschau — Hotel Kaiserbad
Czwiklitzer, Kfm., Düsseldorf — Schwarzer Bock

D

van Dam, Holland — Hotel Berg
Damsten, Fr. Direktor, Helsingfors — Hotel Alleesaal
Daner, Kfm., Basel — Hotel Weins
v. Dantzig, Bankier, m. Fam., Rotterdam — Sanatorium Friedrichshöhe
Davignon, Brüssel — Hotel Nassau
Deibel, Frl., Godesberg — Quisisana
Demand, Kfm., m. Tochter, Aplerbeck — Europäischer Hof
Diepenbrandt, Fr. Apotheker, Solingen — Hotel Fuhr
Dörfel, Kfm., Berlin — Wiesb. Hof
Domgörgen, Fr., Bonn — Neuer Adler
Dorp, Kfm., m. Fam., Elberfeld — Evangel. Hospiz
Dorst, Fabrikant, m. Fr., Groningen — Rhein-Hotel
Dossoque, Fr., Brüssel — Bellevue
Dreikauss, Kfm., m. Fr., Altenkirchen — Hotel Grüner Wald
Dressler, m. Fr., Siegen — Pension Prinzessin Luise
Duwang, Kfm., m. Fr., Brüssel — Central-Hotel

E

Eichardt, Amtmann, m. Fr., Neuhaus — Hotel Alleesaal
Eggert, Kfm., Königsberg — Hotel Berg
Egis, Kfm., m. Fr., Petersburg — Palast-Hotel
Egnell, Direktor, m. Fr., Gothenburg — Hotel Weisses Ross
Ehrenberg, Fabrikant, m. Fr., Gelsenkirchen — Hotel Reichspost
Ehrlich, Konsul, m. Tocht., Breslau — Sendigs Eden-Hotel

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Troubadour.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: So 'n Windhund.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Heiratsurlaub.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Polnische Wirtschaft.
Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3 Uhr: Break-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Herrn Marco Malini, das telepathische Phänomen.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Täglich: Großes Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Viktor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Gemäldesammlung Dr. Heinemann, Paulinenschlößchen Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für September 1911:
Ems: Montag, 18., 11½ Uhr.
Nassau: Montag, 18., 2½ Uhr.
Diez: Montag, 18., 5¼ Uhr.
Herborn: Dienstag, 12., 9 Uhr.
Haiger: Dienstag, 12., 11¼ Uhr.
Homburg: Freitag, 22., 10½ Uhr.
Soden: Freitag, 22., 3½ Uhr.
Eltville: Montag, 25., 12¼ Uhr.
Rüdesheim: Montag, 25., 9¾ Uhr.
Schlangenbad: Montag, den 25., 4 Uhr.
Langenschwalbach: Freitag, den 15., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 5, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, bzw. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
Luft- und Sonnen-Bad, Adelberg, während des ganzen Tages, von 6 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit, geöffnet.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Damen-Klub, E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Chernskerstraße 9.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ¼7 Uhr.

Fürsorgeverein Johannesstift. E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, P. Sprechstunden Dienstag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. v. 10—11.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr, Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fecht.-Vereinig.). 8—10: Fechten.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athletenklub. 8.30: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
G.-V. Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bauern-Verein „Bavaria". Versammlung und Spielabend.

Versteigerungen

Versteigerung des Wohnhauses Blumenstraße 3 in Biebrich, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60 des Kgl. Amtsgerichts hier, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 400, S. 10.)
Versteigerung des Wohnhauses Fritz-Kalle-Straße 11 hier, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60 des Königl. Amtsgerichts, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 400, S. 10.)
Versteigerung einer National-Registrierkasse ꝛc., im Hause Helenenstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 424, S. 10.)
Versteigerung von Obst an der Frankfurter Straße, oberhalb der Leibnizstraße, nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 423, S. 25.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. (beim Schloss-Kastellan)
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 10—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet an jedem Wochentage von 10 bis 1 u. 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern; das Lesezimmer ist von 10—1 und 3 bis 8 Uhr geöffnet; Samstags nur bis 5 Uhr.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montag- u. Donnerstagmorgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Städt. Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins, Wilhelmstrasse 24, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vormittags geöffnet.
Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodensedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.
Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen jeder Art: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter Paketsendungen und Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 zu richten.
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstrasse 23/25 und Luisenstrasse 8/10, Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags. — a) Rheinstrasse 23 bis 25: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen und Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im ersten Obergeschoss; b) Luisenstr. 8/10: Paket-Annahme u. Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 12. September.
196. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch.

Personen:
Der Graf von Luna . . . * * *
Leonore, Gräfin von Sergasto . . . . Frl. Friedfeldt
Azucena, eine Zigeunerin . . . * * *
Manrico . . . . . Herr Frederich
Fernando, Begleiter des Grafen Luna . Herr Rehkopf
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore . . Frl. Geisler
Ruiz, Anhänger des Manrico . . . . Herr Schub
Ein alter Zigeuner . Herr Schmidt
Ein Bote . . . . . Herr Gerharts
Gefährtinnen Leonorens. Nonnen. Anhänger Manricos und des Grafen Luna. Bewaffnete. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Im 3. Akte:
Großes Tanz-Divertissement.
Arrangiert von Gisella Ripamonti.
1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Grand Adagio, ausgeführt von Frl. Salzmann und dem Corps de Ballet.
3. Bohémienne, ausgeführt von Fräulein Mondorf, Glaeser, Witzel, Schneider II.
4. Espana variation, getanzt von Frl. Salzmann.
5. Bohémienne, getanzt vom Corps de ballet.
6. Zigeuner-Tanz, Frl. Langer.
7. Variations serieuse, getanzt von Frl. Salzmann.
8. Grand finale, ausgeführt von Frl. Salzmann und dem gesamten Corps de ballet.

* * * Der Graf von Luna: Herr Maximilian Troitzsch als Gast.
* * * Azucena: Frl. Else Bengell vom Stadttheater in Graz als Gast.

Nach dem 2. Akte (4. Bilde) findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 13. September: Tosca.
Donnerstag, den 14. September: Mignon.
Freitag, den 15. September (neu einstudiert): Jugendfreunde.
Samstag, den 16. September: Hoffmanns Erzählungen.
Sonntag, den 17. September: Die Königin von Saba.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. September.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

So 'n Windhund.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Arthur Hoffmann.

Personen:
Fürst Willibald XXVIII. . . Kurt Keller-Nebri
von Gesenius, Hofrat . Reinhold Hager
Werner, Rechnungsrat . Nikolaus Bauer
Kesternich, Kanzleirat . Willy Schäfer
Dittmar, Bauunternehmer . . . . Ernst Bertram
Amalie, seine Frau . Sofie Schenk
Emilie Ferber (seine Töchter) . Mascha Graben
Ottilie (seine Töchter) . Elis. Mödlinger
Wanda (seine Töchter) . Käte Horsten
Ferber, Rechtsanwalt . Rudolf Bartak
Stöger, Hilfslehrer . Carl Winter
Dr. Winternitz . . . Walter Taub
Lina Schwarz, Schauspielerin . . . . Stella Richter
Cornelie Lindenblüth, Schauspielerin . . Rosel van Born
Frau Werner . . . Theodora Porst
Frau Kesternich . . Minna Agte
Kirschbaum, Kammerdiener des Fürsten . Ludwig Repper
Klara, Zimmermädchen . Matuschka Gruczkun
Zeit: Die Gegenwart.
Ort: Eine kleine Residenz.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 13. September: Ein Abenteuer des Kaisers. Hierauf: Einmal. Gastspiel der japanischen Tragödin Hanako mit Ensemble: Im Teehause. Zum Schluß: Otake.
Donnerstag, den 14. September: So'n Windhund.
Freitag, den 15. September: Meyers.
Samstag, den 16. September: Das kleine Schokoladenmädchen.

Volks-Theater.

Dienstag, den 12. September.

Heiratsurlaub.

Lustspiel in 3 Akten von Julius Mehler.

Personen:
Hans von Hellern, Leutnant . . . . Ferry Daubal
Benno von Warzien . Willy Wagler
Else Lengenbach . . Ella Wilhelmy
Bernhard Lengenbach . Fritz Stürmer
Bernhardine Lengenbach (Else's Tante) . . Ottilie Grunert
Ernestine v. Semmern . Sella Steinfeld
Miga Berghold . . Eugenie Jakobi
Werner Falk, Verwalter . Ottomar Bloß
Röschen Süß, Haushälterin . . . . Lina Tölbte
Minna, Mädchen . . Marg. Hamm
Friedrich, Kutscher . Max Ludwig
Fritz, Bursche bei Hellern . . . . Alb. Makowiak
Bröseke, Arbeiter . C. Bergschwenger
Heuer . . . . . . Karl Seelbach
Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Gut Mehringen in der Nähe einer kleinen Residenz.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen 3 Wochen.
Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Mittwoch, den 13. Sept.: Die Lieder des Musikanten.

Stadttheater Mainz.

(Vollständig umgebaut.)
Direktion: Hofrat Max Behrend.
Telephon 268. Telephon 268.
Donnerstag, den 14. September, abends 7 Uhr:

Der Rosenkavalier.

Musikalische Komödie in 3 Akten von Richard Strauß. F 19
Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegeb. v. 65 Pf. bis M. 5.10 aufw.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller
: und Paul Westermeier. :
Dienstag, den 12. September.

Polnische Wirtschaft.

Vaudeville mit Gesang von Kurt Kraatz und Gg. Okonkowsky. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von J. Gilbert.

Personen:
Adalbert Mangelsdorff, Stadtrat . . . . H. Wendenhöfer
Gabriele, seine Frau . Helene Gorell
Erika, beider Tochter . M. Forescu a. G.
Geheimrat v. Beltenius . Malden-Deutsch
Willi Hegewaldt, Rittergutsbesitzer . Mertz-Lüdemann
Marga Hegewaldt . Ant. Wodzinski
Hans Fiedler . . . Emil Rothmann
Fritz Sperling, Aviatiker . Georg Thomas
Steinöl, Kunsthändler . Herm. Charlier
Graf Kasimir Schofinsky . Erich Marcell
Maruschka (seine Nichten) . Marga Schickert
Saluschka (seine Nichten) . Dora Barotti
Petruschka (seine Nichten) . Helene Ascherfeld
Annuschka (seine Nichten) . Else Müller
Auguste, Dienstmädchen bei Mangelsdorff . Mary Meißner
Minchen auf Rittergut „Groß-Karschau" . Hansi Klein
Stanpansky auf Rittergut „Groß-Karschau" . Willi Hollatz
Knechte, Mägde auf „Groß-Karschau".
Die Handlung spielt im 1. Akt in Berlin, im 2. und 3. Akt auf Groß-Karschau, einem Gute in der Provinz Posen.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Morgen: Polnische Wirtschaft.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 12. September.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathee" von F. v. Suppé.
2. Vergo Maria von C. Oberthür.
3. Husaren-Walzer von L. Ganne.
4. Du und Ich, Gavotte von Czibulka.
5. Finale a. der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6. Glück im Spiel, Galopp von Faust.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Hoch Habsburg, Marsch von Král.
2. Ouvertüre zur Oper „Stradella" von F. v. Flotow.
3. Militär-Marsch von Frz. Schubert.
4. Entr'acte und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen" von J. Offenbach.
5. Phantasie aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner.
6. Ouvertüre zu „Die Hebriden" von Fr. Mendelssohn.
7. Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe" von F. Lehár.
8. Lustiges Marsch-Potpourri v. Komzák.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre z. Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
2. Anitras Tanz aus der Peer Gynt-Suite No. 1 von E. Grieg.
3. Phantasie aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns.
4. Arie aus „Rinaldo" von F. Händel. Violin-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.
5. Ungarische Rhapsodie No. 1 v. Liszt.
6. Intermezzo aus „Naïla" v. Delibes.
7. Du bist die Ruh, Lied v. Schubert.
8. Marche et Cortège aus der Oper „Die Königin von Saba" v. Gounod.

Abends 8 Uhr, im kleinen Saale:
Einmaliges Gastspiel des Herrn Marco Malini, das telepathische Phänomen.
Zum ersten Male werden hier die Ergebnisse modern psychologischer Forschung für das praktische Leben nutzbar gemacht.

PROGRAMM.

I. Abteilung: 1. Telepathie oder der sechste Sinn. Grossartige Demonstrationen und Ergebnisse zwischen energischen, zielbewussten und zerstreuten, phlegmatischen Denkern. Neue Wege zum Erfolg im Leben. der Spiegel der Seele. Menschenkenntnis, Charakterbeurteilung etc. nach neuen wissenschaftl. Gesetzen.
II. Abteilung: Ein lustiger Abend. 2. Die wahre Kunst der Magie in Verbindung mit indischen Fakirwundern. 3. Humorist. Schattenspiele in höchster Vollendung. 4. Tierstimmen-Imitationen. 5. Letzte Neuheit der Jongleurkunst: „Der Mann mit den Hüten", urkomischer Jongleur.

Das
Damen-Orchester Meersteiner
konzertiert ab 1. September
täglich von 7 Uhr an im
Hotel Erbprinz.
Versäumen Sie nicht dasselbe anzuhören.

Geiste dem Spiel der anderen und der Inszenierung zuwenden, und da entging ihm auch nicht die geringste Kleinigkeit. Eine amüsante Anekdote erzählt schließlich Comyns Carr von seinem eigenen Zusammenarbeiten mit Irving. Er hatte ihm den Auftrag gegeben, ein historisches Drama mit König Artur als Helden zu schreiben, und mit dem fertigen Stück kam der Dichter nun ziemlich nervös nach Blandford Square zum Diner zu Irving und seiner Gattin Nelen Terry, um ihnen das fertige Werk vorzulesen. „Nach dem Diner setzte sich Irving in einen Lehnstuhl, mit seinem Hund Fussy, seinem ständigen Begleiter seit vielen Jahren, auf dem Schoß, und rüstete sich zum Zuhören. Ich wußte, ich war recht nervös, wie ich es immer bei solchen Gelegenheiten bin. Als ich etwa die Hälfte gelesen hatte, erreichten deutliche Schnarchgeräusche mein Ohr und versetzten mich in einen dumpfen Zustand von Gleichgültigkeit, da es mir augenscheinlich nicht gelungen war, den Mann zu fesseln, dem ich so sehr zu gefallen wünschte. Aber ich las mit Todesverachtung weiter, ohne meine Augen vom Buch aufzuheben. Die schnarchenden Geräusche dauerten fort, und nun war meine Geduld zu Ende. Ich klappte das Buch zu und erklärte plötzlich, es sei ja doch überflüssig, weiterzulesen. „Wieso denn?" fragte Irving im höchsten Erstaunen. „Weil Sie eingeschlafen sind", sagte ich indigniert. Aber eben, da ich sprach, hörte ich weiter die Schnarchtöne ohne Unterbrechung, und es bedurfte gar nicht der lachenden Geste von Mrs. Terry, die auf den schlafenden Hund wies, um mir meinen Irrtum aufzuklären. Es war der Hund, dem mein Stück nicht gefallen hatte."

C. K. **Das Lebenswerk eines Wortjägers.** Eine erstaunliche Leistung, die wohl einen Rekord zähen Eifers im Dienste der Wissenschaft darstellt, hat ein früherer englischer Bankbeamter, Ewen MacDonald, vollbracht; er hat allein, fast ohne alle Hilfe, das vollständigste gälische Lexikon geschaffen, das existiert. Viele Jahre lang ist er unermüdlich auf die Wortjagd ausgegangen, um alle Sprachschätze, die von dieser altehrwürdigen keltischen Mundart des schottischen Hochlandes noch übrig sind, aufzuspüren; seine Beute hat er alphabetisch geordnet, wissenschaftlich verarbeitet, dann selbst gesetzt, gedruckt und verlegt. Die harte Arbeit von 24 langen Jahren liegt nun in den drei stattlichen Bänden vor, in denen 2 Millionen Worte auf 1038 Seiten verzeichnet sind. Wie der Bankbeamte, der gar kein Schotte ist und seinen schottischen Namen erst an Stelle seines Familiennamens Dwelly angenommen hat, auf den Gedanken kam, sein Leben und all seine Kräfte der gälischen Sprache zu widmen, hat er selbst dem Mitarbeiter eines Londoner Blattes erzählt. „Von Jugend an hatte ich zwei Steckenpferde: den Dudelsack und das Gälisch. Beides fing ich bereits auf der Schule an zu lernen, und dachte, daß es sich ganz gut miteinander vertrüge. Mein Vater steckte mich mit 17 Jahren in ein Bankgeschäft, und während der Zeit übte ich mich im Schottischen und im Pfeifen. Nach 10 Jahren hatte ich so viel, als ich zum Leben brauchte, gab meine Stelle an der Bank auf und ging nach Schottland. Mancher schüttelte den Kopf und meinte, es wäre von mir verrückt, ein gutes Einkommen aufzugeben für den Dudelsack und das Gälische. Erst wurde ich ein Meister im Dudelsackpfeifen, dann warf ich mich aufs Gälische und sprach es bald wie ein echter Schotte. Meine Frau spricht es sogar besser als Englisch. Wir sprechen es bei uns im Haus, und ich bin so daran gewöhnt, daß es mir schwer wird, mit Ihnen Englisch zu sprechen." Nachdem MacDonald seinen Ehrgeiz im Dudelsackpfeifen befriedigt hatte, wandte er sich ganz dem Studium des Gälischen zu. Die Grundlage für das von ihm geschaffene „Faclair Gaibhlig" oder „gälische Wörterbuch" waren etwa ein Dutzend anderer gälischer Lexika, die er Wort für Wort durcharbeitete. Außerdem sammelte er selbst gälische Worte; etwa 100 000 erhielt er von einigen Gelehrten, die ihn im Sammeln unterstützten. Unter den zwei Millionen Wörtern, die sein Lexikon enthält, sind höchstens 2- bis 3000 des gesamten Wortschatzes nicht aufgenommen. Das Wörterbuch enthält 20 000 Worte, die niemals vorher gedruckt wurden, und 10 000, die niemals in der Literatur gebraucht wurden.

Um den Reichtum dieses gälischen Thesaurus anzudeuten, sei erwähnt, daß 16 verschiedene Worte die verschiedenen Identifizierungszeichen an den Ohren der Schafe angeben. Die Worte, die sich mit dem Boot und seinen Teilen beschäftigen, umfassen allein volle sieben Seiten. „15 Jahre habe ich daran gearbeitet, um das Manuskript des Wörterbuchs herzustellen. 6 Jahre hatte es gedauert, bis ich zu dem Buchstaben G kam. Dann dachte ich, nun wäre das Wichtigste getan. Aber kein Verleger wollte mir das Buch drucken, obgleich ich 600 Subskribenten hatte. So kam ich denn auf den Gedanken, der eigene Drucker und Setzer meines Werkes zu werden." Er erlernte also das Drucken und begann die schwere Arbeit. Neun Jahre lang druckte er an dem Lexikon, jeden Tag 13 Stunden. Während dieser ganzen Zeit hat er sich nur zweimal Ferien gegönnt, einmal 3 Wochen und einmal 3 Tage. Die letzten Monate arbeitete er von 4 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Bei der 900. Seite wurde er krank und fühlte, daß er am Ende seines Könnens sei. Aber er nahm alle seine Willenskraft zusammen, um die Riesenarbeit zu Ende zu führen. Die ersten Bogen seines Buches erschienen 1902, die letzten sind vor kurzem ausgegeben worden. „Eins weiß ich", so schloß dieser unermüdliche Jünger der Wissenschaft, „vom Gälischen habe ich für die nächste Zeit genug! Ich werde mich jetzt auf Stammbäume legen. Stammbäume zu sammeln, hat mich auch schon immer sehr interessiert."

Shakespeare als Wilddieb. Aus London wird uns geschrieben: Die bekannte, auch heute noch vielfach und mit Eifer verfochtene Anschauung, daß Shakespeare nicht der Verfasser der Shakespeareschen Dramen ist, zeitigt die merkwürdigsten Blüten. Es wurde schon vor Jahren einmal die Behauptung aufgestellt, daß der uns als Dichter bekannte Shakespeare tatsächlich nur ein Wilddieb und Schankwirt sei. Über die Tätigkeit Shakespeares als Wilddieb weiß nun jetzt ein neuerer „Shakespeare-Forscher" folgendes zu berichten: William Shakespeare war, bevor er seine ersten literarischen Erfolge errang, ein Wilddieb. Der Makel taucht gleichzeitig mit dem Beginn seines glänzenden Ruhmes auf, früher jedenfalls aus dem Grunde nicht, weil es nicht der Mühe wert gewesen wäre, von einem unbekannten Manne namens Shakespeare zu erzählen, daß er gewildert habe. Als Gebiet für sein verbotenes Weidwerk hatte Shakespeare den Park des Sir Thomas Luey von Charlecot gewählt. Eines Tages wurde er von den Leuten des Besitzers ertappt, vor ihn geführt, und der geschädigte Jagdherr verhängte über ihn die damals für solche Vergehen gebräuchliche Strafe des „judicial flagellation", des Auspeitschens, nach Urteil und Recht. Als die entwürdigende Strafe in seinem Geburtsort Stratford nichbar wurde, hat Shakespeare sofort Stratford verlassen und sich nach London begeben. Dies geschah 1588. Fünf Jahre später begannen Shakespeares Bühnenerfolge mit der Aufführung der „Comedy of Error", der Komödie der Irrungen. Um die gleiche Zeit erschien auch, von seinen Neidern, deren es bekanntlich viele gab, unterstützt und verbreitet, das Gerücht von der entehrenden Bestrafung als Wilddieb. Spätere Shakespeare-Biographen sind den Erzählungen auf die Spur gegangen und wollen festgestellt haben, daß der Edelmann, in dessen Jagdgehege Shakespeare gewildert haben soll, Sir Thomas Luey von Charlecot, gar keinen Wildpark, ja, nicht einmal einen gewöhnlichen Park besessen habe, und der Biograph Shakespeares Pratt hat 15 verschiedene Ursachen aufgezählt, die den Erfinder der Wilddiebsgeschichte zu einer Lüge veranlaßt haben könnten, die Geschichte hat sich aber erhalten und sogar einem englischen Maler, Harvey, in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts noch den Stoff für ein Bild „Shakespeare als Wilddieb" gegeben, auf dem Shakespeare, zwar betroffen, aber äußerlich ruhig, mit der Miene eines Gentleman vor Sir Thomas von Charlecot erschienen ist und sein Urteil erwartet, in der Hand hält er Pfeile, vor ihm liegt ein verendeter Hirsch. Der Edelmann hat voll Zorn sein Schwert auf den Boden gestoßen und seine Leute weisen mit anklagender Gebärde auf den Wilddieb Shakespeare, der später einer der gewaltigsten Dichter der Weltliteratur werden und Unsterblichkeit erlangen sollte.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 213. Dienstag, 12. September. 1911.

Als die Rosen blühten.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Roman von Käthe van Becker.

Dann nahm die landwirtschaftliche Tätigkeit ihn wieder voll in Anspruch. Er hatte hier und dort zu schaffen und zu überwachen. Der Briefwechsel mit Herrn von Kannenberg wurde wieder lebhafter und die Interessen der Gutsnachbarn begannen wieder mehr zusammenzufließen.

„Wir wollen Berlin noch etwas im Frühlingsschmuck genießen", schrieb Herr von Kannenberg. „Aber dann gedenke ich endlich heimzukehren. Wir haben nun genug eingesammelt, jetzt soll die Zeit der Verwertung kommen. Mich hält es kaum mehr hier. Jeder Sonnenstrahl, jeder Regentag erweckt das Gedenken an meine Felder, meine Saaten, an meine alte, geliebte Scholle, mit der mich doch alles verknüpft, was mir das Leben lieb und wert macht. Ich denke zwar, daß wir künftig in jedem Winter, in unserer stillen Zeit, einmal in die Welt hinausgehen und uns in ihr umsehen. Das bin ich schon meinem Kinde schuldig, solange es noch bei mir bleibt. Aber für die Zeit der Arbeit will ich wieder an meiner richtigen Stelle stehen und meinen Posten ausfüllen. So wie ich mein Mädel losreißen kann von all dem, was es hier noch vorhat, geht es nach Masuren. Ihnen, lieber Freund, die Arbeit abzunehmen."

Das Mädel hing also dort noch fest! Mellenthins Herz krampfte sich zusammen — es zog sie kein Sehnen und Lieben zurück!

Im Pfarrhause erzählten sie ihm dann, daß Leutnant von Thüngen nach Südwestafrika hinübergehe und daß Alexe geschrieben habe, seine Eltern hofften, er würde drüben in Kampf und Ernst, in Arbeit und Entbehrung vielleicht doch noch ein tüchtiger Mensch. In Europa und in den alten Verhältnissen wäre es nicht weiter gegangen. Bei seiner Anwesenheit in Berlin hätte er schriftlich angefragt, ob er sie noch einmal sehen und sprechen dürfe, aber Herr von Kannenberg habe es nicht gewünscht. Er wolle ihn erst wiedersehen, wenn er wirklich als ein tüchtiger Mensch heimkehre.

Zugleich schrieb Alexe an Frau Lisel: „Du fragst nach meinem kleinen Freunde Lindner, und Du fragst sogar mit einer gewissen dringenden Anzüglichkeit. Euer Liebden, ich sehe auf Eurem hübschen, ehrpußlichen Pfarrfrauengesicht einen Zug unklarer, staunender Besorgnis, und ich bin in der glücklichen Lage, den ausgesprochenen Verdacht ausgesprochen widerlegen zu können. Ja, mein kluges Lisel, der kleine Lindner bevorzugt die Universität Berlin entschieden aus dem Grunde, weil ich, seine alte Freundin und Beschützerin, dort weile.

Er hat auch noch ein bißchen um mich herum gehimmelt und gewimmelt und viel Seufzer und Herzklopfen an meine Adresse verschwendet.

Aber ich habe wenig Notiz davon genommen, sondern ihn ganz fest herangezogen zu all meinen Bestrebungen und Interessen, weil ich dachte, daß ich damit das beste Mittel gefunden hätte, ihn zu kurieren und zugleich seinem Leben Richtung und Inhalt zu geben.

Zuerst lief er nur so neben mir her, weil „ich" es eben war, die vorging. Aber allmählich hat er sich von selbst und von innen heraus für all diese Dinge begeistert und eine Aufnahmefähigkeit und praktische Verwendungskraft entwickelt, die ich bewundere und die ihn glücklich macht.

Nebenbei, und das freut mich am meisten, ist aber auch sein Herz vom Irrwege auf den richtigen Pfad der Seligkeit gekommen. Eine junge Lehrerin, ein wundervolles Mädchen, nebenbei gesagt noch ein Stückchen länger und etwas kräftiger als ich — er bleibt dabei — das ich in einer der von mir besuchten Schulen kennen lernte und mit der mich eine aufrichtige Freundschaft verbindet, hat die Jugendschwärmerei für mich vollkommen ausgelöscht. Zuerst genierte er sich furchtbar. Ich glaube, er kämpfte einen ernsthaften Kampf mit seiner Treue für mich und war nahe daran, aus diesem Grunde Reißaus zu nehmen und meine prächtige Martha sitzen zu lassen. Da ich aber mittlerweile bemerkt hatte, daß Martha wunderbarerweise — wahrscheinlich nach dem Prinzip, daß die Gegensätze sich anziehen — den lieben, kleinen Kerl mit sehr warmen Blicken ansah, bei seinem Erscheinen errötete und stets sehr glücklich aussah, wenn sie mit ihm sprach, so nahm ich den verzweifelt Kämpfenden vor und brachte ihm Vernunft bei. Er war sehr glücklich, besonders weil er selbst fühlte und es auch von mir bestätigt bekam, daß Martha wirklich ihn selbst lieb hat, nicht den Sohn des reichsten Bergwerksbesitzers der Rheinlande.

Es war das eine Klippe, an der beide leicht hätten scheitern können, wenn ich nicht dazu getreten wäre, er in seinem Mißtrauen, sie in ihrer Armut. Denn sie ist ganz mittellos, dafür aber aus sehr guter Familie und das ist sehr angenehm, denn es wird ihr in seiner Familie Stellung geben.

So, das ist die Affäre Lindner. Ich hoffe, Euer Liebden legen das sorgende Pfarrfrauenantlitz danach wieder in die gewohnten Linien unübertrefflichen Liebreizes und glücklicher Sorglosigkeit."

Frau Lisel las den Brief mit lachender Schelmerei Mellenthin vor. Er lachte mit, aber hinter diesem Lachen lag ein Schimmer strahlenden Glückes, und als er Frau Lisel zum Abschied die Hand gab, trug auch sein Gesicht zwar nicht die Linien unübertrefflichen Liebreizes, aber doch die glücklicher Sorglosigkeit.

Und dann kam der Tag, an dem die alte Mathilde ihr Zopfschwänzchen wieder wie eine Siegesfahne hochgereckt und übermütig oben auf dem Haupte hervorspringen ließ.

Tagelang hatte sie mit den Scharen ihrer Hilfsarbeiter im Hause herumgewirtschaftet. Besen und Bürsten und Klopfer hatten gelärmt und getobt, Wasserströme waren geflossen, Seifendünste aufgestiegen und Staubwolken geflogen, aber nun schimmerten an den blanken Fenstern die blendend weißen Gardinen, die selbst im Blauwasser des Gardasees nicht

sauberer hätten gewaschen werden können, und in den Zimmern fand selbst in den fernsten Winkeln ein Mäuseschwänzchen kein Staubatom. Um alle Türen waren frische Laubgirlanden gewunden und rings auf Simsen, Fensterkrettern und Tischen prangten Schalen und Gläser mit langstieligen Narzissen, flammenden Tulpen, Kirschblütenzweigen, Maiblumen und jungem Flieder.

Sonnenschein und Frühlingsluft lag über der ganzen Welt, alles grünte, blühte und duftete, die jungen Birken standen im kräutlichen Gewande, und aus den dunklen Tannen grüßte das lichte Smaragdgrün der hohen Buchenbäume herüber. Draußen im Hof schnatterten es die Enten, oben auf dem Dachfirst der großen Scheune klapperte es der Storch. Diana bellte es triumphierend ihrer Feindin, der silbergrauen Katze zu, im Stalle wieherte der Rotschimmel es vergnügt über seine Krippe hin und die Schwalben, die eben erst von der Winterreise heimgekehrt waren zu den alten Nestern, schossen wie blaue Pfeile durch die goldschimmernde Luft und sangen dazu süß und zart: „Sie kommen, sie kommen auch zurück ins alte Nest! Bringt ihnen Kränze, streut ihnen Blumen, denn mit ihnen kommt das Leben und das Glück!"

Auf der Freitreppe stand die alte Mathilde mit Herrn von Mellenthin. Sie lauschten auf das Räderrollen des erwarteten Wagens und spähten nach der Staubwolke, hinter deren grauem Schleier ihnen die große Freude dieses Tages auftauchen sollte.

„Sie kommen!" rief die alte Getreue, und über ihre Wangen rollten helle Freudentränen. „Mein himmlisches, trautstes Goldmarjellchen kommt und mein lieber alter Herr Baron. Ach, Gottchen, daß ich den Tag noch erleb'!" Und dann eilte sie die Stufen hinab und hing schluchzend am Halse ihres Lieblings und ließ ihn los und umarmte ihren lieben, alten Herrn Baron, und wenn der nicht sehr vorsichtig und nebenbei sehr groß gewesen wäre, dann hätte er auch einen Kuß abbekommen, denn in diesem Augenblick kannte Mathildchen sich selbst nicht mehr vor überschwenglicher Freude und war ganz bereit, zu vergessen, wie sich ein ehrbares Mädchen in ihrem soliden Alter zu benehmen hat.

Alexes Augen waren über die alte Getreue fort suchend nach dem Hause geflogen. Auch in ihrem Blick schimmerten Tränen, aber hinter deren feuchtem Glanz leuchtete ein tiefes, seliges Glücksempfinden.

Daheim, endlich wieder daheim! Nichts auf der Welt war diesem Gefühl zu vergleichen!

Und doch ein leichter Schatten legte sich über das köstliche Glück. Noch nicht ganz daheim. Das Beste, das, was sie heimlich und langsam als Liebstes und Traulichstes erkannt hatte — es fehlte. Der, den sie erwartete, stand nicht da, um ihr den Willkommgruß zu bieten. Er kam wohl erst später, er wollte ihr die volle Wiedersehensfeier mit all dem teuern Alten ungestört gönnen.

Zart und verständnisvoll wie immer, aber lieber hätte sie es gesehen, wenn es diesmal nicht so zart und verständnisvoll gewesen wäre!

Und doch — ihr bangte! Sie hatten sich in Berlin so schlecht verstanden. In dem Bewußtsein und der Erkenntnis ihrer Liebe war sie scheu und befangen gewesen und auch er hatte ihr fremder und zurückhaltender gegenübergestanden als daheim im einfach traulichen Nachbarsverkehr. Wenn er sie nun nicht liebte? Wenn er ihr den Irrtum ihrer flatternden, phantastischen Mädchenträume nicht vergeben könnte?

Alexe atmete schwer und bedrückt. Sie schüttelte rechts und links die Hände der spalierbildenden Dienerschaft und nickte und sprach freundliche Worte, aber ihre Fuß strebte hastig vorwärts, hinein ins Haus, in die alten, lieben Räume. Sie mußte erst etwas für sich die Enttäuschung verwinden.

Und da stand Mellenthin plötzlich vor ihr in der Halle.

„Fräulein Alexe — liebe Alexe!"

Beide Hände streckte er ihr entgegen und beide Hände legte sie, rosig erglühend und mit aufstrahlendem Blick in seine hinein, und als er sie fest an sich zog, lehnte sie ihren Kopf an seine Brust, und sagte leise und selig: „Daheim!"

Da wußte die Einsamkeit, die mit stoischem Gleichmut und im Bewußtsein ihrer immer wiederkehrenden Macht all dem Lärm und Toben von Mathildchens Reinmachswut widerstanden und ihren Platz behauptet hatte, daß es nun mit ihrer Herrschaft wirklich vollkommen vorbei sei.

Vor solch junger, heißer Liebe hielt sie nicht stand. Da würde es Verlobung geben und Hochzeit und neues, frisches Leben. Kinderfüßchen würden künftig über die Schwellen laufen, Kinderstimmchen durch die Hallen lärmen und eine wirklich neue Zeit, stärker, stolzer und lebendiger als jene, vor der sie damals geflohen, würde ihren Einzug halten und hier herrschen durch die beiden jungen, starken und guten Menschen, die eben den Bund ihrer Herzen geschlossen.

Und die Einsamkeit lächelte. Sie streifte mit ihren Schwingen den Duft aus all den Frühlingsblüten, die rings umher den Raum schmückten, und im Vorüberschweben streute sie ihn über die beiden Glücklichen, als ihren Abschiedsgruß, weich und zärtlich.

Denn wo zwei junge, reine Herzen sich finden, da scheidet die Einsamkeit ohne Trauern, sie weiß, daß sie ihren Platz einem ihrer liebsten Kinder räumt, der seligen Zweisammenheit.

— Ende. —

Lesefrucht.

Nicht das Hirn, sondern das Herz denkt den größten Gedanken. Unser Herz aber oder unsere Seele oder der Kern unserer Persönlichkeit ist ein Funken aus dem Lebensschlmeer Gottes.

Jean Paul.

Ibsens Einnahmen.

Henrik Ibsen gehört nicht zu jenen weltfremden, nur im Reich des Ideals lebenden Genies, die in allen praktischen Dingen des Lebens ewige Kinder bleiben und daher der irdischen Not hilflos ausgeliefert sind. Von früh auf war vielmehr dem nordischen Dichter ein scharfer Blick für alle Realitäten eigen, und als ein Erbteil der Kaufmannsfamilie, der er entstammte, darf auch sein geschäftstüchtiger Sinn angesehen werden. Dennoch sind auch ihm, der später so trefflich seine materiellen Vorteile zu verfolgen wußte, die schweren Kämpfe ums tägliche Brot, die so oft das Los des Poeten sind, nicht erspart geblieben. Lorbeerbaum und Bettelstab waren eine Zeitlang die Symbole auch seines Schicksals.

Das läßt sich aus den inhaltsreichen Angaben eines vor kurzem erschienenen Werkes über den „Magnus aus dem Norden" erkennen, das Johannes Mayrhofer unter dem Titel „Henrik Ibsen, ein literarisches Charakterbild", bei Hermann Walther in Berlin veröffentlicht hat. Die Arbeit, die in eingehenden Analysen der Dichtungen ein Bild von der künstlerischen Entwicklung des Dichters aufbaut, bringt auch eine Darstellung von Ibsens materiellen Verhältnissen und seinen Einnahmen. Daß es dem jungen Poeten in seinen Anfängen recht schlecht ging, erhellt gleich aus dem ersten uns überlieferten Briefe an seinen Jugendfreund Ole Schulerud. „Ebenso danke ich Dir vielmals", schreibt er da, „für den Hosenstoff, — ich hatte schon nicht mehr darauf gerechnet und geglaubt, daß er auch bei Dir in Vergessenheit geraten sei. Er ist mir jedoch sehr willkommen, da ich zurzeit gezwungen bin, so viel wie möglich zu sparen." Er wünscht sich nur, für sein erstes Drama, den „Catilina", ein hübsches Honorar einstreichen zu können, aber das Einstreichen hatte gute Wege, denn der im Selbstverlag erscheinende „Catilina" fand erst „reißenden Absatz — als Makulatur". Auch später noch wurde es ihm schwer, seine Stücke anzubringen. 1857 sucht er für „Frau Inger auf Oestrot", die er für sein bestes Stück hielt, einen Verleger. „Verschaffe mir einen Verleger", schreibt er an Botten-Hansen, „die Bedingungen sind mir gleichgültig — auf Honorar verzichte ich gern, wenn Du es nur zum Druck befördern kannst. . . . Lieber Freund! Zeig mir, daß Du mir helfen willst — ich gebe Dir Hals- und Handrecht über „Frau Inger". Preß einen Verleger so lange, bis er nachgibt —!!" Auf lange hin mußte er sein Dichten noch als eine brotlose Kunst betreiben und war zum Leben auf Unterstützungen durch die norwegische Regierung angewiesen. Sein erstes Gesuch von 1860 blieb erfolglos; mehr Glück hatte er 1862 und 1863 bei dem akademischen Kollegium der Universität Christiania, von dem er für Reisen 110 und 100 Spezieztaler erhielt. Auf eine Eingabe an den König von 1863 erhielt er dann ein Reisestipendium von 400 Spezieztalern. Er hatte damals 500 Taler Schulden und trug sich mit dem Gedanken, nach Dänemark auszuwandern, „da ich bis jetzt hierzulande keinerlei Aussicht auf Verbesserung meiner Lebenslage habe."

1858 hatte er geheiratet, 1859 war ihm ein Sohn geboren worden, und die Gabe des Königs rettete ihn aus dringender Not. Mit dem Reisestipendium ging er nun nach Rom, wohin er im folgenden Jahre Frau und Kind nachkommen ließ. Auch in Rom war er nicht selten auf Geldleihen angewiesen. „Das Budget meiner monatlichen Ausgaben", heißt es in einem Brief an Björnsen, „beträgt 40 Scudi, und um meine Ausgaben vom 1. Oktober bis zur Ankunft der Rimesse (16. Oktober) zu bestreiten, hatte ich borgen müssen." Und dann wieder: „Von der Zeit kurz vor Weihnachten, bis wieder ein Brief von Dir kommt, muß ich auf Borg leben." Durch die tatkräftige Hilfe Björnsons erhielt er noch einige andere Stipendien, so 1866 100 Taler von der Norwegischen Gesellschaft der Wissenschaften in Drontheim. 1866 wurde ihm auf eine Eingabe an den König hin von der norwegischen Regierung eine jährliche Gage von 400 Spezieztalern bewilligt, um ihm „dadurch die Möglichkeit zu schaffen, ausschließlich seinem Beruf als Dichter leben zu können". Auch seine schriftstellerischen Einkünfte wurden von nun an reichlicher: die Zeit der Not war endgültig überwunden. Sein dänischer Verleger Frederik Hegel erwies sich ihm in allen Geldverhältnissen als freigebig und gefällig; Ibsen erhielt von ihm sogleich Vorschüsse und bezog von ihm ansehnliche Honorare, die er wieder in geschickter Weise anzulegen wußte. Schon 1875 erfahren wir, daß er für 1500 Taler Aktien bei der „Bergener Kreditbank" und dem Passagierdampfer „Dronningen" zeichnete, 1880 beauftragt er Hegel, ihm für 4000 Kronen „schwedische Staatsobligationen oder ähnliche Papiere" zu kaufen; 1882 erteilt er weitere derartige Aufträge über 5000 und 4000 Kronen. So war denn eine feste Grundlage für sein Vermögen geschaffen. Trotzdem mußte er noch 1884 Björnson gestehen, daß er ohne seine literarische Tätigkeit für sich und die Seinen nicht genug zum Leben besitzen würde. Der Grund dafür, daß seine Werke auch nach den ersten großen Erfolgen keine bedeutenden Erträge abwarfen, ist darin zu suchen, daß seine Dramen in Skandinavien ohne Honorar gespielt werden konnten und daß die Honorare, die gezahlt wurden, ganz im Ermessen der Theaterdirektoren standen. Dazu kam der Mangel an literarischen Konventionen mit Deutschland und den übrigen Ländern, der Ibsen Verluste brachte. Erst 1903 wurden seine Werke, die in Dänemark erschienen, durch den Anschluß Dänemarks an die Berliner Konvention dem Ausland gegenüber geschützt.

Bunte Welt.

Pleureusen zu vermieten! Der wallende Prunk einer großen üppigen Pleureuse bildet die Sehnsucht mancher jungen Frau, aber echte und wirklich schöne Straußenfedern sind schwer zu erschwingen, sind empfindlich; und in unseren Tagen des Aufwandes in der Frauenkleidung ist es mit einer Pleureuse nicht getan, man muß mehrere besitzen, um abwechseln zu können und die Farben der Federn auf die Robe abstimmen. Die praktischen Engländer haben nun ein einfaches Mittel gefunden, um das Repräsentationsbedürfnis der nicht mit Millionen gesegneten Frauenwelt zu befriedigen. Der Fremde, der durch Londons Straßen wandert und hin und wieder auch die Volksvergnügungsstätten und die bürgerlichen Restaurants besucht, bemerkt oft mit Verwunderung, daß junge Damen der einfachen Stände mit kostbaren Pleureusen geschmückt sind, die an und für sich schon ein kleines Vermögen bedeuten und die eine einfache Bürgerstochter sich kaum leisten könnte. Das Rätsel wird durch eine englische Wochenschrift gelöst, die einen interessanten Einblick in den Betrieb der in ganz England verbreiteten großen Vermietungsanstalten für Straußenfedern gewährt. Hier kann man die schönsten Federn in jeder Farbe, je nach Qualität, für ein bis drei Schilling für den Tag mieten, die Pleureuse wird am nächsten Tage wieder zurückgeschickt und erst bei einer kommenden Gelegenheit nimmt man wieder die Hilfe der Vermietungsanstalt in Anspruch. Das Interessanteste aber ist, daß nicht nur die jungen Damen des mittleren Bürgerstandes hier ihren Straußenfederprunk borgen, sondern daß auch eine ganze Reihe von Damen der vornehmen Gesellschaft nicht davor zurückschreckt, in den Salons und in den fashionabeln Restaurants mit einem Federschmuck zu erscheinen, der ihnen nicht gehört. Sie haben auf diese Art ein billiges Mittel, zu jeder Robe und bei jeder Gelegenheit eine andere Pleureuse zu tragen, und scheuen sich auch garnicht, dieses Geheimnis zu verraten. Eine bekannte Dame der Londoner Gesellschaft stellte sich dabei auf den Standpunkt, daß eine Frau sich schmücke, um schön zu erscheinen, und nicht, um mit dem Eigentum und dem Geldeswert ihrer Toilette zu renommieren. „Und infolgedessen", so meinte sie kaltblütig, „ist es gleichgültig, ob die Straußenfedern mir gehören oder nicht; wichtig ist nur, daß sie mir stehen, und daß ich mir auf anständige Art das Recht erwerbe, sie zu tragen." B.

Erinnerungen an Henry Irving veröffentlicht der bekannte englische Schriftsteller J. Comyns Carr im „Daily Telegraph". Er erzählt von der bedeutenden Persönlichkeit des großen Schauspielers, der jedem Interesse und Bewunderung einflößte und seine Würde auch noch behielt, als ihm einmal in Paris beim Zuschauen eines Cancan eine der ausgelassenen Tänzerinnen höchst respektwidrig mit der Fußspitze den Hut vom Kopfe schleuderte. In Paris war ein Lieblingsaufenthalt Irvings — die Morgue. „Seine Phantasie fühlte sich immer von dem Studium des Verbrechens besonders angezogen; er liebte es, den Motiven nachzuspüren und sich in die verschiedenen Formen des Verbrechens zu vertiefen; so geschah es denn fast regelmäßig, daß er unter irgend einem Vorwand unsere morgendliche Wanderung zu diesem schauerlichen Orte lenkte. Eines Tages ergriff ihn die Vorstellung, daß ein Mann, der die ausgestellten Leichen eingehend betrachtete und dann wieder zu ihnen zurückkehrte, ein Mörder wäre, der hier noch einmal sein Opfer aufsuchte. Er beschäftigte sich viel mit diesem Gedanken, und sie gewannen einen gewissen Einfluß auf sein Studium des Macbeth, dem er sich damals gerade hingab." Wie die Eindrücke der Morgue von Irving für seinen Shakespeare fruchtbar gemacht wurden, so suchte er überhaupt auf allen seinen Reisen für seine Rollen oder die Inszenierung der Dramen Anregung. Als er den Goetheschen Faust aufführen wollte, machte er zu diesem Zwecke einen Ausflug nach Rothenburg. Irving war sehr daran gelegen, eine stimmungsvolle und charakteristische Szenerie für die Dekoration von Gretchens Garten zu finden, und obwohl er sonst nicht für Spaziergänge war, wurde er doch nicht müde, die engen Straßen der alten deutschen Stadt im eifrigem Suchen auf und ab zu wandern, um etwas zu finden, was seinem Ideal entspräche. Wir schlüpften überall hinein, wo sich ein offener Torweg fand. Doch auch Rothenburg brachte dem Ideal Irvings keine Erfüllung, und da seine eigenen Bemühungen fruchtlos waren, ließ Irving sofort seinen Dekorationskünstler Hawes Crawen von London kommen, damit er an Ort und Stelle Anregungen für die Inszenierung gewänne. Auf den Proben war Irving von einem nimmer müden Eifer beseelt. Da er selbst vor dem Beginn der Proben mit seiner Rolle innerlich fertig war und sie ganz genau konnte, so durfte er sich mit freiem

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 88 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 426. Dienstag, 12. September 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Zum Marokkohandel.

L. Berlin, 11. September.

Dem für morgen angekündigten französischen Ministerrat zur Prüfung der deutschen Gegenvorschläge wird hier mit der Erwartung entgegengesehen, daß er nicht mit einem „Unannehmbar" endigen, sondern die Möglichkeit fernerer sachlicher Verhandlungen offenhalten wird. Schon damit allein ist die Grundlage für eine ruhige und vertrauensvolle Würdigung der Lage gegeben. Man kann nicht damit rechnen, daß die Verhandlungen, die jedenfalls werden fortgesetzt werden, schon binnen kurzem ein befriedigendes, weil beide Standpunkte in allen Stücken vereinigendes Ergebnis haben werden; aber man darf hoffen, daß die Verständigung als Frucht langer und mühsamer Auseinandersetzungen schließlich doch zu erzielen sein wird. Auf diesen Grundton sind die Auffassungen in politischen Kreisen abgestimmt. Inzwischen nimmt man hier mit einigem Erstaunen wahr, daß sich in französischen wie auch namentlich in leitenden englischen Blättern eine irreführende Darstellung breit macht, der deutscherseits entschieden widersprochen wird, schon damit sich nicht falsche Behauptungen zu einer hartnäckigen und später nicht mehr auszutilgenden Legende verdichten. Es ist nämlich schlechterdings nicht wahr, daß Herr v. Kiderlen-Wächter in seinen Glossen zu den französischen Vorschlägen für Deutschland in Marokko Sondervorrechte beansprucht hat, die, indem sie für die deutschen Interessen eine Art von Monopolstellung sichern möchten, den Interessen aller anderen Signatarmächte des Algeciasvertrages Abbruch tun müßten. Was deutscherseits gefordert wird, das ist vielmehr die Erfüllung der im Rahmen der Algeciasakte ohnehin schon formal gewährleisteten Gleichberechtigung aller beteiligten dreizehn Staaten im Scherifenreiche. Es handelt sich also gar nicht um eine Vorzugsstellung Deutschlands, sondern was hier verlangt wird, das geschieht auch im Interesse sämtlicher Signatarmächte. Man würde es demgemäß nur natürlich finden, wenn die deutschen Vorschläge, insoweit sie auf Bürgschaften für die Wahrung gleichen Rechts in Marokko dringen, die Zustimmung auch der übrigen Kabinette fänden, und in der Tat dürfte solche Zustimmung von verschiedenen Seiten bereits erfolgt sein oder doch in Aussicht stehen. In demselben Sinne lassen sich informierte Meldungen hiesiger Blätter aus. So wird dem „Lokal-Anzeiger" von besonderer Seite geschrieben, es handle sich hauptsächlich um Sicherstellung gegen Monopolisierung öffentlicher Arbeiten, Minen- und Handelsrechte, sowie gegen gewisse Gepflogenheiten in der Zollabfertigung, Garantien, die allen Nationen zugute kommen würden. Nur die Abtretung des Kompensationsgebietes würde den Gegenstand eines deutsch-französischen Sondervertrages zu bilden haben, alle übrigen Bestimmungen aber würden als Zusatz zum Algeciasvertrage aufgenommen werden, falls auch die übrigen Signatarmächte einem eventuellen deutschen Vorschlage beistimmen würden, wonach Frankreich das Protektorat über Marokko übernehmen soll, wenn es die damit verbundene Verpflichtung, für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den Mächten gegenüber einzustehen, zu tragen bereit sei. Diese Angaben kann Ihr Korrespondent, wie gesagt, in der Hauptsache bestätigen. Eine zusammenfassende Betrachtung der Lage wird jetzt wie schon mehrmals zuvor ein scharfes Augenmerk auf die von England in dem ganzen Handel übernommene Rolle zu richten haben. Man nimmt wieder einmal wahr, daß den Franzosen von London her der Rücken gestärkt werden soll. Ohne diese Mitwirkung der britischen Politik würde die Verständigung offenbar längst schon erzielt worden sein, da man nicht eindringlich genug wiederholen kann, daß die Vorteile, die Deutschland den Franzosen gewähren will, auch einen außerordentlichen Preis rechtfertigen würden, geschweige denn den mäßigen Preis, den man hier beansprucht, und daß die Einsicht in diese Sachlage in Paris tatsächlich vorhanden ist. Aber in London scheint man erneut von einem die Verständigung sichernden Entgegenkommen abraten zu wollen. Wenigstens entnimmt man diese Tendenzen den aufreizenden Artikeln einer Reihe von englischen Blättern, besonders der „Times" (deren Auslassungen wir schon mitteilten. D. Red.). Es wird aber hoffentlich nicht dahin kommen, daß die Beschlüsse der französischen Regierung den durchsichtigen Wünschen des leitenden englischen Blattes entsprechen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch auf die Bedeutung hinweisen, die im Zusammenhange mit anderen Erscheinungen den Erschütterungen der Berliner Börse während der vorigen Woche zukommt. Es liegt nämlich keineswegs so, daß die gewaltigen Kursstürze namentlich vom Samstag unseren westlichen Nachbarn als ebenso viele Beweise für vermeintliche schlotternde Angst und für die wirtschaftliche Schwäche unserer Nation dienen dürfen; zum mindesten werden den oberflächlichen Beurteilern an der Themse und an der Seine, die jene Vorgänge in dieser ihnen zuneigenden Weise auslegen, ernstere Beurteiler gegenüberstehen, die besser wissen werden, was die erwähnten Ereignisse bedeuten. Dies zunächst bedeuten sie, daß neben der ohne Zweifel vorhandenen törichten Kriegsfurcht mancher Kapitalisten und neben dem bitteren Zwang für sogenannte schwache Hände, zu verkaufen, auch Dispositionen maßgebend gewesen sind, bei deren Urhebern man weder von sinnloser Kriegsfurcht noch von Schwäche der finanziellen Stellung sprechen kann, die vielmehr in der Lage sind, die Verhältnisse von einer hohen Warte aus zu beurteilen. Man möchte annehmen, daß die Großbanken in Erwartung möglicher Stürme auf ihre Kassen den Wunsch hatten und haben, mit unsicheren Conten aufzuräumen und „klar zum Gefecht" zu sein, womit selbstverständlich nichts darüber ausgesagt ist und sein kann, daß es nun wirklich schlimm werden muß, daß die Kriegsgefahr wirklich nähergerückt ist. Nur Vorsicht soll zur rechten Zeit bewiesen werden, wie denn ja auch die Reichsbank alle Anstrengungen macht, um ihren Goldschatz zu vermehren, natürlich bloß, um beim Vierteljahrswechsel vor der Notwendigkeit eines unliebsamen Anziehens der Diskontschraube bewahrt zu bleiben; aber auch hier, wie gesagt, Vorsicht und wieder Vorsicht! Das Schlagwort von der „Mobilmachung des Kapitals", das man in diesen Tagen hier ausgab, schildert am einprägsamsten und am richtigsten die wirklichen letzten Beweggründe der Männer und der Finanzmächte, die nicht gewohnt sind, sich durch irgendeine plötzlich ausgebrochene Panik überrumpeln zu lassen, die dafür aber ihrerseits die Drähte ziehen müssen.

*

Der Kaiser und der Staatssekretär.

Über den Besuch des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter beim Kaiser schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": Der Kaiser berief am Sonntagvormittag den Staatssekretär von Kiderlen-Wächter nach Potsdam, um sich vor seiner Abreise zum Manöver über die Einzelheiten der marokkanischen Verhandlungen Vortrag halten zu lassen. Der Staatssekretär nahm darauf an der Frühstückstafel teil.

*

Keine Kündigung russischer Gelder.

Die Meldung, Rußland habe deutschen Banken und Bankfirmen Gelder gekündigt, wird der „Frkf. Ztg." von maßgebender Seite als tendenziöse Erfindung bezeichnet.

*

Die Rückwirkung der kläglichen Haltung der Berliner Samstagsbörse in England.

Die englischen Zeitungen veröffentlichen mit besonderem Vergnügen lange und ausführliche Berichte über die Kriegspanik, von der die Berliner Börse am vergangenen Samstag beherrscht war. Die meisten Blätter besprechen die Lage an leitender Stelle und geben sich Mühe zu beweisen, daß sich Frankreich auf keinerlei besondere Zugeständnisse in Marokko an das Deutsche Reich einzulassen brauche, ja, daß es dies auch gar nicht könne, selbst wenn es wollte. Die Regierung der Republik sei ja ebenfalls an die Akte von Algeciras gebunden, und man wisse in Paris genau, was man dem Verbündeten und sich selbst schuldig ist. Interessant ist übrigens, daß die englischen Blätter von Frankreich seit einiger Zeit nur noch von dem Verbündeten sprechen.

*

Von der Ermordung einiger Deutscher im Sus-gebiet ist an Berliner amtlicher Stelle nichts bekannt, obwohl doch die in Agadir liegende „Berlin" dem Schauplatz des angeblichen Mordes am nächsten ist. Man tut gut, solche Alarmnachrichten aus englischer Quelle mit Vorsicht aufzunehmen.

*

Der Sturm auf die Sparkassen.

wb. Königsberg i. Pr., 12. September. Die Auszahlungen der städtischen Sparkasse waren auch heute sehr

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Von Felix Poppenberg.

Stuckens „Lanzvál".

Die Kammerspiele brachten nun auch das dritte Drama Edward Stuckens aus dem Artuskreis, den „Lanzvál", und eroberten dieser Dichtung Anteil und Empfänglichkeit. Das alte Märchenmotiv von der Schwanenmaid, der ein Ritter das nächtlich am Ufer abgelegte Gefieder raubt und sie so sich zu eigen zwingt, hat Stucken feiner und zarter gewendet. Herr Lanzvál, der Artus-Neffe, der das schöne Hoffräulein Lionors über der verwirrenden Vision der verwunschenen Fingula vergessen, stiehlt sich dies Märchenwesen nicht, sondern gewinnt sie sich Auge in Auge freiwillig zur Liebe.

Das ist im ersten Akt eine Mondnachtdichtung für sich, diese klingende Szene unter Floren, da der Ritter und das zitternde Elfenkind im Kleinmädchenhemd gegenüber sich stehen und bangend in Weh und Glück zueinander wollen. Stucken hat in das alte Sagengespinst manches hinein gefühlt. Und wie eigenes inneres Erleben mit dieser kranken Liebe des erwachsenen Mannes zu dem schmächtig-hals-flügen Kinde schwingt, verraten Verse aus seinem schönen Gedichtbuch: „Romanzen und Elegien"*):

Das Bild eines Kindes
Geistert in deinem Herzen,
Ist Wonne dir, Bangnis und Fluch.
Jedem halbwüchsigen Mädchen folgt dein Blick wie suchend,
Ob du das Kindergesicht von einstmal nicht wieder siehst."

Und wie der wissende Mann, wenn er ein Mädchenkind liebt, in ihm durch Schwärmerei und Kind[illegible] hindurch das Weib, die ganze Eva, die in ihm steckt, mit Rücken und Tücken vorausahnt, so heißt es hier in märchenhafter Formulierung, von Fingula selbst gesprochen:

Trotz meinem Mädchentume und kindlichem Wuchs
Bin ich alt wie die Wunderblume, die im Urwasser wuchs.

Man möchte wünschen, daß Stucken das seelische Drama zwischen Fingula und Lanzvál geschrieben hätte, er aber stellte vom zweiten Akt ab in den Vordergrund Lanzvals Verstrickung in die höfischen Intrigen. Er führt aus, wie er unschuldig schuldig wird, wie er, durch Lionors Bruder Agravain in der Ehre beleidigt, zum Turnier in das Artusschloß reiten muß, trotzdem er Fingula versprach, den Hof zu meiden.

Und weitere Verstrickung wird ihm dort, als ihm dem Sieger von Artus Lionors zum Weibe angetragen wird und er sie ausschlagen und seine heimliche Ehe mit zweitem Wortbruch verraten muß.

Stucken führt seinen Ritter in den Untergang, als er ihn endlich doch, um sich vor dem Urteil der Tafelrunde zu retten, in die Ehe mit Lionors einwilligen läßt.

Doch der katastrophische Ausgang ist in seiner Form unglücklich gestaltet und eigentlich ohne Sinn.

Fingula erscheint nämlich bei der Hochzeitstafel als schwarzer Ritter verlarvt. Lanzvál kämpft mit ihm, ersticht ihn, erkennt die Geliebte und wird dann von Agravain, dem Rächer seiner Schwester Lionors, niedergemacht.

An diesem Ausgang ist etwas schief. Fingula, das elfische Wesen, könnte wohl ihrem Buhlen die kalte Nixenhand aufs Herz legen und ihn in ihr dunkles Reich der Träume und Schatten heimholen. Aber es ist, auch aus dem Geist des Märchens heraus, widersinnig, daß Fingula, ein Geist, ein Gespenst, alters- und zeitlos, durch einen Schwertstoß getötet wird.

So läßt Stuckens Dichtung nie ein reines Aufgehen zu. Man hat die stärkste Sympathie für diesen in seine Gebilde still versponnenen, weltabgewandten Poeten und gönnt ihm von Herzen, daß er mit dem, was er vor Jahren schon für sich und ohne große Hoffnung schrieb, nun auch äußere Erfüllung erlebte. Doch ganz kann man nicht mit ihm gehen. Ein Schicksalsschaffer ist er nicht, nur ein Lyriker der Situation, der Einzelszene. Er sieht keine Gestalten, höchstens ein wehendes Haar, todestraurige Augen, eine winkende weiße Hand, oder er hört eine klagende, körperlose Stimme durch die Nacht.

Daraus dramatische Verknüpfung zu machen, nimmt er denn äußerliche, kindlich-theatralische Mittel zu Hilfe, die in dieser lyrischen Welt fatal und deplaciert wirken. Und an solchen Stellen verläßt ihn auch das Glück der Reim und Verse fügenden Hand.

Stucken hat manchesmal in seinen kunstreich und zierat-voll gebundenen Zeilen tiefe, dunkelleuchtende Klänge voll des Duftes der Rosa mystica und der flüchtig brennenden Glut wundersamer Sainte Chapelle-Fenster. Er überladet aber leider auch an toten Stellen leere Versgehäuse mit hohlem Wortgeprünge, mit dem frostigen Flitterornament künstlicher Steine und künstlicher Blumen. Und sein Geschmack bewährt sich nicht sicher genug, banale und abgeklapperte Schlußreime zu meiden, die in diesen anspruchsvoll artificiellen Strophengefügen doppelt peinlich berühren.

Und dennoch bleibt um ihn der Schimmer einer Schönheitssehnsucht, die immer wieder für ihn wirbt.

Auch die Darsteller hatten in ihrer Gestaltung etwas von jener Liebe zum Dichter. Die Nebenrollen wurden zwar nicht ausgefüllt. Lia Rosen aber, die von der Wiener Burg zu uns kam, war als Fingula voll schmerzlich süßer Innigkeit, und ihr kindhaft zarter Mädchenkörper auf nackten blumigen Füßen brachte schwingende Märchenillusion. Und Kayßler als versonnener, gefühlsverwirrter Traumesritter und Winterstein-Agravain mit der gepanzerten Faust gaben Leben und Empfindung.

*) Wie „Lanzvál" bei Erich Reiß erschienen.

stark, die Gesamtsumme wird heute abend eine halbe Million erreichen.

hd. Zabrze, 11. September. Infolge der durch die Marokkoverhandlungen verursachten Kriegsfurcht stürmten viele Sparer die hiesige Kreissparkasse, um ihre Spargelder abzuheben. Der Direktion gelang es jedoch, die erregten Gemüter der Leute zu beruhigen, so daß der Ansturm vereitelt wurde.

*

Die Verständigung mit der „Berlin" und dem „Eber".

Der Kreuzer „Berlin", der bisher vor Agadir lag, fuhr nach Las Palmas. Die funkentelegraphische Verständigung mit dem Kanonenboot „Eber", das auf der Reede von Agadir liegt, ist eine äußerst mangelhafte, da die Telegramme über die im Besitz der Franzosen befindliche radiotelegraphische Funkenstation von Mogador gehen und die französischen Beamten in der Wiedergabe der deutschen Funkentelegramme eine offensichtliche Nachlässigkeit zeigen. Im Laufe dieses Sommers wollten die Spanier bereits ihre Funkenstation auf Las Palmas in Betrieb setzen.

*

„Weitgehendes Entgegenkommen" im heutigen Kabinettsrat?

hd. Paris, 12. September. Gestern nachmittag hat eine Besprechung zwischen dem Ministerpräsidenten Caillaux, dem Minister des Äußern de Selves und mehreren anderen Ministern über die an Deutschland abzuschickende Antwort stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Antwortnote mit dem weitgehendsten Entgegenkommen abzufassen und den Wortlaut in einem Kabinettsrat definitiv festzusetzen. Dieser Kabinettsrat findet heute nachmittag 4 Uhr unter dem Vorsitz von Caillaux statt. — Nach der längeren Beratung, die der Minister des Äußern gestern mit den noch für einige Tage hier weilenden französischen Botschaftern in London, Rom und Madrid hielt, bestätigte man an unterrichteter Stelle, daß man über die Tendenz der neuen, an den Botschafter Jules Cambon zu richtenden Instruktion noch nicht völlig einig geworden sei. Zur Vereinfachung der Beratung hat der Minister des Äußern gewisse deutsche Wünsche, gegen die hier keine Einwendung erhoben wird, aus den Besprechungen mit den Minister-Kollegen und Botschaftern ausgeschaltet. Die neuen Weisungen für Cambon werden die bestimmte Zusage enthalten, daß nicht bloß die Post, sondern das gesamte Verkehrswesen nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten einen Betrieb erhalten, der den anderer muselmanischer Länder bei weitem übertrifft. Frankreich werde auch die Gerichtsbarkeit auf eine solide Grundlage stellen, um jede besondere Zivil- und Kriminal-Gerichtsbarkeit für die in Marokko lebenden Europäer entbehrlich zu machen.

hd. Cöln, 12. September. Der „Kölnischen Zeitung" zufolge kann vielleicht damit gerechnet werden, daß die Antwort der französischen Regierung bis Ende dieser Woche in Berlin eintreffen werde und daß von diesem Zeitpunkte an die deutsche Regierung in der Lage sein werde, die etwa noch erforderlichen Gegenbemerkungen zur französischen Antwortnote zu entwerfen. Daß eine nochmalige Erwiderung von deutscher Seite nötig sein wird, ist nach dem bisherigen Verlauf der Dinge nicht unwahrscheinlich, aber ebenso berechtigt die bisherige Entwickelung der Verhandlungen zu dem Schluß, daß beide verhandelnden Parteien auf eine befriedigende Lösung der Angelegenheit hinstreben.

*

Vorzeitige Rückkehr des belgischen Königs.

hd. Brüssel, 11. September. König Albert, der einen längeren Aufenthalt in Bayern und in Tirol nehmen wollte, kehrt bereits morgen nach Brüssel zurück. In politischen Kreisen bringt man diese vorzeitige Rückkehr des Königs mit der gespannten internationalen Lage in Beziehung.

*

Italien in Tripolis.

Wie römische Blätter melden, hat die italienische Regierung von den Kabinetten in Paris, London und Petersburg eine Note erhalten, wonach die betreffenden Regierungen gegen eine Intervention Italiens in Tripolis nichts einzuwenden hätten.

Die italienische Regierung gab der Pforte die Versicherung ab, in Tripolis keine politischen Ziele zu verfolgen, noch territoriale Aspirationen zu haben. Es handle sich lediglich um die Wahrung wirtschaftlicher und kultureller Interessen.

Über den gegenwärtigen Stand der Frage verweigert die Consulta selbst italienischen Blättern jede Auskunft. Anscheinend hat die Richtung, die sofort vorgehen will, alle Widerstände, auch die der Hofkreise, die überaus zähe gewesen sein sollen, überwunden. Bei der gegenwärtigen Stimmung erscheint der Sturz des Ministeriums wahrscheinlich, wenn keine Lösung eintritt. Giolitti kehrt heute nach Rom zurück, doch ist die Entscheidung nicht sofort zu erwarten, obwohl gutem Vernehmen nach Flotte und Heer operationsbereit sind.

*

Aus Südmarokko.

hd. Cöln, 11. September. Der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" berichtet aus Mogador über Tenerissa: „Ich habe mehr und mehr den Eindruck gewonnen, daß Frankreich im Süden durch gewaltsamen Druck auf die Eingeborenen gegen die Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes zu wirken sucht. Der Scheich Kotem, dessen Vertreter dem Kriegsschiffe einen Besuch abstattete, wurde durch den Kaid Mtuggi im französischen Auftrage abgesetzt. Ein anderer Eingeborener, der vom Kapitän Löhlein an Bord der „Berlin" empfangen wurde, ist hier verhaftet, auf deutsche Bemühungen aber freigelassen worden. Die Franzosen suchen in Mogador Grundstücke für große Kohlenlager zu erwerben. In Agadir sind zurzeit nur ein Deutscher und vier Franzosen. Sechs Deutsche, die nach dem Sus wollten, wurden vom deutschen Konsul eindringlich vor dem Besuch von Gebieten gewarnt, in denen Reisen von Europäern ungebräuchlich und daher unsicher seien. Auch Kapitän Löhlein warnt vor dem Besuch dieser Gegenden. Zwei Deutschen in Agadir hat Kapitän Löhlein erklärt, im Falle einer Gefahr würde er sie bitten, zur Beschützung sich an Bord zu begeben. Einem Deutschen in Tarudant riet er, Tarudant über Marrakesch zu verlassen; dieser antwortete, er würde sich schämen, Tarudant in dem Augenblick zu verlassen, wo einzelne Franzosen und Engländer in jene Gegenden gekommen seien.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Fürst Günter, hat dem präsumtiven Thronfolger beider Länder, dem Prinzen Sizzo von Leuchtenberg, den erblichen Titel „Prinz zu Schwarzburg" verliehen.

Das frühere geschäftsführende Vorstandsmitglied des bergbaulichen Vereins, Bergmeister Engel, ist, wie die „Rh.-W. Ztg." meldet, von einem schweren Nervenleiden befallen worden. Engel war bekanntlich jetzt vortragender Rat im Handelsministerium und leitete die Verteilungsstelle für die Kaliindustrie. Er ist unter der schweren Last der Arbeit, die in letzter Zeit besonders groß war, zusammengebrochen.

* **Kein Urlaub des Kronprinzen für eine „Schwaben"-Fahrt.** Wie jetzt bekannt wird, wollte an der Fahrt der „Schwaben" von Gotha nach Berlin auch der Kronprinz teilnehmen, doch war ihm das nicht möglich, da ihm der Urlaub zu der Fahrt verweigert wurde.

* **Zur bevorstehenden Fleischnot.** Die deutsche Regierung hat den schweizerischen Bundesrat um Auskunft ersucht über die Erfahrungen, die die Schweiz bisher mit der Einfuhr von gefrorenem überseeischem, besonders argentinischem Fleisch gemacht hat. Der schweizerische Bundesrat wird nach einer Drahtung aus Bern der deutschen Regierung demnächst die Antwort übermitteln.

* **Der 3. internationale Kongreß für Säuglingsschutz,** der, wie gemeldet, gestern in Berlin eröffnet wurde, hat in seiner Eröffnungssitzung den hessischen Finanzminister Braun zum Ehrenpräsidenten ernannt. — Der Kaiser sandte auf das Huldigungstelegramm des dritten internationalen Kongresses für Säuglingsschutz folgendes Antworttelegramm: Bethenburg, an den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg. Durch die freundliche Begrüßung des dritten internationalen Kongresses für Säuglingsschutz auf das angenehmste berührt, ersuche ich Eure Durchlaucht, der Versammlung meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich begleite die unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Eurer Durchlaucht Präsidium stehenden Arbeiten des Kongresses mit besonderem Interesse und meinen besten Wünschen. Mögen sie reiche Früchte zeitigen zum Segen der Menschheit.

* **Deutscher Monistenbund.** Die zweite Delegiertenversammlung des Deutschen Monistenbundes in Hamburg beschäftigte sich hauptsächlich mit inneren Bundesangelegenheiten und Organisationsfragen. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Die geplante Herausgabe einer großen Anthologie von Dichtungen der freien einheitlichen Weltanschauung hat sich verspätet, das Werk erscheint nun demnächst unter dem Titel „Das heilige Erdeland", ein Kampf- und Andachtsbuch für freie Geister. Otto Ernst hat das Vorwort geschrieben. Professor Ernst Haeckel war verhindert, seinen Vortrag über „Die Fundamente des Monismus" zu halten, weshalb derselbe verlesen wurde, dann sprach Jacques Löb vom Rockefellerinstitut in New York über „Das Leben", Professor Ostwald über „Die Wissenschaft", Dr. Hornefffer über den „Monismus im Kampf der Gegenwart". Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Magdeburg gewählt.

* **Ein Transportarbeiterstreik in Düsseldorf.** Wegen Tarifdifferenzen, die zwischen den Arbeitgebern und dem Transportarbeiterverbande bestanden, ist in Düsseldorf ein Fuhrmannsstreik ausgebrochen, der zu ernsten Straßenkundgebungen führte. Es sollen Arbeitswillige mit Schußwaffen bedroht, Ladungen von den Rollwagen geworfen und Pferde angehalten worden sein. Die Polizei traf umfassende Schutzmaßregeln.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. **Personal-Nachrichten.** Staatsanwaltschaftsrat Dr. Bacmeister von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts in Cöln in Limburg zum Ersten Staatsanwalt ernannt.

Der 20. deutsche Anwaltstag ist am Montag in Würzburg mit einer Delegiertenversammlung, die den geschäftlichen Teil der Verhandlungen erledigte, eröffnet worden. Am heutigen Dienstag werden die Verhandlungen der Mitgliederversammlung ihren Anfang nehmen, in denen an erster Stelle die Frage der freien Advokatur auf der Tagesordnung steht. Die Besucherzahl ist sehr groß, ein Beweis für das starke Interesse, das der freien Advokatur entgegengebracht wird.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der englische Besuch in Wien. Kaiser Franz Joseph empfing den Lordmayor von London in besonderer Audienz.

Spanien.

Unruhen. In Penagos kam es wegen des herrschenden Trinkwassermangels zu heftigen Unruhen, in deren Verlauf die Bevölkerung die Bürgermeisterei mit Steinen bewarf. Als die Gendarmerie gegen die Aufrührer vorging, wurde sie mit Schüssen empfangen. Sechs Personen, darunter ein Brigadier der Gendarmerie, wurden hierbei getötet und 20 verwundet; 30 Personen wurden verhaftet.

Die Streikunruhen im Norden. Der Streik in Bilbao verschlimmert sich täglich und dehnt sich auf das Minengebiet aus. Es werden mehrere Zusammenstöße zwischen Gendarmerie und Arbeitern gemeldet. Die Regierung erwägt die Erklärung des Kriegszustandes. Nach den letzten Meldungen wurden im Minendorf Baracaldo bei Bilbao bei einem Kampf zwischen Streikenden und Gendarmerie zwei Arbeiter erschossen und sechs schwer verwundet.

Portugal.

Die offizielle Anerkennung der Republik. Gestern nachmittag begaben sich der deutsche Gesandte Freiherr v. Bodman, ferner der spanische Gesandte, sowie die Geschäftsträger Englands, Österreichs und Italiens zum Ministerpräsidenten Chagas, der interimistisch das Ministerium des Auswärtigen Amtes verwaltet, und übergaben eine Note, in der erklärt wird, daß die Regierungen der genannten Mächte, nachdem die Nationalversammlung die Verfassung der Republik proklamiert und den Präsidenten gewählt hat, die Republik Portugal anerkennen.

Die Monarchisten. Nach soeben in Lissabon eingegangenem Bericht haben sich die Monarchisten an der Grenze von Orense zusammengezogen und bereiten sich vor, mit 4000 bis 5000 Mann langsam vorzuschreiten. Sie besitzen 40 Kanonen, meistens Maximgeschütze. Die beiden in ihrem Besitz befindlichen Flugzeuge fliegen fortwährend über dem Lager von Cavez umher. Das Militär und die Einwohner sind in Beunruhigung, es könnten Bomben auf sie geworfen werden. Almeida erklärt, der Einfall auf portugiesisches Gebiet werde stattfinden, wenn sich nicht etwas Außergewöhnliches ereigne.

Rußland.

Rücktritt Sjasonows? Der „Rjetsch" behauptet, daß der Rücktritt Sjasonows beschlossene Sache sei. Die neue Besetzung seines Postens durch Tscharikoff wird erst im kommenden Frühjahr erfolgen.

Persien.

Die Wirren. Die Lage wird immer verwickelter. Von allen Seiten werden Kämpfe und Unruhen gemeldet, so aus Schiras, Hamadan, Täbris und Ardebil. Freund wie Feind plündern die Landbevölkerung, die ihre Felder nicht mehr bebaut, weshalb für das kommende Jahre eine Hungersnot befürchtet wird. Die Regierungsgewalt beschränkt sich fast ausschließlich auf Teheran. Der ehemalige Schah soll in Masendaran den Regierungstruppen eine schwere Niederlage beigebracht haben.

Das Kaisermanöver.

wb. Woldegk, 11. September. Bei Friedland kam es zu Gefechten. Die 41. Division ging zurück. Das blaue Luftschiff arbeitet seit dem frühen Morgen. Der Flieger Mackenthun war aufgestiegen und konnte eine Reihe von Meldungen erstatten. Das Wetter ist schön. Rot besteht aus mehreren Armeen, deren östlichste die dritte Armee ist, welche aus dem neunten und zweiten Armeekorps, die bei Demmin beziehungsweise Anklam standen, und aus der 18. Kavalleriebrigade bei Waren zusammengesetzt ist. Blau hat ebenfalls mehrere Armeen, deren östlichste die erste heißt. Diese besteht aus dem 20. und dem Gardekorps und stand südlich von Prenzlau. Jedoch hatte sich die 41. Infanteriedivision am Landgraben nördlich von Friedland eingegraben. Die Gardekavalleriedivision stand bei Strasburg. Rot beabsichtigt heute, in südlicher Richtung weiterzumarschieren und den gegenüberstehenden Feind zu schlagen, ehe er verstärkt wird. Auf das gestern abend eingegangene Telegramm der Heeresleitung, daß die blauen Truppen aus Süddeutschland und Schlesien mit der Eisenbahn befördert würden, wurde befohlen, daß das neunte Korps auf Stargard und das zweite Korps auf Golin marschiere. Starke Vorhuten sollten den Übergang über den Landgraben eröffnen. Besonders sollte die 17. Division die Übergänge bei Neudemmin und Brunn erzwingen, die achtzehnte Division sollte folgen. Die dritte Division sollte über den Havelpaß bis Friedland marschieren. Beim Armeeoberkommando Blau war gestern abend der Befehl eingegangen, die erste Armee sollte den gelandeten Gegner angreifen. Die 41. Division erhielt demgemäß Befehl, unter Vermeidung entscheidender Kämpfe möglichst starke rote Kräfte auf sich zu ziehen und westlich auf die Linie Fürstenwerder-Woldegk zurückzugehen. Die Gardekavalleriedivision sollte auf Friedland vorgehen und mit der 41. Division den feindlichen Vormarsch aufhalten. Der Rest des 20. Korps sollte die Seenge bei Hildebrandshagen offenhalten. Das Gardekorps sollte ebenfalls über Prenzlau nördlich vorgehen.

Der Pilot Leutnant Mackenthun stellte den westlichen Flügel der Armee des Prinzen Friedrich Leopold sehr gut fest, ebenso die zwei östlichen. Auch auf der roten Seite leisteten die Flieger gute Dienste. Die Gardekavalleriedivision hat auf dem rechten Flügel der blauen Armee, hauptsächlich von dem Artilleriefeuer unterstützt, eingegriffen. Dem voll entwickelten Angriff des Korps 9 und 2 mußte blau weichen und steht nun mit der 41. Division westlich Woldegk in der Gegend von Teschendorf und Bredenfelde. Die dritte Gardedivision hält sich in der Gegend von Fürstenwalde, das Gardekorps bei Prenzlau und die Gardekavalleriedivision bei Strasburg auf. Rot ist gefolgt, das zweite Korps steht südlich von Friedland, das neunte südlich von Neubrandenburg, und die 18. Kavalleriebrigade südlich von dem Tollensesee.

Das rote (9.) Korps erreichte gestern nachmittag Neubrandenburg und setzte nach kurzer Rast den Vormarsch in südöstlicher Richtung fort. Kleinere Gefechte spielten sich während des ganzen Nachmittags ab. Auch die Flieger arbeiteten am späteren Nachmittag.

Der Kaiser kehrte um 4.35 Uhr aus dem Manövergelände nach Boitzenburg zurück.

Sozialdemokratischer Parteitag.

II.

Jena, 11. September.

Der langweilige Anfang. — Begrüßungen. — Der Geschäftsbericht des Parteivorstandes. — Der Jungsturm-Fonds.

Der Anfang des Parteitages ist immer etwas langweilig. Die Verlesung der zahlreichen Begrüßungstelegramme und die Begrüßungen der Vertreter anderer Länder (über die wir drahtlich in der gestrigen Abend-Ausgabe schon berichteten) wirken auf die Dauer recht monoton und gehen unter großer Unruhe vor sich. Nachdem alle Begrüßungen glücklich vorüber waren, wurde in die Tagesordnung eingetreten, und Parteisekretär Müller-Berlin begann mit der

Erstattung des Geschäftsberichts des Parteivorstandes

Er sprach dabei einen Tadel des Parteivorstandes gegen die Haltung der Parteipresse aus in Sachen des Berliner

Buchdrucker-Tarifbruchs. Wenn in der Parteipresse ein derartiger Ton angeschlagen werde, so brauche man sich nicht zu verwundern, wenn auch einzelne Gewerkschaftsblätter über die Schnur gehauen hätten. Der Vorstand sei auch von vornherein der Ansicht gewesen, daß in der Marokkofrage etwas geschehen müsse, nur über den Zeitpunkt war man im Zweifel. Es habe dann auch die große Demonstration gegen den Krieg im Treptower Park stattgefunden. Der Redner wandte sich dann zu den vielfachen Vorschlägen, den Parteivorstand umzugestalten, und wollte von grundlegenden großen Reformationen nichts wissen, sondern empfahl die Entlastung der jetzigen Mitglieder des Parteivorstandes von technischen Arbeiten. Der Redner, der bei der Unruhe am Pressetisch schwer verständlich war, verbreitete sich über die Entlastung sehr eingehend.

Der zweite Referent, Parteisekretär Ebert-Berlin, konnte über einen günstigen finanziellen Geschäftsabschluß berichten. Der Jahresabschluß sei gegen das Vorjahr um 421 352 M. höher. Die Steigerung sei auf das Mehr an Beiträgen zurückzuführen. Dadurch sei auch die innere Festigkeit der Partei erheblich gewachsen. Während im Vorjahr 135 Wahlkreise Beiträge an die Zentralkasse entrichteten, sind dieses Jahr 362 Wahlkreise ihrer Pflicht nachgekommen und nach Abschluß noch weitere 10 Wahlkreise. Es müsse in Zukunft strikte darauf gehalten werden, daß alle Wahlkreise rückhaltlos die Beiträge an die Zentralkasse leisten. Auch komme es oft vor, daß die Verbandskassierer sich zuungunsten der Zentralkasse verrechnen. (Heiterkeit.) Ein ungenannter Parteigenosse habe der Partei 50 000 M. überwiesen, die als

„Juliusturmfonds"

verwaltet werden sollen und zur Unterstützung der Opfer polizeilicher und gerichtlicher Verfolgung dienen sollten. Dieser Betrag ist jedoch dem allgemeinen Parteifonds zugeführt worden. Da auch die übrigen Parteiunternehmungen einen erhöhten Gewinn abwarfen, so konnten dem Reservefonds 490 000 M. zugeführt werden. Die Partei gehe also den Kämpfen finanziell gerüstet entgegen. Das sei um so mehr notwendig, als bei den nächsten Wahlen die Schmiergelder des Kalisyndikats eine große Rolle spielen werden. Zum Schluß verbreitete sich der Referent sodann über das Anwachsen und den Fortschritt der Parteipresse. Es wurden 146 000 Abonnenten im letzten Jahr gewonnen. Im nächsten Jahre würde die Parteipresse 1½ Millionen nicht nur erreichen, sondern auf die 2 Millionen Leser losmarschieren. — Nach Entgegennahme des Berichts der Kontrollkommission trat sodann die Mittagspause ein.

*

Die Diskussion über den Geschäftsbericht. — Der Parteivorstand auf der Anklagebank. — Rosa Luxemburg als Anklägerin. — Bebel als Verteidiger. — Volksversammlungstöne. — Die Stichwahlparole.

In der Nachmittagssitzung wurde in die Diskussion über den Geschäftsbericht des Parteivorstandes eingetreten. Zunächst wurde von Frau Rosa Luxemburg der Vorstand wegen seiner Haltung in der Marokkofrage arg zerzaust. Der Parteivorstand hat dem Parteitag eine aktenmäßige Darstellung gegeben und darin gesagt, daß eine Veröffentlichung der Frau Luxemburg zur Marokkofrage eine „grobe Indiskretion" sei. Dagegen wandte sich Frau Luxemburg. Es sei etwas Ungewöhnliches, daß die Schrift des Parteivorstandes sich gegen ihre kleine Person wende. (Heiterkeit.) Die vom Internationalen Bureau geplante Aktion sei in Deutschland nur unterblieben in übel angebrachter Rücksicht auf die bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Parteivorstand habe hier nicht anzuklagen, sondern sei der Angeklagte. Der Parteivorstand habe seine Pflicht nicht getan und die deutschen Genossen seien dadurch in eine schiefe Lage zum Internationalen Bureau gekommen. — Dr. Lentsch-Leipzig pflichtete der Vorrednerin bei. — Dann ergriff August Bebel das Wort: Nicht das Vorgehen des Parteivorstandes sei ungewöhnlich, sondern dasjenige der Genossin Luxemburg. Sie habe durch die Veröffentlichung des Briefes eine schwere Indiskretion begangen und sich mit der Wahrheit in Widerspruch gesetzt. Sie habe durch Weglassung des Einleitungs- und Schlußsatzes aus der Mitteilung eines Mitgliedes des Parteivorstandes eine Äußerung des Gesamtvorstandes gemacht. Sie habe ferner seine (Bebels) Briefe falsch wiedergegeben. Die ganze Darstellung der Genossin Luxemburg sei von A bis Z vollständig falsch. Wenn eine der im Internationalen Bureau vertretenen Parteien ihre Pflicht getan habe, so sei es die deutsche Partei. (Großer Beifall und Händeklatschen.) Jedenfalls habe das Internationale Bureau die Zusicherung gegeben, daß es der Genossin Luxemburg keine Mitteilungen mehr zusende.

Frau Zetkin: Die Parteigenossen haben das Recht, Kritik an den Aktionen des Parteivorstandes zu üben. Aber es scheine, wer Kritik übt, laufe Gefahr, abgekanzelt oder bestraft zu werden. Die Genossin Luxemburg habe sich auf den Tatbestand gestützt, und dieser Tatbestand heißt: Untätigkeit des Parteivorstandes während eines ganzen Monats. Es hätte nicht „zunächst" abgewartet, sondern sofort gehandelt werden müssen. Es war notwendig, daß in der Marokkofrage die Massen zur Aktion aufgerufen wurden. Und das hat der Vorstand etwas nachlässig getan. Das Recht auf Kritik an den Handlungen des Parteivorstandes solle man sich nicht nehmen lassen. (Beifall und Händeklatschen.)

Molkenbuhr, der unglückliche Briefschreiber, der heute gerade seinen 60. Geburtstag feiert und der deshalb mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde, legte nochmals die Gründe dar, weshalb er den Brief geschrieben. Die Genossin Luxemburg habe das Datum des Briefes weggelassen. Und das hatte seinen guten Grund: Am 8. Juli war die Situation eine andere als 14 Tage später, da die Genossin Luxemburg den Brief veröffentlichte.

Der Reichstagsabgeordnete Ledebour, einer der rohlkalsten Führer der Partei, hielt es natürlich mit seiner radikalen Freundin Rosa Luxemburg und wurde dafür von Wels-Berlin nicht schlecht vermöbelt. Es gebe gewisse Leute, die jeden Augenblick etwas haben, um auf die Parteileitung loszuschlagen. — So dauerte die Diskussion noch eine Weile, wobei mancher Volksversammlungston in die Versammlung kam. Sehr ruhig und sachlich sprachen die Gewerkschaftsführer, Reichstagsabgeordneten Schmidt und Legien. Ersterer meinte, von einer Umgestaltung des Parteivorstandes solle nicht gesprochen werden, denn die Genossen Lentsch, Ledebour und Luxemburg könnten ihm keinen Ersatz dafür bieten.

Von Bremen liegt ein Antrag auf Erteilung eines Mißtrauensvotums an den Parteivorstand vor. Es wurde beschlossen, über dieses namentlich abzustimmen. Darauf wurde die weitere Diskussion dazu auf morgen (Dienstag) vertagt.

*

Die Stichwahlparole.

Zur Reichstagswahl

legt der Parteivorstand eine Resolution zur Beschlußfassung vor, in der es zur Stichwahlfrage heißt: Wo nach dem Ausfall der Hauptwahlen die Parteigenossen bei engeren Wahlen eine Entscheidung zwischen gegnerischen Kandidaten zu treffen haben, dürfen sie nur demjenigen Kandidaten ihre Stimmen geben, der sich verpflichtet: 1. für die Aufrechterhaltung des bestehenden Wahlrechts für den Reichstag; 2. gegen eine Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechts und des Koalitionsrechts; 3. gegen eine Verschärfung der sogenannten politischen Paragraphen des Strafrechts; 4. gegen ein wie immer geartetes Ausnahmegesetz; 5. gegen jede Erhöhung der Zölle auf die Verbrauchsartikel der großen Masse; 6. gegen jede Neueinführung oder Erhöhung indirekter Steuern auf Verbrauchsartikel der großen Masse einzutreten und zu stimmen. Der betreffende Kandidat ist zu ersuchen, seine Erklärung vor Zeugen oder schriftlich abzugeben. Stehen in der engeren Wahl zwei Kandidaten, die beide bereit sind, die aufgestellten Bedingungen zu erfüllen, so ist der Liberale dem Nichtliberalen vorzusehen. In jedem anderen Falle ist strikte Stimmenthaltung zu proklamieren.

*

Die Stellung zu den Reichstagswahlen dürfte voraussichtlich am Mittwochfrüh zur Beratung kommen.

Die Erinnerungen der Frau Toselli.

IX.

Nach dem Bericht über ihre Flucht aus Dresden erzählt Frau Toselli weiter:

Im November 1902 sei sie in Salzburg angekommen. Sie habe aber wider Erwarten eine kühle Aufnahme gefunden. Ihre Mutter allerdings sei bereit gewesen, ihr

Aufnahme im Elternhause

zu gewähren, aber ihren Vater habe sie nicht dazu bestimmen können. Er habe sie für einen pathologischen Charakter erklärt und gesagt, sie sei jedenfalls hysterisch und gehöre in ein Sanatorium und nicht in ein Fürstenhaus. Ihre Erzählung von den Zuständen am Dresdener Hof, von ihrem unglücklichen Aufenthalt dort habe er nicht glauben wollen, er habe darauf bestanden, daß sie ein Sanatorium aufsuchen solle. Danach habe sie gehört, daß man sie in Sonnenstein, einem als Irrenanstalt bekannten Institut, unterbringen wolle. Dieser Gedanke sei ihr furchtbar gewesen, und da sie eingesehen habe, daß ein Bleiben für sie im Elternhause unmöglich sei, habe sie sich an ihren Bruder Leopold gewandt, um mit ihm die Flucht zu verabreden. Dann erzählt sie von dem Verhältnis ihres

Bruders Leopold zu Kaiser Franz Joseph.

Der österreichische Kaiser habe Leopold oft wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels Vorwürfe gemacht. Gelegentlich einer Audienz sei es wieder einmal zu Auseinandersetzungen zwischen dem Kaiser und ihrem Bruder Leopold gekommen. Im Verlauf der Streitigkeiten habe Leopold dann dem Kaiser dessen Verhältnis mit einer Frau Schratt vorgeworfen und ihm gesagt, daß er, der Kaiser, auch weit über die Grenze Wiens hinaus als „Herr Schratt" bekannt sei. Entrüstet habe der Kaiser die Klingel gezogen, die zur Sicherheitspolizei geführt habe. Leopold aber habe sich laut lachend aus dem Zimmer entfernt. Frau Toselli fährt dann fort, wie sie mit ihrem Bruder die gemeinsame

Flucht nach der Schweiz

verabredet habe. Sie erzählt, wie sie mit unendlicher Aufregung und tausend Ängsten die Stunde der Flucht erwartet habe. In einer stürmischen Nacht sei sie die unbeleuchtete Treppe hinuntergestiegen. Ihr Bruder habe sie am Tor erwartet und dann sei sie in einen Wagen gestiegen, um ihr Ziel so schnell als möglich zu erreichen.

15. christlich-sozialer Parteitag.

o. Wiesbaden, 12. September.

Die gestrige öffentliche Marokko-Versammlung, die abends 8 Uhr in der „Wartburg" stattfand, war gut besucht. Pfarrer Bernbeck-Okarben begrüßte die Erschienenen, unter denen Mitglieder der hiesigen evangelischen Vereine, evangelische Geistliche und Prediger hiesiger Sekten zu bemerken waren. Das einleitende Referat erstattete Reichstagsabgeordneter Lattmann-Schmalkalden. Er erinnerte zunächst an den Ausspruch Bülows: „Wir wollen doch Marokkos wegen nicht vom Leder ziehen" und fügte hinzu, es gehe jetzt auch nicht um ein Fleckchen Erde, sondern um uns, um eine Zukunftsfrage und Zukunftssorge unseres Volkes. Bei der weltwirtschaftlichen Bedeutung unseres Handels hätten wir ein Recht auf einen Teil der Weltherrschaft. Der Rappe bedürfe nur noch eines Peitschenhiebes, wie der Kaiser in Hamburg gesagt, und wir hätten mit unserem Handel auch England überholt und ständen an der Spitze. Soweit das Volk nicht unter der sozialdemokratischen Knute stehe, stehe es hinter der Regierung. Es müsse dies hinausgerufen werden, um dem Ausland zu zeigen, daß es keinen Unterschied zwischen Kaiser und Volk gebe. (Lebhafte Zustimmung.) Der Redner kritisiert mit aller Schärfe die Haltung Englands, dessen General French ja schon an der Grenze sei, um zu kontrollieren. Wie habe sich doch Frankreich erniedrigt. Wir hätten in 1870 eine Eugenie gehabt, wir hätten sie auch jetzt, und diese Eugenie heiße England. Die ganzen Schwierigkeiten in dieser Frage seien uns von England gemacht worden. Ihm müsse gesagt werden, jetzt ist es genug, jetzt hört unsere Geduld auf. (Lebhafter Beifall.)

Reichstagsabgeordneter Behrens-Essen sprach über die Notwendigkeit der Welt- und Kolonialpolitik für die deutschen Arbeiter. Die Behauptung der Sozialdemokratie, die Arbeiterschaft hätte kein Interesse an der Weltwirtschaft, sei eine Torheit sondergleichen. Dies sei ein frevelhaftes Beginnen, damit werde nicht nur das Vaterland, sondern Millionen deutscher Arbeiter mit ihren Familien in Gefahr gebracht. Nachdem in der Pause Direktor Walkenmatt zum Eintritt in die Partei aufgefordert hatte, sprach Kolonialgroßkaufmann J. K. Vietor-Bremen über die Notwendigkeit der Welt- und Kolonialpolitik für den deutschen Handel sowie die deutsche Industrie, und wie treiben wir erfolgreiche Welt- und Kolonialpolitik? Er betonte, daß es nur zu begrüßen sei, wenn wir ein weiteres Stück Afrika bekommen könnten. Die Welt werde uns durch Zollschranken immer mehr verschlossen, und deshalb hätten wir Kolonien nötig. Es sei dies eine einfache Forderung der Selbsterhaltung.

Die Frage, haben wir die Macht, erfolgreich Welt- und Kolonialpolitik zu treiben, besprach der vierte Redner, Generalmajor Klingender-Hamburg, unter Hinweis auf unsere Kriegsbereitschaft von Heer und Flotte. Daß in ihnen noch der alte kriegerische Geist, die alte Zähigkeit und der alte Heldenmut fortleben, habe der Krieg in Südwestafrika gezeigt. Auch an bewährten Führern fehle es nicht. Der Geist Moltkes herrsche noch im Heere. Manche Übelstände seien durch falsche Sparsamkeit hervorgerufen; diese habe auch verschuldet, daß der Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht nicht durchgeführt werde und die überzähligen Rekruten seit Jahrzehnten nicht mehr ausgebildet würden. Übrigens komme es auch hier nicht auf die Zahl, sondern auf die Qualität an. Alle Hetzversuche der Sozialdemokraten würden in der Zeit der Gefahr gegenüber dem hervorbrechenden vaterländischen Empfinden wie Spreu im Wind zerflattern. Redner resümierte sich dahin: Wir sind durchaus in der Lage, in die Welthändel aktiv einzugreifen. Die Frage: „Haben wir das christlichsittliche Recht, Welt- und Kolonialpolitik zu treiben", erörterte Pastor Stuhrmann-Barmen. Es sei, so führte er aus, die letzte, aber nicht die geringste Frage, es sei eine Gewissensfrage. Er bejahte die Frage, ob wir das Recht hätten, eine weltumspannende Politik zu treiben, und dazu hätten wir auch die sittliche Kraft. Nachdem wir lange genug Kulturdünger für die Welt gewesen, sollten wir jetzt Kulturbringer sein. Die sittliche Weltpolitik sei gebunden an die christliche Weltmission. Das Wort des englischen Generals im chinesischen Boxeraufstand, das ihm wahrscheinlich heute unangenehm in die Ohren klinge: „Die Deutschen vor die Front" könne nur wahr werden, wenn es heiße: „Die Christen vor die Front". Redner schloß unter lebhaftem Beifall mit dem Wort Geibels: „Am deutschen Wesen einmal noch soll und wird die Welt genesen!" Direktor Walkenmatt dankte den Rednern, er wies auf die Kandidatur des Generals Klingender im hiesigen Reichstagswahlkreis hin und schloß mit einem Hoch auf den General.

*

Reichstagsabgeordneter Behrens eröffnet die heutige zweite Sitzung. Zunächst wird ein Überblick über die Zusammensetzung der Vertreter gegeben. Anwesend sind 110 Delegierte aus 52 Wahlkreisen, 31 gehören dem Mittelstand an, 36 sind Arbeiter, 9 Beamte, 1 Arbeitersekretär, 11 Pfarrer und 6 Parteisekretäre. Der Rest gehört verschiedenen anderen Ständen an. Als nächster Tagungsort wird Düsseldorf gewählt. Reichstagsabgeordneter Burckhardt dankt für das den Reichstagsabgeordneten geschenkte Vertrauen. Der Parteitag nimmt sodann eine Resolution an, wonach er es verurteilt, daß durch die Reichsgesetzgebung die Wahlen in Elsaß-Lothringen auf den Sonntag festgelegt werden. Desgleichen, daß die Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a. M. und Königsberg an diesem Tage stattfinden. Es sei dies eine Sonntagsentheiligung im sozialdemokratischen Sinne, die durchaus zu verwerfen wäre. Die Resolution soll der Presse noch überwiesen werden. Zur Erwägung wird noch gestellt ein Antrag, daß die Abgeordneten im Reichstag die Einführung einer Sonntagsbriefmarke nach englischem Muster befürworten. Der Hauptvorstand wurde nach der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, nur Pfarrer Schulze aus dem Odenwald tritt neu hinzu.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Rennbahn.

Die anhaltende Dürre dieses Sommers hat auch der Rennbahn viel Mühe und Kosten gemacht. Um das Gelände in seiner bekannten Güte elastisch zu erhalten mangels jeden Regens — seit dem Sommerrennen hat die Rennbahn nur einen Regentag erlebt —, war eine ständige Berieselung erforderlich. Um eine solche zu ermöglichen, ist gleich beim Neubau der Rennbahn eine Wasserleitung rings um die ganze Bahn herumgelegt worden, deren Rohrleitung 5½ Kilometer lang ist. Durch diese Wasserleitung kann ein jeder Punkt der Bahn bewässert werden. Zu diesem Zweck sind die Hydranten in 50 Meter Abstand voneinander gelegt. Die Leitung wird gespeist von dem auf der Igstadter Höhe gelegenen Wasserbehälter der Gemeinde Erbenheim. Gleich nach dem Sommerrennen, als die Unterhaltungs- und Wiederherstellungsarbeiten der Bahn wieder aufgenommen wurden, ist auch mit der Berieselung der Rennbahn begonnen worden. Hierzu wurden anfänglich täglich 500 Kubikmeter, später das Doppelte und seit kurzer Zeit täglich rund 2000 Kubikmeter Wasser verbraucht. Doch dem Streben unseres rührigen „Rennklubs", die Gelände der Bahn auch jetzt wieder trotz der anhaltenden Dürre in bester Verfassung dem Rennen zur Verfügung zu stellen, genügte auch das nicht. Im Einvernehmen mit dem Magistrat unter tatkräftiger Beteiligung des Vorsitzenden der Feuerwehrdeputation, Kapitänleutnant a. D. Klett, und dem Vorstand des „Rennklubs" werden seit heute morgen zu den angegebenen Wassermassen noch ganz bedeutende

Mengen Wasser aus dem am Ostende der Rennbahn belegenen Teiche durch eine Dampfspritze der städtischen Feuerwehr der Rennbahn zugeführt. Zunächst wurde die 1000 Meter gerade Bahn — die sogenannte Bahn für zweijährige Pferde — unter Wasser gesetzt, vorläufig nur aus 900 Meter langen Schläuchen. Nach Vollendung dieser Arbeit werden die anderen Geläufe unter Mitbenutzung einer schleunigst provisorisch hergestellten gußeisernen Leitung von 200 Meter Länge berieselt werden. Die Dampfspritze befördert hierbei stündlich 90 Kubikmeter, d. i. bei 10stündiger Arbeit also täglich 900 Kubikmeter Wasser. Der Wasserstand des Teiches erfährt bei der Arbeit eine sehr geringe, kaum vorhandene Senkung. Gleich bei der ersten Ausführung zeigte sich der bedeutende Erfolg der mit bekannter Energie sowohl seitens der Feuerwehr wie des „Rennklubs" ausgeführten Maßregel. Diese Pumparbeiten werden voraussichtlich noch mehrere Tage fortgesetzt werden und alsdann unter Beibehaltung der erwähnten ständigen Bewässerung ein tadelloses Geläufe für die Rennbahn ergeben. Zurzeit werden also täglich 2000 + 900 = 2900 Kubikmeter — das sind ebenso viel Fuder Wasser — zur Berieselung der Rennbahn verwendet. Wir sehen also wiederum, welche Mühe und Fleiß hier angewandt, welche Opfer gebracht werden müssen, um allen Anforderungen bei der Lösung einer solchen Frage wie der Rennbahn vollkommen zu entsprechen. In der Zeit zwischen unserem Sommerrennen im Juli und unserem demnächstigen Herbstrennen sind die durch den Rennbetrieb und den Verkehr gebrauchten Anlagen wieder in den tadellosesten Zustand gebracht worden. Auch der reiche Blumenschmuck des Sommers ist auf das beste erhalten und, wo erforderlich, erneuert worden. Von besonderen neueren baulichen Anlagen ist noch die Vergrößerung des Totalisators auf dem 1. Platz (1-M.-Platz) zu erwähnen, welcher jetzt 10 statt der früheren 6 Stände hat. Auf der Logentribüne, welche früher 2 Reihen Logen hatte, ist, der starken Nachfrage folgend, noch eine dritte Reihe von Logenplätzen eingerichtet worden. Gegenüber dem Zielrichterhäuschen ist eine sogenannte Stoppuhr zur genauesten Feststellung der Rennzeiten aufgestellt. Sie wird vom Zielrichterhäuschen elektrisch geleitet.

Manöver (Gefecht bei Breithardt).

Mit beginnendem Licht trat gestern früh der rote Feind, die verstärkte 50. Infanteriebrigade, von Wiesbaden über Wingsbach, den Vormarsch gegen die Aar an, gesichert in der linken Flanke durch die sieben Reitergeschwader der 25. (Großherzogl. Hessischen) Kavalleriebrigade. Gegen 11 Uhr traf die Meldung ein, daß „blau", die verstärkte 49. Infanteriebrigade, die Aar bei Michelbach überschritten und auf der Höhe, über die die „Eisenstraße" führt, den Marsch in der Richtung auf Steckenroth fortsetze. „Blau" war von Katzenelnbogen gegen 5 Uhr früh aufgebrochen und über Dörsdorf, Eisighofen gedeckt nach der Aar marschiert. Das Halbbataillon schwerer Feldhaubitzen vom Fußartillerie-Regiment Nr. 3 eröffnete auf 3500 Meter auf den anrückenden roten Gegner das Feuer, und zwang ihn zur Entwicklung seiner Kräfte, die die Richtung auf die Höhe östlich von Breithardt nahmen. Die blaue Partei hatte unterdessen diese Höhe besetzt, die, nachdem die Feldartillerie des roten Gegners das Feuer auf wirksame Schußweite überraschend eröffnet hatte, von „rot" genommen wurde, nachdem die sieben Schwadronen der 25. Kavalleriebrigade, unterstützt von den reitenden Batterien des 25. Feldartillerie-Regiments, auf den rechten Flügel von „blau" eine schneidige Attacke geritten. „Blau" zog sich gegen 2 Uhr in der Richtung auf die Linie Ketternschwalbach-Rückershausen, überschüttet von dem Massenfeuer der roten Artillerie, zurück. Während des Rückzugs erhielt „blau" die Meldung, daß das blaue 18. Korps vom roten Gegner bei Idstein-Oberrod geworfen und in der Richtung auf Denborn zurückgeht. Es wird der verstärkten blauen 49. Infanteriebrigade befohlen, weiter die 50. rote Infanteriebrigade am Vorgehen zu verhindern, und so die Flanke des blauen 18. Korps zu sichern. Die roten Hauptkräfte erteilen, nachdem „blau" niedergerungen, der roten verstärkten 50. Infanteriebrigade den Auftrag, die verstärkte blaue 49. Infanteriebrigade zu vernichten und energisch gegen die Flanken des zurückgehenden blauen 18. Armeekorps vorzugehen. Der Führer von „rot" (Generalmajor Franke) gab der 25. Kavalleriebrigade den Befehl, die Fühlung mit dem zurückgehenden Gegner zu halten, den Weitermarsch zu sichern und nach der Aar und weiter nach Katzenelnbogen hin aufzuklären. Das Gros der geschlagenen blauen Partei gelangte gegen Abend bis Mensfelden. Die Verfolgung des zurückweichenden Gegners wurde bis zum Einbruch der Dunkelheit fortgesetzt und dann von „rot" Vorposten in der Linie Ketternschwalbach-Rückershausen bezogen, während das Gros in Holzhausen über der Aar und den umliegenden Orten verblieb. „Blau" war bis auf Mensfelden zurückgegangen, setzte in der Linie Kaltenholzhausen-Hahnstätten Vorposten aus, während das Gros in Mensfelden und den umliegenden Orten Quartiere bezog. — Dem Gefecht wohnten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, letztere in der Uniform ihres 117. Infanterie-Regiments, nebst Gefolge, sowie Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, in der Uniform des Füsilier-Regiments Nr. 80, Prinz Philipp von Hessen und Prinz Andreas von Griechenland bei. — Zahlreiche Engländer mit ihren Familien, die zur Kur in Langenschwalbach und Wiesbaden zurzeit weilen, waren zu Wagen und zu Automobil gestern in dem Manöverterrain erschienen, um den Übungen beizuwohnen und hatten auf der Höhe von Breithardt dem Gefecht in nächster Nähe zugesehen. Das energische Vorgehen der Infanterie und die schneidige Attacke der hessischen Reiterregimenter hatten den englischen Gästen die Worte entlockt: „O, arm England!" Ein Bäuerlein, das in der Nähe stand, trat, als er dies hörte, auf die Söhne Albions zu und sagte: „O, ihr Himmelsakramenter, halt' doch zu uns. Wann England und mir aanig sinn, könne mer de Deiwel aus de Höll' hole!" Unisono erschallten aus den Kehlen der Angelsachsen die Worte: „O yes, yes, yes!" Der in der Nähe haltende Prinz Andreas von Griechenland, der den Vorfall mitangehört, nickte, den Worten des „deutschen Michel" zustimmend. Als der Bauer gefragt wurde, wer und woher er sei, erwiderte er nur: „Aich bin von Holdese!" (Holzhausen ü. d. Aar).

*

ö. **Mainz**, 12. September. Das Großherzogspaar kehrte gestern nachmittag um 1 Uhr mit den Gästen und Gefolge vom Manövergelände in das Schloß zurück. Kurz nach 7 Uhr abends fuhren das Großherzogspaar, die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und der Sohn Philipp von Hessen und Prinz Andreas von Griechenland zu Auto nach Wiesbaden. Einige Stunden später kamen sie wieder hierher ins Schloß. Heute morgen kurz vor 7 Uhr erfolgte die Abfahrt ins Manövergelände. Von dort aus fährt das Großherzogspaar nach Wolfsgarten.

— **Fürstliche Gäste im Kurhaus.** Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen hatten gestern abend die verschiedenen Fürstlichkeiten, welche an den Manövern des 18. Armeekorps teilnehmen, zu einem Souper im Kurhausrestaurant eingeladen. Im Pavillonsaal war für insgesamt 15 Personen gedeckt. Die Herrschaften trafen kurz nach 7 Uhr in mehreren Automobilen ein. Außer dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen nahmen u. a. teil: Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Prinz Philipp von Hessen, Großfürst Georg von Rußland mit Gemahlin und Prinz Konstantin von Griechenland mit Gemahlin. Nach dem Souper wohnten die Teilnehmer noch längere Zeit dem Konzert im Garten des Kurhauses von der Terrasse aus bei. Um ½10 Uhr fuhren der Großherzog und die Großherzogin von Hessen wieder im Automobil nach Darmstadt zurück.

— **Kurtaxe.** Wie wir hören, hat die Kurtaxe im Monat August einen bedeutenden Ausfall gegenüber dem Vorjahr gehabt. Derselbe soll den Betrag von 25 000 M. erreichen.

— **Der verzögerte Umbau der Wilhelmstraße**, der bereits mehrfach in der Öffentlichkeit erörtert worden ist, hat neuerdings den Anwohnern und Inhabern von Geschäftslokalen in der Wilhelmstraße Veranlassung zu einer energischen Vorstellung an den Magistrat gegeben. Sie betonen, daß sie durch den „überaus langsamen Fortgang des Straßenumbaues" auf das empfindlichste geschädigt und daher nicht Willens seien, der Art und Weise, wie diese Arbeiten gefördert würden (wenn dieses Wort überhaupt angewendet werden könne) nunmehr noch länger ruhig zuzusehen. Weiter heißt es: „Vor dem Beginn der Arbeit wurde durch die Presse die Nachricht verbreitet, daß am 15. August alles fertig sei. Zugegeben nun, daß durch die unpünktliche Lieferung der Schienen oder vielmehr eines Teils der Schienen eine Verzögerung entstanden sei, die man in den Kauf nehmen muß, so bleibt doch immer noch eine derart ungeheuerliche Abweichung vom Arbeitsprogramm übrig, daß — wenn im bisherigen Tempo weitergearbeitet wird — die Straße im Oktober noch nicht fertiggestellt ist! Die Zeche zahlen lediglich die Unterzeichneten! Die Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters vor der letzten Sitzung der Stadtverordneten, daß die Arbeit nunmehr einen „glatten Fortgang" nehmen würde, mutet einen angesichts dieses Fortgangs fast wie ein Scherz an, und es kann nicht verschwiegen werden, daß es den maßgebenden Männern in der städtischen Verwaltung bei dieser Angelegenheit an der nötigen Umsicht genangelt hat und leider immer noch mangelt. Wie wäre es anders auch möglich gewesen, daß dem Leiter des Straßenbauamts während dieser wichtigen und dringlichen Arbeit ein mehrwöchiger Urlaub bewilligt wurde. So befindet sich denn Wiesbaden jetzt — zurzeit seines stärksten Besuches — in einem Zustand, der bei den Fremden Spott und Hohn hervorruft, die Kurinteressenten aber und damit indirekt die ganze Stadt auf das schlimmste schädigt. Die Unterzeichneten richten das dringende Ersuchen an den Magistrat, nunmehr alles zu tun, um die Arbeiten mehr als bisher zu fördern, sei es durch Einlegung von Nachtschichten, Vermehrung der Arbeiterzahl, oder was sonst irgendwie in Betracht kommen kann. In der bisherigen Weise kann und darf es nicht weitergehen!" — Eine Abschrift dieser Eingabe ist auch dem Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Dr. Pagenstecher zugegangen mit dem Ersuchen, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Kollegiums zur Sprache bringen zu wollen.

— **Der Verein für Kinderhorte, e. V., Wiesbaden,** bittet um Obstzuwendungen für seine 450 Zöglinge und bemerkt dazu weiter: Obst ist die Lieblingsnahrung aller Kinder. Wer einmal der Verteilung von Obstspenden in den Horten beigewohnt hat, wird so leicht den Jubel der Kinder nicht vergessen. Den gesundheitlichen Gewinn des Obstgenusses braucht niemand hervorzuheben; sein hygienischer Wert ist allgemein anerkannt; dazu kommt, daß in diesem Sommer das Obst besonders erfrischend und durststillend wirkt. Wie vermöchte jedoch der Kinderhortverein ein genügendes Quantum Obst für Hunderte Kinder zu Marktpreisen zu kaufen? Bei der herrschenden Preiserhöhung aller Lebensmittel trifft den Kinderhortverein der Aufschlag des Milchpreises am einschneidendsten. Wenn die fünf einzelnen Hortverwaltungen von ihren Gönnern von Zeit zu Zeit Obstspenden erhielten, so könnte an solchen Tagen das Vesperbrot statt aus Milch und Brot aus Obst und Brot bestehen. Dies würde eine erhebliche Ersparnis bedeuten. Der Verein wendet sich daher mit der herzlichen Bitte an alle Gartenbesitzer und gütige Kinderfreunde bei dem herrschenden reichen Früchtesegen um Obstspenden, die mit wärmstem, freudigstem Dank auf Benachrichtigung hin an Fräulein E. Prell, Humboldtstraße 5, Fräulein Ida Bäcker, Humboldtstraße 19, Frau H. Maher, Taunusstraße 20, 1. Frau E. Mundscheid, Rüdesheimer Straße 3, Frau B. Rickert, Adelheidstraße 79, gerne abgeholt werden. (Gelegenheit zum Lagern des Obstes ist vorhanden.)

— **Auszeichnung.** Dem Wiesbadener Bildhauer Herrn Philipp Modrow wurde auf der Brüsseler Weltausstellung 1910 für einen Monumentalstier die große goldene Medaille verliehen, die ihm nebst Urkunde und Gratulationsschreiben des Reichskommissars dieser Tage zuging.

— **Ein Kaiserbild.** Seit Sonntag ist im Kunstsalon Banger, Luisenstraße 9, ein Portrait des Kaisers ausgestellt, welches ehemalige Offiziere des Regiments Oranien den Offizieren der zweiten Abteilung dieses Regiments für das neue Kasino schenken. Dasselbe stellt Se. Majestät in Artillerieuniform, Kniestück, dar und ist von dem hiesigen Kunstmaler Meyer-Elbing gemalt worden. Nach dem Urteil von Herren aus der Umgebung des Kaisers soll das Bild sehr ähnlich sein, und es wird die größte Zierde des neuen Kasinos bilden.

— **Privat-Musterschule.** Menschenfreunde aus den verschiedensten Berufsständen erlassen einen Aufruf zur Errichtung einer privaten Musterschule, die ausschließlich in den Dienst der Erziehungsreform gestellt werden soll. Es handelt sich um einen neuen Schultypus, der der Freien Schulgemeinde, in der freiheitliche Erziehungsgedanken ernst und zielbewußt durchgeführt werden sollen. Den Fragen der Verbesserung und Konzentrierung des Unterrichts wird in ihr unausgesetzt Aufmerksamkeit geschenkt, und auf die körperliche Ausbildung der Jugend wird in ihr die größte Sorgfalt verwandt. Die Schule soll zu echter Religiosität ohne Engherzigkeit erziehen, und wie sie ein starkes Nationalgefühl wecken und pflegen wird, so soll sie auch bewußt einer weiteren Aufgabe dienen: der der Verständigung zunächst der beiden großen germanischen Schwesternationen. Die erforderlichen Mittel müssen durch Unterstützung von interessierter Seite aufgebracht werden. Es steht bereits Kapital zur Verfügung, und konstituiert sich deshalb eine Gesellschaft m. b. H., die natürlich keine Erwerbszwecke verfolgen darf; vielmehr sollen alle Überschüsse bis auf eine mäßige Dividende zu Zwecken der Schule verwandt werden. Überweisung von Anteilen (von je 500 M.), Zuwendung von Stiftungen in jeder beliebigen Höhe, Nachweisung von Schülern und unausgesetzte Propaganda ist erwünscht. Anfragen richte man an Herrn G. H. Neuendorff, Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), durch den auch ausführliche Drucksachen zu erhalten sind; Zahlungen nimmt entgegen die Filiale Gießen der Mitteldeutschen Kreditbank.

— **Englandreise deutscher Arbeiter.** Am Sonntag versammelten sich die Reiseteilnehmer aus Frankfurt und dem Rhein-Maingebiet im Klubsaal des Frankfurter Kaufmännischen Vereins nochmals zu einer Aussprache über die Reiseeindrücke. Aus England war der Vorsitzende des englischen Empfangskomitees, Herr Frederick Mertens, mit seiner Gemahlin anwesend. Die Vertreter der verschiedenen Arbeitergruppen gaben ihrem herzlichen Dank für den großartigen Empfang, den sie in England gefunden, in warmen Worten Ausdruck. Eine Dankadresse an den National Council of Adult School Unions wurde von den Anwesenden unterzeichnet. Herrn Mertens wurde ein Album mit den Photographien der Mitglieder der Frankfurter Abteilung der Reisegesellschaft überreicht. In seiner Erwiderungsrede führte Herr Mertens aus, daß es nicht möglich sein dürfte, derartige Besuchsreisen in gleich großartiger Ausführung innerhalb kurzer Zeiträume zu wiederholen. Doch werde von den Adult Schools geplant, nicht nur hundert, sondern Hunderte von Arbeitern in Zukunft alljährlich nach England einzuladen in der Weise, daß diese Arbeiter etwa 8 Tage lang, wenn möglich in Begleitung ihrer Frauen, in einer englischen Arbeiterfamilie einquartiert werden. Sie würden ihren Jahresurlaub bei einem englischen Kameraden verbringen, der zu gleicher Zeit auch seinen Urlaub hat und so in der Lage ist, sich seinem Gast zu widmen. Und im nächsten Jahr würde dann der englische Wirt in gleicher Weise seinen Gast in Deutschland besuchen. Alle politischen Schwierigkeiten beruhten auf Mißverständnissen zwischen den Nationen. Und das Mittel, gegenseitiges Verstehen zu fördern, sei, die Mitglieder des eigentlichen Volkes hüben und drüben einander näher zu bringen. Es wird die Aufgabe des Frankfurter Ausschusses für Volksvorlesungen und des Rhein-Mainischen Verbands für Volksbildung sein, die in erster Linie an ihre Organisationen gerichtete Aufforderung zum Zusammenarbeiten mit den Adult Schools in diesem Sinne ernstlich in Erwägung zu ziehen.

— **Eine Naturseltenheit.** Die ganz abnorme Witterung in diesem Jahre bringt auch gar manche auffallende Erscheinungen in der Natur hervor, wie deren schon viele gemeldet wurden. So sahen wir z. B. auch in diesen Tagen einen Eichenzweig, der an seiner Spitze auf sechs dünnen Stielchen nicht weniger als 43 ausgewachsene Eicheln trug. Außerdem war noch ein Stielchen abgebrochen und eine ganze Anzahl Ansätze zu weiteren Eicheln zu sehen. Das Ganze hatte ein recht annehmbares Gewicht. Der Zweig war ein solcher von der Wintereiche, bei der die Früchte nicht an langen Stielen hängen, sondern fast aufsitzen, so z. B. in diesem Falle 5, 6 und 7 an einem Punkte.

— **Der Jahrgang 1911.** Der Jahrgang 1911 wird ein guter, für den Wein sowohl als auch für den Honig. Namentlich in Qualität soll der 1911er Honig vorzüglich sein, wenn auch mit der Quantität nicht alle Bienenväter zufrieden sind. Namentlich in der Umgegend von Wiesbaden, wo es noch bedeutend weniger geregnet hat als in anderen Gegenden, hört man klagen, im Gegensatz zu anderen Berichten. Bei dem außerordentlich trockenen Wetter in diesem Jahre hatten auch die Blüten wenig Saft, so daß die Bienchen trotz allem Fleiß nicht so viel eintragen konnten, als man bei der doch sonst so schönen Witterung annehmen konnte.

— **Preußische Klassenlotterie.** Zu der im gestrigen Abendblatt enthaltenen Nachricht über den hierher gefallenen Gewinn von 75 000 M. teilt man uns mit, daß nicht zum erstenmal ein hoher Gewinn Wiesbadener Spielern zufiel, sondern daß vor einigen Jahren Herr Lotterie-Einnehmer H. Wiencke hierselbst einen Treffer von 300 000 M. bereits ausbezahlen konnte.

— **Obsternte.** Mit der Obsternte wird in diesem Jahre wohl früher begonnen werden müssen, teilweise sieht man, wie hier und da schon der Anfang damit gemacht wird. Das Obst wird nämlich in diesem Jahre bedeutend früher reif, was schon der massenhafte Abfall von reifen Früchten beweist. Auch die Furcht vor den Obstdieben, die in diesem Jahre sich besonders eifrig zeigen, treibt viele Obstbaumbesitzer dazu, ihr Obst früher einzuernten als sonst.

— **Obstdiebe.** Der eifrigen Tätigkeit der Kriminalpolizei ist es nun gelungen, drei weitere Obstdiebe festzunehmen. Als erster fiel am Samstagabend der 19 Jahre alte Hausknecht Wilhelm R. von hier der Polizei in die Hände. Bei dem kürzlich gemeldeten größeren Obstdiebstahl in Dotzheimer und Schierfteiner Gemarkung, bei dem die Diebe von der Dotzheimer Polizei ertappt wurden, befand sich auch R. unter den Festgenommenen. Dadurch, daß er aber auf dem Dotzheimer Polizeibureau fälschlich Namen und Wohnung des Schmiedes Franz Ott von hier angegeben hatte, war er wieder entlassen worden. Diesmal kam er ins Untersuchungsgefängnis. — In derselben Nacht

wurden auch die zwei anderen gesuchten Obstdiebe hinter Schloß und Riegel gebracht. Sie hatten sich in einem auf einem eingefriedigten Grundstück an der Schiersteiner Straße stehenden Möbelwagen ein Nachtlager zurechtgemacht, wurden aber entdeckt und von der Polizei zum Revier gebracht, wo man sofort merkte, wen man gefangen hatte. Während der eine, der Küchenbursche August Z. von Biebrich, nach Feststellung seiner Personalien wieder entlassen wurde, wurde der 17 Jahre alte Hausbursche Ferdinand B. von hier in Haft behalten, da er in Fürsorgeerziehung gebracht werden soll.

— **Diensthunde-Hauptprüfung in Wiesbaden.** Zu der am 23. und 24. d. M. in Wiesbaden stattfindenden größten Prüfung für Polizei- und Schutzhunde dieses Jahres, die der Verein für deutsche Schäferhunde veranstaltet, sind 43 Hunde gemeldet worden. 20 Meldungen konnten nur angenommen werden, da nur zwei Tage für die Prüfung vorgesehen sind. Hunde aus allen Teilen des Reichs werden ihre Leistungen zeigen.

— **Der Dachdeckerausstand** führte gestern abend zu einer Besprechung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Eine Verständigung wurde dabei nicht erzielt. Der Ausstand dauert fort. Die Zahl der Streikenden, in die auch Biebrich einbegriffen ist, beträgt 40 bis 45.

— **Von der Hühnerjagd.** Die Hühnerjagd, die bei ihrem Aufgang besonders in der Provinz Rheinhessen so vielversprechend war, hat enttäuscht. Die Jagd befriedigt kaum, und die Ergebnisse kommen bis jetzt nur an die Hälfte heran, die in guten Jahren zu verzeichnen waren. So wurden bis jetzt in der Gemeinde Bechtolsheim erlegt 800 Stück gegen 1600 in derselben Zeit in guten Jahren; in Odernheim 500 (1100). Eine Erscheinung macht sich besonders bemerkbar, daß in Höhenlagen die Ketten zahlreicher angetroffen werden wie in den Niederungen.

— **Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings unbeschränkt zugelassen: Pagny-sur-Moselle (M. et M.). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 2 M. 50 Pf.

— **Der erste 1911er.** Im Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatts" liest man die Ankündigung des ersten 1911er Traubenmosts. Die bekannte, rührige Weingroßhandlung von Jos. Schmid (Löschs Weinstuben), Spiegelgasse 4, ist es, welche zu einer Kostprobe dieser Delikatesse (als eine solche wird der 1911er frische Traubensaft gepriesen) im glas- und flaschenweisen Ausschank Gelegenheit gibt. An Liebhabern und namentlich auch Liebhaberinnen wird es da sicherlich nicht fehlen.

— **Erwischter Fahrraddieb.** Verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurde gestern der 18 Jahre alte Metzgergeselle Aug. W. von hier. Derselbe hat am Samstagabend einem Angestellten des „Hansa-Hotels" dessen Fahrrad im Wert von rund 100 M. von der Straße weggestohlen. Kaum saß er aber auf dem Rad und wollte seinen Raub in Sicherheit bringen, als er auch schon von einem hiesigen Kriminalwachtmeister verfolgt wurde, dem es gelang, ihn in der Frankfurter Straße festzunehmen. Der betreffende Kriminalbeamte kannte die persönlichen Verhältnisse zu genau und wußte, daß derselbe kein Fahrrad besaß. Das gestohlene Rad wurde dem Eigentümer wieder ausgehändigt.

— **Gesperrte Bezirksstraße.** Infolge Umbaues und Verlegung der Bezirksstraße von der Platte nach Neuhof zwischen Stat. 10,0 und 10,2 + 20 (Silberbach) wird der Verkehr daselbst am Tage erschwert und für die Nachtzeit von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens gesperrt vom 14. bis 21. d. M.

— **Von der Straße.** Gestern abend 6 Uhr lieferten sich eine ganze Anzahl schulpflichtiger Knaben in der Rüdesheimer Straße eine größere Prügelei. Mit langen Eisenstangen und dicken Knüppeln gingen sie aufeinander los, und nur dem Dazwischentreten Erwachsener ist es zu verdanken, daß keine ernsteren Verletzungen entstanden.

— **Unfall.** Am Freitagnachmittag fiel in Hattenheim ein Bierfuhrmann einer Wiesbadener Bierbrauerei beim Faßabladen infolge Ausgleitens des einen Fußes vom Wagen. In demselben Augenblick zogen die Pferde an und dem Fuhrmann ging ein Rad über das linke Bein, wodurch er erhebliche Quetschungen erlitt.

— **Von dem verunglückten Hilfsweichensteller Krieger,** von dem gemeldet wurde, daß er im St. Josephshospital (nicht im städtischen Krankenhaus) infolge seiner schweren Verwundung gestorben sei, berichtet man uns nachträglich noch, daß derselbe schwere innere und äußere Verletzungen erlitten hat, so daß ihm der linke Fuß sofort abgenommen werden mußte. Auch war der rechte Arm gebrochen.

— **Cöln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.** Infolge des niedrigen Wasserstandes tritt von morgen an ein veränderter Fahrplan in Kraft: Abfahrten von Biebrich morgens 8 Uhr 30 Min., 9 Uhr 25 Min. (Schnellfahrt), 10 Uhr 20 Min., 12 Uhr 50 Min. bis Cöln; nachmittags 3 Uhr 20 Min. bis Andernach.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Fürst und Fürstin Jean Callimachi aus Moldaire im „Hotel Nassauer Hof", Kammerherr v. Gulat-Wellenburg aus Karlsruhe, Graf und Gräfin Stolberg aus München im „Palast-Hotel", Graf und Gräfin Montignv aus Paris im „Hotel Kaiserhof", Generalleutnant v. Plüskow aus Darmstadt im „Hotel Rose", Frau Gräfin Behr aus Berlin, Freiin von Caprivi aus Berlin und Baron und Baronin Economo aus Triest im „Hotel Rose".

— **Kurhaus.** Die Leitung des morgen Mittwoch im Kurhause stattfindenden Kinderfestes liegt in den Händen des Herrn Julius Bier. Derselbe hat ein Programm aufgestellt, welches den Besuchern viel Abwechslung bieten wird. Während des Festes spielt die Kapelle des 2. Nass. Pionier-Bataillons Nr. 25 aus Mainz-Kastel. Die Veranstaltung nimmt um 4 Uhr nachmittags ihren Anfang. — Das Abends stattfindende Abonnements-Konzert findet als Richard-Wagner-Abend statt.

— **Kleine Notizen.** Magistratssekretär Karl Jekel und Frau, Karoline, geborene Becht, feiern heute das Fest ihrer silbernen Hochzeit. — Bei der am Sonntag stattgefundenen Ziehung der Gratisverlosung des „Wiesbadener Taubstummen-Vereins" fielen die Gewinne auf die Nummern 140, 54, 55.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Auf das morgen Mittwoch stattfindende, nur einmalige Gastspiel der japanischen Tragödin Mme. Hanako vom Kaiserl. Hoftheater in Tokio mit ihrem Ensemble wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Frau Hanako, die ja hier nicht unbekannt ist, hat inzwischen in Berlin und Wien große Erfolge errungen. Eine bedeutende Wiener Zeitung schreibt: „Mme. Hanakos Kunst ist persönlich und eigenartig und interessiert auch ohne, daß man sie vom Standpunkt einer Kulturcaprice betrachtet. Der Zauber einer fremdländischen Kultur mischt sich mit tieferen Reizen, die im Wesen echter Schauspielkunst begründet sind. Mme. Hanako repräsentiert nicht ein bestimmtes Fach, alle dramatischen Ausdrucksformen sind ihr geläufig, sie weiß alle Skalen menschlicher Empfindung darzustellen und man versteht ihre Kunst, auch ohne ihre Sprache zu verstehen." — Zu dieser Vorstellung haben Dutzend- und Fünfzigerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Der Inhalt der beiden Stücke, die Mme. Hanako zur Darstellung bringt: „Im Teehause" und „Otake" gelangt des besseren Verständnisses wegen auf dem Programm zum Abdruck.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 12. September, zum erstenmal: „König für einen Tag". Mittwoch, den 13.: „Mignon". Donnerstag, den 14.: „Der fliegende Holländer". Freitag, den 15.: „Königskinder". Samstag, den 16.: „Fidelio". Sonntag, den 17.: „König für einen Tag". Montag, den 18.: „Die Zauberflöte". Dienstag, den 19.: „Der Troubadour". Mittwoch, den 20.: „Der Bettelstudent". — Schauspielhaus. Dienstag, den 12. September: „Eine Ehe". Mittwoch, den 13.: „Eine Ehe". Donnerstag, den 14.: Anatol-Zyklus. Freitag, den 15.: „Iphigenie auf Tauris". Samstag, den 16., zum erstenmal: „Ein greiser Paris". „Die Bildschnitzer". „Frauentreue". Sonntag, den 17., nachmittags ½4 Uhr: „Flachsmann als Erzieher". Abends 7 Uhr: „Ein greiser Paris". Hierauf: „Die Bildschnitzer". Zum Schluß zum erstenmal: „Frauentreue". Lustspiel in 1 Akt von Gans-Ludassy. Sonntag, den 17., nachmittags ½4 Uhr: „Flachsmann als Erzieher". Abends 7 Uhr: „Ein greiser Paris". Hierauf: „Die Bildschnitzer". Zum Schluß: „Frauentreue". Montag, den 18.: „Eine Ehe". Dienstag, den 19.: „Glaube und Heimat". Mittwoch, den 20.: „Ein greiser Paris". Hierauf: „Die Bildschnitzer". Zum Schluß: „Frauentreue".

* **Kurhaus.** Wir weisen schon heute auf das am Samstag dieser Woche im Kurhause stattfindende große Konzert unter Leitung des Herrn Professors Artur Nikisch und unter solistischer Mitwirkung von Fräulein Elena Gerhardt (Sopran) hin.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 11. September. Die diesjährige amtliche Lehrerkonferenz der Kreisschulinspektion Biebrich fand unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Pfarrer Stahl von hier bei Anwesenheit des Schulrats Below aus Wiesbaden in der Turnhalle der Freiherr von Steinschule heute nachmittag hier statt. Zunächst sprach Lehrer Diehl von hier über die „Bildungsziele unserer Zeit". Die heutige Zeit ist eine Zeit der Gärung und drückt auch dem Unterricht und der Erziehung den Stempel der Unruhe auf. Jedes neue Bildungsziel wird als das alleinseligmachende gepriesen, das alte dagegen verworfen. Der Lehrer muß sich davor hüten, ein Bildungsziel einseitig zu bevorzugen. Daß das nicht geschehen kann, dafür sorgt schon der vorgeschriebene Stoff und die Aufsichtsbehörde. Den zweiten Vortrag hielt Rektor Merten von hier über das Thema: „Was kann die Schule tun, damit das Sitzenbleiben der Kinder möglichst vermieden wird?" Redner schilderte zunächst die Gründe und Ursachen, die das Sitzenbleiben verursachen, und gab dann Mittel und Wege an, was zu tun ist, um die Kinder soviel als möglich bis zur obersten Klasse zu bringen. Denn wenn in der Inspektion Biebrich der Prozentsatz (28 Prozent) der Kinder, die nicht aus Klasse I entlassen werden, den Verhältnissen entsprechend, anderen Inspektionen und Städten gegenüber als ein sehr günstiger zu bezeichnen ist, so muß doch dahin gestrebt werden, diesen Prozentsatz immer noch mehr zu erniedrigen. An beide Vorträge schloß sich eine lebhafte Debatte.

Nassauische Nachrichten.

R. **Langenschwalbach,** 11. September. Gestern nachmittag war wieder ein Waldbrand ausgebrochen, diesmal im Distrikt „Pfingstweide" an der Chaussee nach Kemel. Glücklicherweise zog, wohl infolge der riesigen Rauchsäule, ein Gewitter auf, und der heftige Regen, vermischt mit starkem Hagel, dämpfte die Flammen in kurzer Zeit. Angebrannt und zerstört sind etwa 15 bis 20 Morgen 20- bis 25jährigen Tannenbestandes und Teile einer jüngeren Schonung. Der Brand soll durch die unverzeihliche Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit eines Arbeiters, der dort beschäftigt war, entstanden sein.

m. **Niederwalluf,** 10. September. Die hiesige Gemeindebehörde plant, die Niederwallufer Feld- und Waldjagd öffentlich meistbietend zu verpachten. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus offen.

m. **Aus dem Rheingau,** 10. September. Heute wurde die Jagd auf Fasanen für den Rheingaukreis eröffnet.

F. C. **Grenzhausen,** 10. September. Die Hopfenernte ist hier im Gange. Das Geschäft ist flott. Wenn auch quantitativ der Ertrag gegen den des Vorjahres etwas zurückbleibt, so ist die Qualität voll befriedigend. Gezahlt werden hohe Preise, so 300 bis 320 M. für den Zentner.

Aus der Umgebung.

= **Frankfurt a. M.,** 10. September. Das Königl. Polizeipräsidium verbot den Teilnehmern des gegenwärtig hier tagenden Impfgegnerkongresses, bei dessen Verhandlungen es wiederholt zu äußerst scharfen Angriffen gegen die Staatsregierung kam, während einer Rundfahrt durch die Stadt sich jeglicher Kundgebung zu enthalten und keinerlei Tafeln mit impfgegnerischen Inschriften usw. mitzuführen.

1. **Mainz,** 10. September. Ein jüngerer Beamter des hiesigen Polizeiamtes wurde plötzlich auf das städtische Elektrizitätswerk versetzt, und eine Mainzer Zeitung brachte diese Versetzung mit der Affäre der Polizei-Assistentin in Verbindung. In der nächsten Stadtverordnetensitzung wird deshalb der Stadtverordnete Zeeh wegen dieser „Strafversetzung" interpellieren. — Der Gendarmeriewachtmeister Riegel, der vor einigen Wochen von einem Zigeuner einen Revolverschuß in den Leib erhielt und dem deshalb operativ beinahe 50 Zentimeter des Mastdarms entfernt werden mußten, ist gestern aus dem städtischen Krankenhause entlassen worden, von einer Genesung aber kann noch keine Rede sein. Von dem Zigeuner, dem Usenborner Ernst, ist noch nicht die leiseste Spur entdeckt worden. — Wegen Totschlags werden sich in der kommenden Schwurgerichtssession zwei Angeklagte zu verantworten haben, der Arbeiter Malter von hier, der in Worms seine von ihm getrennt lebende Frau erschoß und der Landwirt Wolf von Nieder-Ingelheim, der seinen Bruder zu Boden streckte. Anhaltspunkte für eine Geistesstörung ergaben sich nicht, dessen Schwester wurde aus der Untersuchungshaft entlassen.

= **Mainz,** 10. September. Zwischen Bingen und Rüdesheim fuhr heute früh der Personendampfer „Loreley" infolge niedrigen Wasserstandes fest und verlor sein Schaufelrad, das in Stücke ging. Die Bergfahrt nach Mannheim, die fahrplanmäßig 3.30 Min. ab hier erfolgen sollte, mußte wegen des Unfalls unterbleiben.

m. **Münster bei Bingen,** 10. September. Bei den sämtlichen hiesigen Winzern zirkulierte dieser Tage eine Liste, in welcher ganz energisch gegen die Strenge des Reblausgesetzes protestiert wird, und unter denen ganz besonders die hiesigen Winzer in den letzten Jahren schwer zu leiden hatten. Die Liste wurde von sämtlichen Winzern unterzeichnet. Die Winzer von Langenlonsheim, Laubenheim und Sarmsheim beschlossen, ähnlich vorzugehen, um eine Milderung des Gesetzes herbeizuführen. Die Listen sollen demnächst an das Königliche Landratsamt nach Kreuznach abgeschickt werden. Auf das Ergebnis des Protestes ist man allenthalben gespannt.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden** (E. V.). Die am 3. d. M. stattgefundene Rheinwanderung war vom herrlichsten Wetter begünstigt und hatte sich einer großen Beteiligung zu erfreuen. Der Frühzug 6.06 Uhr brachte die Teilnehmer 7.58 Uhr nach dem althistorischen Rheinstädtchen Bacharach. Unverzüglich wurde die Wanderung angetreten durch das Städtchen zur Ruine Stahleck und über Neurath und Winzberg nach Manubach. Nach einstündiger Rast wurde, den aussichtsreichen Rheinhöhenweg passierend, nach der Lauschhütte gewandert. Alsdann immer durch schattigen Wald zum Ernst-Ludwig-Turm. Den Morgenbach überschreitend, an dem Försthaus Heilig Kreuz vorbei hinauf zur Elisenhöhe und nach kurzer Sammelrast hinunter zum Hotel Elisenhof, wo um 6 Uhr das gemeinschaftliche Essen stattfand. Der 1. Vorsitzende des Klubs dankte den beiden Führern der herrlich verlaufenen Rheinwanderung. Mit dieser Wanderung hatten die Herren Wilh. Borngießer und Esser ihre 100. bezw. 50. Hauptwanderung hintereinander zurückgelegt, gewiß eine ganz tüchtige und anerkennenswerte touristische Leistung.

* **Fußball.** Im Wettspiel Österreich gegen Deutschland, das auf der Dresdner Ausstellung zum Austrag kam, siegte Österreich mit 2 : 1, nachdem das Spiel bei Halbzeit 1 : 1 gestanden hatte.

* **Pferderennen zu Berlin-Hoppegarten,** 10. September. Ermunterungs-Rennen der Hengste. 5000 M. 1. Gestüt Graditz' Gulliver II (Olejnik), 2. Pindar, 3. Mansfeld. 44 : 10; 17, 14, 24 : 10. — Lockvogel-Rennen. 5000 M. 1. Frhrn. v. Reischachs Oben Hinaus (Shurgold), 2. Harzburgerin, 3. Gutes Zeichen. 25 : 10; 14, 19, 26 : 10. — Renard-Rennen. 28 000 M. 1. Frhrn. v. Oppenheims Dolomit (W. Sarby), 2. Esche, 3. Alvarez. Ferner: Granat, Loreley, Harzgroß, Künstler, Dekameron. 13 : 10; 11, 13, 13 : 10. — Omnium. 25 000 M. 1. v. Tepper-Laskis Calvello (H. Aylin), 2. Ronsens, 3. Laps. Ferner Cola Rienzi, Pamina, Lockenkopf, Walhalla, Maaßlieb, Cape Common, Haschem, Ordner. 35 : 10; 18, 44, 19 : 10. — Stuten-Biennial. 13 000 M. 1. Gestüt Graditz' Flagge (Warne), 2. Francesca da Rimini, 3. Perilla. 12 : 10. — Versuchs-Handicap. 3800 M. 1. Gestüt Gürzenichs La Turbie (H. Teichmann), 2. Elige, 3. Abelard. 48 : 10; 25, 21 : 10. — Beruhigungs-Rennen. 5000 M. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens Ilsa (H. Teichmann), 2. Nikolaus, 3. Libelle II. 20:10; 11, 13, 14:10. — 11. September. Unverhoff-Rennen. 5000 M. 1. Gestüt Gürzenichs Quartus (Jentzsch), 2. Vogelfrei, 3. La Guigne. 74:10; 20, 22, 16:10. — Blücher-Rennen. 3800 M. 1. Romanns Wunderhold (Bullock), 2. Master, 3. Menelik. 30:10; 13, 13, 17:10. — Hertefeld-Rennen. 25 000 M. 1. A. v. Schmiedens Don Cesar (Foy), 2. Despot, 3. Schill. Ferner Kassandra, Royal, Flower. 282:10; 86, 71:10. — Nickel-Handicap. 7300 M. 1. R. v. Wallenbergs Gaudeamus (O. Müller), 2. Dollarprinzessin, 3. Prinzipal. 57:10; 24, 69, 26:10. — Preis von Rüdersdorf. 5000 M. 1. Dr. Lemckes Ruscha (Warne), 2. Mangold, 3. Heimdall. 23:10; 12, 13:10. — 3. Klassen-Ersatz-Preis. 5500 M. 1. A. und E. v. Weinbergs Letizia (J. Childs), 2. Hüon, 3. Malteser. 17:10; 11, 11:10. — Tiolletta-Handicap. 5000 M. 1. R. v. Wallenbergs Hasard (Winkfield), 2. Banderilla, 3. Blumenflor. 31:10; 18, 97, 19:10.

* **Radweltmeisterschaft in Dresden.** Nachdem vor acht Tagen in Dresden die Amateur-Meisterschaften ausgefahren waren, kamen jetzt die Meisterschaften für Berufsfahrer zum Austrag. Die Meisterschaft über die kurze Strecke, 10 Kilometer, wurde von O. Meyer gegen Rütt und Peter gewonnen, das Dauerfahren über 100 Kilometer ergab: 1. Günther 1 : 12 : 58⅗, 2. Scheuermann 98 Kilometer, 100 Meter, 3. Linart, 4. Schippke, 5. Graf. Demke gab bei 77 Kilometer auf.

Luftfahrt.

Der schwäbische Rundflug.

wb. **Flugplatz Reutlingen,** 11. September. Lindpointner stieg um 5 Uhr 15 Min. vom Flugplatz Weil auf und kam in hohem Fluge um 5 Uhr 44 Min. auf dem Flugplatz in Reutlingen an, legte in weit ausholendem Bogen zwei Runden zurück und flog dann in der Richtung auf Ulm, kam aber zurück, weil er, wie heute früh Hoffmann, durch Windströmungen zu Boden gedrückt wurde, und landete um 6 Uhr 9 Min. Das untere Drahtdeck, auf dem der Motor sitzt, ist gebrochen, doch ist der Schaden nicht groß; der Flieger blieb unverletzt. Hanuschke mußte bei Plieningen eine Notlandung vornehmen. Auch Röver erreichte den Flugplatz Reutlingen nicht ganz und landete zwei Kilometer entfernt. Er schickt sein Flugzeug per Lastautomobil nach Ulm, um von dort aus noch an den Etappenflügen teilnehmen zu können. Hoffmann landete auf seinem Flug nach Ulm, ohne ganz auf den Flugplatz zu kommen, um 7 Uhr 10 Min. wegen Benzinmangels bei Wippingen (Oberamt Blaubeuren). Schall, der bei Neussen eine Notlandung vorgenommen hatte und dabei einen Flügel seines Apparates zerbrochen hatte, montiert denselben ab und gibt den Wettbewerb auf.

Die Fahrt des Luftschiffs „Schwaben" nach Düsseldorf.

hd. **Gotha,** 12. September. Kurz vor 7 Uhr heute morgen ist das Luftschiff „Schwaben" zu seiner Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen.

Ein Flug über Nordamerika.

hd. **San Francisco,** 11. September. Der Flieger Fowler hat heute den Flug nach New York begonnen, für den ein Geldpreis von 50 000 Dollar ausgesetzt ist.

*

* **Eine internationale Gesellschaft für Luftrecht** ist mit dem Sitze in Berlin begründet worden; sie hat den Zweck, die wissenschaftliche Untersuchung der luftrechtlichen Fragen zu fördern und der gesetzlichen Regelung des Luftrechts vorzuarbeiten. Die Tätigkeit der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober. Vorsitzender ist Privatdozent Dr. Rumpel in Neuchâtel, der auch die monatlich erscheinende Revue der Gesellschaft herausgibt.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Dem Essener Roheisenverbande ist es nun doch nach langen Verhandlungen gelungen, die luxemburg-lothringischen Werke zum Anschluß an den Verband zu veranlassen, so daß die deutsche Roheisenindustrie wieder einheitlich zusammengeschlossen dastände. Doch wird man den Wert des Verbandes noch nicht allzu hoch einschätzen dürfen, ehe er sich nicht erst längere Zeit bewährt hat. Die Interessengegensätze werden bei der losen Art der Verbindung die Schranken, die

durch die Bestimmungen des Verbandes gezogen sind, nur zu leicht durchbrechen. Auch sind die Verhältnisse im gesamten deutschen Eisengewerbe zurzeit zu wenig konsolidiert, um an einen dauernden Erfolg der Verbandsbildung glauben zu können. Wenn die Verwaltung des Phönix in der eben abgeschlossenen Bilanz den Gewinnvortrag für das neue Jahr so überraschend hoch bemessen hat, so dürfte dies wohl auch mit Rücksicht auf die zu erwartenden Konkurrenzkämpfe geschehen sein, die mit der Frage der Erneuerung des Stahlwerksverbandes eng zusammenhängen. Man will und muß in diesem Kampfe auf alle Eventualitäten vorbereitet sein. Der Essener Roheisenverband hat daher einen schweren Stand, solange das Schicksal des Kohlensyndikats und des Stahlwerksverbandes noch nicht entschieden ist. Das wird man bei der Würdigung des Anschlusses der luxemburg-lothringischen Hüttenwerke wohl beachten müssen. Der Abschluß von Phönix hat übrigens die Börse, wie die Kurssenkung zeigt, die im Anschluß an die Bekanntgabe der Abschlußziffern erfolgt ist, nicht befriedigt. Die Höhe der Dividende mußte auch der Börse zum Bewußtsein bringen, daß die finanziellen Ergebnisse der Industriegesellschaften den bisherigen hohen Stand der Kurse nicht rechtfertigten. Insofern ist der Entwertungsprozeß der letzten Zeit eine ganz heilsame Erscheinung gewesen, und es ist zu wünschen, daß der Erholungsprozeß nicht gleich wieder zu neuen Übertreibungen verleitet. Der Gang der Marokkoverhandlungen sorgt ja bis zu einem gewissen Grade dafür, daß die Unternehmungslust sich nur zag hervorwagt, und die Aussichten des Geldmarktes, das Anziehen des Privatdiskonts, legen auch eine gewisse Zurückhaltung auf, so daß nur eine allmähliche Erholung zu erwarten ist. Spricht man doch schon allen Ernstes von einer baldigen Erhöhung des Reichsbankdiskonts, die aber für den September nichts Außergewöhnliches ist.

Auch sonst ist der wirtschaftliche Horizont noch umwölkt: die Krise in der Metallindustrie ist noch nicht vorüber: die Vergleichsverhandlungen in Leipzig haben zu keiner Beilegung der Differenzen geführt. Wohl hat aber der Eifer für eine Generalaussperrung selbst in Sachsen merklich nachgelassen. Es wäre auch verhängnisvoll, wenn das ganze Herbstgeschäft in der Metall- und Maschinenindustrie gefährdet und geschädigt werden sollte. Im Kohlenbergbau herrscht augenblicklich zwar noch Ruhe, aber man erinnert sich, daß die Forderungen der Bergarbeiter seinerzeit glatt abgelehnt worden sind. Es ist zu erwarten, daß die nächsten Monate eine neue Bewegung bringen werden, da einerseits die Lebensmittelpreise stark in die Höhe gehen und andererseits eine günstige Marktlage den Arbeitern die Möglichkeit bietet, ihre Forderungen mit größerem Nachdruck zu vertreten. Bei der Höhe der Warenpreise ist eine starke Zunahme der Lohnbewegungen durchaus verständlich; andernfalls würde sich die wirtschaftliche Position der Arbeiter merklich verschlechtern. Die Steigerung der Warenpreise ist keineswegs immer und namentlich nicht in dem vielfach beliebten Grade gerechtfertigt, wie gerade auch in letzter Zeit von landwirtschaftlicher Seite wiederholt betont worden ist. Vor allem sind am Getreidemarkt unter dem Eindruck einer starken momentanen Erregung Preissteigerungen erfolgt, die sich nach der ganzen statistischen Lage der Getreideversorgung bald als übertrieben herausstellen werden.

Banken und Börse.

* **Die Ansprüche an die Reichsbank** waren, wie zu erwarten, in den letzten Tagen recht ansehnlich. Der Zwischenstatus zum 9. d. M. zeigt eine Zunahme der Anlagen um 92 Mill. M. (i. V. 15 Mill. M.) und des Umlaufes an ungedeckten Noten von 15 Mill. M. (i. V. 19 Mill. M. Abnahme). Die Lombarddarlehen haben um 60 Mill. M. mehr als im Vorjahr zugenommen.

Industrie und Handel.

* **Bei der Arnsdorfer Papierfabrik, A.-G.,** hat der durch die Trockenheit hervorgerufene Wassermangel das Ergebnis zum Schluß des Geschäftsjahres ungünstig beeinflußt, so daß wohl kaum auf eine höhere Dividende als im Vorjahr (9 Proz.) gerechnet werden könne. Eine frühere Schätzung hatte auf mindestens 9 Proz. gelautet.

* **Die Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft in Augsburg** weist für 1910/11 nach 179 331 M. (i. V. 206 664 M.) Abschreibungen einen Verlust von 85 021 M. (42 973 M. Gewinn) aus, der aus der Reserve gedeckt wird. Diese beträgt sodann noch 122 408 M.

Handelsregister Wiesbaden.

— **Henry Ueltzen, Sonnenberg.** In das Handelsregister A. wurde unter Nr. 1226 die Firma Henry Ueltzen mit dem Sitz in Sonnenberg und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Henry Johannes Ueltzen in Sonnenberg eingetragen.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 12. September.	Vorletzte Notierung	Letzte Notierung
8	Berliner Handelsgesellschaft	165.10	166.25
6	Commerz- und Discontobank	114.40	115.20
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	258.75	259.40
8	Deutsch-Asiatische Bank	141	141
6½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	119.00	118
10	Disconto-Commandit	184.75	185.25
8½	Dresdener Bank	152.75	154.50
7	Nationalbank für Deutschland	122.25	123.50
10	Oesterreichische Kreditanstalt	204	203.25
6.40	Reichsbank	142.25	141.50
7½	Schaaffhausener Bankverein	131.25	131.25
7½	Wiener Bankverein	137	133.75
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	150	150
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	193.25	194.50
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	122	122
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	126.75	126.60
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	94.10	94.10
6½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	23.10	22.25
—	Gotthard	—	—
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	—	—
6	Baltimore und Ohio	97	98.20
6	Pennsylvania	118.10	118
11½	Lux. Prinz Henri	148.25	146.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	137.10	139.20
3	Süddeutsche Immobilien 60%	80	80
0	Schöfferhof Bürgerbräu	95.75	94.50
5	Cementwerke Lothringen	125.25	127
27	Farbwerke Höchst	524	523.25
22	Chem. Albert	481	483.50
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	172.25	173.50
4	Felten & Guilleaume Lahmeyer	151.25	156.50
4	Lahmeyer	121.25	121.60
7	Schuckert	152.75	155
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	175	175
30	Adler Kleyer	449.25	453.60
15	Zellstoff Waldhof	251.75	251.50
12½	Bochumer Guss	223	224.25
8½	Buderus	139	139.00
11	Deutsch-Luxemburg	187	185.00
8	Eschweiler Bergwerk	172	172
7	Friedrichshütte	138.40	138.90
10	Gelsenkirchener Berg-	192.90	193.00
9	do. Guss-	73	71.35
7	Harpener	175.25	171.25
18	Phönix	218.20	218.50
4	Laurahütte	165.90	167.25
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	261.75	263.50
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	134.80	133.75

Tendenz: fest.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

Neue Entstellungen des „Matin".

nd. **Paris**, 12. September. Trotz der deutschen Dementi hält der „Matin" daran fest, daß Deutschland in Marokko nicht wirtschaftliche Gleichberechtigung, sondern wirtschaftliche Privilegien fordere. So fordere Deutschland beispielsweise, daß Frankreich sich verpflichte, deutschen Firmen 30 Prozent aller ihm übertragenen öffentlichen Arbeiten abzutreten, wogegen Deutschland eine reziproke Verpflichtung übernimmt. Wenn also eine französische Firma schon einen der wenigen Aufträge zum Ausbau von Eisenbahnen oder Häfen erhalte, so müsse sie also noch 30 Prozent davon an deutsche Firmen abtreten. Die Antwort Frankreichs bezüglich dieser Privilegienforderung werde sich auf das Prinzip der Gleichheit für alle stützen. Frankreich werde sich allem, was in direkter oder indirekter Weise gegen das Prinzip der Gleichheit verstößt, widersetzen. Die französische Note werde zwar sehr versöhnlich, aber auch sehr bestimmt abgefaßt sein.

*

hd. **Paris**, 12. September. Die heute im Ministerrat dem Sinne nach festzustellende Antwort soll Ende der Woche einem in Rambouillet unter dem Vorsitz Fallières' stattfindenden Ministerrat in der endgültigen Fassung vorgelegt und dann wahrscheinlich am Samstag oder Sonntag nach Berlin gesandt werden.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Ein Sieg der Revisionisten.

Schw. **Jena**, 12. September. (Eigener Drahtbericht.) Die Debatte über die Marokkofrage nimmt einen ganz unerwarteten Ausgang. Die Radikalen um Ledebour und Rosa Luxemburg ziehen ihre Anträge gegen den Parteivorstand unter den jubelnden Zurufen der Revisionisten: „Reingefallen!" zurück. Klara Zetkin erklärt die Zurückziehung damit, daß man den Zweck, eine Aussprache herbeizuführen, erreicht habe. Darauf Gelächter bei den Revisionisten. Es kommt vor der Abstimmung noch zu heftigen Zusammenstößen zwischen Rosa Luxemburg und Bebel. David-Mainz führt aus: Wenn Rosa Luxemburg Bebel in die Wolfsschlucht der Revisionisten zu werfen sucht, dann müsse man doch fragen, warum soll Bebel nicht den Beifall der Süddeutschen haben? Sind wir denn Genossen zweiter Klasse? Wir können doch nicht alle aus der Heimat der Rosa sein. (Stürmisches Gelächter bei den Süddeutschen.) Der Parteivorstand habe nichts versäumt. Davids Rede findet Bebels ungeteilten Beifall, der nunmehr das Wort ergreift. Er wendet sich energisch dagegen, daß er sich vom Parteivorstand habe vorschieben lassen. Als Ledebour seine Behauptung, Bebel sei vorgeschoben worden, aufrecht erhält, nennt ihn Bebel den taktlosesten Menschen der Partei, der unfähig sei, den Sinn seiner eigenen Worte zu erkennen. In dieser Art geht die ganze Debatte vor sich, die, wie schon gemeldet, mit einem großen Siege der Gewerkschaften und der Süddeutschen schließt, so daß die Radikalen es auf eine Abstimmung, die ihnen sicher eine Niederlage bereitet hätte, gar nicht ankommen lassen.

Spionageverdacht.

hd. **Lemberg**, 12. September. Der Gymnasialprofessor Zapolski in Sokal wurde unter dem dringenden Verdacht der Spionage zugunsten Rußlands verhaftet. In seiner Wohnung wurde viel gravierendes Material gefunden.

Ein schwerer Manöverunfall.

Pirna, 12. September. (Eigener Drahtbericht.) Beim Übergang einer stärkeren Patrouille des Oschatzer Ulanen-Regiments über die Elbe sind heute morgen 8 Uhr ein Unteroffizier und zehn Ulanen ertrunken. Acht Leichen sind geborgen. Einzelheiten fehlen noch.

Der Streit im Metallarbeiter-Gewerbe.

hd. **Leipzig**, 12. September. Die Verhandlungen der Schlichtungskommission sind von den Arbeitgebern abgebrochen worden. Im Laufe des gestrigen Vormittags hatte eine Sitzung des Verbandes der Metall-Industriellen stattgefunden, worauf den Arbeitnehmern mitgeteilt wurde, daß die Arbeitgeber an dem Beschluß vom 6. September festhalten werden und keine Zugeständnisse gewähren wollen.

Zu den Diebstählen im Louvre.

hd. **Paris**, 12. September. Das „Paris Journal" veröffentlicht einen ihm aus Frankfurt zugegangenen Brief, in welchem ein Baron Ignaz d'Ormesan erklärt, daß er die phönizischen Statuetten aus dem Louvre-Museum gestohlen habe, und daß der Schriftsteller Kostrowski, dem er eine Zeitlang als Sekretär gedient habe, ihn veranlaßt hätte, die Statuetten zurückzuerstatten. Die Verhaftung Kostrowskis sei durchaus ungerechtfertigt. Der Chefredakteur des „Paris Journal" bemerkt hierzu, daß der Mann, der ihm die Statuetten überbrachte, sich in der Tat unter dem Namen Baron d'Ormesan vorgestellt habe.

hd. **Paris**, 12. September. Bezüglich des Diebstahls der Gioconda wird berichtet, daß der Untersuchungsrichter gegenwärtig eine Spur verfolge, nach der ein entwichener Bagno-Sträfling namens Rives der Dieb sein könnte. — Auf Ansuchen des neuen Direktors des Louvre-Museums, Pujolet, werden den Wärtern des Museums nachts zwei Polizeihunde beigegeben werden.

Attentat auf einen Dampfer.

hd. **Zürich**, 12. September. Auf dem Vierwaldstätter See ist der Passagierdampfer „Germania" durch ein Dynamit-Attentat zum Sinken gebracht worden. Die Untersuchung ergab, daß der Untergang des Schiffes durch Explosion einer Bombe herbeigeführt worden ist. Die Explosion erfolgte glücklicherweise vor der Indienststellung des Dampfers.

Sturm an der baltischen Küste.

hd. **Riga**, 12. September. Ein zweitägiger orkanartiger Sturm hat längs der baltischen Küste große Verheerungen angerichtet. Die niedriger gelegenen Stadtteile von Riga sind überschwemmt. Zahlreiche Fischerboote wurden in das Meer hinausgetrieben. Ein Dampfer, an dessen Bord sich Passagiere befanden, strandete. Ein schwedischer Dreimaster ist in der Nähe der Insel Dago gesunken. Von der Mannschaft konnten nur drei Personen gerettet werden.

Ein Ausbruch des Ätna.

wb. **Catania**, 12. September. Der Direktor des Observatoriums auf dem Ätna teilt mit: In der vorletzten Nacht haben sich neue Eruptionsöffnungen gebildet. Die oberen Öffnungen speien Rauch aus, die beiden unteren und die mittleren Krater, die sich in 1800 Meter Höhe befinden, stoßen Lava aus. Ein breiter, schnell fließender Lavastrom dringt in den Wald von Castiglione ein. Die Weinberge von Rebetalle und das Waldgelände von Ragabo sind infolge des Erdbebens rissig. Die Erdstöße haben seit vorgestern abend erheblich nachgelassen.

Unglücksfall beim Leichenbegängnis.

hd. **Krakau**, 12. September. Beim gestrigen Leichenbegängnis des Kardinals Fürstbischof Puzyna ereignete sich ein folgenschwerer Zwischenfall. Als der Leichenzug, dem 400 Geistliche voranschritten, den Dominikanerplatz passierte, stürzte an einem vier Stock hohen Neubau ein Gerüst ein, auf dem sich etwa hundert Zuschauer zusammengedrängt hatten. Zahlreiche Personen erlitten schwere Verletzungen. Ein Mann liegt im Sterben.

hd. **Heiligenblut**, 12. September. Ein Tourist aus Reichenhall ist im Glocknergebiet abgestürzt und wurde mit so schweren Verletzungen aufgefunden, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause starb.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 12. September, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 203, Diskonto-Kommandit 184.75, Dresdner Bank 153, Deutsche Bank 259.50, Handelsgesellschaft 165.50, Staatsbahn 157.25, Lombarden 21⅞, Baltimore und Ohio 97.25, Gelsenkirchen 192¾, Bochumer 222.25, Harpener 175, Norddeutscher Lloyd 92.75, Hamburg-Amerika-Paket 125, Phönix 245, Edison 262, Schuckert 152¼. Tendenz: fest.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 11. September, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Änderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	761,4	SO 2	heiter	+11	—0,0—0,4	0
Keitum	765,9	SSO 2	„	+13	—0,0—0,4	0
Hamburg	766,9	OSO 2	wolkig	+11	0,0—0,4	0
Swinemünde	768,0	SSW 2	heiter	+13	„	0
Neufahrwasser	767,1	W 3	wolkenl.	+14	„	0
Memel	765,7		Dunst	+11	0,5—1,4	0
Aachen	761,3	S 1	wolkenl.	+15	0,0—0,4	0
Hannover	766,4	SSO 3	„	+11	„	0
Berlin	765,9	SO 1	heiter	+11	„	0
Dresden	767,8	SSO 2	wolkenl.	+11	„	0
Breslau	767,7	SSW 2	Dunst	+13	0,5—1,4	0
Bromberg	769,0	W 1	heiter	+11	„	0
Metz	765,1	NO 2	wolkenl.	+ 9	0,0—0,4	0
Frankfurt (Main)	763,8	NO 2	„	+12	„	0
Karlsruhe (Bad.)	764,9	NO 1	„	+13	„	0
München	767,9	NO 2	„	+10	„	0
Zugspitze	517,2	N 3	heiter	+ 3	„	0
Stornoway	769,5	SW 4	wolkig	+11	—0,0—0,4	0,1—0,4
Malin Head	763,5	SSW 1	halbbed.	+11	0,0—0,4	6,5—12,4
Valencia						
Scilly	760,2	ONO 2	bedeckt	+17	—0,5—1,4	2,5—6,4
Aberdeen	763,6	NW 2	„	+12	0,0—0,4	0,5—2,4
Shields	761,7	NW 3	„	+13	„	6,5—12,4
Holyhead						
Ile d'Aix						
St. Mathieu						
Grisnez						
Paris						
Vlissingen	763,4	SSO 1	heiter	+18	0,0—0,4	0
Helder	763,5	SSO 1	„	+16	„	0
Bodö	757,9	ONO 5	Regen	+ 9	—0,0—0,4	6,5—12,4
Christiansund	761,1	SW 1	wolkig	+12	0,0—0,4	0,5—2,4
Skudenes	763,6	S 2	bedeckt	+13	„	0,5—2,4
Vardö	761,7	NO 2	halbbed.	+ 8	—0,0—0,4	
Skagen	764,8	SW 2	Nebel	+13	0,0—0,4	0
Hanstholm	764,6	S 1	wolkig	+13	—0,0—0,4	0
Kopenhagen	766,1	WSW 2	Dunst	+14	—0,0—0,4	0
Stockholm	762,9	SW 3	Regen	+11	—0,0—0,4	0,1—0,4
Hernösand	761,2		bedeckt	+10	—0,0—0,4	0,5—2,4
Haparanda	761,1	N 2	wolkenl.	+ 5	0,0—0,4	0
Wisby	763,7	W 4	wolkig	+13	—0,5—0,4	0
Karlstad	762,4	SSW 3	bedeckt	+15	—0,5—1,4	0
Archangel						
Petersburg	757,9	NW 2	wolkig	+ 6	0,5—1,4	0
Riga	764,1	NNW 1	heiter	+11	0,0—0,4	0
Wilna	765,2	W 2	bedeckt	+ 4		0
Gorki						
Warschau	769,2	NNW 1	wolkenl.	+11	0,5—1,4	0
Kiew	765,0	NW 1	bedeckt	+ 8	0,0—0,4	0,5—2,4
Wien						
Prag	769,5		halbbed.	+ 9	0,0—0,4	0
Rom	763,9	NO 2	wolkenl.	+19	0,5—1,4	0
Florenz	766,0	S 2	„	+20	„	0
Cagliari	764,9	SO 3	„	+22		0
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 13. September

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Trocken, meist heiter, nachts kühl, tags warm.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

11. September	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	756,8	754,9	754,4	755,4
Barometer auf dem Meeresspiegel	767,1	764,9	764,5	765,5
Thermometer (Celsius)	12,0	22,0	16,3	16,6
Dunstspannung (mm)	7,6	8,9	7,7	8,1
Relative Feuchtigkeit (%)	73	45	56	58,0
Wind-Richtung und -Stärke	O 2	NO 3	N 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 22,3. Niedrigste Temperatur 9,7.

Wasserstand des Rheins

am 12. September:

Biebrich.	Pegel:	0,78 m	gegen	0,83 m am gestrigen Vormittag.
Mainz.	„	0,04 „	„	0,07 „ „ „ „
Caub.	„	1,12 „	„	1,14 „ „ „ „

Geschäftliches.

Die größte Gefahr des Autosports

liegt nicht so sehr in der Möglichkeit eines Unfalles, als in der Wahrscheinlichkeit ernster Erkältungen. Namentlich Damen sind dieser Gefahr ausgesetzt und sie sollten darum auf eine Autofahrt stets auch eine Schachtel Sodener Mineral-Pastillen (Fays echte) mitnehmen. Die Pastillen schützen die Schleimhäute des Mundes und des Halses gegen die Einwirkung der rauhen Luft und des Staubes und sie beseitigen schnell auch jede vorhandene Reizung. Die Schachtel kostet 85 Pf. Man achte aber stets darauf, daß man keine Nachahmungen erhält.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chefredakteur: M. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: N. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. R.: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Damenschneider Max Möller

Langgasse 31, 1. Telephon 1710.

Massanfertigung

Elegantester vornehmer Schnitt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Sept. cr., vorm. 11 Uhr anfangend, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal Helenenstraße 24: 2 Büfetts, 1 Flügel, zwei Pianos, 3 Vertikos, 5 Sofas, 2 Tepp., 3 Schreibtische, 1 Waschmangel, zwei Glas- u. 2 Warenschr., 1 Erkergestell u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbaden, 12. September 1911.

Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. September cr., vormittags 11½ Uhr, werden in dem Hause

Helenenstraße 24:

1 Abricht-, 2 Schreibmaschinen, ein Vorgelege mit Wandst., 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Regul.-Ofen, 2 Büfetts, 1 Kleider-, 1 Brotschr., 4 Vertikos, 3 Kommoden, 3 Regulatore, eine Nähmaschine, versch. gold. Schmuckgegenstände, 2 Ladenschränke, zwei Ladentheken, 1 Erker-Einrichtung, 1 Stoffregal, 2 Bettstellen, 14,50 m Stoff zu Anzügen, 2 Sofas, ein Teppich, 2 Bauerntischchen, ein Spiegel, 4 Bilder, 1 zweil. u. ein einl. Gewehr u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Versteigerung teilweise bestimmt.

Freund, Gerichtsvollzieher, Nettelbeckstraße 26.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. September 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich in dem Versteigerungslokale

Helenenstr. 6:

1 Büfett 1 Diwan, 2 Sessel, eine Regulator-Uhr, 3 Spiegel, 1 Theke, 1 Warenschrank, 1 Coupé;

ferner nachmittags um 4½ Uhr in Sonnenberg, in dem Hause Adolfstraße 3:

1 Gasmotor,

und zwar letzteren bestimmt, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, 12. September 1911.

Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Str. 14.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 13. September 1911, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Helenenstraße 24 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

1 Rasier-Toilette,

hieran anschließend Mauergasse 2:

1 Erkergestell, 1 Portiere,

hieran anschließend Bahnhofstraße 6:

1 Ladentheke, 2 Ladenschränke, ein Arbeitstisch, 2 Stühle, 2 Gartenstühle, eine Gartenbank, 1 Gartentisch, 1 Leiter, 2 Glas-Etageren, 5 Palmen, 1 Nationalkasse, ein Leuchter, best. aus 4 Lampen, ein Gasleuchter, 2 Lampen, 1 Gaslampe, 1 alter Schrank, 1 gr. u. 4 kl. Spiegel, 1 Marmorplatte, 41 Blumengestelle, 70 Gläser, eine Etagere u. 1 Spiegel. F 241

Hofmann, Gerichtsvollzieher kr. A., Wielandstraße 10, P.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. September 1911, nachm. 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24:

1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, ein Schreibtisch, 1 Garnitur, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Flurtoilette, 1 Pancelbrett, Bilder, Spiegel, 1 Sofatisch, Teppiche u. a. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 18445

Wiesbaden, 12. September 1911.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Café-Restaurant **Kaiser-Wilhelm-Turm** (Schläferskopf).

Prachtvolle Fernsicht nach dem Rhein- und Maintal. Schöner Rundfahrweg. Bequem zu erreichen von der Station Eisernen Hand in 25 Minuten.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Uebel vollst. beseitigt, H. S., Polizei-Serg." à St. 50 Pf. (15 %ig) u. 1.50 Mk. (35 %ig, stärkste Form. Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 Mark. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. F 160

Extra billiger

Gardinen-Verkauf.

Scheibengardinen v. 12 Pf. an
Breite Gardinen v. 45 Pf. an
Kongreß-Stoff, weiß, creme und bunt . von 25 Pf. an

Rouleaus

Köper-Rouleaus, einteilig, Stück von 1.85 M. an
Köper-Rouleaus, zweiteilig, Paar von 2.95 M. an

Stores

Stores aus engl. Tüll, Stück von 3.25 M. an
Stores aus Erbstüll m. Volant, Stck. von 4.50 M. an

Rouleauköper

in weiß, creme und altgold, in sämtl. Breiten von 84 cm bis 150 cm breit, anfangend 84 cm breit . . . Meter 75 Pf.

Gardinenhalter Paar 28 Pf.
Ringband . . Meter 10 Pf.

Abgepaßte

Gardinen,

das Paar 2 Flügel von Mk. 2.20 an

Brise-Bises

in engl. Tüll Paar von 85 Pf. an
in Erbstüll mit Volant Paar von 98 Pf. an
Lambrequins a. Stück Meter von 42 Pf. an

Tüll-Bettdecken

Engl. Tüll über 1 Bett von Mk. 2.80 an
Engl. Tüll über 2 Betten von Mk. 5.80 an
Erbstüll über 2 Betten von Mk. 5.50 an

Galerieborden

in Fantasie Meter von 35 Pf. an
in Tuch Meter von 28 Pf. an
in Tüll mit Volant Meter von 65 Pf. an.

Sehr preiswert:
Ausrangierte Rouleaus u. Vitrages, einzelne Paare abgepaßt. Gardinen weit unterm regulären Verkaufspreis.

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14.

K 55

Rabattmarken!

Dette

Zöpfe

in grösster Auswahl,

Locken

Stück 50 Pf., v. minderwert. Haar St. 25 Pf.

Spez. Damenfriseur — Michelsberg 6.

Straußfedern-Manufaktur

Kuss, Langgasse 11.

Pleureusen, Reiher, Federn. Paris. Modellfederhüte Umarbeiten v. Federng. Montier. d. Pleureusen zum Herbst empfiehlt sich jetzt. Modistinnen Prozente.

Billiges Brot!

4-Pfd.-Laib, auf dem Transport etwas gedrückt, 40 Pf. B 18455

Niederlage der Wörrstadter Brotfabrik, Hermannstraße 19, Hof.

Tapeten-

Reste spottbillig.

Hermann Stenzel, Schulgasse 6. 1235

Moussierende Obstweine!!!

Speierling-Sekt „Henrich Trocken" per Fl. Mk. 1.30
Johannisbeer-Sekt p. Fl. Mk. 1.30
Stachelbeer-Sekt per Fl. Mk. 1.80
Erdbeer-Sekt . . per Fl. Mk. 2.00
Speierling und Apfelwein in bek. Güte. B16950
sowie alle Beerenweine und Säfte.
Bei Mehrabnahme entspr. billiger.
Versand nach auswärts.

Obstweinkelterei F. Henrich, Blücherstr. 24. Teleph. 1914.

Holzhackerhäuschen.

Täglich süßer Apfelwein eigner Kelterei.

Frische Kalbslungen

Stück Mk. 1.—

Metzgerei Hirsch, 24 Helenenstraße 24.

Trauerkränze u. Blumen,

auch einfachster Preis.

Ernst Wahl, 1158

Wilhelmstr. 40. Fernruf 908. Bahnhofstr. 3. Fernruf 910.

Wiesbadener

Rauchfleisch

für Kranke, Magenleidende und Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen. Alleiniger Fabrikant, gesetzlich geschützt.

Conrad Heiter,

Metzgerei und Wurstfabrik.

Wiesbadener Rauchfleisch ist sehr zart, mild im Geschmack, sehr leicht verdaulich und ganz ohne Fett, deshalb noch bekömmlicher als roher Schinken. Auf vielseitigen Wunsch führe auch das Wiesbadener Rauchfleisch stets gekocht im Ausschnitt.

Ferner empfehle meine

Aufschnittwaren:

Roastbraten, Lendenbraten, Kalbsbraten, Schweinebraten, Lachsschinken, roher Schinken, Wein-Sülze, Sülz-Kotelette, gek. Schinken, Zunge, Zervelatwurst, Salami, im Ganzen 1.50 Mk.

Jeden Abend von 6 Uhr ab warm im Ausschnitt: Ochsenbrust und Kasseler Rippenspeer.

NB. Ochsenbrust, roh, und Kasseler Rippenspeer stets vorrätig.

Rheinstr. 77, Ecke Karlstr. Telephon 542. 1214

Wein-Rest. Marmorsälchen,

Grabenstraße 10.

Mittwoch, abends von 6 Uhr ab: Ochsenschwanzsuppe, Spanfau.

Gebe auch über die Straße ab. Reichhalt. Frühst.- u. Abendkarte. — Eigene Schlächterei. —

Achtungsvoll Jean Michelbach.

Restaur. zum Stollen,

bei der Fasanerie.

Morgen Mittwoch **Metzelsuppe.** Es ladet höfl. ein Ph. Schön, Besitzer

Kartoffeln! Zwetschen!

Industrie, Holländer, gelbe und Pauls Iuly liefert billigst, sowie Zwetschen, 10 Pfd. 80 Pf., Ztr. 7,50 Mk.

Fr. Müller, Nerostraße 39. Tel. 2780.

Zwetschen

10 Pfund 80 Pf., Zentner 7½ Mark. Otto Unkelbach, Schwalb. Str. 91.

Von der Reise zurück.

Dr. Gerheim.

Schöne Einmachzwetschen, dicke Birnen zum Essen u. Kochen, frisch vom Baum, Pfd. 12 Pf. Waldstr. 59.

Zwetschen! Zwetschen!

Jetzt ist es erreicht. Wurmfreie, tiefbl., dicke Zwetschen, süß, 10 Pfd. 80 Pf., im Zentner billiger. Keine Waggonware. Prima Birnen, Gelegenheit, 10 Pfd. 60 Pf. B 18450

Thiels Obst- u. Gemüsehalle, 2 Riehlstraße 2.

Aepfel auf dem Baum

zu verkaufen Taunusstraße 41, Laden.

Fallapfel per Pfund 5—7 Pf., sowie Eß- u. Kochbirnen 4—8 Pf. zu haben Schwalbacher Str. 55, Hth.

Schöne Koch- u. Latwergbirnen Pfd. 5 u. 7 Pf. Dotzheimer Str. 46, Fritz Müller. B 18276

Pr. Eß-, Koch- u. Einmachbirnen (Moselbusch) u. Fallobst bill. Westendstraße 15, Hth. 1, Hofmann. B 18441

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschl., Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, a. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Schöne Ferkel billig zu verkaufen. Gärtner Sirker, hinter dem alten Friedhof.

Dackel-Rüde,

3jähr., schwarz-gelb, reinrassig, stubenrein, nicht bissig, wird in gute Hände abgegeben Dotzheimer Str. 105, 3 r.

Für Brautleute!

Eleg., fast neues Nußb.-Wohnzim., Wert 500 Mk., m. Plaum. für nur 280 Mk. zu vk. Rheinstr. 14, 2. F50

Ladentisch mit Etageren-Aufsatz, eis. halbrundes Firmenschild sehr bill. zu verk. Langgasse 14.

Werderstr. 10, Stb. 1, frdl. 2-Zim.-W., ganz neu herger., f. 310 Mk.

Taunusstr. 36, 2, 2 möbl. Zim. mit Schreibtisch, einz. od. zus., für b.

Fräulein oder Herr für Schreibmaschine (Underwood), perf. im Schreiben u. Stenogr., auf gr. Büro sofort gesucht. Gefl. Off. u. U. 608 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf und für die Ateliers gesucht. Vorzusprechen morgens 10—11 und nachmittags 6—7 Uhr.

Wemmer & Ulrich,

Wilhelmstr.

Zweireihiges goldenes

Kettenarmband mit Herz

Sonntag verloren.

Abzugeben gegen gute Belohnung Dentist Denk, Biebrich Wilhelmsanlagen 5, 1.

Silberne Tasche

verloren auf dem Wege von Bärenstraße zur Dotzheimer Straße. Inh. 30 Mk., Trauring u. Schlangenring. Geg. h. Bel. abz. Dotzh. Str. 10, 2.

Junger Mann wünscht liebenswürdige Dame kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten u. G. 601 an den Tagbl.-Verlag erb.

Der Liebe zu liebe! Treue.

Statt besonderer Anzeigen!

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute mein geliebter Mann, mein einziger Sohn, unser guter, treuer Vater,

Carl Schrader,

Hauptmann a. D.

In tiefer Trauer:

Gaeta Schrader, geb. Graefe.
Berta Schrader, geb. Wennhacke.
Kurt Schrader, Leutnant im Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3.
Gaeta Meyer-Elbing, geb. Schrader.

Schlachtensee bei Berlin, Victoriastrasse 4.

Beerdigung findet in Magdeburg statt.

1234

Wir beehren uns hiermit den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Herbst und Winter 1911

ergebenst anzuzeigen und zum Besuche unserer Läger, die in **allen Teilen** auf das **reichhaltigste ausgestattet** sind, höflichst einzuladen. In sämtlichen Abteilungen unseres Hauses **hervorragend reiche Auswahl letzterschienener Neuheiten** jeder Art in einfachem bis zum elegantesten Genre.

Aparte Neuheiten in Damen- und Mädchen-Konfektion, Kleider- und Seiden-Stoffen, Modewaren, Spitzen und Besätzen, Handarbeiten, Damen-Wäsche.

In unserem in der ersten Etage befindlichem Modell-Salon sehenswerte

MODELLHUT-AUSSTELLUNG

in welcher Sie eine **überaus schöne Auswahl Pariser und Wiener Original-Modelle** aus den **renommiertesten** Pariser und Wiener Salons, sowie **Original-Modelle** und **Kopien** aus unserem **eigenen Atelier** in einfacher bis zur vornehmsten Geschmacksrichtung finden werden. K 40

Heute abend: Grosse Eröffnungs-Dekoration.

Kirchgasse 39/41. **BLUMENTHAL** Telephon 188 u. 950.

Albert Offszanka
Spezialhaus feiner Pelzwaren
eigener Fabrikation.
Palast-Hotel. *Fernruf 6431.*

Briefpapiere
für alle Zwecke.
Erprobte Qualitäten. Neueste Muster. Mit Druck, Lithographie, Prägung.
Albert Pauli,
Rheinstrasse 33, an der Bahnhofstrasse. 1217

Stets das Neueste
in

Grösste Auswahl.
Alle Preislagen.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11–13. K 146

Falläpfel 5 Pf., Birnen 6 Pf., Reinetteäpfel 15 Pf.
Pfeiffer, Saalgasse 24/26, Hth.

Geldschränke! Prima Russ.-Piano stehen zum Verkauf. Friedrichstr. 17, 1.

Reisekoffer,
Anzug-, Taschen, Körbe 2c. gut und sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

Färberei u. Chem. Reinigungsanstalt

für 1148

Damen- und Herren-Kleider, Gardinen, Möbel- und Dekorationsstoffe jeder Art.

LAUESEN & HEBERLEIN.

Teppich-Entstaubung mittels Saug- und Druckluft.

Wohnungs-Entstaubung mittels Vakuum-Maschinen.

Aufarbeiten von Bettfedern u. Trauersachen innerhalb 24 Stunden. Läden in allen Stadtteilen.

Obst,
groß. Baum mit Birnen (Schweizerhosen) sofort zu verk. Pr. 30 Mk. Dambachtal 20, Park.

Taunus Bodega

Neu eröffnet!
Rheinstrasse 19, neben dem Hauptpostamt.